

Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft
„Schlotte“ e.V. Schifferstadt



Jubiläumsfestschrift



**„Seit 75 Jahren Spaß,
die Schlotten geben weiter Gas!“**

Grußwort des Landrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Karneval-Gesellschaft,

als Landrat, aber vor allem auch als Ehrensponsor, ist es mir eine besondere Freude, der KG Schlotte zu ihrem 75-jährigen Bestehen herzlich zu gratulieren.

Am 11.11.1948 wurde die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte Schifferstadt offiziell gegründet. Es folgten 75 Jahre voller Witz und Humor, mit festlichen Empfängen, beeindruckenden Gärten und natürlich mit repräsentativen Höhepunkten. Mit ihrem Engagement und ihrer guten Laune hat die KG in Schifferstadt eine Konstante geschaffen, die über die Jahre hinweg jungen und älteren Karnevalisten eine muntere sowie würdige Heimat gegeben hat.

Mit der Verleihung des Saumagenordens hat sich die KG Schlotte zugleich weit über die Grenzen Schifferstadts hinaus einen Namen gemacht. Seit der Saison 1991/92 wird der ungewöhnliche Orden in Saumagen-Form überreicht, der zuerst an den damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl ging und der ihm am Rosenmontag 1992 bei einem Kanzlerempfang in Bonn verliehen wurde. Seitdem ziert der Orden zahlreiche, oftmals bundesweit bekannte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Doch die KG Schlotte ruht sich nicht auf ihren vergangenen Erfolgen aus - das zeigt schon das Motto der kommenden Saison: „Seit 75 Jahren Spaß, die Schlotten geben weiter Gas.“ Mit dem Prinzen Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“ wird sie nicht nur ihre Tradition aufrechterhalten, sondern hoffentlich auch die nächsten 75 Jahre einläuten.

Ich persönlich freue mich schon darauf zu sehen, was die Zukunft für die KG Schlotte bereithält.

Ihr Landrat und Ehrensponsor



Clemens Körner



Rhein-Pfalz-Kreis

Da sprießt die Vorderpfalz

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schlotten,

Es kommt mir vor wie ein wahrer Spurt,
75 Jahre sind um seit ihrer Geburt:
Seit dem 11.11.1948 bringen die Schlotten Spaß und Freude,
in guten wie in schlechten Zeiten – von damals bis heute.

Ihr Handwerkszeug: Kreative Ideen und schalkhaftes Lachen,
oft kann ich nicht anders - muss einfach mitmachen.
Im Einsatz stets Witz und Humor als Medizin,
am Morgen danach hilft meist nur ein Aspirin.

Ob Helmut Kohl, Vicky Leandros oder Fernsehkoch Horst Lichter,
den Saumagenorden tragen viele bekannte Gesichter.
Zum 31. Mal darf sich in dieser Saison jemand bücken,
um seinen Hals mit der Rosenquarzkette zu schmücken.

Am 11.11. stürmen sie das Rathaus wie jedes Jahr,
vorneweg eine Prinzessin, ein Prinz oder gar ein Prinzenpaar.
„Der Neue“ heißt Prinz Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“.
Liebe Schlotten, ich finde: Ihr tut Schifferstadt so gut!

Mein Dank geht an jeden, der mitlacht und mitsingt,
denn nur allzu oft ist es das, was uns weiterbringt.
Ein bisschen Leichtigkeit, ein frohes Gemüt,
wie schön, dass es dafür die Schlotten gibt!



Ilona Volk

Ilona Volk

Bürgermeisterin der Stadt
Schifferstadt und
Ehrensensatorin der KGS



Grußwort des Präsidenten

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine

Liebe Närrinnen und Narren, meine sehr geehrten Damen und Herren,

75 Jahre KG Schlotte Schifferstadt!

Zu diesem klassischen Jubiläum möchte ich den Fasnachterinnen und Fasnachtern der KGS im Namen der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine ganz herzlich gratulieren und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen.

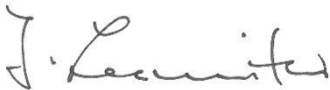
Die KGS, am 11.11.1948 gegründet, ist ein sehr rühriger Verein mit zahlreichen Aktiven in den verschiedenen Gremien und fest etabliert und eingebunden im Bezirk Vorderpfalz unseres Verbandsgebietes. Die 5. Jahreszeit hat hier einen besonderen Stellenwert. Viele Närrinnen und Narren tragen seit 75 Jahren dazu bei, den Fasnachtsbrauch zu pflegen und zu erhalten. Von Anfang an repräsentiert jedes Jahr eine Prinzessin, ein Prinz oder ein Prinzenpaar den Verein. Mit Begeisterung und Herzblut stellen sich die Aktiven in den Dienst der Fasnacht und lassen bei den Veranstaltungen ein Gemeinschaftserlebnis entstehen, wie man es nur bei Fasching, Fasnacht, Karneval kennt, wo Groß und Klein, Jung und Alt zusammen unser Brauchtum feiern.

Wenn von der KG Schlotte Schifferstadt die Rede ist, denkt man unwillkürlich an den Saumagenorden. Diese außergewöhnliche Auszeichnung wurde in der Kampagne 1991/92 zum ersten Mal verliehen und hat die KGS weit über das Verbandsgebiet hinaus in ganz Deutschland bekannt gemacht. Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur tragen nun seit 31 Jahren den berühmten Saumagenorden und kehren immer wieder gerne zu Verleihungsveranstaltungen nach Schifferstadt zurück. Sie loben die familiäre Atmosphäre des Vereins, dem ich mich nur anschließen kann. Die Vereinigung kann stolz sein, einen Verein mit einem solchen Bekanntheitsgrad in ihren Reihen zu haben.

Neben meinen Glückwünschen zum Jubiläum möchte ich deshalb der KGS mit allen Aktiven und Verantwortlichen Anerkennung und ein besonderes Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den zurückliegenden Jahren aussprechen. Mit Elan soll es auch in die Zukunft gehen, das verdeutlicht das Jubiläumsmotto: „Seit 75 Jahren Spaß, die Schlotten geben weiter Gas“!

Für die Jubiläumskampagne wünsche ich der KGS eine wunderschöne, närrische Fasnachtssaison, dem Jubiläumsprinzen Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“ eine unvergessliche Regierungszeit und allen Gästen viel Spaß an der Freud' beim wieder gemeinsamen Feiern unseres schönen, fasnachtlichen Brauchtums!

Mit einem dreifach donnernden „Ahoi“ grüßt herzlichst Euer



Jürgen Lesmeister

Präsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer
Karnevalsvereine und Ehrensensator der KG Schlotte



Grußwort des Ersten Vorsitzenden

der Kultur- und Sportvereinigung 1953 Schifferstadt e.V. | KuS

Ein echtes Jubiläum (alle 25 Jahre)

Die KGS kann dieses Jubiläum zum 75jährigen Vereinsbestehen in der Kampagne 2023/2024 mit Stolz feiern. Ein solches Vereinsjubiläum ist eine Bestätigung des Vereins; denn es markiert eine lange und wechselvolle Zeit.

Im Rückblick – bis hin zum Datum der Vereinsgründung am 11.11.1948 – gab es nicht immer nur Fröhlichkeit und Einigkeit in der Vereinsgeschichte. So wurde in den 70er Jahren, in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, ein neuer Vorstand gewählt. Diesem neuen Präsidium gelang es nach anfänglichen Schwierigkeiten, das KGS-Narrenschiff wieder auf einen erfolgreichen Kurs zu bringen.

Heute, im 75. Jahr des Vereinsbestehens, kann man feststellen, dass die Karneval- und Tanzsport- Gesellschaft Schlotte e.V. Schifferstadt jahrzehntelang ein wichtiger und aktiver Kulturträger unserer Stadt Schifferstadt war und ist!

Auch künftig ist der Verein mit seinen Aktiven, Vorstandschaft, Elferrat, Jugendelferrat, Till und Jugend-Till, mehreren Tanzgruppen, Senatoren und Ehrensensatoren, umfangreich aufgestellt, um die Fastnacht in Schifferstadt erfolgreich zu präsentieren.

Besonders die Vereinspartnerschaft mit der Paartalia Aichach/Bayern ist seit der Saison 1992/93 eine traditionelle, karnevalistische, freundschaftliche und immer wieder durch die jährlichen gegenseitigen Besuche mit Bühnenbeiträgen erfolgreiche Partnerschaft.



Grußwort des Ersten Vorsitzenden

der Kultur- und Sportvereinigung 1953 Schifferstadt e.V. | KuS

Herausragender Imagerträger für die KGS und die Stadt Schifferstadt ist die jährliche Verleihung des Pfälzer Saumagenordens, erstmals in der Kampagne 1991/92.

Der erste Träger war der damalige Bundeskanzler Herr Dr. Helmut Kohl.

Die Auszeichnung und das Überbringen des Rosenquarzordens mit Goldkette an den Bundeskanzler durch Präsident Wilfried Külbs (auch Ideengeber für diese Auszeichnung) und eine kleine Gruppe von Schlotten, mit anschließendem Verlesen der Auszeichnungsurkunde, erfolgte im Bundeskanzleramt in Bonn. Dies war ein besonderes Ereignis, welches in der Presse, im Radio und in fast allen Fernsehsendern als besonders originell hervorgehoben wurde.

Wer in dieser Kampagne den 31. Saumagenorden erhalten soll, war vor Erstellung dieser Festschrift noch geheim! Aber mit Sicherheit haben die Organisatoren auch diesmal wieder eine spektakuläre Wahl getroffen.

„Seit 75 Jahren Spaß – die Schlotten geben weiter Gas“: Das Motto passt zum Jubiläumsjahr, ebenso wie der Titel von Prinz Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“, der mit seinem „Sound“ das „Gas geben“ unterstützen wird.

Wir, die Kultur- und Sportvereinigung 1953 Schifferstadt e.V. (KuS), gratulieren unserem Mitgliedsverein, den Schlotten, sehr herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen eine erfolgreiche Jubiläumskampagne.

Bereits in 2025 werden die Schlotten wieder einen Grund zum Jubeln haben – den 7 x 11ten Geburtstag. Ich bin sicher, die KGS wird mit ihrer rührigen Ersten Vorsitzenden Gabi Külbs und den aktiven Vorstandsmitgliedern rechtzeitig die Weichen stellen, um auch dieses närrische Jubiläum gebührend zu feiern.

Auf eine erfolgreiche Zukunft der KGS
ein dreifaches Ahoi, Ahoi, Ahoi!



Wolfgang Knobloch

Erster Vorsitzender der Kultur- und
Sportvereinigung 1953 Schifferstadt e.V. (KuS)
KGS-Ehrensenator



Grußwort des Senatspräsidenten

Hochverehrte Fastnachtsschar,
ob Dolle oder Narren gar,
der Vorstand hat mir aufgetragen,
im Festbrevier auch was zu sagen,
zu grüßen praktisch wie mer's kennt,
als dem Senat sein Präsident!
Soll gratuliere – des isch klar –
zum KG Schlotte Jubeljahr.

Es war am Elften Elften achtundvierzig,
und keiner sagt wohl hier: Der irrt sich,
dass ohne allzu viel Geräusche
die alten fastnachtlichen Bräuche
von zehn „Narren“ wurden über Nacht
in durchführbare Form gebracht!
Wobei den ersten Präsident
man noch als Toni Albrecht kennt!

Jedoch, do griegscht du glatt die Motte',
der Zusatzname KG „Schlotte“
lag damals ganz schnell auf der Hand,
er eh zum „Uz“ der Bürger stand!
Unn weil's so Usus ist - bischt platt,
fand gleich der erste Ball schon statt.
Dort wählte man – just auf's Podest,
die erschd' Prinzessin – Liesel Best!

Die Fastnachtsbräuch' –
isch zieh' den Hut –
entwickelten sich wirklich gut,
drum segelte das Schlottenschiff,
gemächlich gar um jedes Riff.
Gedieh nun prächtig - Jahr für Jahr,
und so wuchs auch die Narrenschar.
Die Feiern waren legendär,
ich erzähl hier keine Mär!

Man kreierte sozusage'
viel Fez und Gags für närr'sche Tage.
Dann kam der Saumagen als Orden,
ist zum Top Event geworden,
und erfreut nun bundesweit
die hochverehrten Ordensleut'.
Macht newebebei – s' isch allerhand –
Die Schlotte bundesweit bekannt!

Drum gratulier' ich voller Freude
aus dem Kommers, ihr lieben Leute,
mitsamt der Senatorenschar,
zum Fünfundsiebzigsten – s'ist wahr!
Wir machen a kenn große Terz,
grüßen beim Senatskommers,
erheben 's Glas gefüllt mit Woi,
uff die KG – dreimal Ahoi!

In angeregter Feierlaune
Ihr Senatspräsident



Hans Schwind



Grüßwort der Ersten Vorsitzenden des Fördervereines

Zum 75-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, dem Vorstand, den Mitgliedern sowie allen Freunden und Förderern sehr herzlich.

Zu unserem Glück haben sich vor 75 Jahren am 11.11.1948 zehn Personen zusammengesetzt und die KG Schlotte gegründet. Daher können wir jetzt dieses Jubiläum feiern und uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement im Ehrenamt bedanken.

Alle Gremien der KG Schlotte, egal ob Vorstand, Elferrat, Garden, Männerballett oder Senatoren, setzen ihr Herzblut ein und geben ihr Bestes. In Höhen und Tiefen haltet Ihr dem Verein die Treue, und ich weiß aus Erfahrung, welche Kraft nötig ist, um einen Verein zusammenzuhalten und die vielfältigen Abläufe zu koordinieren. Eine erfolgreiche Kampagne ist dann das Ergebnis aller Mühen, und dies nun schon seit so langer Zeit.

*Seit fünfundsiebzig Jahr', das ist doch klar,
ist die KGS bereit, obwohl nicht vor Problemen gefeit.
Doch alle Hürden werden geschafft, Ihr gebt Gas mit voller Kraft.
Drum **macht für Gott Jokus weiter** und bleibt dabei auch immer heiter!*

Wir vom Förderverein werden Euch auch in Zukunft immer gern unterstützen und wünschen der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft SCHLOTTE viele weitere erfolgreiche Jahre, alles Gute und Ahoi!



Sandra Wolke

Erste Vorsitzende
Förderverein der KG Schlotte e.V.
Schifferstadt



Grußwort der Ersten Vorsitzenden

Liebe Freunde unserer Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „SCHLOTTE“,

liebe Aktive und fördernde Mitglieder,

liebe Leser dieser Jubiläums-Festschrift,

wenn ein Mensch 75 Jahre alt wird, dann ist das für alle seine Freunde ein guter Grund ihn zu feiern und ihm zu gratulieren. In diesem Jahr 2023 nun, begehen wir mit unserer KGS das 75jährige Vereinsjubiläum!

Auch das ist für uns, die wir diesem Verein eng verbunden sind, ein Anlass, den Verein, seine Gründer, seine Geschichte und die heutigen Aktiven hoch leben zu lassen.

Als am 11.11.1948 die Gründerväter sich einig waren, in Schifferstadt einen Karnevalverein zur Pflege des närrischen Brauchtums ins Leben zu rufen, wusste noch niemand, wie dieser Verein sich entwickeln würde. Dass die KGS heute – nach 75 Jahren – immer noch, und immer noch gut, im Schifferstadter Vereinsleben mitwirkt, das ist all den vielen Menschen zu danken, die im Laufe dieser Jahrzehnte uneigennützig und ehrenamtlich viel, viel Zeit investiert haben. Der Verein hatte seine Höhen und Tiefen, aber er hat sich immer behauptet und das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Stadt mitgeprägt. Und seit mehr als 30 Jahren hat die KGS mit ihrem Saumagenorden auch überregional Geschichte geschrieben.

Liebe Freunde, studieren Sie unsere Festschrift mit den kleinen Ausschnitten aus dem Vereinsgeschehen. Alles kann man leider nicht anführen. Das gäbe eine mehrbändige Chronik.

Für die Saison 2023/24, unsere Jubiläums-Kampagne, wünschen wir uns und unseren Gästen viele schöne und unterhaltsame Stunden und unserem Schlottenschiff weiterhin eine gute Fahrt auf den närrischen Wogen der Schifferstadter Fasnacht!

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen meiner Vorstands- und Elferratskollegen – und uns eine gelungene 5. Jahreszeit und grüße herzlich und mit drei donnernden „Ahoi“!



Gabi Külbs
Erste Vorsitzende



Auszüge aus
der Chronik
der
KG Schtötte

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde auch in Schifferstadt wieder der Drang zum karnevalistischen Leben und Treiben wach. Ein kleines „Häuflein“ Menschen hatte sich im Jahr 1947 bereits wieder zusammengesetzt, um die althergebrachten fastnachtlichen Bräuche und Sitten in organisierter Form und für die Bevölkerung zugänglich weiter zu betreiben. Am 11.11.1948 wurde dann in der Weinstube von Philipp Müller auf Initiative von Herrn Toni Albrecht – damaliger Bahnhofswirt – unter Mitwirkung der Herren Paul Sommer, Dr. Artur Schenk, Hermann Frost, Wilhelm Saal, Philipp Müller, Otto Johann, Erwin Johann, Georg Borger und Erich Lang die Karnevalgesellschaft „SCHLOTTE“ ins Leben gerufen.

Die erste Vorstandschaft bestand aus folgenden Personen:

Präsident Toni Albrecht, Vizepräsident Dr. Artur Schenk, Schatzmeister Hermann Frost, Schriftführer Paul Sommer, Beisitzer Wilhelm Saal und Philipp Müller.



Der Name „Karneval-Gesellschaft SCHLOTTE“ wurde damals einstimmig gewählt, da „Schlotte“ der Uz-Name der bis in die 30er Jahre hauptsächlich Zwiebeln (Schlotte) anbauenden Schifferstadter Bevölkerung war. Die erste öffentliche Veranstaltung fand am 31.12.1948 unter dem Motto „Kauf Dir einen bunten Luftballon“ mit großem Erfolg im Saal „Zum Ochsen“ statt.

In einer weiteren Ball-Veranstaltung am 8. Januar 1949 wurde **Fräulein Liesel Best zur ersten Karnevalsprinzessin „Elisabeth I.“** gewählt. Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 32 Mitglieder.

1948/49 Silvestermotto „Kauf‘ Dir einen bunten Luftballon“

Elisabeth I. - Liesel Best

Die weiteren Tollitäten nach ELISABETH I. waren:

1949/50 Silvestermotto „Dein ist mein ganzes Herz“

Margarethe I. - Margarethe Weber

Bei der Generalversammlung am 3. November 1949 konnte kein Vorstand gewählt werden. Darum – es eilte – wurde drei Tage später am 6. November eine weitere Versammlung abgehalten. Der neue Vorstand bestand aus Vize-Präsident Ernst Seeger sowie den Vorstandsmitgliedern Ludwig Müller, Otto Johann, Georg Heberger und Emil Best. Ein Vorsitzender konnte damals nicht gewählt werden, so dass der Vize-Präsident das Steuer des Schlottenschiffes führte. Man musste die Vorstandschaft und auch die geplanten

Veranstaltungen von der Militärregierung in Speyer genehmigen lassen. Vor dem Beginn der Kampagne hatte man das Motto für den Silvesterball festgelegt: „Dein ist mein ganzes Herz“. Die Dekoration sollte aus roten Herzen aus Folienpapier vor einem waldgrünen Hintergrund bestehen. Der Schlachtruf sollte sein: „alla hopp“. Im Silvesterball 1949/50 wurde Prinzessin Margarethe I., Fräulein Margarethe Weber, gewählt. Ihr standen zur Seite Fräulein Leonard als Adjutantin, Fräulein Schleicher und Fräulein Wagner als Hofdamen. In einer Besprechung am 17. November legte der Vorstand dann fest, dass der neue Schlachtruf nun „oh-la-la“ heißen sollte. Außerdem sollte ein „Marschallstab“ geschnitzt werden, ein Rettich oder eine Schlotte, oben grüne Blätter, darin ein kleines Glühbirnchen und die Buchstaben KGS. Dieser „Marschallstab“ ist heute noch das historische Zepter unserer Tollitäten.



Die 1. Große Karnevalistische Prunksitzung am 22. Januar 1950 in der Narrhalla „Zum Ochsen“ wurde „zu Gunsten der Flüchtlinge“ abgehalten. Der Eintrittspreis betrug 1,50 DM. In der Generalversammlung am 1. April 1950 wurde Georg (Schorsch) Heberger zum Präsidenten gewählt. Emil Best wurde Schatzmeister und Otto Johann Protokoller. Der Verein war auf 58 Personen angewachsen. Es wurde mitgeteilt, dass – aufgestockt mit 150,- DM durch die KGS – ein Gesamtbetrag von 256,40 DM zugunsten der Flüchtlinge an Bürgermeister Teutsch übergeben wurde. Am 13. Mai 1950 wurde im „Großen Ball der Rettich-Mädle“, veranstaltet von der KGS, die erste Rettichkönigin nach dem Krieg, Fräulein Irmgard Fichtenmayer, gewählt. In einem großen Prunkwagen der KGS durfte sie sich als Höhepunkt des Festumzuges, der 22 Zugnummern enthielt, im ersten Rettichfest-Umzug nach dem Krieg der Bevölkerung präsentieren.



1950/51

Barbara I. - Dr. Barbara Hoffmann

Der „Eröffnungsball“ der Saison fand am 11.11.1950 im Saal des „Weißen Rössel“ an der Ecke Waldseer Straße/Jakobsgasse statt. Am 8. Januar 1951 erklärte sich Richard Eckrich bereit, die Rolle des ersten Till der KGS zu übernehmen. Im Silvesterball im „Ochsen“ wurde Fräulein Barbara Hoffmann, eine „exotische Schönheit“, mit überwältigender Mehrheit gewählt und am 13. Januar 1951 im „Ball der Prinzessin“ als Barbara I. zu den Klängen des Schlagers „Barbara, komm mit mir nach Afrika“ gekrönt. Am 20.01.1951 fand im „Weißen

Rössel“ unter dem Motto „Unter uns“ ein Mitgliederball statt und am 27. Januar der erste öffentliche Maskenball unter dem Motto „Schifferstadt-Ahoi!“ Damals war erstmals der heute gültige Schlachtruf „Ahoi“ genannt worden. Im zweiten öffentlichen Maskenball im „Ochsen“ am 3. Februar wurden als Motto die Farben grün-gelb-rot-weiß verkündet. Damit wurden die bis heute gültigen Vereinsfarben erstmals dargestellt. In der Generalversammlung am 17. April 1951 im Bahnhofshotel wurde der Kassenstand mit einem Plus von 1.057,69 DM und die Zahl der KGS-Mitglieder mit 83 angegeben. Ebenso wurde festgelegt, die KGS als eingetragenen Verein e.V. zu führen. Hierfür wurde einer entsprechenden Satzungsänderung zugestimmt. Die am Pfingstmontag 1951 in einem großen Ball durch die KGS durchgeführte Wahl der Rettichkönigin erlebte einen riesigen Publikumsandrang. Im Laufe des Abends wurde mit überwältigender Mehrheit die 18jährige Maria Fouquet, Tochter des „Kronen“-Wirts, zur Rettichkönigin 1951 gewählt. Der wenige Wochen später stattfindende Rettichfest-Umzug bestand diesmal aus 24 Zugnummern.

1951/52 „Mit Schwung hinein“

Elisabeth II. „von Crunnemusien“ - Else Best

Es hatte einen Wechsel bei der Besetzung des KGS-Tills gegeben. Als Nachfolger für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Richard Eckrich übernahm nun Georg(e) Best dieses Amt. Für diese Kampagne waren 12 Veranstaltungen im Programm vorgesehen. Begonnen wurde mit dem Eröffnungsball am 10. November 1951 im Saal „Zum Ochsen“, in dem die Wahl der Karnevalsprinzessin stattfand. Aus sieben Bewerberinnen wurde am Ende mit überwältigender Mehrheit zur neuen Karnevalsprinzessin Else



Best als Elisabeth II. „von Crunnemusien“ ausgerufen. Ihre Inthronisation erfolgte in einem prunkvollen „Ball der Prinzessin“ unter dem Motto „Hoheit bittet zum Tanz“ im Festsaal „Zum Ochsen“. Der Saisonschlager der KGS „Du darfst mich lieben für drei Tolle Tage“, vorgetragen von der Tollität Elisabeth II., brachte den vollbesetzten „Ochsen“-Saal in der vierstündigen Großen Prunksitzung am 10. Februar in Wallung. Die beiden Schifferstadter Originale Erdmüte Türk und Irmgard Biermann glänzten als typische Marktfrauen. Ebenfalls in der „Großen Prunk-Sitzung“ wurde auf Antrag von Schatzmeister Emil Best das an Jahren älteste KGS-Mitglied Frau Fanny Bittler wegen ihrer aktiven Tätigkeit und Gönnerschaft zum ersten Ehrenmitglied der KG Schlotte ernannt. Die Prunksitzung wurde von der Firma Radio-Lehr auf „Magnetophon-Band“ aufgenommen. Sie wurde an verschiedenen Tagen danach in den Gaststätten „Zum weißen Rössel“, „Zum Adler“ und „Zur Linde“ für die interessierte Bevölkerung zu Gehör gebracht.

In den Drei Tollen Tagen zum Ende der Kampagne herrschte in allen Sälen und auf Straßen und Plätzen großes närrisches Treiben, auch auf dem kleinen bescheidenen Vergnügungspark auf dem Marktplatz war drei Tage lang reges Narrenleben festzustellen. Die Saison wurde von der KGS beschlossen mit einem großen Heringessen. Nach Ende der Fasnachtszeit bereitete die KGS wieder die Wahl einer Rettichkönigin vor. In einem Frühlingsball unter dem Motto „Wir tanzen in den Mai“ wurde am 30. April 1952 aus sieben Bewerberinnen Rita Heberger, die Tochter des KGS-Präsidenten Schorsch Heberger, zur Rettichkönigin gewählt.

In der Generalversammlung am 10. Mai 1952 im Bahnhof-Hotel konnte kein Geschäftsbericht vorgelesen werden, da der bisherige Geschäftsführer Ludwig Müller sein Amt niedergelegt hatte und nicht erschienen war. Zum Nachfolger wurde in der Versammlung Hermann Nickelsburg gewählt, zum Protokollführer Herbert Huber. Der Mitgliederstand betrug 102 Personen.

In einer außerordentlichen Generalversammlung am 19. Juni 1952 stimmten alle 22 anwesenden Mitglieder für die vorgeschlagene neue Satzung und die Eintragung ins Vereinsregister. Der Mitgliedsbeitrag wurde von 6,11 DM auf 11,11 DM erhöht.



1952/53

Gretel I. „von Totoburg zu Ostramshausen“

Margarete Schweißguth

Die Präsidiumssitzungen zur Vorbereitung der Saison fanden abwechselnd in verschiedenen Schifferstadter Gaststätten statt. Die Wirte mussten die Kosten für die Informationsinserate übernehmen! Das Präsidium legte fest, dass alle ehemaligen Karnevalsprinzessinnen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bis zum Oktober 1952 gab es noch keinen Bescheid vom Amtsge-

richt zu der beantragten Eintragung ins Vereinsregister. Die Kampagneneröffnung am 11.11. fand diesmal im Gasthaus „Zur Sonne“ in der Burgstraße statt. Am 15. November war Eröffnungsball mit Wahl der neuen Prinzessin im Saal „Zum Ochsen“. Hier wurden auch der Silvesterball und der Ball der Prinzessin mit Krönung durchgeführt. Der Eintrittspreis für den Eröffnungsball betrug 1,50 Mark + 50 Pfennig für die Platzreservierung. Als neue Prinzessin wurde im Eröffnungsball im zweiten Wahlgang Fräulein Margarete Schweißguth gewählt, nachdem die Tollität aus der vorigen Kampagne, Elisabeth II., ihre erneute Kandidatur zurückgezogen hatte. Im Januar sprachen Präsident Schorsch Heberger und zwei weitere Herren beim Bürgermeister vor. Sie wollten anregen, dass zukünftig der Bürgermeister während der Karnevalszeit den Stadtschlüssel an die Prinzessin übergeben solle. Dies sollte erstmals im Krönungsball für Gretel I. geschehen. Ob es tatsächlich stattfand, ist nicht bekannt. Die Elferratsfrauen erhielten im Krönungsball Miniatur-Narrenkappen. Alle anwesenden Ex-Prinzessinnen wurden mit überreichten Urkunden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Große Prunksitzung fand am 25. Januar 1953 im „Ochsen“ statt. Aufgrund der starken Nachfrage nach Plätzen wurde sie kurzfristig am Mittwoch, den 28. Januar, wiederholt. Es gab zwei große Maskenbälle. Mottos waren „Im Urwald ist der Deiwel los“ und „Rummel im Negerdorf“. Zum Ende der Kampagne übergab die KG „Schlotte“ eine nicht bekannte Anzahl von Lebensmittelpaketen für notleidende Menschen an die Pfarreien und an die Arbeiterwohlfahrt. Am 20. Februar 1953 trafen sich zahlreiche Schifferstadter Vereinsvorstände im Gasthaus „Zur Kanne“ – darunter auch Vertreter der KG „Schlotte“ – und gründeten ein Ortskartell der Vereine, die Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt. Zum Vorsitzenden des Hauptausschusses wurde Georg Hammer vom TV 1885 gewählt. Vorsitzender des Kulturausschusses wurde Jakob Weinacht vom MGV „Concordia“ und Vorsitzender des Sportausschusses wurde Wilhelm Keßler vom SV „Phönix“. In einer weiteren Sitzung im April wurde die Satzung verabschiedet und der Jahresbeitrag pro Verein auf 5 Mark festgesetzt. Hermann Nickelsburg von der KG „Schlotte“ war einer der Kassenrevisoren. Es hatten sich zunächst 19 Vereine angeschlossen. Am 23. Mai fand – wieder ausgerichtet durch die KG „Schlotte“ – im Saal „Zum Ochsen“ ein Ball mit Wahl der Rettichkönigin 1953 statt. Eintrittspreis für Herren 1,50 DM, für Damen 1,00 DM. In spannender Atmosphäre wurde im ersten Wahlgang Fräulein Ria Wessa mit überwältigender Stimmenmehrheit gewählt. Das „Festkleid“ stiftete im Laufe des Ballabends der Arbeitgeber von Ria Wessa, das Samenhaus Imo.

1953/54

Rita I. - Rita Kißler

Seit dem 7. Oktober 1953 war die KGS im Vereinsregister eingetragen und hieß nun offiziell „KGS Schlotten e.V.“. Im Oktober 1953 wurde in Mainz der BDK Bund Deutscher Karneval gegründet. Die KGS war einer der frühen Mitgliedsvereine mit der Mitgliedsnummer 153. Am 11.11. wurde über die Presse die neue, bereits intern festgelegte Karnevalsprinzessin vorgestellt. Sie war aus vielen Vorschlägen, die diesmal aus der Bevölkerung waren, ausgewählt worden. Es war Fräulein Rita Kißler aus der Gärtnerstraße 10.



Rita I. wurde zwar erst im Inthronisationsball am 9. Januar gekrönt, nahm aber schon ab dem 11. November vielfältige Verpflichtungen wahr. Um 14.30 Uhr am Neujahrstag nach dem Silvesterball stattete die KGS einen Besuch bei Bürgermeister Teutsch im Neuen Rathaus in der Mülhstraße ab. Dort überreichte der Bürgermeister der neuen Tollität Rita I. das Zepter und den Stadtschlüssel und übergab somit die Regierungsgewalt. Hier rief man noch ein dreifaches „Oh Jeh“. Prinzessin Rita I. besuchte an einem Sonntag im Januar die „Pfälzer Fasnacht“ in Mannheim, zu der 40 Vereine aus Baden und der Pfalz erschienen waren. In der Großen Fremdensitzung der Schlotten am 24. Januar wirkte u.a. der KVK Kaiserslautern 1887 e.V. mit. Am 1. Mai 1954 veranstaltete die KGS ihren traditionellen Frühlingsball im Saal „Zum Ochsen“, diesmal jedoch ohne Wahl einer Rettichkönigin, da auch der Rettichfestzug mangels Beteiligung nicht stattfand.



1954/55

Paul I. „von Rettania zu Rosenstauden“ - Paul Kurz

Paul I. „von Rettania zu Rosenstauden“ war nach sieben Jahren des Vereinsbestehens der erste Karnevalsprinz in der KGS. Seine Inthronisation erfolgte am 8. Januar 1955. Er war als besonders elegant und modisch bekannt und seine Staatskleider waren bis zur Krönung ein gut gehütetes Geheimnis. Er stellte sich zur Krönung vor in einer mit Perlen bestickten roten Samtrobe. Der Elferrat präsentierte sich in neuen „schlottengrünen“ Jacken. Der ehema-

lige Vize-Präsident Theo Gems wurde zum Ehrensensator ernannt. Es gab große Sitzungen unter Mitwirkung des KVK Kaiserslautern sowie der Brühler Kollerkrotten. Von der Vorstandschaft wurde der Beschluss gefasst, alle sieben Jahre einen Karnevalsprinzen zu küren. Dieser Beschluss wurde jedoch – vermutlich aus Mangel an männlichen Bewerbern – nicht umgesetzt.

1955/56 Prunksitzungsmotto „Ab acht wird gelacht“

Ruth I. - Ruth Rühm

Die 19jährige Ruth Rühm war von der Schlotten-Vorstandschaft zur neuen Prinzessin gewählt worden. Sie wurde bereits im Großen Silvester-Ball zum Jahreswechsel 1955/56 vorgestellt und – gekleidet in einen Traum aus weißem Tüll – gekrönt. Einen separaten Inthronisationsball gab es diesmal nicht. Aufgrund der Erhöhung der Vergnügungssteuer mussten einige Veranstaltungen gestrichen werden. Der Vorverkauf fand bei Mitglied Georg Best statt. Am 28. Januar 1956, fand im Saal „Zum Schwanen“ ein Großer Maskenball statt.



Motto: „Heut' hau'n wir auf die Pauke“, Eintrittspreis DM 2,20 einschl. 25 % Vergnügungs-Steuer! Die erste und einzige Große Prunksitzung am 4. Februar stand unter dem Motto „Ab acht wird gelacht!“. Hier wurde von Präsident Schorsch Heberger mit dem neuen Schlachtruf „Ahoi“ die Veranstaltung eröffnet. Ex-Prinzessin Else Best (inzwischen Frau Grüner) erhielt für ihren großen Einsatz für den Erfolg der Sitzung die Ehrenkette der KGS. Im Programm waren mehrere Mitwirkende, die der Bereitschaftspolizei angehörten. Unter den Gästen befand sich – nicht zum ersten Mal – auch der damalige Landrat Möltner. Der am 30. April stattfindende traditionelle Mai-Ball wurde in Gemeinschaft mit dem VfK veranstaltet. In diesem Rahmen wurde die Ringerstaffel wegen des Gewinns der Gruppenmeisterschaft geehrt.

1956/57

Inge I. - Inge Keßler



Auf Empfehlung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine wurden in Anbetracht der ersten politischen Lage in Osteuropa (ungarischer Volksaufstand) am 11.11.1956 keine größeren öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt. Man traf sich nur intern. Im Silvesterball 1956/57 wurde die neue Karnevalsprinzessin Inge I., Fräulein Inge Keßler aus der Vogelsgartenstraße, vorgestellt und offiziell in ihr Amt eingeführt. Für die Saison waren 10 Veranstaltungen, darunter wieder zwei Prunksitzungen, vorgesehen. Die KGS

beteiligte sich am 27. Januar 1957 mit 65 anderen Vereinen an der „Pfälzer Fastnacht“ im Mannheimer Rosengarten. Am 25. Januar fand im „Schwanen“ und am 2. Februar im „Ochsen“ jeweils ein Großer Maskenball statt. Die Große Prunksitzung am 23. Februar war wie immer ausverkauft und fand unter der Regie von Else Grüner statt. In dieser Kampagne war Ludwig Funk für den aus familiären Gründen verhinderten George Best als stellvertretender Till im Einsatz. Die KGS-Prinzengarde unter der Leitung von Elisa Grüner – der Besche Els – hatte, angeführt von Prinzessin Inge I., ihren ersten Auftritt in der Prunksitzung. Auch in diesem Jahr wirkten wieder einige Mitglieder der Bereitschaftspolizei im Programm mit. Nach Ende des Programms wurde für das Publikum noch zum Tanz aufgespielt. In der Generalversammlung Anfang April 1957 wurde darüber diskutiert, ob die KGS in eigener Regie wieder eine Rettichkönigin küren solle. Protokollführer Herbert Huber war mit der Zusammenstellung eines „Goldenen Buches“ beschäftigt, das die Vereinsgeschichte der KGS enthalten sollte. Im April 1957 wurde von städtischer Seite bekanntgegeben, dass es anstelle einer Rettichkönigin nun zum Rettichfest „fünf Rettichmädle“ geben wird. Sie hießen Marlis Gruber (Mülichstraße), Ursula Ritter (Hauptstraße), Ilse Gräf (Wagnerstraße), Rita Huber (Karlstraße) und Beate Sturm (Betzstraße). Der Rettichfestumzug, der innerhalb von vier Wochen verwirklicht wurde, lockte Tausende an. Am Rettichfestmontag wurde vom Süddeutschen Rundfunk Heidelberg beim Rettichfest eine Reportage auf dem Festplatz aufgenommen.



1957/58 Silvestermotto „Filmball mit tausend Sternchen“

Erika I. - Erika Schwäger

Zur Jahreswende 1957/58 wurde im Silvesterball die neue Tollität Erika I., die 18jährige Erika Schwäger, inthronisiert. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Filmball mit tausend Sternchen“. Sie wurde von Erich Przibylla und Manfred Schwind gefilmt und von E. Brüntrop teilweise vertont. Man dachte daran, die gesamte Kampagne auf Film zu bannen. Im Laufe der Saison wurde der neu gegründete Fanfarenzug vorgestellt. Er bestand aus 11 Musikern. Der Gründer und erste Leiter war Albert Klein. Die Tollen Tage vom 15.

bis 18. Februar boten für die Schifferstadter Bürger fünf närrische Veranstaltungen unter dem Motto „Jubel und Trubel im Ochsen“, und am Aschermittwoch dann noch das traditionelle Heringssessen für Mitglieder und Mitwirkende. Am Rosenmontag hatten sich die Karnevalisten mittags um 1 Uhr auf dem Marktplatz getroffen und von dort aus einen kleinen Umzug durch die Stadt angetreten. Man hoffte auf einen Anreiz, im darauffolgenden Jahr einen richtigen „Fasnachtsumzug“ auf die Beine stellen zu können. In der Generalversammlung wurde zum wiederholten Male von Präsident Georg (Schorsch) Heberger darauf hingewiesen, dass man Wert auf eine saubere und von Zoten freie Fasnacht lege. Die KGS zählte über 100 Mitglieder. Nachdem Hermann Nickelsburg aus Altersgründen das Amt abgegeben hatte, wurde Herbert Huber zum Geschäftsführer gewählt. Am 30. April wurde wieder – gemeinsam mit dem VfK – ein Ball veranstaltet. Motto „Wir tanzen in den Mai“. Der während der Kampagne gedrehte Film wurde Anfang Mai einmal im „Ochsen“ und einmal im „Schwanen“ vorgeführt. Im Juni nahmen die Schlotten mit 70 Personen an einer Sternfahrt der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine nach Weinheim an der Bergstraße teil.



1958/59 „Von Zoten frei die Narretei“

Hildegard I. - Hildegard Schlindwein

In der Silvesterveranstaltung, die unter dem Motto „Kauf dir einen bunten Luftballon“ stand, stellte sich die neue Tollität, Fräulein Hildegard Schlindwein, die 19jährige Tochter der Ochsen-Wirtin, vor. Sie regierte in der 11. Saison als Hildegard I. das närrische Volk. Hildegard war bei ihrer Krönung schon ein „alter Hase“, was die Fasnacht angeht. Sie war 1952 bereits Page bei Elisabeth II. und tanzte als Solistin und in der Prinzengarde. Mit Ihr feierte man unter dem Motto „Von Zoten frei die Narretei“ in der Saison 1958/59 in 11 Veranstaltungen

das 11-jährige Jubiläum. Beim Jubiläums-Krönungs-Ball im „Ochsen“ war für Mitglieder der Eintritt frei. Der neue Fanfarenzug hatte hier seinen ersten offiziellen Auftritt. Ebenfalls neu war die KGS-Standarte, die an diesem Abend von Verbandspräsident Wilhelm Fleischmann enthüllt wurde. Zum 11jährigen Vereinsjubiläum erschien unter der Ägide des damaligen Schriftführers Herbert Huber ein Jubiläumsheft. Am 17. und 24. Januar lud die KGS zu ihren Maskenbällen ein und am 31. Januar wurde im Saal „Zum Ochsen“ die Große Prunksitzung veranstaltet. Unter anderem tanzte hier die amtierende Prinzessin Hildegard gemeinsam mit Ex-Prinzessin Inge als Tanzmariechen-Duo. Als besonderer Ehrengast konnte der neue Landrat Otto Johann begrüßt werden und Präsident Schorsch Heberger erhielt von seinem Elferrat für seine Verdienste eine prachtvolle Amtskette mit den eingravierten Namen der Elferratsmitglieder. Am Mittwoch, den 4. Februar wurde die Große Prunksitzung wiederholt. Viele ältere Semester waren unter den Zuschauern und konnten das gleiche Programm erleben, wie das Publikum vom 31. Januar. Am Faschnachtsdienstag fand zum Ausklang der Jubiläumssaison durch zahlreiche Schifferstadter Straßen ein Karnevalsumzug statt, der sich in erster Linie aus den Aktiven und Anhängern der KG Schlotte zusammensetzte, aber Hoffnung für die kommenden Jahre machte. Auch diese Saison hatte Erich Przibylla auf Film gebannt. Jetzt hatte der Verein 115 Mitglieder.



Der Schlottenelferrat 1951/1952



Die Herrengarde 1958/1959



Die Prinzengarde 1958/1959



1959/60

Doris I. „von und zu Knickershausen“ - Doris Eckrich

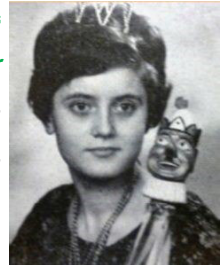
Am Samstag, den 14.11.1959, wurde im Saal „Zum Ochsen“ in größerem Rahmen die Saisoneroöffnung gefeiert. Der Elferrat saß, als der Vorhang aufging, mit „Nachtmützen“ auf der Bühne und musste erst „geweckt“ werden. Der mitwirkende Fanfarenzug bestand nun aus 16 Personen. In den Tanzpausen gab es einige närrische Auftritte eigener Kräfte und auswärtiger Gäste. Im Silvesterball wurde die neue Tollität Doris I., Fräulein Doris Eckrich aus der Lillengasse, vorgestellt. Sie kam, wie schon viele ihrer Vorgängerinnen, aus der Prinzengarde

und regierte unter dem Titel „von und zu Knickershausen“. Ihre Inthronisation erfolgte im „Ball der Prinzessin“ am 16. Januar 1960. Die KGS übernahm die Patenschaft für eine in Kuweit von Angehörigen deutscher Baufirmen gegründete Karnevalgesellschaft „Wadihüpfer“. Als „Patengeschenk“ übersandte die KGS fünf rote Samtumhänge, Elferratsmützen, eine Kette mit Elferratsorden für den Präsidenten und weitere Insignien. Die Verbindung kam zustande über die Familie von Ehrensensator Nickelsburg. Am 23. Januar fand im „Schwanen“, am 6. Februar im „Ochsen“ jeweils ein Maskenball statt. Am 13. Februar gab es unter dem Motto „Schiff Ahoi“ einen Gardeball im „Ochsen“. Zwei Prunksitzungen wurden abgehalten, und zwar am 20. Februar sowie am 21. Februar im „Ochsen“. Die Tänze der Prinzengarde wurden von Ex-Prinzessin Hildegard I. (Hildegard Schlindwein) einstudiert, die selbst, zusammen mit Hans Grehl aus der Herrengarde, als Tanzmariechen auftrat. Von einem in Australien mit einer Schifferstadterin verheirateten Mr. Apel wurde eine prächtige Fahنشleife für die Standarte gestiftet. Am Kindermaskenball wirkten u.a. der Fanfarenzug und die Prinzengarde mit. Am Fasnachtsdienstag fand erstmals ein größerer Umzug statt, der nach dem Weg durch die Stadt auf dem neuen Festplatz aufgelöst wurde. Prinzessin Doris I. war in einem offenen Personenwagen dabei und warf von dort aus Bonbons in die Zuschauermenge.

1960/61 „Allen wohl und niemand weh!“

Ilse I. - Ilse Weißgerber

Wie in den letzten Jahren üblich, wurde die neue Prinzessin intern im Präsidium gewählt. Man entschied sich für Fräulein Ilse Weißgerber, Tochter eines Tankstellenbesitzers und beruflich Sekretärin in der BASF, die, wie ihre Vorgängerin, aus der Garde kam und als Ilse I. die 13. Tollität der Schlotten war. Sie wurde im Silvesterball 1960/61, der wieder unter dem Motto „Kauf dir einen bunten Luftballon“ abgehalten wurde, vorgestellt. Am 21. Januar fand im Saal „Zum Ochsen“ Ilses feierliche Inthronisation statt.



Eine große Abordnung der KGS nahm an einem glanzvollen Garde-Korpsfest mit 30 anwesenden Vereinen in der Stadthalle Ketsch teil. Hier präsentierte sich der nunmehr 20köpfige Fanfarenzug in seinen neuen Landknechtsuniformen mit passender grüner Kopfbedeckung, deren Anschaffung mit 500 Mark Zuschuss von Seiten der Stadt unterstützt worden war.

Am 7. Januar lud die KGS im „Ochsen“ und am 14. Januar im „Schwanen“ zu Maskenbällen ein.

Zwei Prunksitzungen, beide ausverkauft, gehörten ebenfalls zum Veranstaltungsprogramm.

Der Umzug am Fasnachtsdienstag war ein weiterer Höhepunkt der Tollen Tage mit insgesamt 28 Wagen, originellen Gruppen und närrischen Teilnehmern. Ein Zirkus aus einem Nachbarort hatte sogar zwei echte Kamele mitgebracht und eines der letzten Kuhgespanne von Schifferstadt (vermutlich Bauer Lutz aus der Jakobsgasse) zog einen der Festwagen.

In der Saison mit Prinzessin Ilse I. bekam Präsident Schorsch Heberger als erster KGS'ler den „Goldenen Löwen“. Mit ihm zusammen erhielten 14 weitere Karnevalisten aus dem Verbandsgebiet diese Auszeichnung. Die Schlotte-Gesellschaft hatte nun über 150 Mitglieder.

1961/62

Doris II. - Doris Cicewski



Bei einer in der Kaiserslauterer Fruchthalle vom 20. bis 22. Oktober 1961 abgehaltenen Präsidialtagung des BDK Bund Deutscher Karneval wirkte der KGS-Fanfarenzug auf der Abschlussveranstaltung vor rund 1200 Zuschauern mit. Zu dieser Tagung waren etwa 40 – 50 Schlotten in Kaiserslautern. Der Fanfarenzug beabsichtigte die Anschaffung einer Lyra und verschiedener Kesselpauken und bat die Bevölkerung um Spenden zur Finanzierung. Am 11.11. wurde mit dem Mitgliederball die Saison eröffnet.

Kurz vor Silvester wurde die neue Karnevalsprinzessin vorgestellt. Es war die 18jährige Sekretärin Doris Cicewski, die wiederum aus der Prinzengarde kam und als Doris II. bis zum Aschermittwoch am 6. März regierte. Am 20. Januar erfolgte im „Ball der Prinzessin“ die Inthronisation von Doris II. in Saal „Zum Ochsen“. Das Prunksitzungsmotto war „Allen wohl und niemand weh!“. Landrat Otto Johann wurde in der Prunksitzung zum Ehrensensator ernannt. Till George Best und Protokoller Herbert Huber hatten in ihren „Ämtern“ 11jähriges Jubiläum. Hans Gruber, damals Sitzungspräsident der SKG Speyer und später KGS-Ehrensensator, stellte sein für die Schlotten getextetes „Rettichlied“ vor, das nach der Melodie „Tulpen aus Amsterdam“ gesungen wurde. Das vom Publikum begeistert aufgenommene Lied wurde und wird bis heute als „Hymne“ der KGS angestimmt und darüber hinaus von vielen Schifferstadtern zu allen möglichen Gelegenheiten gern gesungen. In diesem Jahr wurde der Fasnachtsumzug „in Anbetracht der momentanen Lage“ (Bergwerks- und Flutkatastrophe) abgesagt. Im Juni 1962 belegte der KGS-Fanfarenzug, der jetzt unter der Leitung von Ernst Grüner stand, bei einem Wertungsspielen in Rülzheim unter 16 teilnehmenden Fanfarenzügen einen hervorragenden zweiten Platz. Ebenfalls im Juni wurde Stabführer Ernst Grüner in einem Mitgliedertreffen in der „Großen Erde“ ein neuer Tambourstab, finanziert aus Mitgliederspenden, überreicht. Die KGS hatte zu dieser Zeit 169 Mitglieder, davon drei Ehrensensatoren, 14 Tollitäten und 18 Fanfarenzugsmitglieder.



1962/63

Doris III. und Hermann I.

Doris Neher und Hermann Knoche

Zum 15jährigen Vereinsjubiläum wurden im traditionellen Silvesterball 1962/63 Doris Neher und Hermann Knoche als Doris III. und Hermann I. vorgestellt. Sie waren das erste Prinzenpaar der KG Schlotten und hatten sich wenige Tage vor der Inthronisation verlobt. Prinz Hermann verkündete in seiner ersten Rede sein Motto „Ob arm ob reich, im Karneval sind wir alle gleich“. Hermann Knoche, obwohl kein „Eingeborener“, sondern ein sogenannter „Zugereister“, war später noch etliche Jahre

Mitglied im Elferrat. Für diese Saison waren neben den üblichen bekannten Veranstaltungen insgesamt sieben Maskenbälle vorgesehen. Die Prunksitzung zum 15jährigen Bestehen der KGS mit einem Großaufgebot an Büttenskanonen, Musik und Tanz ging über fünf Stunden. Ex-Tollität Hildgard I. hatte mit der Prinzengarde wieder einen tollen Gardemarsch einstudiert und selbst, mit Till George Best und Robert Imo vom Fanfarenzug, als effektvollen Höhepunkt eine Tanzdarbietung unter dem Motto „Das waren noch Zeiten“ vorgeführt. Der Prunkwagen – ein prächtiges „Schlottenschiff“ – mit dem Prinzenpaar Doris III. und Hermann I., der Prinzengarde und dem Elferrat an Bord, hatte am Fasnachtssonntag am Umzug in Ludwigshafen-Mannheim teilgenommen, ebenso der KGS-Fanfarenzug. Aus diesem Grund fand diesmal der Kindermaskenball erst am Rosenmontag statt. Am Fasnachtsdienstag zog dann bei eisiger Kälte der närrische Lindwurm durch die Schifferstadter Straßen. Die KGS hatte jetzt fast 200 Mitglieder. Im Juli fand die Sternfahrt der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine nach Schifferstadt statt. Es waren etwa 50 Vereine mit mehr als 2000 Personen anwesend. Mit dabei waren drei Fanfarenzüge, die auf der Bühne des Waldfestplatzes spielten und dann am Sonntagnachmittag in die Stadt zogen, um vor dem Neuen Rathaus am Marktplatz ein Platzkonzert zu geben.



1963/64 „Wir feiern wieder Fasnacht heut‘ in unserer jungen Stadt!“ Carola I. - Carola Schlich

Die neue Karnevalsprinzessin war Carola Schlich, geboren in Koblenz und zuletzt wohnhaft in Andernach. Die junge Frau mit rheinischem Temperament wohnte seit vier Jahren mit ihren Eltern in der Lillengasse 121 und wurde bei der Sternfahrt der Badisch-Pfälzischen Vereinigung im Juli zuvor „entdeckt“. Carola I. war 21 Jahre alt und Chefsekretärin in einer Maschinenfabrik. Ihr Hobby war der Sport, besonders die Leichtathletik. Nach der internen Eröffnung am 11.11. folgte der offizielle Startschuss für die Kampagne

beim traditionellen Silvesterball, wo die neue Tollität vorgestellt wurde. Die Krönung der in eine türkisfarbene Robe gekleideten Prinzessin Carola I. erfolgte am 18. Januar im „Ochsen“. Das Motto der Kampagne lautete: „Wir feiern wieder Fasnacht heut in unserer jungen Stadt!“ Das Motiv des Jahresordens zeigte das neue Wahrzeichen von Schifferstadt, das Neue Rathaus. Schon eine Woche nach dem Krönungsball, und zwar am 25. Januar, befuhr das „Schlottenschiff“ in fünfstündiger Prunksitzung die hohen Wellen der närrischen See. Der Fanfarenzug präsentierte bei seinem Eröffnungsspiel stolz die neuen Fanfarentücher mit dem eingestickten Stadtwappen. Der Speyerer Hans Gruber gab neben anderen Stimmungsliedern auch wieder das von ihm vor ein paar Jahren eingeführte „Rettichlied“ zum Besten. Till George Best holte, wie schon viele Jahre zuvor, etliche Tricks aus seiner Zauberkiste, zuletzt zur allgemeinen Überraschung seine „Assistentin“ Ehefrau Elfriede. Das Kindermaskenfest war vom Sonntag auf den Rosenmontag verschoben worden, weil ein großer Teil der KGS-Aktiven an einem großen Umzug in Kehl am Rhein teilgenommen hatte. Seit der großen Mainzer Prunksitzung war jetzt der Fasnachtsschlager „Humba Humba Täterä“ in aller Munde und wurde immer wieder gespielt und gesungen. Zum Fasnachtsumzug war diesmal der Elferrat als Reitertruppe vorgesehen. Im Geschäftsbericht der Generalversammlung im Mai wurde bekanntgegeben, dass die KGS jetzt 201 Mitglieder hatte. 60 Mitglieder wurden bereits für 11jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel der Vereinigung ausgezeichnet.

1964/65 „Für Gaby tun wir alles“ Gaby I. - Gaby Wüstemann

In der traditionsgemäß ersten Veranstaltung der Saison, dem Silvesterball 1964/65, wurde die neue Prinzessin vorgestellt. Es handelte sich um Gabriele Wüstemann aus dem Gasthaus „Zur Kanne“. Das Motto der Saison lautete „Für Gaby tun wir alles“ in Anlehnung an den Erfolgsschlager „Für Gaby tu ich alles“. Dieses musikalische Motto erklang auch während des Krönungsballes am 9. Januar 1965 im Saal „Zum Ochsen“, in dessen Verlauf nach der offiziellen Inthronisation sich eine wahre Ordensflut über Aktive und Ehren-



gäste ergoss. Anfang Februar wurde bekanntgegeben, dass die Familie der Prinzessin Ende März die Schlottenmetropole verlassen und in Schlondorf in der Oberpfalz eine Pension unter dem Namen „Gabriele“ eröffnen werde. Selbstverständlich zog die 19jährige Tollität, die seit fünf Jahren im elterlichen Betrieb mitgearbeitet hatte, mit in den neuen Wirkungskreis der Wirtsfamilie Wüstemann. Zuvor regierte Gaby I. noch bis zum Ende der Kampagne das Schlottenvolk in Schifferstadt. Sie repräsentierte die Interimsregierung in der großen Prunksitzung, die wieder mit durchschlagendem Erfolg über die Bühne ging und im Finale mit „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ beendet wurde. Am 17. Februar besuchte eine große Abordnung der KGS unter der Führung von Prinzessin Gaby I. die Alten-Tagesstätte in der Hauptstraße. Dort freuten sich 60 Schifferstadter Senioren und Seniorinnen über den munteren Besuch. Das Kindermaskenfest war so gefragt, dass man für das nächste Jahr zwei Veranstaltungen dieser Art plante. Am Fasnachtssonntag fand vor Tausenden von Zuschauern der Karnevalsumzug durch Schifferstadt statt. Seit dieser vier Jahre vorher ins Leben gerufen war, hatte sich der Zuspruch von Zugteilnehmern und Publikum vervielfacht. Über 40 Wagen und Fußgruppen zogen im närrischen Lindwurm mit. Für Prinzessin Gaby hatten die Ohler Eisenwerke einen großen Prunkwagen zur Verfügung gestellt. In der Generalversammlung im April berichtete der Leiter des Fanfarenzuges Ernst Grüner von sehr erfreulichem Zuwachs jugendlicher Spieler sowie von erfolgreicher Teilnahme an Wertungsspielen in Ludwigshafen (1. Platz) und Mannheim (2. Platz). Der KGS-Jahresbeitrag wurde auf 12,- DM festgesetzt, Fanfarenzugsmitglieder zahlten 6,- DM im Jahr.



1965/66

Ingrid I. und Jürgen I. „von Pelz-Salonien“

Ingrid und Jürgen Fouquet

In der Silvesterveranstaltung 1965/66 wurde bekanntgegeben, dass die KGS für die kommende Saison wieder ein Prinzenpaar auf den Thron setzen wollte. Es handelte sich um Jürgen I. und Ingrid I. „von Pelz-Salonien“, Jürgen und Ingrid Fouquet, seit ein paar Monaten verheiratet. Der 24jährige Kürschnermeister, im Pelz-Geschäft des Vaters tätig,

gehörte schon seit fünf Jahren der Herrengarde der KG Schlötte an und war mit den Gepflogenheiten in der Schifferstadter Fasnacht bestens vertraut. Die gleichaltrige Ingrid I. war als Sekretärin in Mannheim tätig. Die Inthronisation erfolgte im Krönungsball am 15. Januar. Am 30. Januar war wieder zu einer großen Prunksitzung auf dem „Schlottenschiff“ eingeladen, die eröffnet wurde vom „Till von Schifferstadt“ George Best und dann Schlag auf Schlag mit bekannten Büttenkanonen und eigenen Kräften das Publikum in Schwung hielt. Mitte Februar veranstaltete die KGS erstmals einen Maskenball für die Jugend von 16 bis 21, der sehr gut angenommen wurde. Es gab eine Maskenprämierung, die von einer Jury aus dem Kreis der Jugendlichen entschieden wurde. Ein paar Tage später herrschte dann auch in der Altentagesstätte beim Besuch einer Schlotten-Abordnung fasnachtliche Hochstimmung. Der Umzug am Faschnachtsdienstag war zum Ende der Saison ein weiterer Höhepunkt für die Narren und die Bevölkerung. In der Kampagne 1965/66 wurde eine neue „Herrengarde“ aufgestellt und der Elferrat schaffte sich die ersten Jacken in „Schlottengrün“ an.

1966/67

Brigitte I. „von Mönchhofshausen“

Brigitte Hartmann



Die 18jährige Brigitte Hartmann aus dem Mönchhof, von Beruf Stenotypistin in einem Mannheimer Großunternehmen, sollte in der Saison 1966/67 als Brigitte I. „von Mönchhofshausen“ das närrische Regiment führen. Sie wurde am 11.11. im „Ochsen“ den Aktiven vorgestellt. Die von Elisa Grüner neu aufgestellte Damen-Prinzengarde mit Tanzmariechen Ute Zubrod zeigte an diesem

Abend erstmals ihr Können. Diese Garde und die ebenfalls neuen beiden Kindergarden hatten in der Kampagne gleich großen Erfolg bei einem Gardetanzturnier in Ludwigshafen. Der seit 15 Jahren als „Till“ agierende George Best erklärte seinen Rücktritt von diesem Amt. Ein neuer Till wurde gesucht und in der Person von Peter Schachter gefunden. George Best rückte in den Elferrat auf. Die Krönung von Prinzessin Brigitte fand im Silvesterball statt. Zum ersten Ordensfest für die Aktiven der KGS wurde am 5. Januar 1967 in den „Ochsen“ eingeladen. Anfang Januar wurde der 77jährige Ehrensensator Theo Gems mit dem „Goldenen Löwen“ Nummer 131 ausgezeichnet. Am Sonntag, 15. Januar, ging eine große Prunksitzung mit rund 20 tollen Programmnummern über die „Ochsenbühne“. Im Saal „Zum Ochsen“ fand in Kooperation mit der DRK-Altenstube, der „Volksmusik“ und dem VdK am 18. Januar 1967 die erste Altenprunksitzung statt, Motto „Für die Alten mit den Alten“. Am Faschnachtsontag lief ein Umzug mit mehr als 30 Zugnummern durch die dicht bevölkerten Schifferstadter Straßen. Nach der Zugauflösung gab die Stadt im Ratssaal erstmals einen Empfang für die Schlotten-Aktiven, der mit Scherzen, lustigen Reden, Singen und Tanzen den närrischen Sonntag abrundete.



1967/68

Ruth II. - Ruth Keller

Im Eröffnungsball am 11.11.1967 wurde die neue Tollität Ruth II. vorgestellt und gekrönt. Sie hieß Ruth Keller, wohnte in der Buschstraße, war eine von vier Töchtern des Gemüsegroßhändlers Rudolf Keller, bei dem sie im Betrieb mitarbeitete. Gleich im neuen Jahr 1968 errangen die beiden Kindergarden beim Gardetanz-Turnier in der Eberhalle in Ludwigshafen einen ersten und einen zweiten Platz. Im Jahr 1967/68 übernahm Robert Imo die Stabführung beim Fanfarenzug. Unter der Leitung von Kurt Heberger entstand eine neue Herrengarde. Der Tageblatt-Redakteur Eckart Wilhelm Wilbertz (EWW) wurde zum

Ehrensensator ernannt. Im Jahr des 20jährigen KGS-Bestehens wurde ein Jahresorden entworfen, der sich mit dem 1100jährigen Stadtjubiläum befasste und auch die große Prunksitzung am 4. Februar stand ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Auch der Umzug am Fasnachtssontag, der ebenfalls unter diesem Motto stand, war ein voller Erfolg. Unter den teilnehmenden Zugnummern, Gruppen und Musikkapellen war auch die US-Militärkapelle des 32. Luftverteidigungskommandos, die vom Publikum am Zugweg stürmisch bejubelt wurde. Die Musiker hatten schon am Vormittag vor dem Rathaus, zusammen mit dem Fanfarenzug, ein Standkonzert gegeben. Nach dem Umzug gab es auch diesmal wieder einen Empfang im Rathaus. Laut Chronik hatte die KGS 193 Mitglieder.

1968/69 Prunksitzungsmotto „Uns zum Spaß und Euch zur Freude“

Christel I. - Christel Ebli

Als Prinzessin der Saison 1968/69 wurde beim Krönungsball im „Ochsen“ am Samstag, den 11. Januar 1969, Christel I., Fräulein Christel Ebli aus der Jakobsgasse, gekrönt. In der Kampagne mit Prinzessin Christel I. konnten die KGS-Damengarde sowie die Kindergarden bei verschiedenen Gardetanz-Turnieren hervorragende erste, zweite und dritte Plätze erringen. Auch ein Tanzmariechen-Duo kam mit einem zweiten Platz auf's Treppchen. Die Prunksitzung, erstmals in der Sporthalle am Neustückweg, mit mehr als 1000 Gästen dauerte fast sechs Stunden. Das Motto hieß „Uns zum Spaß und Euch zur



Freude“. Auf der prächtig geschmückten Empore versammelten sich 10 Abordnungen auswärtiger Karnevalsvereine, die als Gäste erschienen waren. Am nächsten Tag fand mit über 1100 Besuchern die Altensitzung statt. Insgesamt verzeichnete der Veranstaltungskalender acht Veranstaltungen. Der Mitgliederstand war inzwischen bei 219 Personen.

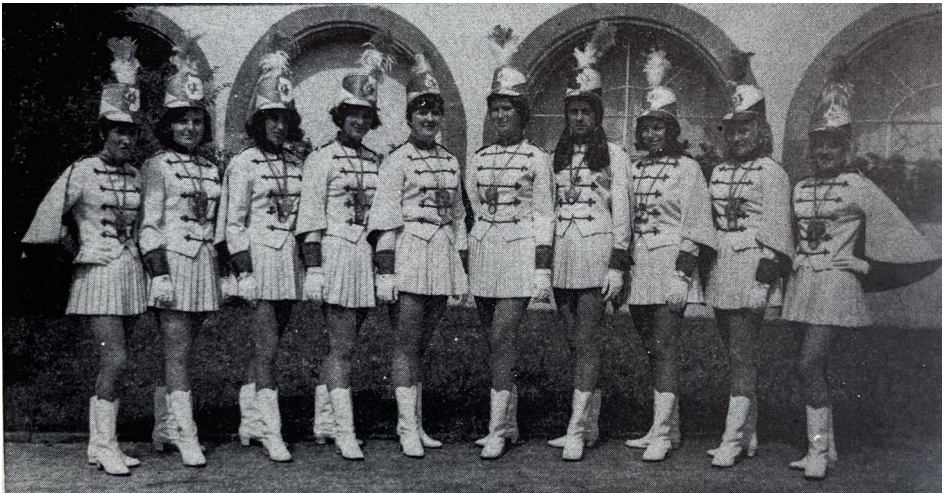


1969/70 „Allen wohl und niemand weh“

Anni I. - Anni Fingernagel

Die 22. KGS-Saison 1969/70 stand unter der Regentschaft von Prinzessin Anni I., mit bürgerlichem Namen Anni Fingernagel. Bei ihrer Inthronisation im Krönungsball prangten hinter ihrem Thron in großer Schrift die Worte „Zweimal 11 Jahre KGS“. Das Motiv des KGS-Jubiläumsordens befasste sich mit dem aktuellen Thema der ersten Mondlandung und enthielt den Vers „Die Schlotten fragen vom Mond den Mann, ob man dort auch Rettich pflanzen kann“. Das Saisonmotto lautete „Allen wohl und niemand weh“. Die Garden belegten beim

Hans-Warsch-Turnier in Oppau wieder erste, zweite und dritte Plätze. Die Prinzengarde erhielt einen vom Schirmherrn, dem rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Dr. Helmut Kohl, gestifteten Pokal. In der Prunksitzung konnte man 1100 Zuschauer begrüßen. Das Programm war gespickt mit vielen Höhepunkten, dargebracht von KGS-eigenen Kräften und Spitzenrednern und -sängern aus der ganzen Kurpfalz. Unter vielen anderen eigenen Kräften brachte auch Marianne Schwind von der Prinzengarde mit dem Ernst-Neger-Lied „Humba Humba Tatera“ das Publikum in Stimmung. Als Schautanz brachte die Prinzengarde in der zweiten Halbzeit einen rassigen „Kasatschok“ und Franz Imo zeigte sich als vielversprechender Nachwuchsredner. Selbstverständlich trugen auch in dieser Jubiläumsprunksitzung die schon jahrelang bewährten und in der Region bekannten Büttenredner, wie z.B. Walter Sohn aus Mannheim oder Hans Gruber aus Speyer, zum Erfolg der Veranstaltung bei.



Die Prinzengarde der KGS (1970)



Die grüne Garde der KGS (1970)



Die Kindergarde der KGS (1970)



1970/71

Beatrix I. - Beatrix Beck

„Die Karnevalssaison, die hat begonnen, am Mittwoch (11.11.) könnt ihr doch nicht kommen, die KGS beschloss sodann, die Fasnacht fängt hier früher an.“ Mit diesen Worten eröffnete Till Peter Schachtner am 9.11. im Saal „Zum Ochsen“ den Krönungsball für die neue Tollität Beatrix I. (Beatrix Beck). Die Prinzengarde hatte neue weiße Stiefel bekommen und die 18 Gardemädchen gaben darin eine Kostprobe ihres tänzerischen Könnens. Wenige Wochen später belegten sie unter 36 auftretenden Garden einen dritten Platz beim Internationalen Gardeturnier

in Frankfurt. In der Prunksitzung vor ausverkaufter Sporthalle konnte Präsident Schorsch Heberger u.a. Kultusminister Dr. Bernhard Vogel begrüßen. Montags gab es dann wieder die Sitzung für die Senioren unter dem Motto „Von den Alten für die Alten“. Das aufstrebende Fasnachter-Talent Franz Imo stand hier als „Vetter Franz“ mit einer vom Beigeordneten Kurt Schackert geschriebenen Rede in der Bütt. Und wie schon viele Jahre beteiligten sich auch die Freunde von den Brühler Kollerkröten und von den Ludwigshafener Farweschluckern mit Redner-Auftritten am Programm. Im April begrüßten die Schlotten eine große Abordnung kanadischer Karnevalisten und im Juni führte die Sternfahrt der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine nach Schifferstadt.

1971/72

Monika I. - Monika Johann

Im glanzvollen Krönungsball am Samstag, den 13. November 1971 wurde Monika Johann, Tochter des Kohlenhändlers Erich Johann, vorgestellt und als Prinzessin Monika I. zur Regentin über das Schlottenvolk gekrönt. Die Schlotten-Garden ertanzten sich beim Gardetanz-Turnier der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine vier erste Plätze unter 20 teilnehmenden Vereinen. Die Prinzengarde hatte sich damit für die Endausscheidung des Bundes Deutscher Karneval am 6. Februar 1972 in Würselen bei Aachen qualifiziert. Am 1.



Sonntag im Januar wurde der achte „Goldene Löwe“ innerhalb der KGS an den Aktiven Franz Mayer verliehen. Am 9. Januar waren alle Aktiven eingeladen, sich im dritten Ordensfest, das mit einem bunten Programm im „Ochsen-Saal“ gefeiert wurde, ihren Jahresorden abzuholen. Im Frankfurter Gardetanz-Turnier erreichten die Schlotten-Mädchen internationales Format. Bei den Schautanzgruppen wurden sie Sieger unter 17 teilnehmenden Gruppen. In der Gruppe der Garden landeten sie auf Platz fünf. Marianne Schwind als Garde-Kommandeuse nahm auf dem Siegerpodest strahlend den von Neckermann gestifteten Pokal entgegen. Das Prunksitzungsmotto lautete diesmal: „Wir wollen heut' vor allen Dingen Freude haben und Freude bringen!“. Sieben Programmnummern waren dem Tanz gewidmet, natürlich sämtliche erfolgreichen KGS-Garden, eine Garde aus Hockenheim und das Männerballett der Brühler Kollerkröten. Die Sitzung wurde am nächsten Tag für die Schifferstadter Senioren wiederholt und brachte, wieder den Tag zuvor, ein volles Haus.



1972/73

Claudia I. - Claudia Butsch

Zum Saisonbeginn wurde verkündet, dass die Prinzessin der Saison 1972/73 gefunden sei. Es handelte sich um Claudia Butsch aus der Hintergasse 6, die als Claudia I. das Narrenvolk regierte. Die zierliche, 152 cm „große“ junge Frau war beschäftigt als Sekretärin in der BASF. „Gefunden“ hatte man sie in der Gymnastikschule von Elisa Grüner. In der fünf Stunden dauernden großen Prunksitzung am 11. Februar 1973 begrüßte man unter den Gästen Landrat Dr. Paul Schädler und Bürgermeister Theo Magin, die beide im Verlauf der Veranstaltung zu Eh-

rensenatoren ernannt wurden. In der Prunksitzung trat Elisa Grüner als „Alte Bäsel“ auf und erzielte damit ihren bisher größten Erfolg als Büttendneiderin. George Best beeindruckte das Publikum mit seinen Zauberkünsten. Einen Tag später brachte man in der ausverkauften Sporthalle auch für die Alten wieder ein umfangreiches Programm auf die Bühne. Die Mädchen der Schlottengarden reisten auch in diesem Jahr wieder zu mehreren großen Tanzwettbewerben und erzielten ihre Erfolge. Die Jugendgarde bestand aus 34 Mädchen.



1973/74

Silvia I. - Silvia Czyco

Die Tollität der Kampagne 1973/74 hieß mit bürgerlichem Namen Silvia Czyco. Am Krönungsball im Saal „Zum Ochsen“ begann die neue Prinzessin Silvia I. mit den Worten „Schwingt das Tanzbein, singt und lacht, so dass es euch gerade Freude macht!“ und mit einem kräftigen „Ahoi“ ihre Zeit als närrische Regentin. Bei der Prunksitzung am Sonntag, den 4. Februar 1974 in der vollbesetzten Sporthalle gingen diesmal Franz Imo und Till Peter Schachtner als Schifferstadter Straßenkehrer Franz und Pedro in die Bütt, Norbert Valdenaire gab sein Debüt mit „Es gibt Gute, Schlechte und Schifferstadter“ und sogar Prinzessin Silvia wagte sich mit einem glänzenden Büttenvortrag auf die Bühne. Eine „närrische Turnstunde“ zeigten die fünf „Gardellos“, alles Mitglieder der Herrengarde. Für die Dekoration dankte der Präsident den Aktiven Günther Dennhard, Karl Kozik, Franz Mayer und Willy Schmidt. Auch montags war die Sporthalle wieder zur närrischen Rostra geworden und einige hundert Senioren erlebten ein flottes Drei-Stunden-Programm aus den Reihen der Schlotten und aus dem Kreis der Alten.

1974/75 „Unsere Devise - eine frische Brise“

Vera I. „von Gastronomien“ - Vera Kaufmann



Während des Jahres hatte es in der KGS zunächst einen „Machtkampf“ und daraus resultierend einen „Machtwechsel“ gegeben. Die alte Vorstandschaft unter Präsident Schorsch Heberger war nach einigen Querelen komplett zurückgetreten. Eine neue Mannschaft mit Präsident George Best an der Spitze hatte sich gebildet. Unter der Devise „Eine frische Brise“ wurde bereits am 9.11. die Saison eröffnet und die Tollität Vera I. „von Gastronomien“, Vera Kaufmann, Tochter des Besitzers vom

Bahnhof-Hotel Otto Kaufmann, sowie auch die neue Mannschaft um Präsident George Best vorgestellt. Die Krönung der Prinzessin fand in der Silvesterveranstaltung statt. Zum ersten Mal gab es am Morgen des 1. Januar einen „Sturm auf das Schifferstadter Rathaus“, das von der Schlotten-Truppe unter George Best, Prinzessin Vera I. und unterstützt vom Fanfarenzug in Besitz genommen wurde. Bürgermeister Theo Magin, die Beigeordneten Alfons Sturm und Alfons Lill mussten wohl oder übel der Gewalt weichen. Die erste Prunksitzung unter der neuen Führungsmannschaft am 26. Januar 1975, in der Sporthalle unter dem Motto „Unsere Devise – eine frische Brise“ war mit rund 1000 Besuchern gut besucht. Der neue Vize-Präsident Franz Imo bewies sein närrisches Rednertalent und Elisa Grüner zeigte in verschiedenen Rollen ihr Können, nicht nur als Leiterin der vielköpfigen Garden. Cosimo Sasso und Till Peter Schachtner traten als Schifferstadter Straßenkehrer-Duo auf. Am nächsten Tag wurde wieder ein vierstündiges Programm, diesmal mit lauter Eigengewächsen, geboten, das in den Schifferstadter Senioren ein begeistertes Publikum fand.



1975/76 „Fasnacht hausgemacht“

Sabine I. „von Kitzelhausen“ - Sabine Lipp

Die 19jährige Sabine Lipp aus der Kitzelgasse 10 war die nächste Regentin in „Schlottebach“. Mit Sabine I. „von Kitzelhausen“ an der Spitze fuhr das Schlotenschiff diesmal mit sehr vielen Eigengewächsen durch die Wogen der Kampagne, vor allem in der Prunksitzung am 1. Februar 1976 und auch in der am nächsten Tag folgenden Altersitzung. Das Fünf-Stunden-Programm lief rasant über die Bühne. Der neu aufgestellte „Schlotten“-Chor unter der Leitung von Ludwig Funk und auch die Hoffmann-Singers wurden stürmisch gefeiert, ebenso die Büttenganone Else Grüner, die u.a. als Liselotte von der Pfalz auftrat. Die

„Straßenkehrer“ wurden diesmal verkörpert von Peter Schachtner und Georg Best jun. Am Montag in der Altersitzung, die mit Unterstützung der Frauengemeinschaft Herz-Jesu für vier Stunden Unterhaltung sorgte, wurde – wie auch schon tags zuvor – als Ehrengast u.a. Bürgermeister Josef Sold herzlich begrüßt. Auch er steuerte einige Verse zur Belustigung des Publikums bei. Selbstverständlich waren auch die Kinder-, Jugend- und Prinzenгарde mit von der Partie. In dieser Kampagne hatte es einen Till-Wechsel gegeben: Peter Schachtner übergab das Amt an den aus der Herrengarde kommenden Hubert Volk.



1976/77 „All unner äner Kapp“

Eva-Maria I. „von Paprischka zu Kukuruz“

Eva-Maria Kretler

Die Prinzessin der Saison 1976/77 war Eva-Maria Kretler, die mit ihrem närrischen Titel Eva-Maria I. „von Paprischka zu Kukuruz“ ihre Herkunft aus donau-deutschem Stamm gern bekundete. Diesmal gab es eine echt „hausgemachte“ Fasnacht, ausschließlich mit eigenen Kräften, unter dem Motto „All unner äner Kapp“. Wegen der großen Nachfrage nach Karten wurde mit dem Vorverkauf im „Ochsen“ für die Sitzungen am 6. und 7. Februar

bereits am Montag, den 24. Januar begonnen. Der für den Fasnachtsumzug von der Stadt zugesagte Zuschuss von 3.000 Mark wurde – so beschlossen die teilnehmenden Gruppen und Vereine – dem Roten Kreuz zur Anschaffung eines modernen Herzgerätes gespendet. Genau 111 Aktive hatte die KGS für die Prunk- und Altsitzung auf die Bühne gebracht und war ihrem Motto „Hausgemacht“ sehr nahe gekommen. Der Fasnachtsumzug mit 17 offiziellen Zugnummern und vielen privaten Gruppen wurde wegen schlechter Witterung vom Fasnachtssonntag auf den Fasnachtsdienstag verschoben. Er fand auch an diesem Tage rege Beteiligung und zog große Zuschauermengen an. Auf dem Rathausvorplatz war – passend zum Motto – über die Tollen Tage eine von der Firma Klaus Stahl gefertigte überdimensionale, bunt lackierte Narrenkappe aufgestellt.

1977/78 „Schifferstadt steht Kopp“

Beate I. „von Apothekanien“ - Beate Fuderer



Als Tollitüt für die Kampagne 1977/78 hatte man die junge Apothekerin Beate Rossmann aus dem Ostring auserkoren. Im Krönungsball im Saal „Zum Ochsen“ übergab ihre Vorgängerin Eva-Maria I. Krone und Zepter an Beate I. „von Apothekanien“. Das Motto in dieser Saison hieß „Schifferstadt steht Kopp“. In der Prunksitzung mit Prinzessin Beate I. „von Apothekanien“ erlebten die Gäste den Auftritt des „Adjunkten-Trios“, bestehend aus den drei Beigeordneten Alfons Sturm als Lux, Kurt Schade als Fux und Alfons Lill als Jux. Als

„Urergermane“ präsentierte sich Bernd Koob, echtes Schifferstadter Gewächs und Berufssoldat. Die älteste Besucherin der Altsitzung, die 95jährige Rosa Imo, wurde besonders geehrt. Man stellte dabei fest „Fasnacht ist keine Frage des Alters“. Ebenso wie in der großen Prunksitzung glänzten auch in dieser Altsitzung wieder die „Schifferstadter Eigengewächse“, z.B. Irmgard Biermann, Alfons Lill (Deutscher Michel), Hildegard Keßler (Ex-Tollitüt Hildegard I.) oder Franz Imo als Germane. Speziell nur für die „Alten“ ging Alice Straßner als „Die Superschlanke“ in die Bütt. Eine Abordnung der „Geeßtreiwer“ aus Mutterstadt war gekommen, um Tollitüt Beate I. die Ehre zu erweisen. Vor dem Rathaus stand in den Tollen Tagen ein riesiger farbenfroher Clown auf dem Kopf. Dieser war wiederum von der Firma Stahl hergestellt und gestiftet worden.



1978/79 „Quer durch de Gaarde“

Andrea I. „aus dem Hause Vinumvir“ - Andrea Weinmann

Andrea Weinmann aus der Gärtnerstraße wurde im November 1978 in feierlicher Zeremonie im Krönungsball im „Ochsen“ als Prinzessin Andrea I. „aus dem Hause Vinumvir“ gekrönt. Vinumvir = Weinmann (wörtlich übersetzt). Sie hatte ihren Skiurlaub unterbrochen, damit sie zusammen mit dem Schlottenvolk ins Neue Jahr 1979 feiern konnte. Diese 30. Silvesterveranstaltung lief, wie schon der allererste KGS-Ball – unter dem Motto „Kauf Dir einen bunten Luftballon“. Der Saal war mit 1111 Luftballons dekoriert und man wies – auch mit dem Ordensmotiv –

auf das 1111. Beurkundungsjahr von „scifestad“ hin. Ein neuer Till – Hubert Volk – war im Amt und Präsident George Best begrüßte erfreut Theo Magin MdL, Bürgermeister Josef Sold und den Beigeordneten Kurt Schade zur Silvesterfeier. „Quer durch de Gaarde“ war das Saisonmotto, und das galt auch für das bunte und ideenreiche Programm der Prunksitzung am Sonntag, den 11. Februar 1979. Präsident George Best war es gelungen, einen Spontan-Chor aus den Ehrengästen Dr.

Bernhard Vogel (Min.-Präs.), Landrat Dr. Paul Schädler, MdL Theo Magin, Bürgermeister Josef Sold, Pfarrer Gieser, MdB Peter Büchner und MdL Ursula Starlinger auf die Bühne zu bringen und ein Lied von Franz Funk „Frohsinn in der Pfalz“ gemeinsam zur Uraufführung zu bringen. Das 1111. Stadtjubiläum erschien in vielen der fröhlichen Büttenreden immer wieder als Grundthema. Das von Elisa Grüner mit den Elferräten einstudierte klassische Ballett rief Begeisterungstürme und Zugabe-Forderungen hervor. Der KGS-Fanfarenzug stand unter Leitung von Ernst Grüner in seinen neuen farbenprächtigen Uniformen als musikalischer Glanzpunkt auf der Bühne. Am Montag folgte die zweite Auflage all dieser glanzvollen Auftritte für die Besucher der Altensitzung. Im Kindermaskenfest am Rosenmontag im „Ochsen“ dirigierte Clown Franz Imo zur Freude der vielen Kinder das KGS-Zebra, in dem zwei schwitzende Aktive steckten, auf der Tanzfläche zu einer Sondervorstellung. Auf dem Rathausvorplatz wurde während der Tollen Tage der Jahresorden in überdimensionaler Größe aufgestellt, wiederum hergestellt in den Hallen der Firma Klaus Stahl. Er zeigte eine „Urkunde, die das 1111. Beurkundungsjahr von Schifferstadt“ bestätigte.

1979/80 „Schifferstadter Fasnacht gut durchwachse“

Sonja I. „von der Pietrusburg“ - Sonja Pietrus

Wieder einmal wurde ein Mädchen aus der Prinzengarde zur Tollität gekürt. Sonja Pietrus, Tochter des Unternehmers Felix Pietrus aus dem Industriegebiet Süd, regierte als Sonja I. „von der Pietrusburg“ das Schlottenvölkchen in der Saison 1979/80. Unter dem Leitwort „Gut durchwachse“ wollten die Aktiven der Schifferstadter Fasnacht in der kurzen Kampagne wieder einmal neue Impulse geben. Sonja I. wurde zur Krönungszeremonie begleitet von ihren Freundinnen aus der Prinzengarde und eskortiert von Zeremonienmeister Robert Leibig.



Nach der Übernahme der Insignien gestand die neue Regentin, dass damit für sie im 32. Jahr der Schlottendynastie ein „Herzenswunsch“ in Erfüllung gegangen sei. Am 8. Februar und am 9. Februar 1980 wurden die Prunk- und die Altensitzung in der Sporthalle durchgeführt. Das Motto war „Gut durchwachse“, und das war das Programm dann auch, mit fast ausschließlich Schifferstadter Eigen gewachsen. Ein Höhepunkt war wieder das Schifferstadter Männerballett mit einem klassischen Tanz in Tüllröckchen. Den Ton machte, wie schon in den letzten Jahren, Günter Braun. Für neue Uniformen der Prinzengarde kamen spontan 1.500 Mark an Spenden in die Kasse. Am Faschnachts-sonntag zog sich ein farbenprächtiger Umzug auf einer diesmal etwas verkürzten Strecke durch die Straßen. Prinzessin Sonja I. zeigte sich, begleitet von Präsident Best, Elferräten und Zeremonienmeister Leibig, auf einem Prunkwagen mit nachempfunder „Pietrusburg“. Im musikalischen Auf gebot hatte sich sogar eine Guggemusik aus Basel eingereicht, die neben dem KGS-Fanfarenzug und weiteren Kapellen für Schwung sorgte. Damit man am Rosenmontag mit ausreichend Zeit die Altenstube besuchen konnte, hatte man sogar den Kindermaskenball auf den Faschnachtsdienstag verschoben. Die Besucher der Altenstube wussten diese Geste zu würdigen. In der Jahreshauptver sammlung im Mai 1980 im Hotel Kaufmann wurde für die Zukunft einstimmig ein erweitertes Vor standsgremium mit Verwaltungs- und Gestaltungsteam und somit auch eine neue Satzung be schlossen. Hans-Otto Balmes, der seit fünf Jahren in Schifferstadt wohnende Polizeipräsident von Ludwigshafen, wurde für zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. George Best blieb Präsident des Gestaltungsteams. Das Verwaltungsteam bestand aus sieben, das Gestaltungsteam aus sechs Personen. In der Versammlung war man der Meinung, dass zukünftig auch wieder auswärtige Kräfte in die Prunksitzungen geholt werden müssen. Die Endbilanz des Schatzmeisters Alois Funk ergab zwar kein Defizit, aber auch keinen größeren Gewinn. Der Fanfarenzug bestand derzeit aus 24 Mitgliedern. Sein Leiter Ernst Grüner hoffte auf weiteren jugendlichen Zuwachs. Die Prinzengarde, so berichtete Prinzessin Sonja als deren Sprecherin, sei auf 12 Mädchen geschrumpft und pau siere deshalb bei Turnieren. Die Kindergarde sei zum neunten Male Pfalzmeister geworden. Der Mitgliedsbeitrag von 18 DM sollte vorläufig beibehalten werden. Es wurde auch vorgesehen, den Mitgliedern in regelmäßiger Folge Vereinsnachrichten in Form einer „Schlottenpost“ zuzuschicken. Die gewählten Teams bestanden aus folgenden Personen: Verwaltungsteam: 1. Vorsitzender Hans-Otto Balmes, Stellvertreter Franz Imo, Schatzmeister Alois Funk, 1. Schriftführer Ernst Grüner, 2. Schriftführerin Marlein Cramer, Protokollführer Wolfgang Knobloch, Beisitzer Ludwig May, Gestal tungsteam: Präsident George Best, Vizepräsidentin Else Grüner, Beisitzer Walter Neff, Rolf Amberger, Josef Dornik, Günther Dennhard, Kassenprüfer: Emil Best und Ernst Schwind, Ehrengericht: Hans Amberger, Hermann Knoche, Theo Magin, Kurt Lipp, Fritz Obermann.



1980/81 „Uff die Gass‘, die Narre‘ kummen“

Gudrun I. „vom Dörfel“ - Gudrun Hahn

Gudrun Hahn aus der Iggelheimer Straße 29 (Enkelin der früheren Bäckerei Hahn und als Friseurin beschäftigt im Salon Heinrich Klapp) war die einzige junge Dame aus dem „Dörfel“, die den Mut hatte, dem Aufruf der KGS zu folgen und sich am 13. Oktober im Gasthaus „Zum Schwanen“ als nächste Karnevalsprinzessin zu bewerben. Folglich wurde sie ohne Konkurrenz dann auch im Eröffnungsball der 33. Kampagne der Schlotten am 8. November 1980 in der neuen Dörfel-Hofburg „Zum Schwanen“ sogleich zur Prinzessin Gudrun I. „vom Dörfel“ gekrönt. Ex-

Tollität Monika Rittinger (Johann) hatte die prächtige Krönungsrobe gestiftet. Ein rund vierstündiges Programm voller Gags und Überraschungen wurde den Ballgästen geboten, sogar zwei Jäger (einer davon war die stadtbekannte „Magins Katz“), gerade von einer Treibjagd in Dörfelnähe gekommen, erwiesen der neuen Regentin ihre Reverenz und überbrachten einen frisch geschossenen Fasanen-Hahn. An diesem Abend gab es einen weiteren „Thronwechsel“. Der seit 1975/76 als Till auftretende Hubert Volk gab sein Amt ab an Jürgen Hauck, der just an diesem Abend seinen 16. Geburtstag feierte. Der Jahresorden der KGS kam in dieser Saison aus hauseigener Werkstatt. Der junge Leiter der Herrengarde, Norbert Magin aus der Klappengasse 10, hatte ihn zum 33. Jubiläum entworfen und selbst hergestellt (gegossen). Am 11.11. wurde mit einem überwiegend improvisierten, aber tollen Fest im „Schwanen“ die Kampagne eingeläutet. Die komplette musikalische Umrahmung dazu machten die Musiker des Fanfarenzuges, diesmal unter der Leitung von Emil Grehl. Der Beigeordnete Kurt Schade wurde zum „König vom Dörfel“ ernannt und Marlein Cramer gewann die tatsächlich lebende Martinsgans. Nach einem kurzfristig abgesagten Silvesterball hatten die Schlotten fast lautlos, aber nicht weniger „besitzergreifend“ am Neujahrsmorgen Stadtschlüssel und Stadtschatz von Bürgermeister Josef Sold entgegengenommen. Dabei waren eine Abordnung des Fanfarenzuges sowie die Herrengarde in neuen schmucken Matrosen-Uniformen. Der Zeremonienmeister Robert Leibig verlas 11 Verordnungen, die es in sich hatten. Am ersten Sonntag im Januar erhielt Ernst Grüner, 1. Schriftführer, Elferrat und Fanfarenzugsleiter, in der Stadthalle Speyer durch Verbandspräsident Dr. Werner Pfützler den „Goldenen Löwen“. Nachdem der im Mai des Vorjahres gewählte Präsident George Best kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand, fanden das Ordensfest für die Aktiven und Gäste sowie auch das Ordensfest für die Jugend unter Leitung des Vorsitzenden Hans-Otto Balmes sowie seines Stellvertreters Franz Imo und Vizepräsidentin Elise Grüner im „Schwanen“ statt. Eingeladen waren auch Bürger, die sich einmal mit einem Fasnachtsbeitrag versuchen wollten. Am 15. Februar 1981 hieß es in der vollbesetzten Sporthalle „Bühne frei der Narretei“. Elisa Grüner hatte, nach den Worten des Vorsitzenden Balmes, „mit höchstem karnevalistischem Engagement“ dafür gesorgt, dass dies eine glanzvolle Jubiläumssitzung wurde, in der ein Höhepunkt den nächsten jagte. Besonders zu erwähnen waren ihre eigenen Auftritte sowie die von ihr einstudierten Gruppen, hier ganz besonders das KGS-Herrenballett mit seinem Tanz „Schwanensee“, natürlich in klassischen Tüll-Tütüs. Am Fasnachtssonntag huldigten Tausende der ersten Schifferstadter Straßenfasnacht, die unter dem Motto „Uff die Gass‘, die Narre‘ kummen“, von Elisa Grüner und Franz Imo erdacht, rund um den Schillerplatz gefeiert wurde. Es war der Beginn einer Erfolgsserie für viele Jahre.

In der Jahreshauptversammlung im Mai zog der Vorsitzende Hans-Otto Balmes ein positives Resümee. Die internen Schwierigkeiten, die sich durch den kurzfristigen Rücktritt von Präsident George Best ergeben hatten, seien dank des besonderen Einsatzes der Vizepräsidenten Elisa Grüner sehr schnell überwunden gewesen. Die Kampagne verlief hervorragend, man habe zwar keine Gewinne, aber auch keine Verluste gemacht. In der Versammlung wurde eine Staffelung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Jugendliche unter 18 Jahren zahlen 18 DM, Erwachsene 20 DM, Ehepaare 36 DM und Familien mit drei und mehr Personen 45 DM. Am Rettichfestsonntag beteiligte sich die KG Schlotte mit einem großartigen Schlottenschiff als Festwagen am Rettichfestumzug. Auf den „Segeln“ des Schiffes, das von Tollität Gudrun I. befehligt wurde, stand das Motto „Rettich und Schlotte in der Kombüse sorgen an Bord für frische Brise“. Mit dem tollen Schlottenschiff beteiligten die Schlotten sich auch an der ersten Kutschen-Sternfahrt in Gönheim, die von den befreundeten „Woigorglern“ ins Leben gerufen worden war und bei einem Umzug in Altrip. Zum Jubiläums-Waldfest im August war als besondere Attraktion und großer Anziehungspunkt die US-Military-Band aus Bad Kreuznach bei den Schlotten auf der Waldfestbühne. Die Amerikaner zogen eine tolle Show ab. Die Waldfesthalle war bis auf den letzten Platz besetzt.



1981/82 „Ritzambä und Ritzambo - Fasnacht mit Prinzessin Jo“

Josephine I. „Belle Aparte von Napolonien“

Josephine Hengl

Ende Oktober 1981 hatte man zum Abschluss des 33. Jubeljahres 80/81 noch einen großen Jubiläumsball in Saal von St. Jakobus ausgerichtet. Vize-Präsidentin Elisa Grüner gab hier einen humorvollen und ausführlichen Rückblick auf die vergangenen 3x11 Jahre. In der 34. Schifferstadter Karnevalsaison regierte ab dem Inthronisationsball am 28. November, der diesmal stattfand im Tanzlokal „Glaserherz“, dem ehemaligen „Ochsensaal“, Josephine I. „Belle Aparte von Napolonien“. Die 19-jährige Josephine Hengl aus der Hermann-Löns-Str. 6 war schon seit 11 Jahren in den KGS-Gärten aktiv und wurde nun Schlotten-Prinzessin. Passend zu ihrem Titel trug Josephine ein elegantes dunkelrotes Krönungskleid im Empire-Stil, das von ihrer schneidernden Mutter angefertigt worden war. Man hatte den Jahresorden in der Form eines „Nappos“ (rautenförmige Süßigkeit) gestaltet und das Motto hieß in Anlehnung an die Mainzer Lieder aus der napoleonischen Zeit „Ritzambä und Ritzambo - Fasnacht mit Prinzessin Jo“. In der Prunksitzung Anfang Februar in der Sporthalle waren das Schlotten-Männerballett und die Francesco Leone die Roma-Show (Hauptakteur Franz Imo) unter den besonders gelungenen Attraktionen. Als weiterer Höhepunkt war der Chor der 7. US-Army Heidelberg mit einem aktionsreichen Auftritt im Programm. Am Faschnachtssonntag huldigte ganz Schifferstadt auf einer „Promenade der Narretei“ der zweiten Schifferstadter Straßenfasnacht. Im Mai 1982 wurden in einer närrischen Feierstunde im Alten Rathaus sechs neue Ehrensenatoren ernannt: Die beiden Alt-KGS'ler Burkhard Heberger und Ernst Schwind, die als einzige seit der „Revolution von 1974“ noch dabei waren, der Sparkassendirektor Herbert Kötter und die Geschäftsleute Ernst Hauck, Edgar Hahn und Berthold Heberger. In der Jahreshauptversammlung Ende Mai 1982 übergab der bisherige Vorsitzende Hans-Otto Balmes sein Amt an Ernst Grüner und Präsidentin Else Grüner das ihre an Franz Imo. Das Verwaltungsteam bestand nun neben Ernst Grüner aus Wilfried Külbs (2. Vorsitzender), Marlein Cramer (1. Schriftführerin), Peter Schlindwein (2. Schriftführer), Marianne Magin (Protokollarin), Alois Funk (Schatzmeister), E.W. Wilbertz (Beisitzer) und das Gestaltungsteam neben Franz Imo aus Vize-Präsident Wolfgang Knobloch und den Beisitzern Walter Neff, Rolf Amberger, Günther Dennhard und Herbert Eckert. Es wurde berichtet, dass in dieser Kampagne die Kinder- und die Jugendgarde beim saarländischen Ausscheidungsturnier jeweils einen zweiten und einen dritten Platz errungen hatten. Man sprach in dieser Versammlung von insgesamt 285 Mitgliedern.

1982/83 „Fruchtig-frisch und fröhlich-fit machen wir die Fasnacht mit!“

Andrea II. „Zitronesse von Sommers Garten“

Andrea Sommer



Im Krönungsball am 12. November wurde Tollität Andrea II. „Zitronesse von Sommers Garten“, gekleidet in zitronengelber Robe, auf den Thron gehoben. Hinter diesem Titel verbarg sich die 21jährige Arzthelferin Andrea Sommer, Tochter eines Elternhauses, das sich dem Marktgeschehen widmete. Andrea war schon seit vielen Jahren Mitglied der diversen KGS-Gärten und daher mit

dem Karneval bestens vertraut. Das Jahresmotto lautete dann auch „Fruchtig-frisch und fröhlich-fit machen wir die Fasnacht mit!“. Einen Tag nach ihrer Krönung durfte Prinzessin Andrea II. in einem Hallenfußballspiel „Stadtverwaltung gegen KG Schlotte“ in der Sporthalle den Anstoß geben. Das Spiel endete mit einem ausgeglichenen 5:5 für die bessere Mannschaft! In diesem Dezember fand erstmals eine gemeinsame Weihnachtsfeier aller Aktiven der KGS in der Sängerklause des MGTV 1854 statt. Franz Imo und Wolfgang Knobloch kamen im Doppelpack als „Nikolaus“. An Silvester feierte man eine KGS-Silvesterparty. Die erste „Miss Silvester“ bei den Schlotten wurde Angela Imo, die Ehefrau des Fanfarenzugskommandanten Robert Imo. Am 1. Januar besuchte eine große Schlotten-Abordnung die im Elisabethen-Stift wohnenden Schwestern. Am Faschnachtssonntag – bei der dritten Straßenfasnacht – war wieder trotz der Temperaturen um den Gefrierpunkt „die Hölle los“! Der zentrale Schillerplatz und die daran angrenzenden Straßen waren bevölkert von ungezählten Narren. Die mit Ständen vertretenen Vereine kamen mit der Versorgung der hungrigen und

durstigen Menge kaum nach. Am Rosenmontag-Nachmittag im Kindermaskenball, bei dem das Schlotten-Zebra wieder zum Leben erweckt wurde, und am Abend im Maskenball für die Erwachsenen herrschte Hochstimmung. Am Aschermittwoch trafen sich die Aktiven beim traditionellen Heringessen im „Schwanen“. In einem Schlachtfest kurz vor Ende März 1983 wurde zu seiner Überraschung der Transportunternehmer Egon-Wilhelm Sauerbrei zum Ehrensensator ernannt. In der Generalversammlung im April hörte man, dass für die Altersitzung diesmal nur 175 Karten verkauft worden seien und man sich hierfür eine andere Lösung einfallen lassen müsse. Die KGS hatte jetzt 300 Mitglieder. Der KGS-Jahresausflug hatte die Teilnehmer im Oktober ins Neckartal geführt. Nach einem erlebnisreichen Tag fand der Abschluss bei einem „Rittermahl“ auf der Burg Hornberg statt. Hier wurde den Aktiven die nächste Tollität Marion Thomas vorgestellt.

1983/84

„Schifferstadter Wald - ein Segen, stellt ihn ab den sauren Regen!“

Marion I. „Zollität vom Hofstück“ - Marion Thomas

Prinzessin der Kampagne 1983/84 wurde am 12. November 1983 im großen Saal des Pfarrzentrums St. Jakobus die aus der Prinzengarde kommende Marion Thomas aus der Hofstückstraße. Sie regierte unter dem Titel Marion I. „Zollität vom Hofstück“, der auf ihre berufliche Tätigkeit beim Zoll hinwies. Den ersten Jahresorden der Saison erhielt an diesem Abend der Beigeordnete Kurt Schade als „Waldbeauftragter“ der Stadt. Der Orden zeigte drei stilisierte Bäume,



wies auf das Schifferstadter Waldjubiläum hin und trug das Motto „Schifferstadter Wald – ein Segen, stellt ihn ab den sauren Regen!“. Am 19.11. hatte auf „Einberufung“ von Kappenbruder Theo Magin im Alten Rathaus ein Treffen der inzwischen 18 Ehrensensatoren stattgefunden. Gemeinsam mit dem Elferrat und dem Präsidium wurde gefeiert. Für das leibliche Wohl hatte ein Team der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung von Kommandant Kurt Klapp gesorgt. Das war der eigentliche Beginn des in diesem 75. Jubiläumsjahr schon zum 40. Mal abgehaltenen traditionsreichen Senatskommers. Anfang Dezember hatte man im Evang. Gemeindezentrum zu einer großen Adventsfeier für die gesamte KGS-Familie mit Anhang eingeladen. Der Nachmittag war ein voller Erfolg. Besonders die Kinder waren beglückt, hatten doch die Aktiven Franz Imo, Marlein Cramer und Alex Sprauer ein Kasperle-Theater aufgebaut und das Stück „Der arme Schneemann“ vorgeführt. Der Nikolaus, wieder dargestellt von Wolfgang Knobloch, durfte natürlich nicht fehlen. Am 1. Januarsonntag hatten die Brüder Egon und Robert Imo, beide aus dem KGS-Fanfarenzug, in der Speyerer Stadthalle den „Goldenen Löwen“ erhalten. Am Sonntag, den 12. Februar 1984, kamen unter dem Motto des Abends „Zollfreiheit für Humor und Heiterkeit“ die großen Stimmungsmacher vom KC Otterstadt zu den Schlotten und ihrem Publikum. Sie sorgten diesmal für Glanzlichter in der fünfständigen Prunksitzung unter anderem mit dem originellen „Zippelkappe-Chores“ und ihrem „Elwetritsche-Negerballett“. Auch das Schlotten-Männerballett mit dem von Thomas Otterbach einstudierten „Dornröschen“ war ein Highlight, das bedauernswerter Weise aber an der falschen Stelle zum Einsatz kam. Diesen Höhepunkt hätte man sich zum Schluss der Veranstaltung gewünscht, anstelle der wortkargen und schleppenden Western-Parodie „David-Crocket-Show“ in der die „Helden“ Franz Imo, Alex Sprauer und Ernst Kienleitner und die „Regisseurin“ Barbara Weißenmayer sich vergeblich bemühten, das Stimmungsbarometer hochzuhalten. Anfang März ging bei strahlendem Frühlingswetter die vierte Straßenfasnacht über die „Schifferstadter Bühne“. In der Jahreshauptversammlung im April ergaben sich einige neue Konstellationen innerhalb der Vorstandschaft. Die Ämter des stellvertretenden Vorsitzenden und des Vize-Präsidenten wurden getauscht. Wilfried Külbs war nun Vize-Präsident und Wolfgang Knobloch 2. Vorsitzender. Neue Schriftführerin wurde Marion Thomas (Prinzessin Marion I.) die – für einen Teil der Anwesenden überraschend – auf Betreiben von Franz Imo gegen die bisherige Amtsinhaberin Marlein Cramer zur Wahl aufgestellt worden war. Man fasste einen Satzungsbeschluss, nach dem das Geschäftsjahr sich nunmehr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember erstreckte, nicht mehr von Saison zu Saison. Die KGS hatte 331 Mitglieder. Wenige Wochen danach erklärte Franz Imo seinen Vorstandskollegen dann seinen Rücktritt, die abgewählte Marlein Cramer wurde wieder „beigeholt“ und unter dem Titel „Sonderbeauftragte für Öffentlichkeitsarbeit“ in die Vorstandsarbeit eingebunden.



1984/85

„Alleweil werd's wieder heiter, das Schlottenschiff fährt fröhlich weiter!“

Petra I. „von der Blauen Residenz“ - Petra Blau

Die Kampagne stand unter dem Motto „Alleweil werd's wieder heiter, das Schlottenschiff fährt fröhlich weiter!“. Erstmals in der KGS-Geschichte hatte man die neue Prinzessin mit einem Fackelzug und Fanfarenmusik von ihrem Elternhaus in der Lillengasse abgeholt und zum Veranstaltungssaal im Evangelischen Gemeindezentrum geleitet. Die 19jährige Zahnarzthelferin Petra I. „von der Blauen Residenz“, mit bürgerlichem Namen Petra Blau, wurde am 10. November 1984

gekrönt. Gleichzeitig mit ihr wurde auch ein neuer Till ins Amt eingesetzt. Thomas Otterbach, ein junger sportlicher Bankkaufmann, der im Jahr zuvor schon das Männerballett trainiert hatte, übernahm dieses Amt von Jürgen Hauck. Am 11.11. huldigte eine kleine Schar der Narren vor dem Rathaus der Fasnacht, fand aber – es war ein Sonntag – keinen Einlass. Man schunkelte und sang auf dem Rathausplatz und zog dann mit Prinzessin Petra I. zum närrischen Frühschoppen in den „Schwanen“. Die geplante Silvesterparty musste mangels Nachfrage abgesagt werden. Ende Januar wurden zwei gelungene Prunksitzungen abgehalten. Man hatte von der Sporthalle ins Pfarrzentrum St. Jakobus gewechselt, was allgemein begrüßt wurde. Vize-Präsident Wilfried Külbs führte durch das gut gemischte Programm. Unter den KGS-eigenen Rednern brillierte der zweite Vorsitzende Wolfgang Knobloch mit einer Rede unter dem Titel „Ich bin ein echter Karnevaller“. Als „Engel und Teufel“ machten sich Marlein Cramer und Elferrat Alex Sprauer die „Kundschaft“ streitig. Zu den auswärtigen Auftretenden gehörte, wie schon seit mehreren Jahren, der „Greiner“ Kurt Wilhelm und die 15jährige Manuela Stöckel aus Mutterstadt. Eine fünfköpfige Turnierreihe, zu der Till Thomas Otterbach gehörte, brachte witzige und gewagte Übungen. Das KGS-Männerballett, in nur drei Wochen vom Trainer Otterbach auf die Beine gestellt, tanzte als einer der Höhepunkte zur Melodie „I'm singing in the rain“ in weißen Fräcken mit schwarzen Zylindern und roten Regenschirmen. Auch das Otterstädter „Zippelkappe-Chores“ war wieder nach Schifferstadt gekommen. Die Kapelle des Fanfarenzuges hatte unter der Leitung von Dieter Gaschott das gesamte Programm hervorragend musikalisch umrahmt. Zum Sitzungsschluss ließen die Schlotten einen Luftballonregen von der Saaldecke niedergehen. Im Ehrensensatorenentreffen, das Anfang Februar im Alten Rathaus abgehalten wurde, ernannte man Landrat Dr. Ernst Bartholomé zum Mitglied dieses Gremiums. Theo Magin wurde hier nun der offizielle „Senatspräsident“ und erhielt einen prunkvollen Halsorden mit dem eingravierten Titel. Die übrigen Senatsmitglieder wurden mit einem gleichen Orden, aber mit der Gravur „Ehrensensator“ behängt. Die elf närrischen Senatsverordnungen, verfasst von Marlein Cramer, verlas der zweite Vorsitzende Wolfgang Knobloch. Marlein Cramer hatte närrische und gereimte „Portraits“ sämtlicher Ehrensensatoren zu einem Vortrag zusammengefasst. Am 9. Februar fuhr das Schlottenschiff auf haushohen Wellen durch die Seniorensitzung im Evang. Gemeindezentrum. Ein dreistündiges Programm mit meist eigenen Kräften fand begeisterten Anklang. Premiere als Bütenredner-Paar hatten Tollität Petra I. und Kapellmeister Dieter Gaschott. Sie redete und er gab auf der Trompete auf alle Fragen eine musikalische Antwort. Ebenfalls erstmals auf die Bühne hatten sich zwei junge Aktive gewagt. Markus Cramer vom Fanfarenzug und Klaus Schwarz von der Herrengarde brachten als „Liesel Diesel“ und „Tino Turbo“ eine bunte Musik- und Schlagerparodie. Den Höhepunkt und Abschluss bildete wieder das Herrenballett mit dem „Regenschirm-Tanz“. Mitte Februar übergaben der Vorsitzende Ernst Grüner und Vize-Präsident Wilfried Külbs in einer kleinen Feierstunde die KGS-Ordenssammlung mit einer Vitrine dem Verein für Heimatpflege, der vertreten wurde durch seinen Vorsitzenden Eckart Wilhelm Wilbertz. Man war sich einig, dass hier Karnevals- und Stadtgeschichte für die Nachwelt erhalten bleibe.

Am Fasnachtssonntag feierte man mit der Schifferstadter Bevölkerung mit Temperaturen um den Gefrierpunkt, aber bei strahlender Sonne, nach einem kurzen und bunten Einzug der Narren, wieder die KGS-Straßenfasnacht. Die feierfreudigen Besucher drängten sich in den Straßen, so dass es an mancher Stelle kaum ein Durchkommen gab.

1985/86 „93 Tage Spaß mit Ute aus der Drosselgass“

Ute I. „von der Drosselgass“ - Ute Seiler

Unter dem Kampagnenmotto „93 Tage Spaß mit Ute aus der Drosselgass“ wurde am 8. November 1985 die 19jährige Ute Seiler, Tochter des Polizeibeamten Karl Seiler und wohnhaft in der Drosselstraße, zur neuen Karnevalsprinzessin gekrönt. Unter dem Titel Ute I. „von der Drosselgass“ regierte sie jetzt das närrische Volk. Durch die Kampagne begleitet wurde sie von ihrer Hofdame Karin Hoock. Utes Vorgängerin Petra I., die mit großem Lob verabschiedet wurde, hatte schweren Herzens das Amt abgegeben. Noch im November gab



es überraschenderweise hohen karnevalistischen Besuch in Schifferstadt. Eine vielköpfige Gruppe von Würdenträgern des KCK Karneval-Club-Kastel aus Mainz erschien auf Einladung von Landrat Dr. Paul Schädler zu einem Rettichessen im Alten Rathaus, angeführt von Rolf Braun, dem bekannten Sitzungspräsidenten der Fernsehfasnacht „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“. Ungeplant und überraschend marschierte eine kleine Abordnung der Schlotten, die zufällig von diesem Besuch erfahren hatten, mit Prinzessin Ute I., dem Vorsitzenden Ernst Grüner, Vize-Präsident Wilfried Külbs und einigen Elferräten im Alten Rathaus ein. Es wurde ein lustiger Abend mit spontanen Vorträgen, Gesängen und Ordenstausch. Traditionell am ersten Sonntag im Januar wurden in Speyer von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine die „Goldenen Löwen“ an verdiente Fasnachter übergeben. Aus der KGS war in diesem Jahr Günther Dennhard als neunter Löwenträger der KGS nominiert worden. Im Ordensfest am 11. Januar 1986 im Saal „Zum Schwanen“ wurde die „Sonderbeauftragte für Öffentlichkeitsarbeit“ Marlein Cramer mit dem „Goldenen Vlies“ überrascht, einer Auszeichnung, die damals nur von den „Oppauer Dambrudeln“ übergeben werden durfte. Am Wochenende 25. und 26. Januar wurden zwei jeweils vierstündige Prunksitzungen abgehalten. Nach einigen Jahren ohne eigene Garden oder Tanzgruppen präsentierte Marianne Knobloch (geb. Schwind), ehemalige Gardistin der KGS, den jüngsten tanzenden Nachwuchs, nämlich zwanzig adrette Gartenzwerge im Alter von drei bis dreizehn Jahren. Eine weitere Tanzdarbietung zur Titelmelodie aus dem Film „Der Dritte Mann“ hatte sie mit den turnenden Damen des KGS-Fanfarenzuges einstudiert. Den Auftritt des KGS-Herrenballetts als temperamentvolle ungarische „Julischkas“ hatte Till Thomas Otterbach mit den Tänzern eingeübt. Bei den Kindermaskenbällen am Rosenmontag im Pfarrzentrum St. Jakobus und am Fasnachtsdienstag im „Schwanen“ war der Andrang so groß, dass man aus Sicherheitsgründen nicht alle Kinder einlassen konnte. In der Mitgliederversammlung Ende April 1986 hatte es Vorstandswahlen gegeben. Der Vorsitzende war weiterhin Ernst Grüner. In seinem Verwaltungsteam waren Wolfgang Knobloch als Stellvertreter, Herbert Eckert als Schatzmeister, Norbert Valdenaire als zweiter Schatzmeister, Marlein Cramer als Schriftführerin und Protokollerin und Dieter Gaschott als Beisitzer. Das Gestaltungsteam bestand jetzt aus Wilfried Külbs als Präsident, Roland Ulrich als Vize-Präsident und Robert Imo, Günther Dennhard, Ernst Kienleitner, Klaus Willendorf, Klaus Cramer und Karl Seiler als Beisitzer. Das Ehrengericht setzte sich zusammen aus Theo Magin (MdB), Burkhard Heberger, Fritz Obermann, Michael Rainer und Walter Beck. Die Mitgliederzahl wurde mit 345 Personen angegeben. Beim Rettichfest am 1. Juniwochenende hatte die KGS zum zweiten Mal eine Abordnung der „Kölnischen Karnevalgesellschaft 1945 e.V.“ in Schifferstadt zu Gast. Die Kölner nahmen gemeinsam mit den Schlotten auf deren Festwagen mit einer überdimensionalen Sektflasche am Rettichfestumzug teil. Bei einem leider ziemlich verregneten Waldfest der KGS am 23. und 24. August 1986 lockte als besondere Attraktion der Chor der 7. US-Army trotz des ungünstigen Wetters hunderte von Besuchern in die Waldfesthalle. Es war ein grandioser Erfolg.



1986/87 „Rettichsaft bringt Narren Kraft“

Regina I. „vom Fruchteparadies“ - Regina Wahl

Wenige Tage vor dem 11.11. wurde im Pfarrzentrum St. Jakobus die glanzvolle Krönung von Prinzessin Regina I. „vom Fruchteparadies“ durchgeführt. Sie wurde durch die Kampagne begleitet von ihrem „Pagen Steffi“. Mit bürgerlichem Namen hieß die Tollität Regina Wahl, betrieb als junge selbstständige Geschäftsfrau einen kleinen Gemüseladen Ecke Lillengasse/Sandgasse und stammte aus einer alten Fasnachterfamilie; schon ihr Vater Bruno gehörte zu den Karnevalisten aus der ersten Schlotten-Generation und auch Tante Erika war schon mal Prinzessin gewesen. Das Motto in

dieser Saison hieß „Rettichsaft bringt Narren Kraft“. Beim Einzug in den Saal wurde Regina I. mit einem Sternenregen hunderter von Wunderkerzen empfangen. Dieser Gag hatte allerdings im Nachhinein für die KGS noch erhebliche Kosten verursacht. Mussten sie doch die durch den Funkenflug teilweise „angekokelten“ Tischplatten im Pfarrzentrum reparieren lassen. In der Silvesterparty im Pfarrheim St. Laurentius hatte Prinzessin Regina fünf Anwärterinnen auf den Titel der „Miss Silvester“ aus der Lostrommel gezogen. Am Ende und nach Publikumsentscheid wurde Anita Bönsch die Schärpe der „Miss Silvester“ umgelegt. In den beiden KGS-Prunksitzungen in der ersten Februarwoche konnte die KGS erstmals wieder eine neue Prinzengarde präsentieren. Die sechs Mädchen wurden trainiert von Brigitte Hauschke. Marianne Knobloch hatte gleich zwei Kindertanzgruppen und die Damen aus ihrer Gymnastikgruppe mit einem „Tanz der Marktfrauen“ auf die Bühne gebracht. Ex-Tollität Petra Blau glänzte mit einem Solo in der Bütt und zusammen mit Dieter Gaschott und seiner Trompete wieder als musikalisches Zwiegespräch. Der MGV Eintracht hatte mit einer Gesangsgruppe und dem Büttенredner Karl Plesi zur Programmgestaltung beigetragen. Die KGS-Kapelle unter Leitung von Dieter Gaschott umrahmte die gesamte Sitzung mit Musik und Tusch. Im Kommers der Ehrensenatoren am 21. Februar 1987 wurde Josef A. Geyer, Unternehmer und Bezirksvorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung, zum Ehrensenator ernannt und erhielt aus den Händen der Tollität Regina seine Amtskette. Die beiden Kindermaskenfeste der KGS in den Tollen Tagen waren komplett ausgebucht. Die KGS war bisher der einzige Anbieter derartiger Veranstaltungen für die kleine „Narrenschar“. In der Jahreshauptversammlung in der zweiten Maiwoche erfuhren die anwesenden Mitglieder, dass sich ihr Verein nunmehr aus 401 Personen zusammensetzt.

1987/88 „Bal paré der Fröhlichkeit für die Schifferstadter Leit“

Andrea III. „vom Steuergeheimnis“ - Andrea Glaser

Am 13. November 1987 übergab Regina I. Krone und Zepter an ihre Nachfolgerin Andrea Glaser. Die 21jährige Steuerfachgehilfin, wohnhaft in der Edith-Stein-Straße, regierte jetzt die KGS-Narren als Andrea III. „vom Steuergeheimnis“. Man nannte sie auch die „Mon-Chérie-Prinzessin“, da ihre Staatsrobe in Farbe und Glanz der Mon-Chérie-Pralinen-Verpackung sehr ähnlich war. Begleitet wurde Andrea III. von ihrer Hofdame Christina, ebenfalls junge Mitarbeiterin im Büro Glaser. Andrea war einige Jahre in der Kinder- und Jugendgarde



aktiv. Ihre Regierungszeit lief unter dem Motto „Bal paré der Fröhlichkeit für die Schifferstadter Leit“. Im Krönungsball wurde auch der neue KGS-Till vorgestellt. Es handelte sich um Christian Wahl, den Bruder der scheidenden Prinzessin Regina. Anja Seiberth stellte sich in dieser Veranstaltung mit ihrem neu einstudierten Mariechen-Tanz vor. Zwei volle Prunksitzungen wurden mit großem Erfolg am 20., 21. Januar im Pfarrzentrum St. Jakobus und eine Seniorensitzung am 22. Januar im Evang. Gemeindezentrum auf die Bühne gebracht. Tanzmariechen Anja Seiberth musste wegen einer Verletzung pausieren und auch die Prinzengarde stand nicht zur Verfügung. Dafür hatte Marianne Knobloch drei Kindergruppen und ihre „Hausfrauen-Gruppe“, die als „Stubenmädchen“ die Bühne abstaubten, ins Programm eingebracht. Wie schon seit mehreren Jahren traten Alex Sprauer und Marlein Cramer in einem Zwiegespräch auf. Karl Plesi vom MGV Eintracht fuhr „mit dem Radl“ ein. Die „Oldies“, eine KGS-Gesangsgruppe aus Iggelheim, trug musikalisch bei. Und Gertrud Seiler, Mutter von Ex-Prinzessin Ute I., ging mit einer Parodie auf Mireille Mathieu auf die Bretter. Das KGS-Männerballett kam diesmal klassisch mit „Ballerina“ Wilfried Külbs in der Hauptrolle. Beim 5. Kommers der Senatoren im Alten Rathaus wurden vier neue Ehrensenatoren in dieses Amt berufen. Es handelte sich um die „Banker“ Reinhard Stelzer, Siegfried Seufert, Kurt Hepp und den Unternehmer Felix Pietrus. An der 8. Straßenfasnacht hatten sich 30 Vereine und Gruppen mit Ständen und Zelten beteiligt. Das Angebot für das mehrere Tausend zählende närrische Publikum war riesig. Bei schönstem Sonnenschein zog der Narrentross mit Prinzessin Andrea III. im Cabrio in die Stadtmitte ein, um dort bis zum Abend zu feiern. Rosenmontagmittag und -abend standen im Zeichen der Maskenbälle, mittags durch die kleinen und am Abend durch die großen Narren, war das Pfarrzentrum St. Jakobus voll besetzt. Am nächsten Tag konnten die Kleinen im „Schwanen“ nochmal auf die Pauke hauen. Hier war mal wieder das „gute alte“ Schlotten-Zebra mit von der Partie. Beim KGS-Waldfest im Sommer des Jahres 1988 waren als besonderer musikalischer Höhepunkt die Mitglieder der 33 Mann starken Blaskapelle aus Landiswil in der Schweiz auf der Bühne der Waldfesthalle zu Gast. Der Besuch war zustande gekommen, da bereits über mehrere Jahre eine gute Freundschaft zwischen den Schweizern und dem KGS-Fanfarenzug gepflegt wurde.



1988/89 „Wenn's um Humor geht, KGS“

Beate II. „Gironesse von Monetanien“ - Beate Kutter

Am 11.11.88 um 11.11 Uhr wurde in der Schalterhalle der Stadtparkasse Schifferstadt in der Bahnhofstraße die künftige Tollität der KGS vorgestellt. Es war dies die Sparkassenmitarbeiterin Beate Kutter, der man am Abend des 11.11. im Pfarrzentrum St. Jakobus das Krönchen aufsetzte. In der Sparkasse konnte man in diesen Tagen eine Ausstellung „40 Jahre KGS“ besichtigen. Bei einer Baumpflanzaktion der Stadt hatte die KGS zwischen Kampagneneröffnung und Krönungsball sogar noch Zeit, um mit Andrea III.

als eine ihrer letzten Amtshandlungen 11 Bäume zu pflanzen. Am Abend des 11.11. wurde Prinzessin Beate II. „Gironesse von Monetanien“ auf den Thron gehoben. Sie regierte nun – begleitet von ihrer Hofdame Theresa – unter dem Motto „Wenn's um Humor geht, KGS“. Bei ihrem Einzug in den Saal war sie mit zischenden und knallenden Luftballons empfangen worden. Der Fanfarenzug brachte ein Ständchen für die Tollität und gab bekannt, dass demnächst eine Schallplatte der KGS-Musiker erscheinen werde. Bei der 4. Silvesterparty im Pfarrheim St. Laurentius wurde Lucia Heidel „Miss Silvester“. Diesmal hatte das Los entschieden. Am ersten Sonntag im Januar bekam Cosimo Sasso, langjähriges Mitglied des KGS-Fanfarenzuges, in der Speyerer Stadthalle den „Goldenen Löwen“. Im Ordensfest der Kampagne 1988/89, das nach ein paar Jahren Pause wieder stattfand, wurden Emil Grehl, Erich Przibylla, Thekla Best und Walter Wilsing zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vorsitzende der „Obbarer Dambnudle“, Manfred Fischer, schlug den KGS-Vorsitzenden Ernst Grüner zum Ritter des „Goldenen Vlies“. In den Prunksitzungen dieser Saison sah man erstmals die KGS-Playback-Show, die mit Parodien auf bekannte Künstler und Schlager voll ins Schwarze getroffen hatte. Die 9. Schifferstadter Straßenfasnacht am Faschachtsontag 1989 war – trotz regnerischen Wetters – von Tausenden von Menschen besucht. Den Einzug der KGS-Narren mit Prinzessin Beate II. an der Spitze komplettierten Abordnungen der Mutterstadter „Geefstreiber“ und der „LiHoNa“ aus Limburgerhof. 30 Verpflegungsstände hatten Vereine und Geschäftsleute aufgebaut, um die hungrigen und durstigen Narren zu verköstigen. Am Rosenmontags-Kindermaskenball im Evang. Gemeindezentrum wurde – erstmals in der Schlotten-Geschichte – eine Kinderprinzessin gekürt. Das Los fiel auf die fünfjährige Svenja Klein, die natürlich als Prinzessin verkleidet war. An den beiden Kinderveranstaltungen feierten 600 Kinder mit der KGS Fasnacht. Das bunte Programm wurde abgerundet durch den Auftritt des KGS-Zebras, auf das alle Kinder schon gespannt gewartet hatten. Die Vorstandschaft bestand zu dieser Zeit aus dem Verwaltungsteam mit Ernst Grüner (Vorsitzender), Knut Kieselhorst (stv. Vorsitzender), Herbert Eckert (1. Schatzmeister), Norbert Valdenaire (2. Schatzmeister), Katharina Kieselhorst (Schriftführerin), Gerd Regenauer (Protokoller) und Bernd Valdenaire (Beisitzer) sowie dem Gestaltungsteam mit Wilfried K ülbs (Präsident), Wolfgang Knobloch (Vize-Präsident) und den Beisitzern Klaus Cramer, Roland Ulrich, Günther Dennyhard, Robert Leibig, Robert Imo, Siegbert (Sigg) Bachtler. Das Schlotten-Waldfest konnte trotz Regen und kühler Witterung gute Resonanz verzeichnen und mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden. Bei dem zum zweiten Mal von der KGS ausgerichteten Vorderpfälzer Narrenpokal herrschte echte Fußball-Wettkampfstimmung. Acht Karnevalvereine hatten teilgenommen. Der KC Otterstadt wurde Sieger. Der Gastgeber kam auf den vierten Platz.

1989/90 „Manege frei der Narretei“

Nicole I. „Fenronesse vom Edelholz“ - Nicole Hoffmann

Pünktlich um 11.11 Uhr am 11.11.1989 eröffnete die KG Schlotte vor dem Alten Rathaus mit Musik und Ahoi die närrische Kampagne. Zur Überraschung der Narren kapitulierte Bürgermeister Josef Sold schon nach 11 Minuten und händigte der kommenden Tollität Nicole I. Stadtschlüssel und Stadtsäckel aus. Am selben Abend wurde die Prinzessin dann von ihrer Vorgängerin Beate II. gekrönt. Als Nicole I. „Fenronesse vom Edelholz“ regierte Nicole Hoffmann, Tochter des Fensterbauunternehmers Klaus Hoffmann aus dem Industriegebiet Süd,



in der Kampagne 1989/90 das närrische Volk. Ihren „Hausorden“ hatte sie selbst entworfen und aus Holz geschaffen. Er zeigte ein Fenster, durch das die strahlende Nicole herausguckte. Das Saisonmotto lautete diesmal „Manege frei der Narretei“. Auf dem KGS-Jahresorden war ein Zirkuszelt zu sehen. Die „Miss Silvester“ der Silvesterparty 1989/90 wurde diesmal Karin Feinhauer aus Otter-

stadt. Moderiert wurden Veranstaltung und Wahl vom zweiten Vorsitzenden Wolfgang Knobloch. Siebzehn närrische Abordnungen befreundeter Vereine waren zum Ordensfest der KGS ins Evang. Gemeindezentrum gekommen. Viele hatten Tanzmariechen oder Redner als „Gastgeschenk“ mitgebracht. Stellvertretend für alle „Garde-Paten“ wurden an diesem Abend Dieter Marquardt und Günter Kreckler mit Orden dekoriert. Bemerkenswert war das Ordensmotto der Gönzheimer „Woigorgler“: „In Gennem is mer froh und lacht – zum Mauerfall in unsrer goldisch Fasenacht!“. Die Schlotte-Prunksitzung fand erstmals in der neuen Narrenhochburg im Evang. Gemeindezentrum mit rund 300 bestens gelaunten Gästen statt. Eigene und auswärtige Büttensredner und viele Tänze standen auf dem Programm. Dem Trainer des KGS-Herrenballetts Thomas Otterbach diente diesmal das „Dschungelbuch“ als Vorlage. Hier wirkte auch Prinzessin Nicole als „Urwald-Prinzessin“ mit. Vom Patenverein CCS 2000 aus Speyer trat die 14köpfige Garde für das Schlotten-Publikum auf. Auch die KGS-Kindergarde mit 16 Mädchen unter Marianne Knobloch zeigte ihr Können. Der Clou der Sitzung kam aus den Reihen der Schlotten selbst. Marianne Knobloch hatte 60 teils blutjunge Mädchen in den fantasievollsten Kostümen als Clowns, Zirkuspferde, Katzen, Schmetterlinge usw. unter dem Motto „Zirkus“ auf die Bühne gebracht. Erwähnenswert war, dass die aufwändige Kostümierung durch die finanzielle Unterstützung der Garde-Paten ermöglicht wurde. Die Playback-Truppe der KGS unter Leitung des Vize-Präsidenten Ernst Kienleitner war ebenfalls in Bestform und hatte mit vielen bekannten Hits und Ohrwürmern das Publikum gleich auf ihrer Seite. In der Seniorensitzung am 4. Februar wurde den Gästen wiederum ein Programm geboten, in dem Humor, Stimmung und Musik die wichtigsten Faktoren waren. Die erst fünfjährige Sabrina vom Patenverein CCS 2000 tanzte sich in die Herzen aller Besucher. Von diesem jungen Speyerer Verein waren auch ein Kinder-Tanzpaar und eine 10köpfige gemischte Garde entsandt worden. Im Rahmen dieser Sitzung wurde das älteste KGS-Mitglied, der 86jährige Josef Kolb, auf die Bühne geholt und von Präsident Wilfried K ülbs zum Ehrenmitglied ernannt. Am Samstag danach fuhr eine KGS-Gruppe mit Prinzessin Nicole I. zu einem Besuch beim Karnevalverein Paartalia Aichach, der dann zum Rosenmontagsball seinen Gegenbesuch in Schifferstadt machte. Bei der 10. Straßenfasnacht zwischen dem „Weißen Kreuz“ auf der Hauptstraße und rund um den Schillerplatz tummelten sich wieder Tausende von närrischen Gästen. Unterwegs waren nicht nur Schifferstadter, viele Besucher waren von auswärts gekommen. Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde unter Jubel, Trubel und Pistolenschüssen die achtjährige Sybille Uriel als Kinderprinzessin ausgelost. Am Abend im Ball für die Erwachsenen hatte es eine 35minütige fesselnde Tanzshow der Freunde von der Paartalia Aichach gegeben. Der währenddessen draußen durchziehende Ausläufer des Orkans Vivian war dadurch im Saal unbemerkt geblieben. Im Verlauf des Heringessens am Aschermittwoch im Pfarrheim St. Laurentius gaben die Schlotte dann zu guter Letzt den Stadtschlüssel und das Stadtsäckel an Bürgermeister Josef Sold zurück. Zur Rettichfest-Eröffnung am Freitag, den 8. Juni, war die Kindertanzgruppe von Marianne Knobloch mit ihrem „Tanz der Rettiche“ vor dem Rathaus auf der Bühne. Auf dem Programm des KGS-Waldfestes am 25. und 26. August stand wieder ein besonderer musikalischer Leckerbissen, der das Waldfestpublikum in Scharen anlockte. Man hatte die 16köpfige „Harmonie-Brass-Show-Band“ aus Toronto/Kanada zu Gast, die sogar noch eine eigene Square-Dance-Gruppe mitgebracht hatte. Aus dem geplanten zweieinhalbstündigen Programm wurden vier Stunden. Am Samstag, den 15. September, fand das 3. KGS-Fußballturnier um den Vorderpfälzer Narrenpokal statt. Sieger waren diesmal die Bellheimer Karnevalisten. Die Pokale stiftete und überreichte der Bezirksvorsitzende Vorderpfalz der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine Manfred Fischer.



1990/91 „11 Jahr uff de Gass – uff die Schlotte is Verlass“

Willi I. „von Parabolien“ - Willi Hoffmann

Zum ersten Mal seit 35 Jahren gab es bei den Schlotten wieder einen Prinzen. Am Samstag, den 10. November 1990 wurde Prinz Willi I. „von Parabolien“ inthronisiert. Der 33jährige Willi Hoffmann – nicht verwandt oder verschwägert mit seiner Vorgängerin Nicole Hoffmann – verdiente seinen Lebensunterhalt als Fernsehtechniker. Durch die Kampagne wurde er begleitet von seinem „Pagen“ Ralf Schumacher. Am Morgen danach, dem 11.11.1990, kapitulierte Bürgermeister Josef Sold kampfflos vor der Schlotten-Hierarchie und übergab

im Alten Rathaus Stadtschlüssel und Stadtsäckel an Prinz Willi. Am Sonntag, den 16. Dezember, trat Prinz Willi in der KGS-Adventsfeier in der Rolle des Knecht Ruprecht auf. Wolfgang Knobloch

war der bewährte Nikolaus und Ex-Prinzessin Nicole Hoffmann war in das Kostüm des Christkinds geschlüpft. In der Silvesterparty im Pfarrheim St. Laurentius wurde in diesem Jahr erstmals ein „Mister Silvester“ gewählt. Eine siebenköpfige Damenjury suchte den Mann mit den „schönsten Waden“. Die Wahl fiel auf das Vorstands- und Elferatsmitglied Gerd Regenauer. Als Hauptpreis in der Tombola wurde eine von Prinz Willi gestiftete Wochenend-Reise – wahlweise nach Paris oder Hamburg – verlost. Im Laufe des Ordensfestes am 5. Januar 1991 wurden neben vielen anderen Orden und Ehrungen auch 15 KGS-Aktive zu „Rittern des Goldenen Vlies“ geschlagen. Die 16 Mädchen der KGS-Kindergarde unter Leitung von Marianne Knobloch hatten u.a. zum gelungenen Programm beigetragen. Und egal, wann man nach der feucht-fröhlichen Veranstaltung ins Bett gekommen war, am nächsten Morgen war der 22. Besuch bei den Schwestern des St.-Elisabethen-Stifts eine „Pflichtveranstaltung“ für die Aktiven der KGS. Und dann kam die Ernüchterung: Am Donnerstag, den 17. Januar 1991, wurde in der Gaststätte „Rheinischer Hof“ in einer Aktivensitzung mit Stimmenmehrheit beschlossen, die restliche Kampagne abzusagen. Grund war der Ausbruch des Golf-Krieges. Für diesmal war die Fasnacht also zu Ende! Im Sommer lud der außer Dienst befindliche Prinz Willi die Mädchen der Kindergarde zu einem Besuch im Holiday-Park ein und die KGS-Kapelle machte im Juli ihren dritten Besuch bei den Schweizer Freunden in Landiswil. Im August ging es wieder um den Vorderpfälzer Narrenpokal. Das vierte Turnier in dieser Reihe gewannen diesmal die Fußballer der „Böhler Hängsching“. Der Veranstalter, die KGS, landete bei sechs teilnehmenden Mannschaften auf dem fünften Platz. Beim gut besuchten Schlotten-Waldfest im August hatte Prinz Willi die geschmackvoll eingerichtete Bar in seiner Regie, die ausnehmend gut frequentiert war. Im September hatte es einen gemütlichen Nachmittag mit den Gardemädchen der KGS und ihren Paten gegeben. Die Paten, die mit jährlich mindestens 111,11 Mark die Garde sponserten, waren derzeit Günter Kreckler, Horst Hamann, Dieter Marquardt, Bernhard Schmidt, Annel Schwind, Andreas Strub, Anneliese Tremmel, Herbert Valentin, Bäckerei Wilhelmi, die SPD-Fraktion und die Firma Mack u. Gerstner.

1991/92 „Schlotte un' Humor - seit 44 Jahr“

Nadja I. „von der Schlotten-Garde“ u. Willi I. „von Parabolien“

Nadja Jänsch und Willi Hofmann

Prinz Willi I. „von Parabolien“ durfte aufgrund der wegen des Golf-Krieges abgesagten vergangenen Fasnachtskampagne in der 44. KGS-Saison zu einer zweiten Runde antreten. Ihm wurde diesmal mit Nadja I. „von der Schlottengarde“ eine Prinzessin zur Seite gestellt. Am 11.11. um 11.11 Uhr übernahmen die beiden – Nadja noch ungekrönt – die Machtinsignien der Stadt im



Alten Rathaus. In dieser Feierstunde wurde eine große und für den Verein zukunftsweisende Neuigkeit verkündet. Die Karnevalsgesellschaft Schlotte wollte in dieser Kampagne erstmals den neu geschaffenen „Saumagenorden“ verleihen. Erster Empfänger sollte sein Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, der das Pfälzer Gericht „Saumagen“ in aller Welt bekanntgemacht hatte. Der wertvolle Orden aus Rosenquarz sollte 11mal – gestiftet von Günter Kreckler – an verdiente Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport vergeben werden. Am 16. November wurde Prinzessin Nadja I. „von der Schlottengarde“ gekrönt. Sie regierte nun gemeinsam mit Prinz Willi I. „von Parabolien“ die närrische Welt in Schifferstadt. Mit bürgerlichem Namen hieß die junge Liebllichkeit Nadja Jänsch, stammte aus einem Elternhaus in der Iggelheimer Straße und tanzte schon seit etlichen Jahren in den Garden von Marianne Knobloch. In der Schlotten-Weihnachtsfeier an einem Sonntag Mitte Dezember, in der Vize Wolfgang Knobloch, wie gewohnt, den Nikolaus darstellte, assistierte Prinzessin Nadja als Christkind. Ernst Grüner und Wolfgang Knobloch wurden hier für ihre ununterbrochene Mitwirkung im Männerballett seit seiner Gründung besonders geehrt. In der Silvesterparty zum Jahreswechsel „erkämpfte“ sich das Ehepaar Heidi und Gerald Mayer den Titel „Miss und Mister Silvester“. Hauptpreis der Silvester-Tombola war eine dreitägige Reise nach Paris. Im KGS-Ordensfest am Samstag, den 4. Januar, zu dem nicht weniger als 30 Abordnungen befreundeter Vereine erschienen waren, erhielten Ludwig Worst und Siggie Bachtler das „Goldene Vlies“ und Wilfried Külbs und Wolfgang Knobloch den Verdienstorden der Vereinigung. In der Löwen-Verleihung des Verbandes am ersten Januarsonntag 1992 wurden Roland Ulrich und Eckart Wilhelm Wilbertz mit dem „Goldenen Löwen“ ausgezeichnet. Dem Verein gratulierte der BDK zum 44jährigen Jubiläum mit einer Ehrenmedaille. Im 6. Senatskommers, der nach dreijähriger Pause diesmal in Oggersheim im Brauhaus der Pfungstädter Brauerei abgehalten wurde, kürte man den stets spendablen Verkaufs-

leiter Karl-Heinz Waidele zum Ehrensensator. Am Wochenende 11./12. Januar war eine vielköpfige Schlotten-Delegation zum Partnerverein Paartalia in Aichach gereist. Am Sonntag, den 26. Januar 1992 wurde dem Vorsitzenden Ernst Grüner aufgrund seiner mehr als 25jährigen Tätigkeit im KGS-Vorstand im Rahmen der Vorderpfälzer Fasnachtssitzung in Berg der BDK-Orden in Silber überreicht. In der Jubiläumssprunksitzung am 11. Februar im Pfarrzentrum St. Jakobus erlebten die mehr als 500 Zuschauer einen grandiosen halbstündigen Auftritt der 20 Mainzer Hofsänger und – neben vielen weiteren getanzen und gesprochenen Super-Beiträgen – eine von Trainerin Marianne Knobloch hervorragend einstudierte Szenenfolge mit mehr als 80 aktiven Tänzern und Tänzerinnen unter der Überschrift „Auf dem Bauernhof“. Auch mit dem KGS-Männerballett hatte sie dessen begeistert aufgenommenen russisch inspirierten Tanz einstudiert. Am Sonntag, 12. Februar, erlebten dann die Schifferstadter Senioren, ein zwar etwas „abgespecktes“, aber trotzdem mit grandiosen Nummern besetztes Programm. Der Höhepunkt für die KGS und das amtierende Prinzenpaar war dann der Besuch beim traditionellen Karnevals Empfang im Bundeskanzleramt in Bonn am Rosenmontag, dem 2. März 1992. Spektakulär und von der gesamten deutschen Presselandschaft höchst beachtet, überreichte die Delegation, angeführt vom Vorsitzenden Ernst Grüner, an Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl den ersten Saumagenorden in der Karnevals- und Vereinsgeschichte. Die in Bonn angereiste Gruppe der KGS bestand neben dem Prinzenpaar Nadja und Willi sowie Ernst Grüner aus dem Ordensstifter Günter Kreckler, Präsident Wilfried Külbs, Vize-Präsident Wolfgang Knobloch und Egon Heberger. In den Tollen Tagen wurde die Fasnacht nochmal so richtig gefeiert. Am Fasnachtssonntag war die 11. Straßenfasnacht mit Tausenden von Besuchern ein Bombenerfolg. Im vollbesetzten Rosenmontagsball in St. Jakobus brachte die Tanzshow der Aichacher Freunde den Saal zum Beben und am Fasnachtsdienstag ließ die Schifferstadter Jugend im Kindermaskenball die Puppen tanzen. Die vierjährige Lisa Otto gewann den „Kampf“ um die Krone der Kinderprinzessin und ein besonderer Höhepunkt war – nachdem das altbekannte KGS-Zebra in den Ruhestand versetzt worden war – der Auftritt der Milka-Kuh „Schlottinka“, in der Prinz Willi im Vorteil und der junge Aktive Frank Külbs als Hinterteil steckten. Mit dem Heringessen im Pfarrheim St. Laurentius beschloss man eine erfolgreiche 44. Saison. In der Mitgliederversammlung im April 1992 konnte eine äußerst positive Bilanz zur vergangenen Karnevalskampagne gezogen werden. Die KGS hatte nun fast 500 Mitglieder. Das KGS-Jubiläumswaldfest hatte mit einem „Seniorenachmittag“ in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung diesmal bereits am Freitag, den 8. Mai gestartet. Zur Freude der Senioren in der voll besetzten Waldfesthalle hatten die Schlotten die „Pfälzer Weinkehlichen“ aufgeboten, die mit einem zweieinhalbstündigen Programm auf die Bühne gingen. Auch am Samstag und Sonntag boten die Fasnachter ihren Waldfestbesuchern ein tolles, meist musikalisch abgerundetes und sehr erfolgreiches Programm. Beim Rettichfestumzug am ersten Juni-Wochenende beteiligte sich die KGS mit einem Motivwagen, der einen „Saumagenstimmenden“ Helmut Kohl im Ringerdress zeigte und unter dem Motto „Rettich, Schlotten und Humor seit 44 Jahr“ lief. Beim 5. Vorderpfälzer Narrenpokal mit sieben teilnehmenden Vereinen am letzten August-Wochenende siegte in diesem Jahr erstmals der Ausrichter, die KG Schlotten selbst.



Die Mainzer Hofsänger in der KGS Prunksitzung im 44. Jubiläumsjahr 1992



1992/93

“Von Aichach bis nach Schifferstadt-die Fasnacht keine Grenzen hat“

Anja I. „von Tüll und Taft“ - Anja Seibert

Die Saison 1992/93 startete mit Willi I. und Nadja I., dem noch amtierenden Prinzenpaar. Die Krönung der nächsten Tollität erfolgte relativ spät, nämlich am 21. November 1992. Folglich waren es auch Willi und Nadja, die am 11.11. mit ihrem Tross im Alten Rathaus den Stadtschlüssel und das Stadtsäckel eroberten und auch noch die Übergabe der Insignien an den neuen Ehrensénator Günter Kreckler vornehmen durften. Doch dann, am 21.11., wurde Prin-

zessin Anja I. „von Tüll und Taft“ in einem feierlichen Inthronisationsball zur närrischen Hoheit gekrönt. Anja I. hieß mit bürgerlichem Namen Anja Seiberth und war schon seit Jahren in der Garde und als KGS-Tanzmariechen aktiv. In ihrer Kampagne, die unter dem Ordensmotto „Von Aichach bis nach Schifferstadt – die Fasnacht keine Grenzen hat“ ganz unter dem Aspekt der neuen Partnerschaft mit der Paartalia Aichach stand, wurde Anja begleitet von den „Drei Musketieren“ Thomas Hauck, Thomas Seiberth und Fritz Schoppel. Der KGS-Jahresorden hatte unter Bezugnahme auf die Partnerschaft KGS/Paartalia für beide Vereine das gleiche Motiv. Er zeigte auf einer angedeuteten Urkunde die Stadtwappen von Schifferstadt und Aichach sowie die Vereinswappen der KGS und der Paartalia. In der Silvesterparty 1992/93 waren wieder stramme Waden gefragt. Die Entscheidung der siebenköpfigen weiblichen Jury fiel auf Günter Eckrich, der die Schärpe des „Mister Silvester“ erhielt. Am ersten Sonntag im Januar hatte Elferrat Norbert Valdenaire in Speyer den „Goldenen Löwen“ für 22jährige Aktivität erhalten. Im Ordensfest der Schlotten am Samstag, den 9. Januar, im Evang. Gemeindezentrum wurden Elferrat Bernd Valdenaire und Fanfarenzugsmitglied Francesco Mazzone mit dem „Goldenen Vlies“ ausgezeichnet. Während des Abends machte eine kleine Abordnung mit Prinzessin Anja und dem Vorsitzenden Ernst Grüner einen Abstecher in die Nachbarschaft und brachte einen Orden zum langjährigen Berichterstatter des Schifferstadter Tagblatts, Walter Haberstroh, Träger des „Goldenen Gänsekiels“ der KGS. Am Samstag, den 16. Januar 1993, wurde der 2. Pfälzer Saumagenorden verliehen. Die Veranstaltung fand im Alten Rathaus, der guten Stube der Stadt Schifferstadt, statt. Empfänger war der langjährige Präsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine Dr. Werner Pfützer. Die große Schlottenprunksitzung fand am Freitag, 5. Februar, im Pfarrzentrum St. Jakobus statt. Mit im Programm waren beide Gardén, trainiert von Marianne Knobloch, auch mehrere auswärtige Tanzgruppen und als besonderes Highlight der „Musikprofessor“ Werner Beidingen. Bürgermeister Josef Sold war in Erfüllung einer am 11.11. verkündeten Verordnung in Sepphosen erschienen, das Männerballett zeigte einen Tanz unter der Überschrift „Berliner Luft“ und für ein glanzvolles Finale sorgten die „Singenden Kellermeister“ aus Mainz. Die KGS-Kapelle unter der Leitung von Dieter Gaschott umrahmte gekonnt das Programm. Am Sonntag danach gab es eine Seniorensitzung, die von der Stadtverwaltung gefördert wurde, sodass genügend verbilligte Plätze zur Verfügung standen. Die Schlotten boten im Zusammenwirken mit der Altenstube den Gästen ein fröhliches Programm mit allen Schlotten-eigenen Akteuren. Am Wochenende 13./14. Februar hatte eine 48köpfige Reisegruppe der KGS sich auf den Weg zur Paartalia nach Aichach begeben. Dort wurde in Anwesenheit der Schifferstadter Prinzessin Anja, der Aichacher Tollitäten und des Aichacher Bürgermeisters Heinrich Hutzler die Vereinsfreundschaft durch Austausch einer kunstvoll gestalteten Urkunde besiegelt. Am Faschnachtssonntag wehte zwar ein kalter Wind durch die Schifferstadter Straßen, aber das konnte die echten Faschnachtsnarren nicht davon abhalten, sich am närrischen Treiben im Zentrum zu beteiligen. Wer im kuscheligen Eisbären-Kostüm unterwegs war, der war klar im Vorteil. Glühwein war das am meisten gefragte Getränk. Am Rosenmontag begeisterte die Truppe aus Aichach bei ihrem Gegenbesuch in Schifferstadt die närrischen Gäste im vollbesetzten Pfarrzentrum St. Jakobus mit ihrem Showprogramm. Aber auch das Männerballett der KGS kam nicht ohne Zugaben von der Bühne. Am Faschnachtsdienstag wurde für die 13- bis 18jährigen Schifferstadter Teenies im Evang. Gemeindezentrum von der KGS erstmals eine Faschnachts-Disco angeboten. Es wurden eine Disco-Queen und ein Disco-King und auch die besten Rock'n'Roll-Tänzer prämiert. Im saisonabschließenden Heringessen wurden nicht nur die städtischen Machtinsignien an Bürgermeister Sold zurückgegeben, sondern – auch eine Neuerung – der erste „Kleine Saumagenorden“, speziell für weibliche Aktive, an Anja Imo vom Fanfarenzug verliehen. Dieses für 11 Verleihungen vorgesehene kleine Rosenquarz-Schmuckstück an langer Silberkette wurde – wie der große Saumagenorden – von Ehrensénator Günter Kreckler gestiftet. Anja Imo revanchierte sich, indem sie das Heringessen spendierte.

1993/94 „Wenn die Stadt jetzt jubiliert – die KG Schlotte gratuliert“

Sabine II. „von Monasteria“ - Sabine Filipp



In Würdigung des 1125jährigen Stadtjubiläums hatte man sich für diese Saison das Motto „Wenn die Stadt jetzt jubiliert – die KG Schlotte gratuliert“ ausgedacht. Der Jahresorden erinnerte an die erste urkundliche Erwähnung von „scifestad“ vor 1125 Jahren, aber auch an das 40jährige Bestehen der Kultur- und Sportvereinigung. Nach dem Rathaussturm am 11.11.1993, der mit der noch amtierenden Prinzessin Anja I. „von Tüll und Taft“ und ihrer designierten Nachfolgerin Sabine Filipp für die Schlotten-Mannschaft glatt über die Bühne

ging, wurde am 20. November Sabine Filipp gekrönt. Die junge, aus Münster stammende Frau regierte in der Kampagne 1993/94 die Schifferstadter Narren als Liebling Sabina II. „von Monasteria“ (Münster). Zu ihrer Krönung war als Überraschung die karnevalistische „Stadtwahe“ aus ihrer Heimatstadt angereist. In der Weihnachtsfeier wurden langjährige Mitglieder geehrt. In der Silvesterparty 1993/94 wurde in einem bunten und unterhaltsamen Programm der „Mann mit den schönsten Beinen“ zum „Mister Silvester“ gekürt. Die Wahl war diesmal auf den jungen Elferrat Gerhard Kreckler gefallen. Am 14. Januar 1994 erhielt Joy Fleming, die „Bluesröhre“ aus Mannheim, den dritten Saumagenorden. Die Sängerin, für die ihr Vorgänger Dr. Werner Pfützler die Laudatio hielt, war von den Schlotten begeistert und versprach, im nächsten Jahr wiederzukommen und sogar „fer umme“ in einer Veranstaltung aufzutreten, was leider niemals zustande kam. Die Verleihungsfeier fand im „Alten Rathaus“ statt. Die Zubereitung des „Saumagenessens“ lag für viele Jahre in den Händen des bewährten KGS-Kochs Hans Külbs. In der Prunksitzung am 29. Januar 1994 im Saal von St. Jakobus konnte man als einen der Höhepunkte die Mainzer Karnevalistin Margit Sponheimer auf der Bühne begrüßen. Sie sang u.a. ihr Lied „En ganze Korb voll Grünes“ und natürlich auch ihren Dauerhit „Am Rosenmontag“, ohne den man sie nicht gehen ließ. Die Seniorensitzung mit einem Aufgebot von KGS-eigenen Akteuren auf der Bühne fand am 6. Februar im Evang. Gemeindezentrum statt. Erstmals hatte die KGS in dieser Saison einen Besuch in der Werkstätte für Behinderte gemacht. Von den dortigen Bewohnern wurden die Narren fröhlich begrüßt. Eine vieltausendköpfige Menge feierte am 13. Februar ausgelassen die 13. Schifferstadter Straßenfasnacht. Am Rosenmontag fand mittags der Kindermaskenball mit der Wahl der kleinen Barbara Hartmann zur Kinderprinzessin und am Abend der große Rosenmontagsball mit dem von allen schon ungeduldig erwarteten Show-Auftritt der Aichacher Paartalia statt, am Dienstag nochmals ein Kindermaskenball. Und am Aschermittwoch wurden mit einem Rückblick auf eine erfolgreiche Kampagne die Stadtinsignien an Bürgermeister Josef Sold zurückgegeben. Im Frühjahr hatten in der Jahreshauptversammlung Wahlen stattgefunden. Der Vorsitzende Ernst Grüner gab nach 13 Jahren sein Amt ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden und Ersten Senator ernannt. Sein Nachfolger wurde Bernhard Schmidt. Zur Rettichfesteröffnung vor dem Rathaus tanzte am 6. Juni 1994 die Jugendgarde der KGS. Am 6. Juli erreichte die Mannschaft der Schlotte bei ihrem Fußballturnier um den Vorderpfälzer Narrenpokal den zweiten Platz. Am 26. August 1994, im Vorfeld des KGS-Waldfestes, fand zum dritten Mal im Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung ein gut besuchtes Senioren-Waldfest statt. Ernst Grüner, der Ehrenvorsitzende, begrüßte dort den Mundartdichter Paul Tremmel auf der Bühne, außerdem den „Jäger aus Kurpfalz“ Fred Reibold und einen Shanty-Chor, der aus lauter ehemaligen „Seebären“ bestand. Für den Waldfestsonntag hatte man als neue und gut angenommene Idee am Vormittag zu einem reichhaltigen Frühstücksbüffet eingeladen. Am 28. Oktober hatten die Schlotten einen „Ehrenabend“ für Ernst Grüner gestaltet, in dem sein mehr als 35jähriges Wirken für den Verein gewürdigt wurde. Für den BDK überreichte der Bezirksvorsitzende der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine Manfred Fischer an Ernst Grüner die Ehrenmedaille.



1994/95 „Seit 33 Jahr‘ ein Hit – beim Rettichlied singt jeder mit!“

Christine I. „vom Goldische Määnz“ - Christine Wehowsky

Motto der Saison und Ordensmotiv: „Seit 33 Jahr‘ ein Hit – beim Rettichlied singt jeder mit!“. Am 11.11. verkündete die noch ungekrönte neue Tollität Christine I. „vom goldische Määnz“ 11 närrische Verordnungen, die es in sich hatten, an Bürgermeister Josef Sold. Die Krönung von Christine I., mit bürgerlichem Namen Christine Wehowsky, fand noch am gleichen Abend statt. Dass diesmal eine junge Frau aus Mainz auf den Schlotten-Thron stieg, war

einem Aufruf zu danken, den die Schlotten-Oberen in der Presse veröffentlicht hatten. Christine Wehowsky, aus Mainz stammend, dort auch schon gelegentlich mit dem Karneval in Berührung gekommen, war auf dem Weg, den das Leben schrieb, mit ihrem Töchterlein in Schifferstadt im Kestenbergerweg gelandet. Sie hatte den Mut, sich zu bewerben und wurde für geeignet empfunden. Für die Anschaffung ihrer Gala-Garderoben fand sich ein großzügiger Sponsor. Zum Jahreswechsel hatte die Silvesterparty diesmal nur wenig Resonanz gefunden. Es wurde daher beschlossen, diese Veranstaltung nur noch alle zwei Jahre anzubieten. Am 7. Januar 1995 erhielt der Saumagen-Sponsor und KGS-Ehrensator Günter Kreckler im Rahmen des Ordensfestes das „Goldene Vlies“ mit dem dazugehörigen Ritterschlag. Am nächsten Tag, dem 8. Januar, wurde Präsident Wilfried Külbs in der Speyerer Stadthalle von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine mit deren höchster Auszeichnung, dem „Goldenen Löwen“, ausgestattet. Freitag, der 13. Januar, war für die KGS und ihre Prunksitzungsgäste ein „Glückstag“. Die Bühne bebte und die Zuschauer fühlten sich wie im „Narrenhimmel“. Neben den wohlbekannten KGS-eigenen, super aufgestellten Garden von Marianne Knobloch glänzte das Männerballett mit Szenen aus der „Puppenfee“, einstudiert von Barbara Weißenmayer. Der „Schlottenchor“, angeführt von Präsident Wilfried Külbs, ritt zur Begeisterung des Publikums auf kleinen hölzernen Steckenpferden ein. Die beiden ehemaligen Bundestagsabgeordneten Manfred Reimann und Theo Magin plauderten aus dem Nähkästchen der großen Politik. Höhepunkt der Schlotten-Saison war natürlich die Verleihung des Saumagenordens am 27. Januar 1995. Das vierte Exemplar dieses Rosenquarz-Schmuckstückes erhielt Fritz Walter, der deutschlandweit bekannte, allseits verehrte Weltmeister von 1954 und Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft vom 1. FCK aus Kaiserslautern. Die Laudatio hatte, da die Vorjahrespreisträgerin Joy Fleming leider kurzfristig absagen musste, Senatspräsident Theo Magin in humoriger und chronologisch hervorragender Weise gehalten. Im Senatskommers im Februar wurde das Gründungsmitglied Erich Lang zum KGS-Ehrensator ernannt. Zum Fasnachtssonntag am 26. Februar herrschte buntes Narrentreiben. Es trafen sich wieder tausende von Narren bei herrlichem Wetter zur 14. Straßenfasnacht. Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde die zweieinhalbjährige Katrin Sophie Hölzel zur Kinderprinzessin gewählt. Und am Rosenmontagabend waren – nun schon Tradition – die Aichacher mit ihrer Musical-Show ein Highlight im Programm. Selbstverständlich präsentierte die KGS auch mit Stolz ihre flotte Prinzengarde und das Männerballett mit der „Puppenfee“ Wilfried Külbs. In der Jahreshauptversammlung im Mai wurden verschiedene Positionen neu besetzt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Frank Külbs gewählt. Das Amt des zweiten Schatzmeisters übernahm Hans-Peter Gaschott. Neue Beisitzer wurden Peter Hengl, Michael Rupp und Thomas Hauck. Bianca Jänsch übernahm die Aufgaben des Protokollers. Der Verein hatte zu dieser Zeit 518 Mitglieder. Das Waldfest, das in diesem Jahr schon Mitte Mai auf dem Terminplan stand, war von kühler Witterung begleitet. Trotzdem war der Sonntagsfrühschoppen gut besucht und zu dem im Vorjahr erstmals angebotenen Frühstücksbüffet waren zahlreiche Gäste, teilweise ganze Familien, gekommen. Acht Wochen vor Beginn der neuen Kampagne lief die Suche nach einer neuen Tollität noch auf Hochtouren. In einem Pressegespräch erklärte die Vorstandschaft, dass sich junge Damen zwischen 18 und 30, ganz gleich, welchen Familienstandes, bewerben könnten.

1995/96 „Show und Tanz – der Narren Glanz“

Uschi I. „von Klang und Ton“ - Uschi Welz

Der KGS-Jahresorden erinnerte an die vor elf Jahren begründeten neuen Garden und Showtanzgruppen. Kurz vor Beginn der Kampagne hatte man die Richtige für das Amt der Lieblichkeit gefunden. Es handelte sich um Uschi Welz, die Lebensgefährtin des KGS-Kapellmeisters Dieter Gaschott. Sie wohnten gemeinsam in der Gartenstraße 9. Uschi I. „von Klang und Ton“ arbeitete in der BASF und hatte als großes Hobby die Musik. In Ihrer Freizeit war sie als Sängerin unterwegs. Am 11.11. wurde der Stadtschlüssel „nur



nach heftigem Widerstand durch die Stadtherren“, aber letztendlich dann doch, an die KGS-Truppen mit der noch amtierenden Christine I. und der designierten Prinzessin Uschi I. an der Spitze durch den „Schultheiß“ Matthias Roth (Interimbürgermeister bis zur Einsetzung des neu gewählten Edwin Mayer) herausgegeben. Im Inthronisationsball für Uschi I. gab es zunächst eine Riesenüberraschung durch die scheidende Prinzessin Christine. Sie verkündete ihre Verlobung mit dem früheren Aichacher Faschingsprinzen Jürgen Stubner. Sie hatten sich während der Kampagne kennen und lieben gelernt. Die Partnerschaft Aichach-Schifferstadt werde somit durch eine erste Ehe besiegelt,

meinte Senatspräsident Theo Magin. Edwin Mayer, der an diesem Abend in sein Amt als Bürgermeister eingeführt worden war, hatte es sich nicht nehmen lassen, vom Rathaus rüberzukommen und Prinzessin Uschi seine Aufwartung zu machen. Die 11jährige Melvina Brown hatte als neues Schlotten-Tanzmariechen eine bravouröse Bühnenpremiere und eine ganze Schar von KGS-Jubilaren erhielten bronzene, silberne und goldene Ehrennadeln. Traditionsgemäß am ersten Sonntag im Januar 1996 wurden die „Goldenen Löwen“ in der Stadthalle in Speyer an verdiente Faschnachter vergeben. Von der KGS war es diesmal der Hofmarschall und Elferrat Robert Leibig, der diese Ehrung erfahren durfte. Am 12. Januar 1996 fand die Verleihung des fünften Saumagenordens an Prof. h. c. Dr. Theo Becker, den Ordensmeister der Pfälzischen Weinbruderschaft, statt. Wiederum hatte Senatspräsident Theo Magin es übernommen, für den leider durch Krankheit verhinderten Fritz Walter die Laudatio auf den neuen Ordensempfänger zu halten. Am Freitag, den 19. Januar, boten die Schlotten ihrem Publikum in einer stimmungsvollen Prunksitzung ein Mammut-Programm von fast acht Stunden! Besonders herausgestellt wurden an diesem Abend die Garden und Showtanzgruppen von Marianne Knobloch mit insgesamt 70 Aktiven, deren Beginn nun schon 11 Jahre zurücklag. Weitere Höhepunkte waren das KGS-Herrenballett, das „Altenglaner Katastrophen-Orchester“ und die Guggemusik „Spargelbatscher“ aus Graben-Neudorf. Prinzessin Uschi I. hatte mit einem Gesangsbeitrag ebenfalls mitgewirkt. Am 26. Januar, einem Freitag, wurde im Treffen der Ehrensensatoren Egon Heberger zum neuen Ehrensensator ernannt. Ebenfalls in diesem Treffen wurde die Gruppe der Senatoren begründet, indem – zusätzlich zum Ersten Senator Ernst Grüner – nun noch das ehemalige Vorstandsmitglied Roland Ulrich und die Ehrensensatoren Günter Kreckler und Eckart-Wilhelm Wilbertz berufen wurden. Nur Roland Ulrich konnte seine Urkunde direkt in Empfang nehmen. Die beiden anderen Aspiranten waren aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend. Eckart-Wilhelm Wilbertz war – was erst einen Tag später bekannt wurde – an diesem Abend unerwartet verstorben. Zur 15. Straßenfasnacht am 19. Februar 1996 mussten die Narren diesmal als Hauptbestandteil des Kostüms den Regenschirm mitbringen. Trotz des schlechten Wetters kamen viele Unentwegte, die sich im „Hauptquartier“ der Schlotten am Anfang der Hauptstraße aufwärmen konnten. Im Kindermaskenball am Rosenmontag im Pfarrzentrum St. Jakobus wurde die sechsjährige Ina Keil aus der Kugelfangstraße zur Kinderprinzessin gewählt. Am Abend standen in der Rosenmontags-Fete (kurz Ro-Mo-Fete) nach einem Empfang bei Bürgermeister Mayer die Aichacher mit ihrer Showtanz-Gruppe vor einem begeisterten Publikum auf der Schlottenbühne. Am Dienstag, 23. April 1996, gab es in der Jahreshauptversammlung für die 57 anwesenden Mitglieder der KGS einige Überraschungen. Nach einem positiven Resümee des Vorsitzenden Bernhard Schmidt zur vergangenen Kampagne gab der Leiter der KGS-Kapelle, Dieter Gaschott, bekannt, dass er sein Amt niedergelegt habe. Sein Nachfolger war Karl-Heinz Jost. Ebenso erklärte Vize-Präsident Wolfgang Knobloch aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt. Die Wahl eines neuen Vize-Präsidenten brachte eine „Kampfabstimmung“ zwischen den Kandidaten Jürgen Ländle und Dieter Gaschott. Mit zwei Stimmen Mehrheit wurde in geheimer Wahl Dieter Gaschott gewählt. Wolfgang Knobloch, der im weiteren Verlauf des Abends zum Mitglied des Ehrengerichts gewählt wurde, wurde postwendend von Präsident Külbs zum KGS-Senator ernannt.



1996/97 „Fünf Ringe glänzen – ohne Frage – bei der SCHLOTTEN-Olympiade“

**Carina I. „vom edlen Stein“ u. Thomas I. „vom Gardeministerium“
Carina Schmidt und Thomas Hauck**

Bevor Prinzessin Uschi I. von Klang und Ton im Inthronisationsball am 9. November 1996 im Saal von St. Jakobus ihren Nachfolgern Krone und Prinzenmütze aufsetzte, verabschiedete sie sich von ihrer Narrenschar in Liedform mit „Dankeschön und Goodbye“. Zum Abschied erhielt sie vom Vorsit-

zenden Bernhard Schmidt, seines Zeichens Goldschmiedemeister, eine von ihm gefertigte kleine silberne Schlotte, als Anhänger mit Kette. Dann übergab Uschi die Regierungsinsignien an das neue Prinzenpaar Carina I. „vom edlen Stein“ und Thomas I. „vom Gardeministerium“. Carina Schmidt (20), Tochter des Vereins-Chefs, ging im zivilen Leben dem Beruf der Arzthelferin nach. Thomas Hauck (35), gelernter Heizungsbauer, war in einem metallverarbeitenden Betrieb in Speyer tätig. Die festliche Veranstaltung wurde tänzerisch aufgelockert durch Auftritte der drei KGS-Garden, des Tanzmariechens Melvina Brown sowie durch einen Solo-Spitzentanz der 15jährigen

Ina Knobloch. Am folgenden Montag, am 11.11., holten sich die Schlotten mit ihrem neuen regierenden Prinzenpaar im Rathaus die Stadtinsignien bei „Schultheiß“ Edwin Mayer ab. Am 15. Dezember, einem Sonntag fand die KGS-Weihnachtsfeier im Evang. Gemeindezentrum statt. In diesem Rahmen übergab der Stifter Günter Kreckler den „Kleinen Saumagenorden“ an die Schriftführerin und langjährige Aktive Marlein Bittner. Nikolaus war, wie schon seit 1981, Wolfgang Knobloch. Die KGS-Kapelle unter der Leitung von Karl-Heinz Jost umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Zu neuen Trägern des „Goldenen Löwen“ wurden am ersten Januarsonntag Senator Wolfgang Knobloch und Ordensminister Hans-Peter Gaschott gemacht. Am 22. Januar 1997 war es wieder soweit: Der fünfte Saumagenorden wurde an den Vorstandsvorsitzenden der BASF Dr. Jürgen Strube verliehen. Ein glänzender Laudator war sein Vorgänger Professor Dr. Theo Becker. Strube stellte in seiner Dankrede fest: „Zwischen den Schifferstadter Narren und der BASF stimmt die Chemie!“. Am 1. Februar zog eine große Truppe der KG Schlotte ins Aichacher Rathaus bei Bürgermeister Klaus Habermann ein. Nach dem dortigen Empfang nahm die Schifferstadter Narrenschar am Abend an einer großen Paartalia-Veranstaltung teil, in deren Programm das närrische Herrenballett der KGS einer der Höhepunkte war. In der Prunksitzung am Samstag, 25. Januar, und auch in der Milieusitzung am Fasnachtssamstag jagte ein Höhepunkt den anderen, drei großartige Schlotten-Garden, eine närrische Turnerriege aus fünf Aktiven, eine Glosse auf den Schläger „Die Glocken von Rom“ und das Männerballett mit einem Tanz, der – angelehnt an das olympische Motto – Tänze und Kostüme aus verschiedenen Nationen darstellte. Am Fasnachtssonntag tummelten sich bei schönstem Wetter neben den „Berufsnarren“ der KGS wieder viele hundert fröhliche Menschen auf den Straßen. Bürgermeister Edwin Mayer und seine Räte waren in Erfüllung einer der 11 Verordnungen im Fußballer- bzw. Sportlerdress erschienen. In der am Rosenmontag im Evang. Gemeindezentrum abgehaltenen Ro-Mo-Fete erlebte das Publikum eine Show der Extra-Klasse, dargeboten von der Truppe der Paartalia Aichach. Zuvor – im Kindermaskenball am Nachmittag – war die neunjährige Ramona Halicki zur Kinderprinzessin gekrönt worden. Im Heringssessen, bei der Rückgabe der Stadtinsignien, erhielt der Schultheiß Edwin Mayer ein mit 10.000 Mark gut gefülltes Stadtsäckel, nur leider waren es alles ungültige Scheine, die man dort hineingepackt hatte. Im Laufe des Abends wurde angekündigt, dass die Vorbereitungen für das kommende 50. Jubiläumsjahr bereits in vollem Gange seien. In der Jahreshauptversammlung im April wurde den 53 Anwesenden u.a. angekündigt, dass in der kommenden Saison aus Anlass des 50jährigen KGS-Geburtstages die Vorderpfälzer Fasnacht in der Sporthalle in Schifferstadt ausgerichtet werden sollte. Schatzmeister Herbert Eckert gab bekannt, dass die KGS das Jahr mit einem Gewinn abgeschlossen habe, dass allerdings die Zahl der Mitglieder von 494 auf 487 zurückgegangen sei. Es wurde bei zwei Enthaltungen dafür gestimmt, die Senatoren als eigene Gruppe in der Satzung der KGS zu führen. Das Amt der Protokollarin wurde mit Vera Stiltz kommissarisch neu besetzt, da Bianca Jänsch aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Beim MAC-Frühlingsfest und Zunftbaumstellen am Parkplatz beim Südbahnhof eroberten neun Gardemädchen der KGS mit einem flotten Tanz die Herzen der Zuschauer. Das Fußballturnier um den von der KGS ausgerichteten Vorderpfälzer Narrenpokal am 14. Juni gewannen die Gastgeber selbst. Unter sieben teilnehmenden Mannschaften von Pfälzer Fasnachtsvereinen hatten sie sich behaupten können. Das KGS-Waldfest Mitte August entwickelte sich, trotz einiger Anlaufschwierigkeiten mit dem Seniorennachmittag am Samstag, letztendlich am Samstagabend und am folgenden Sonntag doch noch zu einem Erfolg. Die Tanzveranstaltung am ersten Abend und der Frühschoppen am Sonntagvormittag, den etliche Karnevalsvereine aus der näheren und weiteren Umgebung besuchten, sahen jeweils ein volles Haus.

1997/98 „Vor 50 Jahren hieß es schon:

Kauf Dir einen bunten Luftballon!“

Silke I. „vom Besten Haus“ - Silke Schachtner

Vor dem eigentlichen Beginn der 50. Kampagne der KGS erhielt am 6. November 1997 in einer Feierstunde im Alten Rathaus Bürgermeister Edwin Mayer den ersten Jahresorden 1997/98 der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine von deren Präsident Dr. Werner Pfützer. Anlässlich der in Schifferstadt geplanten Vorderpfälzer Fasnacht am 25. Januar zeigte das Ordensmotiv in künstlerisch ansprechender Gestaltung das Schifferstadter Alte Rathaus. Erst nach längerer Wartezeit wurden die vor dem Rathaus zum



Sturm auf dasselbe angetretenen Narren von Bürgermeister Mayer am 11.11. dort eingelassen. Das noch amtierende Prinzenpaar Carina I. und Thomas I. und ihre Nachfolgerin Silke I. schafften es mit der Unterstützung durch die Salven der Schützengesellschaft, den Schultheiß zur Aufgabe zu bewegen. Präsident Külbs stellte nach der Besetzung des Ratssaales dort den neuen Jahresorden vor. Er stellte einen großen Luftballon dar und trug das Motto: „Vor 50 Jahren hieß es schon: „Kauf Dir einen bunten Luftballon!“ Die Inthronisation der Jubiläums-Tollität Silke I. „vom Besten Haus“ erfolgte am 15. November in einem glanzvollen Krönungsball im Pfarrzentrum St. Jakobus. Die 19jährige Prinzessin Silke Schachtnr ging in ihrer gereimten Antrittsrede auf die rege Fasnachts-Vergangenheit ihrer Schifferstadter Familie ein, aus der Prinzessinnen, Elferräte, Tills und Präsidenten hervorgegangen waren. Eine Abordnung der Paartalia Aichach hatte als Jubiläums-Gastgeschenk eine Nachbildung des Aichacher Turms der „Damischen Ritter“ aus Marzipan überbracht. Ende November erhielt der Ehrenvorsitzende und Erste Senator Ernst Grüner im Festsaal der Eichbaum-Brauerei in Mannheim den Verdienstorden in Gold vom BDK Bund Deutscher Karneval für 40 Jahre ununterbrochene Aktivität in der Fasnacht. Den „Kleinen Saumagenorden“ – gestiftet von Günter Kreckler – verlieh die KGS in der Weihnachtsfeier im Saal „Zum Schwanen“ an die fleißige Aktive Anni Bachtler. Nikolaus und Christkind waren Wolfgang Knobloch und Prinzessin Silke. Kurz vor Weihnachten hatte die Tollität Silke I. noch ein ganz besonderes Erlebnis. Sie – ein eingefleischter FCK-Fan – durfte im Fritz-Walter-Stadion den Anstoß für ein Bundesligaspiel zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und dem 1. FC Köln vornehmen. Im Ordensfest am 10. Januar 1998 wurden der Große Verdienstorden an Siggie Bachtler und das „Goldene Vlies“ an Maria Seiberth, Ina Knobloch und Sandra Satter verliehen. Am Sonntag, den 11. Januar 1998, hatte ein in der KGS-Geschichte bislang noch nie dagewesenes Ereignis stattgefunden: Aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Vereins fand in der Jakobuskirche ein Jubiläums-Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Martin Weber, statt. Eingeladen waren alle Mitglieder sowie die Schifferstadter Bevölkerung. Die Kirche war an diesem Sonntagmorgen bis auf den letzten Platz besetzt. Es herrschte ein ungewöhnliches, buntes Bild. Die Aktiven waren alle in ihren Uniformen erschienen und füllten die vorderen Bankreihen. Auf der Empore hatten sich die KGS-Kapelle und ein befreundeter Chor aus Höchstberg bei Gundelsheim versammelt, die den Gottesdienst musikalisch gestalteten. Der Pfarrer hatte seine grandiose Predigt in Reimform als „Büttenrede“ gestaltet. Als er endete brandete – was in einer Kirche eher selten ist – frenetischer Beifall der Gottesdienstbesucher auf. Nach dem Kirchenbesuch trafen sich die Aktiven und ihre Gäste im Pfarrzentrum St. Jakobus zu einem zünftigen Weißwurstessen. Der 33. traditionelle Besuch bei den Schwestern, an dem auch Pfarrer Weber und sein Kaplan Moncy teilnahmen, fand diesmal im Pfarrhaus von St. Jakobus statt. Der Hausherr lud die „Grünkittel“ nach dem offiziellen Teil zu Imbiss und Umtrunk ein. Im Senatskommers am 17. Januar wurde Bürgermeister Edwin Mayer in den Kreis der Ehrensenatoren aufgenommen. Silke I. übergab ihm die entsprechenden Insignien. Den 7. Saumagenorden erhielt am 22. Januar 1998 im Alten Rathaus von Schifferstadt der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck. Sein Vorgänger Prof. Dr. Theo Becker war sein glänzender Laudator. Die Vorderpfälzer Fasnacht 1998 war von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine aufgrund des 50jährigen KGS-Jubiläums zur Ausrichtung an die Schifferstadter Narren vergeben worden. Nach langer und harter Organisationsarbeit der Schlotten-Aktiven fand am 25. Januar eine eindrucksvolle Veranstaltung vor über 1000 Gästen in der zur Narhalla umfunktionierten Wilfried-Dietrich-Halle statt. Die Jubiläumssprunksitzung am 7. Februar 1998 stand ganz im Zeichen des Mottos „Vor 50 Jahren hieß es schon: „Kauf Dir einen bunten Luftballon!“ Voll im Einsatz waren die KGS-Aktiven, allen voran die Garden, die ihre Märsche und Schautänze präsentierten. Die Mädchen der Kindertanzgruppe kamen als tanzende Geburtstagstorten. Ein neues Kindertanzmariechen, die achtjährige Tatjana Forler, zeigte ihr akrobatisches Können. In die Bütt gingen u.a. als auswärtige Gäste Manfred Fischer, Bezirksvorsitzender der Badisch-Pfälzischen Karnevalvereinigung, und als Pfälzer Weinkönigin Brigitte Müller, die den Schlotten freundschaftlich verbundene Präsidentin der Iggler Bessem wie auch ihr Ehemann Hans Müller. Die aus dem MGV 1854 kommende Gesangsgruppe „Lilienthal“ sorgte mit gesanglichem Witz für musikalische Pointen. Eine Guggemusik und die „Finther Schoppesänger“ waren weitere Höhepunkte. Ebenso viele und glänzende Highlights boten die Schlotten ihren bunt kostümierten Gästen in der Milieusitzung, die am Fasnachtsamstag im Evang. Gemeindezentrum über die Bühne ging. Am Fasnachtssonntag, zur leider etwas verregneten 17. Straßenfasnacht fanden sich trotz des unfreundlichen Wetters viele Unentwegte und eingefleischte Fasnachter im Schifferstadter Zentrum ein. Bürgermeister Edwin Mayer und seine Räte verteilten im kleinen Umzug – wie in den 11 Verordnungen von der Prinzessin verlangt – bunte Luftballons an das närrische Volk am Straßenrand. Am Rosenmontag-Mittag wurde im Kindermaskenball die achtjährige Mandy Fiegl als

Kinderprinzessin gewählt, und am Abend in der Ro-Mo-Fete für die Erwachsenen durfte natürlich die Showtanzgruppe der Paartalia Aichach nicht fehlen. Im Heringssessen am Aschermittwoch erhielt der Bürgermeister „ein prall gefülltes Stadtsäckel“ und den Stadtschlüssel von Prinzessin Silke I. zurück. Im Säckel war ein aufgeblasener Luftballon! In der Jahreshauptversammlung im Rathaus-Café am 23. April 1998 wählten die anwesenden 60 Mitglieder den bisherigen „Minister ZBV“ Hans Busch zum neuen Ersten Vorsitzenden. Die Vorstandschaft bestand ab diesem Zeitpunkt neben Hans Busch aus folgenden Personen: Frank Külbs (2. Vorsitzender), Herbert Eckert und Hans-Peter Gaschott (1. u. 2. Schatzmeister), Marlein Bittner (Schriftführerin), Vera Stiltz (Protokollarin), Wilfried Külbs (Präsident), Dieter Gaschott (Vize-Präsident) und den Beisitzern Michael Klimek, Ernst Bachtler, Klaus Cramer, Thomas Hauck, Carina Schmidt, Michael Rupp und Robert Leibig. Kassenprüfer waren Reinhard Stelzer und Monika Hoffmann. Am 22. und 23. August 1998 hielt die KGS ihr alljährliches Waldfest ab. Neben einem bunten und musikalischen Programm bot man den Besuchern diesmal eine Riesen-Tombola, gefüllt mit 1000 wertvollen Preisen, alle von Schifferstadter Geschäftsleuten gestiftet. Von 70 Anfragen waren 67 positiv beschieden worden. Am 19. September ging der Vereinsausflug nach Friedrichshall ins Salzbergwerk und zu den Freunden des Höchstberger Chores.



1998/99 „Egal ob Euro oder Mark – Schlottenhumor ist immer stark!“

Dieter I. „Musikus vom Schlottenpräsidium“ - Dieter Gaschott

Am 11.11. um 11.11 Uhr stürmte die Schlotten-Mannschaft, unter der Führung der noch amtierenden Tollität Silke I., das Schifferstadter Rathaus. Ihr Nachfolger, der zukünftige Prinz Dieter, stand hilfreich zur Seite. Am Abend des 11.11. wurde in den Räumen der Schifferstadter Hypo-Vereinsbank eine Ausstellung eröffnet, die mit Exponaten aus 50 Jahren KGS-Geschichte bestückt war. Seit Gründung der KGS im Jahr 1948 hatte es in der Vereinsgeschichte zwei Prinzen gegeben. Am 14. November 1998 wurde im Rahmen des Krönungsballs der Drit-

te im Bunde, Prinz Dieter I. „Musikus vom Schlottenpräsidium“, inthronisiert. Der neue Regent hieß mit bürgerlichem Namen Dieter Gaschott. Der 36jährige arbeitete als Controller in der BASF. Neben seinem Beruf, den er als Hobby bezeichnete, waren die Musik und die KGS die weiteren wichtigen Eckpunkte in seinem Leben. Seit 1984 gehörte er als Aktiver zu den Schlotten, zunächst im Spielmannszug und der Kapelle, bald schon als Elferrat und zuletzt als Vize-Präsident. Das Saison- und Ordensmotto lautete: „Egal ob Euro oder Mark – Schlottenhumor ist immer stark!“ Der Jahresorden war eine, leider aus Sparsamkeitsgründen etwas klein ausgefallene, Europafahne, von den Aktiven scherzhaft „die Briefmarke“ genannt. Der darauf abgebildete Till jonglierte mit dem bald in Europa gültigen Zahlungsmittel, dem Euro. Im Rahmen der KGS-Adventsfeier im Pfarrheim St. Laurentius am Sonntag, 13.12.1998, wurde der „Kleine Saumagenorden“ an Roswitha Jänsch für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Betreuung der Garden und Kindertanzgruppen übergeben. Am 2. Januar 1999 fand im Evang. Gemeindezentrum ein von 30 Gastvereinen bevölkertes Ordensfest der Schlotten statt. Die musikalische Umrahmung hatte der amtierende Prinz Dieter I. selbst übernommen. Till Michael Rupp und vier weitere Aktive bekamen den Kleinen Verdienstorden für acht Jahre, Jung-Elferrat Markus Cramer, Protokollarin Vera Stiltz und Elferrat Peter Hengl den Großen Verdienstorden für 16 Jahre Aktivität. Elferrat Elliot Schmidt wurde mit dem „Goldenen Vlies“ ausgezeichnet. Am 7. Januar folgte in einem Festakt die Verleihung des 8. Saumagenordens an den Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz, vertreten durch dessen Mitarbeiter Horst Lenz, Bernd Heuer und Günter Wetzel. Laudator war Ministerpräsident Kurt Beck. Im Kommerz der Ehrensensatoren am 15. Januar wurden der ehemalige KGS-Vorsitzende Bernhard Schmidt und der Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt Josef Wahl mit den Insignien eines Ehrensensators ausgestattet und in dieses Amt eingeführt. Am Samstag, 23. Januar, brachten die Schlotten in einem sechsstündigen Non-Stopp-Programm für 450 Gäste im Pfarrzentrum St. Jakobus einen bunten Ablauf mit glanzvollen Tanzeinlagen, Rednern aus der gesamten Kurpfalz, z.B. dem Musikprofessor Werner Beidinger und Brigitte und Hans Müller von den Iggler Bessem sowie sehr viel karnevalistischer Musik, eine große Prunksitzung auf die Bühne. Das KGS-Männerballett bezog sich mit dem „gewaltigen Euro“ Wilfried Külbs, umgeben von den anderen Täzern als „Markstücke“, auf das Euro-Motto. Am nächsten Tag, dem Sonntagnachmittag, folgte dann eine Gemeinschaftssitzung von KGS und Stadtverwaltung für Senioren und Familien. Mitten in die Beratungen einer Stadtrats-

sitzung platzte am 27. Januar 1999 eine lautstarke Gruppe der Schlotten. Sie wollten, wie am 11.11. bei der Rathauserstürmung angekündigt, die Einhaltung der 11 Verordnungen überprüfen. Die Milieusitzung am Fasnachtssamstag brachte für die rund 400 Gäste im Evang. Gemeindezentrum ein umwerfendes Feuerwerk der guten Laune. Unter vielen anderen närrischen Auftritten aus der Vorderpfalz, z.B. Wolfgang Meister, waren an diesem Abend die Riesling-Spatzen aus Neustadt und die Guggemusik „Schnoogebatscha“ aus Bruchsal auf der Bühne. Der Fasnachtssonntag brachte Kälte und Sonnenschein. Glühwein war das gefragteste Getränk. 24 teilnehmende Vereine versorgten die dichtgedrängte Menschenmenge. Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde in einer Auslosung die sechsjährige Jennifer Hallam zur Kindertollität gekürt. Ebenfalls am Rosenmontag war eine sechsköpfige Abordnung der KGS, angeführt vom Vorsitzenden Hans Busch, einer Einladung von Ministerpräsident Kurt Beck nach Mainz gefolgt. Nach einem Empfang in der Staatskanzlei führte der Landesvater seine Gäste quer durch die Altstadt von Mainz zu den Ehrentribünen beim Gutenberg-Denkmal, von wo aus sie den Mainzer Rosenmontagszug verfolgten. Im Rahmen des Aschermittwochs-Heringessen, in dem der Bürgermeister natürlich seine Hoheitsinsignien zurückerhielt, gab Präsident Wilfried Külbs als Überraschung für die Gäste bekannt, dass Zeremonienmeister Robert Leibig, der seit 25 Jahren zur KGS gehört, nach diesem Aschermittwoch die Schlotte und die Stadt Schifferstadt verlassen werde, um nach Bonn in ein Kloster zu gehen. Man beglückwünschte den zukünftigen „Bruder Robert“ zu diesem Entschluss und wünschte ihm alles Gute. In der Jahreshauptversammlung Ende Mai 1999 wurde vor 30 anwesenden Vereinsmitgliedern vom Vorsitzenden Hans Busch und Präsident Wilfried Külbs eine durchweg positive Bilanz zur vergangenen Saison gezogen. Busch gab aber auch bekannt, dass die KGS sich nach einer neuen Lagermöglichkeit für ihren Fundus umsehen müsse, da die Räume in der ehemaligen Grundschule Süd in der Jägerstraße gekündigt worden seien. Als Ersatz sei seitens der Stadt das alte Pumpenhaus an der Rehhofstraße mietfrei angeboten worden. Umfangreiche Umbauarbeiten seien hier notwendig, die bis September abgeschlossen sein müssten. Die Versammlung stimmte einer Satzungsänderung zu, nach der die Gruppen der Senatoren und Ehrensensoren in die Satzung aufgenommen wurden sowie einige redaktionelle Änderungen, die notwendig geworden waren. Der Einzug in das neue Lager in der Rehhofstraße erfolgte am 25. September. In den Wochen davor hatten viele freiwillige Helfer aus den Reihen der Aktiven – allen voran der Erste Vorsitzende Hans Busch – das Gebäude in Eigenleistung benutzbar gemacht. Der Samstagabend des KGS-Waldfestes am 28./29. August brachte mit dem Auftritt des US-Army-Chors aus den Schwetzingen Tompkins Barracks eine musikalische Delikatesse für mehrere hundert begeisterte Waldfest-Besucher. Das Helferteam hinter dem Tresen war stark gefordert. Mit ihrem Waldfest setzte die KG Schlotten der Waldfestsaison im Jahr 1999 die Krone auf (so stand es in der Presse!). Der KGS-Jahresausflug im September führte die Schlotten-Familie nach Idar-Oberstein. Man besichtigte u.a. den Betrieb, in dem der Rosenquarz-Rohling zum Saumagenorden geschliffen wurde. Zum Abschluss des Tages wurde den Aktiven die zukünftige Tollität Liliane I. „vom Goldenen Millennium“, Liliane Schmidt, vorgestellt. Im Oktober gab es einen weiteren Ausflug für 30 Aktive und Anhänger der KGS. Der Vorsitzende Hans Busch hatte eine Fahrt zu besonders sehenswerten Orten auf den Spuren des Schwäbischen Barock, z.B. den großen Bibliothekssaal in Bad Schussenried, organisiert.



Norbert Valdenaire und Fritz Obermann
als „Protokoller“ in der Bütt (1989)



KGS Fanfarenzug (1979)

1999/00 „Ein Feuerwerk für uns're Stadt, die 50sten Geburtstag hat!“

Liliane I. „vom Goldenen Millennium“ - Liliane Schmidt



Kurz vor dem Beginn der Fasnachtssaison hatten die beiden Senatoren Wolfgang Knobloch und Roland Ulrich in einer Veranstaltung im Eichbaum-Braueller in Mannheim den Silbernen Verdienstorden des BDK erhalten. Liliane Schmidt, Tochter des ehemaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrensenators Bernhard Schmidt, lange Jahre tanzende Gardistin, wurde im glanzvollen Krönungsball am 13. November 1999 von ihrem Vorgänger Prinz Dieter I. gekrönt. Sie trug eine einmalig schöne türkisfarbene Robe, kunstvoll geschneidert von ihrer Mutter

Heide-Karin Schmidt. Als Liliane I. „vom Goldenen Millennium“ führte sie die Schlotten in einer langen Kampagne ins neue Jahrtausend. Am 11.11. hatte sie, noch ungekrönt, zusammen mit Dieter I. im Schifferstadter Rathaus von Schultheiß Edwin Mayer bereits die Stadtinsignien gefordert. Im Stadtsäckel waren – in Anlehnung an das 50jährige Stadtjubiläum – 50 Markstücke mit einem süßen Untergrund. Am 20. November assistierte die Prinzessin dem Saumagenordensträger Ministerpräsident Kurt Beck, beide als „Glücksfeen“ vom VfK engagiert, bei der Auslosung für die Play-Off-Kämpfe um die Deutsche Ringer-Mannschaftsmeisterschaft. Das KGS-Ordensfest fand am 8. Januar 2000 im Evang. Gemeindezentrum statt. Vize-Präsident Dieter Gaschott begrüßte, als Vertreter des durch einen Glatteis-Unfall ans Krankenbett gefesselten Präsidenten Wilfried Külbs, 35 Gastvereine. Er schlug an diesem Abend die Gardesprecherin Petra Kunz zur „Ritterin des Goldenen Vlies“. Am Sonntag, 9. Januar 2000, wurde Ex-Prinzessin Anja Seiberth in der Speyerer Stadthalle mit dem „Goldenen Löwen“ ausgezeichnet. In einer öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt wurde am Donnerstag, 20. Januar 2000, ein Zuschuss für die KGS zu den Kosten für den Jahresorden gewährt. Der Orden zeigte in verkleinerter Form die Urkunde zur Stadterhebung von Schifferstadt aus dem Jahr 1950. In der Prunksitzung am 12. Februar starteten die Schlotten, neben den Auftritten vieler namhafter Büttenedner, ein grandioses „Glückbringer-Feuerwerk“ zum Stadtjubiläum. Trainerin Marianne Knobloch hatte über 50 Tänzer und Tänzerinnen zwischen fünf und 35 Jahren auf die Bühne gebracht und mit Schornsteinfegern, Glücksschweinchen, Knallbonbons und Glücksklee die KGS-Glückwünsche an die Stadt dargestellt. Die Veranstaltung dauerte sechs Stunden, wurde den Gästen aber nie langweilig. Das KGS-Männerballett, diesmal einstudiert von Anja Seiberth, tanzte als Sonne, Mond und Wolken und die „Schlotteborzler-Play-Back-Show“ brachte zum Schluss den Saal zum Toben. Den 9. Pfälzer Saumagenorden der KG Schlotte erhielt in der Millenniumskampagne am 24. Februar 2000 im Alten Rathaus der ehemalige Schifferstadter Bürgermeister und Ehrenbürger, Bundestagsabgeordnete und KGS-Senatspräsident Theo Magin. Die Laudatio auf ihn hielt in glänzender Form Ehrensenator Josef A. Geyer. Erstmals war in diesem Jahr der Zentralverband Naturdarm in die Sponsorenreihe hinzugekommen. Im Erdgeschoß des Alten Rathauses hatten die Schlotten eine Fotoausstellung zum Leben und Wirken von Theo Magin aufgebaut. Durch die Veranstaltung hatte in sehr ansprechender Form Vize-Präsident Dieter Gaschott geführt, da Präsident Külbs noch immer „außer Gefecht“ war. Am 26./27. Februar hatte eine kleine KGS-Abordnung – diesmal ohne das Männerballett – einen Besuch bei den Aichacher Freunden gemacht, der zum Rosenmontagsball im Evang. Gemeindezentrum mit einem Auftritt der Paartalia erwidert wurde. Auch am Fasnachtssonntag 2000 war die Schifferstadter „Fasnachtsmeile“ zwischen dem „Goldenen Hut“ und dem Schillerplatz von feierfreudigen Besuchern gefüllt, nachdem der KGS-Zug, angeführt von der Blasmusik aus Mutterstadt, mit allen Aktiven und einigen privaten Gruppen, in Richtung Zentrum marschiert war. Bürgermeister Mayer und 14 Mitglieder aus Stadtrat und Stadtverwaltung hatten die 11. Verordnung gut erfüllt und zeigten sich perfekt verkleidet als Müllmänner mit Besen und Eimer. Im Kindermaskenball am Rosenmontag im Pfarrzentrum St. Jakobus entschied das Los für die neue Kinderprinzessin Anna-Lena Otten. Das Stadtsäckel wurde beim Heringessen, gefüllt mit Luftschlangen, an den Bürgermeister zurückgegeben, und zwar mit dem Hinweis, dass er damit entsprechend einer der 11 Verordnungen im nächsten Jahr den Rathausbrunnen schmücken sollte, was diesmal versäumt worden war. Präsident Külbs war zum Ende der Kampagne, die Dieter Gaschott als Vize bestens geleitet hatte, endlich wieder bei seinen Narren. In der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 28. April 2000 ergaben sich einige Veränderungen in der Vorstandschaft. Dieter Gaschott und Marlein Bittner standen aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Vize-Präsidenten wurden von der Versammlung Michael Rupp und zur neuen Schriftführerin die noch amtierende Prinzessin Liliane Schmidt gewählt. Marlein Bittner wurde zur Senatorin ernannt. Präsident Wilfried Külbs überreichte

ihr als Dank für ihr jahrelanges Wirken im Vorstand eine „Silberne Schlotte“ als Anhänger. Robert Leibig wurde in dieser Sitzung zum Ehrenmitglied ernannt. Das Verwaltungsteam bestand nun aus folgenden Personen: Hans Busch (1. Vorsitzender), Frank Külbs (2. Vorsitzender), Herbert Eckert und Hans-Peter Gaschott (1. und 2. Schatzmeister), Liliane Schmidt (Schriftführerin), Vera Stiltz (Protokollerin), Jürgen Lorenzen (Beisitzer), das Gestaltungsteam aus: Wilfried Külbs (Präsident), Michael Rupp (Vize-Präsident), Ernst u. Anni Bachtler, Thomas Hauck, Michael Klimek, Volker Stiltz und Klaus Cramer (Beisitzer).

Im Juni 2000 machte eine 35-köpfige Gruppe der Schlotten-Karnevalisten in Begleitung des Senatspräsidenten und ehemaligen Bundestagsabgeordneten Theo Magin eine mehrtägige Fahrt in die neue Bundeshauptstadt Berlin. Unter anderem hatte er eine Besichtigung des Berliner Reichstagsgebäudes organisiert. Auch eine Spreewaldfahrt fand während dieser Reise statt.

Ein weiterer Ausflug führte die Schifferstadter Karnevalisten am 23. September an den Rhein. Man machte u.a. einen Abstecher nach Nackenheim, wo der dortige Carneval-Verein „CVE Entenbrüder“ sein Vereinshaus für ein deftiges Frühstück zur Verfügung stellte. Hier begründete man eine Freundschaft, die bis heute andauert.

Am 26. September wurde dem Ehrenvorsitzenden der KGS Ernst Grüner die Ehrenplakette der Stadt Schifferstadt verliehen. An Allerheiligen, dem 1. November 2000, hatte der KGS-Ehrensenator Karl-Heinz Waidele seine Senatskollegen, die Elferräte und Aktiven zur Brauereibesichtigung in Pfungstadt eingeladen. Ca. 30 Schlotten waren angereist.



2000/01

„Das Komitee der Schlottenschar verleiht den Saumagen im 10. Jahr“

Myriam I. „vom Paragraphen-Dschungel“ und

Dirk I. „von der Schlotten-Elf“ - Myriam Poignée u. Dirk Saffert

Der 11.11.2000 war diesmal ein Samstag, an dem die Schlottenschar mit der noch amtierenden Tollität Liliane I. vom Goldenen Millennium und dem designierten Prinzenpaar Myriam Poignée (von Beruf Rechtsanwaltsgehilfin) und Dirk Saffert (BASF-Mitarbeiter) das Rathaus besetzte und Bürgermeister Edwin

Mayer in den Interims-Ruhestand schickte. Am Abend dieses 11.11. wurden die beiden Thronanwärter von ihrer Vorgängerin gekrönt. Als Myriam I. „vom Paragraphen-Dschungel und Dirk I. „von der Schlotten-Elf“ regierten sie jetzt das Narrenvolk. Leider blieben viele Plätze leer. Nur 150 Gäste waren zu verzeichnen. Am 24.11. wurde im 18. Senatorenkommers Peter Hengl zum Ehrensenator ernannt und Marlein Bittner (ehemalige Schriftführerin) wurde – nachdem die Ankündigung bereits in der letzten Mitgliederversammlung erfolgt war – offiziell in den Senatorenstand erhoben. An diesem Abend wurden 21 langjährige Vereinstreue der rund 500 Mitglieder zählenden Karnevalsgesellschaft geehrt. Der 10. „Kleine Saumagenorden“ wurde in der Weihnachtsfeier am 9. Dezember im Pfarrheim St. Laurentius an die Aktive Manuela Rupp vergeben. Am Samstag, 13. Januar 2001, wurden im gut besuchten Ordensfest der KGS u.a. die Gardetänzerinnen Iris Armbrüster, Manuela Marquardt und Susanne Fuchs sowie die Aktive Manuela Rupp mit einem „Ritterschlag“ zu Trägerinnen des „Goldenen Vlies“ ernannt. 13 Abordnungen befreundeter Karnevalsvereine waren gekommen und kurz vor Mitternacht erschien als große Überraschung die Ludwigshafener Stadtprinzessin Melanie I. mit ihrem Gefolge. Im Laufe des Abends hatten sich die gerade sechs Jahre alt gewordenen Vivien Klapp und David Nadoba als Kindertanzpaar dem Publikum präsentiert. Bei den Pfalzmeisterschaften im Gardetanzturnier in Bellheim am 19./20.01.2001 belegte das 16jährige KGS-Tanzmariechen Melvina Brown einen erfreulichen dritten Platz. Im Rahmen einer äußerst gelungenen Feier wurde der ehemalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und aktuelle Landes-Chief von Thüringen Dr. Bernhard Vogel zum 10. Träger des Pfälzer Saumagenordens gekürt. Sein Vorgänger Theo Magin hatte eine humorvoll-ansprechende Laudatio gehalten, auf die Dr. Vogel mit einer gereimten Rede dankte. Der „Zentralverband Naturdarm“ hatte – neben der großzügigen Finanzspritze – auch für alle anwesenden Saumagenordensträger große Präsentkörbe gestiftet.

In dieser Saison war die Paartalia Aichach mit ihrem Tanzprogramm am 3. Februar zur Prunksitzung in St. Jakobus angereist und bot damit den Sitzungsbesuchern eine Show der Extraklasse. Das 11köpfige Männerballett der KGS tanzte, trainiert von Anja Seiberth, in dieser Saison in russisch angehauchten Kostümen zum Schlager „Moskau, fremd und geheimnisvoll“. Am Sonntag-

nachmittag, 4. Februar, fand der ebenfalls erfolgreiche Seniorennachmittag statt. Präsident Külbs hatte diese Veranstaltung kurzerhand in „Familiennachmittag“ umbenannt. Zur Milieusitzung fand sich am Fasnachtssamstag im Evang. Gemeindezentrum eine begeisterte Narrenschar ein. Das Programm aus Garde- und Showtänzen und Büttenreden wurde immer wieder unterbrochen durch Tanzrunden, in denen sich das bunt maskierte Publikum auf der Bühne austoben konnte. Zur Straßenfasnacht am Fasnachtssonntag lachte für viele hunderte von feierlustigen Narren eine kräftige Wintersonne. 35 Vereinstams hatten sich mit Ständen und Zelten beteiligt, um die närrischen Besucher zu verköstigen. Edwin Mayer und seine Stadträte hatten sich, den 11 Verordnungen gemäß, als Metzger oder Fleischbeschauer verkleidet. Am Rosenmontag war wieder eine KGS-Gruppe von Ministerpräsident Kurt Beck zum Besuch des Rosenmontagszuges mit vorherigem Umtrunk in der Staatskanzlei eingeladen. Das Stadtsäckel bekam der Bürgermeister beim Aschermittwochsheringessen vom Prinzenpaar prall gefüllt mit Goldnuggets aus dem Nibelungenschatz (goldlackierte Kieselsteine) zurück. Seine Reaktion: „Damit können wir die Hälfte unserer Stadtschulden locker abbauen!“

In der Ende April im Rathaus-Café abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde von den 34 anwesenden Mitgliedern Thomas Hauck zum neuen 2. Schatzmeister gewählt. Aufrücker in das freiwertende Beisitzeramt war Ralf Schmidt. Auf Antrag des Schatzmeisters Herbert Eckert wurde eine Beitragsanpassung beschlossen. Die Jahresbeiträge beliefen sich damit in Zukunft auf 10,- € für Jugendliche, 20,- Euro für Erwachsene, 30,- € für Ehepaare und 40,- € für Familien. In der ersten Juliwoche machte eine 10köpfige Reisegruppe der KGS, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, Senatoren und Ehrensenatoren, auf Einladung einen Besuch beim Saumagenordensträger Dr. Bernhard Vogel in der Staatskanzlei in Erfurt/Thüringen. Im Rahmen dieser Reise trafen die Schlotten sich auch mit den Vertretern des Erfurter Karnevals, deren Präsident Rolf Fliedner gleichzeitig Vize-Präsident des BDK in Köln war. Zur Überraschung der Schifferstadter hatte Marlein Bittner zu diesem Treffen auch den Ex-Till Thomas Otterbach hinzugebeten, der seit 1990 mit seiner Familie in Erfurt lebte. Im Waldfest am 18. u. 19. August gab es diesmal eine „Geißbockversteigerung“. Der kleine Zwergziegenbock wurde ersteigert von Hans-Jürgen Haass. Die große Tombola mit 1000 Preisen fand einen so großen Zulauf, dass man am Samstagabend um 22 Uhr den Losverkauf stoppte, damit die Sonntagsbesucher auch noch zu ihrem Recht kommen konnten. Unter die einheitlichen Gäste hatte sich an diesem Wochenende u.a. eine große Gruppe von „Entenbrüdern“ aus Nackenheim gemischt. Im Jahresausflug am 20. Oktober, der die Schlotten-Familie nach Oppenheim am Rhein und Sulzheim in Rheinhessen führte, wurde den Aktiven die Prinzessin für die nächste Kampagne, Petra Kunz, vorgestellt.

2001/02 „Am Schlottenhimmel wunderbar – steh'n tausend Sterne hell und klar!“

Petra II., „vom Gardetanz zum Schlottenglanz“ - Petra Kunz

Im Krönungsball in St. Jakobus wurde am 10. November 2001 die neue KGS-Tollit Petra II. „vom Gardetanz zum Schlottenglanz“ inthronisiert. Die 20jährige Auszubildende zur Fleischereifachverkäuferin hieß mit bürgerlichem Namen Petra Kunz und tanzte schon von klein auf in den Schlottengarden, zuletzt in der Prinzengarde, was sie auch während ihrer Regierungszeit nicht lassen wollte. Am nächsten Morgen, dem 11.11. um 11.11



Uhr, stürmte man – obwohl Sonntag – das Schifferstadter Rathaus. Der Bürgermeister Edwin Mayer hatte sich regelrecht darin verbarrikadiert. Aber mit einem Steigerfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr gelangten die Prinzessin und der KGS-Vorsitzende Hans Busch über ein Fenster im Obergeschoß nach 18 Minuten doch hinein und die Festung war genommen. Der Bürgermeister wurde für 95 Tage beurlaubt. Auf dem Kalenderblatt stand Freitag, 7. Dezember 2001, als der Besitzer des Holiday-Parks Haßloch vor rund 150 Gästen im Pfarrheim St. Laurentius den 11. Saumagenorden erhielt. Mit großer Freude hatte er die Auszeichnung entgegengenommen. Sein Laudator war der Träger des 10. Ordens, der Ministerpräsident von Thüringen, Dr. Bernhard Vogel. In der Weihnachtsfeier am 16. Dezember erhielt die fleißige KGS-Schneiderin Maria Seiberth den „Kleinen Saumagenorden“. Am 4. Februar waren mehr als 30 Abordnungen befreundeter Vereine zum Ordensfest der KGS im Evang. Gemeindezentrum erschienen. Während dieser Veranstaltung wurden u. a. acht KGS-Aktive für 11 Jahre ununterbrochene Aktivität mit dem „Goldenen Vlies“ bedacht: Anni und Ernst Bachtler, Nadine Gruber, Michael Klimek, Jürgen

Lorenzen, Michael Rupp und Liliane Schmidt. In einer siebeneinhalbstündigen Prunksitzung am Samstag, 12. Januar sorgten die Schlotten neben vielen tollen Auftritten mit ihrem Männerballett zum Thema „Biene Maja“ und dem Gastauftritt der Aichacher Paartalia in der vollbesetzten Jakobus-Narhalla für Furore. Nicht weniger erfolgreich lief am nächsten Tag vor rund 150 Gästen der in Kooperation mit der Stadt durchgeführte Familiennachmittag statt.

Am Sonntag, den 20. Januar erreichte das von Clara Nadoba trainierte Tanzmariechen der KGS, Melvina Brown (16), beim 31. Pfälzischen Gardetanzturnier in Bellheim einen hervorragenden zweiten Platz in der Klasse der Senioren. Am Wochenende 26./27. Januar reiste eine Abordnung der KG Schlotte mit dem Männerballett und seinem „Biene-Maja-Tanz“ sowie dem Jugendtanzmariechen Isabell Mohr zum Partnerverein Paartalia nach Aichach.

Am Fasnachtssamstag schossen die Schifferstadter Karnevalisten in dem mit rund 280 Gästen ausverkauften Evang. Gemeindezentrum in ihrer Milieusitzung ein Feuerwerk an Raketen ab. Zwischen den Programmpunkten aus eigenen und auswärtigen Büttenrednern, Garde- und Showtänzen schwangen die Besucher fleißig das Tanzbein. Zur Straßenfasnacht zogen die Narren mit der Mutterstadter Blaskapelle ins Stadtzentrum ein, gefolgt von Bürgermeister Edwin Mayer im königsblau-nachtschwarzen Gewand und goldener Perücke als Komet, umringt von seinen „Sternlein“, den Stadtratsmitgliedern. Im Kindermaskenball am Rosenmontag im Pfarrzentrum St. Jakobus wurde – diesmal nicht per Losentscheid gefunden, sondern vorab schon festgelegt – die jugendliche KGS-Aktive Vanessa Rupp zur Kinderprinzessin gekrönt. Am Aschermittwoch im Heringessen erhielt der Schultheiß Edwin Mayer seine Machtsinsignien zurück. Das Stadtsäckel war angefüllt mit „Wiederkehrenden Beiträgen“ (aneinandergeklebte symbolische Euro-Scheine) sowie einen Handbesen zum „immer wieder Kehren“. Am 13. April wurde zum 15. Mal das Fußballturnier um den Vorderpfälzer Narrenpokal (diesmal als Hallenturnier) ausgerichtet. Turniersieger waren die „Böhler Hängsching“ vor der Mannschaft der KGS. Die Mitgliederversammlung im April hatte mit den Vorstandswahlen einen Führungswechsel gebracht. Der bisherige Vorsitzende Hans Busch hatte nicht mehr kandidiert und wurde zum Senator ernannt. Die neue Vorstandschaft setzte sich zusammen aus Thomas Hauck (1. Vorsitzender), Frank Külbs (2. Vorsitzender), Herbert Eckert (1. Schatzmeister), Michael Klimek (2. Schatzmeister), Liliane Schmidt (Schriftführerin), Karin Cramer (Protokollerin), Wilfried Külbs (Präsident), Michael Rupp (Vize-Präsident) und den Beisitzern Ernst und Anni Bachtler, Jürgen Lorenzen, Petra Kunz, Myriam Poignée, Dirk Saffert und Anja Reeb. Der Verein hatte 490 Mitglieder. Am 1. Mai 2002 beteiligte sich die KGS-Jugendgarde im Programm um die Zunftbaumaufstellung des MAC mit einem fröhlichen Tanz.

Für Samstag, den 22. Juni hatte der Saumagenordensträger Wolfgang Schneider eine großzügige Einladung an die Schlotten ausgesprochen. Alle Aktiven – zum Teil mit Familien – konnten einen tollen Tag im Holiday-Park verbringen. Als Gastgeschenk für Wolfgang Schneider trat das KGS-Männerballett mit seinem „Biene-Maja-Tanz“ auf der Seebühne vor der Wasserski-Show auf. Am Donnerstag, den 18. Juli fand die Vorstellung der KGS-Ordenssammlung durch die Senatoren Hans Busch und Marlein Bittner in der DRK-Altenstube in der Rehbachstraße statt. Die Sammlung war ergänzt und aufbereitet worden und wurde nun der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen des Waldfestes am Wochenende 10./11. August herrschte bei der 1000-Preise-Tombola wieder reger Andrang. Die Helfer hinter der Ausgabe-Theke hatten alle Hände voll zu tun. Eine Ballonfahrt, ein Probefahrt-Wochenende mit einem Seat, eine Flugrunde mit einem privaten Kleinflugzeug, Eintrittskarten für FCK-Spiele auf dem Betzenberg waren nur einige der viel begehrten Preise. Erstmals wurde ein Schafkopfturnier durchgeführt, das von der einzigen teilnehmenden Frau unter 20 Teilnehmern, Andrea Schwind, mit einem Riesenvorsprung gewonnen wurde. 70 KGS-Mitglieder nahmen am Jahresausflug in den ersten Septembertagen des Jahres 2002 teil. Die Fahrt ging zunächst an die Mosel, wo man eine Schiffsfahrt unternahm, und endete in Spießheim bei Alzey in der rheinhessischen Straußwirtschaft von Horst Becker, einem ehemaligen Mitglied der „Mainzer Hofsänger“. Für die Aktiven wurde an diesem Abend die nächste Tollität bekanntgemacht, und zwar Nicole Keck aus Böhl-Iggelheim. Eine weitere besondere Fahrt unternahmen 45 KGS-ler in der letzten Septemberwoche. Ministerpräsident Kurt Beck hatte in die Staatskanzlei und in den Landtag eingeladen. Nach dem Mittagessen im Restaurant des Landtages folgte eine Besichtigung der ZDF-Studios auf dem Lerchenberg und zum Abschluss eine Einkehr in eine deftige Gaststätte in Monsheim bei Worms.



2002/03

„Von '48 bis '03 – 5 x 11 Jahr Narretei und für ganz
Schifferstadt zum Spaß – 2 x 11 Jahr uff de Gass!“

Nicole II. „Prinzess der Fröhlichkeit“ - Nicole Keck

In der 55ten Kampagne der KGS regierte als Tollität die 20jährige Speditions-
kauffrau Nicole Keck aus Böhl, das die Schlotten kurzerhand „eingemeindet“
hatten. Nicole, die im Jahr zuvor Prinzessin der „Böhler Hängsching“ gewe-
sen war, war rettend eingesprungen, als die ursprüngliche Thronanwärterin
kurz vor Kampagnenbeginn abgesagt hatte. Unter dem Titel Nicole II.

„Prinzess der Fröhlichkeit“ wurde sie im Inthronisationsball am 16. November im Pfarrzentrum St. Jakobs von ihrer Vorgängerin Petra II. gekrönt. Das Programm des Abends wurde gestaltet durch Auftritte der Schlottengarden und Schifferstadter Tanzmariechen sowie der Freunde von der Paartalia Aichach. Ein paar Tage vorher, am 11.11., hatte Petra II. noch die Macht, stürmte mit ihrem närrischen Tross das Rathaus und übernahm im Namen ihrer Nachfolgerin Nicole die Stadtsignien, den Schlüssel und das Säckel. Präsident Wilfried Külbs erlebte am 28. Dezember, dem Vorabend seines 60. Geburtstages eine besondere Überraschung. Im Alten Rathaus verlieh ihm Landrat Werner Schröter im Auftrag des Ministerpräsidenten Kurt Beck die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Am Samstag, den 4. Januar, wurde der Ehrenvorsitzende Ernst Grüner von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine im historischen Ratssaal von Speyer mit dem „Goldenen Löwen mit Brillanten“ ausgezeichnet. Am darauffolgenden Sonntag, dem 5. Februar, erhielten die Geschwister Vera Stiltz und Markus Cramer in der großen Löwenverleihung des Verbandes, die diesmal in Mannheim-Käfertal durchgeführt wurde, den „Goldenen Löwen“ für ihre 22jährige Aktivität. Im Ordensfest am 18. Januar 2003 wurden die langjährigen Aktiven Hans und Carmen Külbs zu „Rittern des Goldenen Vlies“ geschlagen. Der Bezirksvorsitzende Hans Müller überbrachte als Vertreter der Vereinigung Badisch-Pfälzischer-Karnevalvereine der KG Schlotten zum 55jährigen Vereinsjubiläum eine Plakette des Dachverbandes. 30 Gastvereine waren zu verzeichnen und im Laufe des Abends zeigten die Garden und Tanzmariechen der KGS ihr Können. Der Kommers der Senatoren fand am Freitag, den 24. Januar, im Alten Rathaus statt. Hier wurde Hans Busch, der in der Mitgliederversammlung sein Amt als Vorsitzender abgegeben hatte, offiziell in den Stand eines Senators erhoben. Die Gruppe der Senatoren überreichte dem Verein als Geschenk zum Jubiläum eine gebundene Chronik, in der alle bisher erschienenen Jahreshefte zusammengefasst wurden. Besonderer Gast an diesem Abend war die erste KGS-Prinzessin Elisabeth I., Liesel Sommer (geb. Best). Am Wochenende 8./9. Februar war eine 40köpfige Schlotten-Abordnung zur jetzt 30jährigen Paartalia nach Aichach gereist. Die Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen bestand nun 10 Jahre. Die Prunksitzung im 55. Jubeljahr der KGS in St. Jakobus brachte 111 Aktive auf die Bühne, war mit den Auftritten der Eigengewächse und vieler Gäste ein voller Erfolg. Es hagelte Beifallsstürme und Raketen. Allein 60 Aktive zählte die Showtanzgruppe von Marianne Knobloch mit ihrem zündend getanzten Feuerwerk. Die „Schlotte-Borzler“ mit ihrer Playback-Show rissen zum Finale die Zuschauer von den Stühlen. Mit der Verleihung des 12. Saumagenordens an den ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten und aktuellen Vorstandsvorsitzenden der Jenoptik AG Professor Dr. Lothar Späth ging die KGS nun mit ihrer neuen Saumagen-Serie und neuen Sponsoren über die Grenzen der Kurpfalz hinaus. In einer glanzvollen Verleihung am 21. Februar erhielt der neue Würdenträger nach der Laudatio durch seinen Vorgänger Wolfgang Schneider (Besitzer des Holiday-Parks Haßloch) das prachtvolle und schwergewichtige Schmuckstück. Dem „Mit-Erfinder“ des Saumagenordens Günter Kreckler überreichte der Verein eine einmalige, besonders für ihn geschaffene Ordenskette mit den Bildern der ersten 11 Ordensträger und einem Mini-Saumagenorden in der Mitte. Am Fasnachtssonntag, dem 2. März, gab es – trotz ziemlich wechselhafter Witterung – im Stadtkern dichtestes Gedränge von zahlreichen Schifferstadtern und von außerhalb angereisten Jekken. Bürgermeister und Stadtrat erfüllten die elfte Verordnung und beteiligten sich als „Transporteure aller Art“ am Einmarsch der Narren ins Stadtzentrum. In der Milieusitzung am Abend vorher brachten die Schautänzerinnen und -tänzer von Marianne Knobloch eine Zusammenstellung der schönsten Tänze aus den letzten 18 Jahren. Nach den diversen Auftritten und Tanzrunden für das Publikum stürmten zum Abschluss die „Spargelbatscha“ aus Graben-Neudorf die Bühne und brachten den Saal nochmal zum Kochen. Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde das Tanzmariechen Isabell Mohr zur Kinderprinzessin gekrönt und die dreijährige Tosca Sontowski wurde zur „Tageskönigin“ ausgelost. Die Stadtsignien

en wurden im Rahmen des Heringssessens am Aschermittwoch durch Prinzessin Nicole und den Vorstand an den nun wieder im Amt befindlichen Bürgermeister Edwin Mayer ausgehändigt. Anfang Mai 2003 wurde in der Jahreshauptversammlung als Ersatz für die wegen Umzugs nicht mehr zur Verfügung stehende Liliane Schmidt die bisherige Protokollerin Karin Cramer zur Schriftführerin gewählt. Der Vorsitzende Thomas Hauck gab als aktuellen Mitgliederstand die Zahl 491 bekannt. Um den Vorderpfälzer Narrenpokal spielten in der Sporthalle am Samstag, 3. Mai 2003, 13 Fußballmannschaften aus Vorderpfälzer Vereinen. Sieger wurde der CCS 2000. Anfang Juni 2003 war eine 30köpfige Reisegruppe der KGS auf Einladung des letzten Saumagenordensträgers Prof. Dr. Lothar Späth nach Jena aufgebrochen. Späth hatte eine Besichtigung eines Jenoptik-Betriebes, eine Vorlesung in der Jenaer Universität und einen Umtrunk in seinem Vorstandsbüro organisiert. Weitere Ziele der Gruppe waren die Städte Naumburg und Bamberg. Am Wochenende 2. u. 3. August setzte die Karnevalsgesellschaft Schlottte mit ihrem Waldfest der Jubiläumssaison die Krone auf. Bei fast 40 Grad im Schatten kamen zu einer Sternfahrt so viele Karnevalsvereine, dass „die Bude am Samstagabend brechend voll“ war. Auf der Bühne lief ein Programm der Schlotten ab, dem nicht mehr viel zu einer Prunksitzung fehlte. Als große Attraktion hatte sich wieder die Tombola bewiesen, die mit fantastischen Preisen bestückt war, unter anderem z.B. eine Fünf-Tages-Reise nach Wien oder ein Gutschein für Führerscheinunterricht, mehrere Hotelgutscheine und vieles, vieles mehr. Am Sonntag, dem 28. September, hatten die „Entenbrüder“ die Schlotten zu einer Fahrt durch die Nackenheimer Weinberge eingeladen. Die 16 Schifferstadter und ihre Gastgeber tuckerten auf sogenannten „Wingertskärchel“ auf den Wegen zwischen den Reben hindurch und labten sich an „Weck, Worscht un' Woi“, gestiftet von den CVE-Freunden. Der Tagesabschluss fand auf der Nackenheimer Weinkerwe im Ortskern statt.



Die Jugendgarde am KGS-Ordensfest in der Kampagne 1994/1995



Prinzessin Petra II. mit dem schönsten Kostüm Ihrer Kampagne 2001/2002



Beste Laune bei Nicole II. im Gespräch mit dem Saumagenordensträger Lothar Späth



Wolfgang Knobloch als „Flip“

Das Männerballett der KGS 2002 unter dem Motto „Biene Maja“



2003/04

„Die Schlotten stellen mit Humor sich auch im Internet jetzt vor!“

Manuela I. „Dancing-Queen vom Schlottenteam“ - Manuela Marquardt

Das Motiv des Ordens zeigte einen Computermonitor unter einer Narrenkappe mit dem KGS-Wappen im Bildschirm und der neuen KGS-Internet-Adresse www.kg-schlotten.de.vu

Der Herstellerfirma, die aus Preisgründen ausgewählt worden war, war ein Fehler unterlaufen, der leider nicht mehr auszubügeln war. Bei dem Wort „jetzt“ fehlte der letzte Buchstabe. Der Orden musste so verwendet werden.

Kurz vor dem Beginn der Kampagne 2003/04 stellten die Schlotten ihre neue Prinzessin vor. Es war die 21jährige Rechtsanwaltsgehilfin Manuela Marquardt, Tochter von Käthe und Dieter Marquardt aus der Bleichstraße. Schon seit 13 Jahren gehörte Manuela den KGS-Garden an und bezeichnete das Tanzen als ihre Leidenschaft. Am 11.11. hatte ihre Vorgängerin Nicole I. mit der Schlottenmannschaft noch das Rathaus besetzt und von Edwin Mayer – letztmalig in seiner Funktion als Bürgermeister – Stadtschlüssel und Stadtsäckel abgefordert. Mayer erhielt dafür den Schultheißstab, den er während der Saison an seinen Nachfolger Klaus Sattel übergab. Manuela I. „Dancing Queen vom Schlottenteam“ wurde am Samstag, 15. November in einem feierlichen Inthronisationsball von ihrer Vorgängerin Nicole gekrönt. Am 22. November 2003 erhielt Senatorin Marlein Bittner im Rahmen einer Festveranstaltung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine in Bellheim den Verdienstorden in Silber des BDK. Am 14. Dezember feierte die KGS-Familie Weihnachten. In ein paar besinnlichen Stunden wurde u.a. von einer Kindergruppe des MGV Eintracht das Kinder-Musical „Der Weihnachtsstern“ aufgeführt. Den Nikolaus verkörperte KGS-Elferrat Jürgen Otten, das Christkind war Prinzessin Manuela. In einer Festveranstaltung der Vereinigung in Rülzheim wurden am Sonntag, 4. Januar, die beiden langjährigen KGS-Aktiven Herbert Eckert und Siggie Bachtler mit dem „Goldenen Löwen“ ausgezeichnet. In der KGS gab es jetzt 31 Löwenträger. Den ersten Gardebalken in der KGS-Geschichte hatte der Verein mit großem Erfolg am 10. Januar 2004 im Evang. Gemeindezentrum ausgerichtet. Dreizehn Garden, acht Tanzmariechen, drei Tanzpaare und drei Schautanzgruppen hatten sich mit ihren Tänzen in Schifferstadt eingefunden. Als besonderen Gag hatten die Schlotten, neben ihren gewohnten Garden und Tanzeinlagen, ein „narrisches Tanzpaar“, bestehend aus Frank K ülbs als „Gardist“ und Wolfgang Is selhard als „Mariechen“, trainiert von Ina Knobloch, ins Programm eingebracht. Zum Ordensfest am 17. Januar waren sage und schreibe 39 Vereinsabordnungen nach Schifferstadt gekommen. Unterbrochen von vielen meist tänzerischen Einlagen, wurden zahlreiche Ehrungen langjähriger und verdienter KGS-Mitglieder und Aktiver vorgenommen. Eine Riesenabordnung mit 47 Teilnehmern, an der Spitze die amtierende Tollität Manuela I., reiste am 24./25. Januar 2004 zum Paartalia-Ball nach Aichach. Männerballett, Tanzmariechen Vivien Klapp und das Büttenduo Michael und Vanessa Rupp trugen dort erfolgreich zum Programm bei.

Die Aichacher revanchierten sich in der Prunksitzung am 7. Februar mit ihren Showprogramm unter dem Titel „Beach-Party“. Einen Programmpunkt der Extraklasse boten auch die Schifferstadter Tänzerinnen und Tänzer mit dem von Ina Knobloch einstudierten modernen Showtanz nach dem Song „Breaking the habit“. Neben vielen eigenen und aus der Nachbarschaft kommenden Büttenedrednern begeisterte der „Molli“ alias Oliver Sauer, Präsident des KVK Kaiserslautern, das Publikum mit seinen Kalauern und Witzen. Der in Schifferstadt schon gut bekannte Musikprofessor Werner Beidinger aus Viernheim und die „Spaßmacher-Company“ aus Mainz-Weisenau rundeten das Programm ab. Am nächsten Tag, in der Familiensitzung, bewiesen die Schlotten wiederum beste Kondition und unterhielten die Zuschauer mit viel narrischem Elan. Im 22. Senatskommers im Alten Rathaus, in dem zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt wurden, hatte Senatspräsident Theo Magin für alle Senatoren und Ehrensenatoren einen „doppelhenkeligen gläsernen Humpen“, später bezeichnet als „Senatorenarbeitsgerät“, eingeführt. Jeder „Humpen“ war mit der Namensgravur des Besitzers versehen. Am 19. Februar wurde in einer glanzvollen Verleihungsveranstaltung im Alten Rathaus der 13. Kurpfälzer Saumagenorden an die als „Mutter Beimer aus der Lindenstraße“ bekannte Schauspielerin Marie-Luise Marjan überreicht. Der Vorjahrespreisträger, Prof. Dr. Lothar Späth, hielt gutgelaunt und humorvoll die Laudatio. Marie-Luise Marjan bedankte sich u.a. mit den Worten: „Dieses Objekt meiner Begierde jetzt an meinem Busen tragen zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz.“ Marie-Luise Marjan hielt sich mit ihrem Lebensgefährten drei Tage lang in Schifferstadt auf. Man hatte für sie ein interessantes Rahmenprogramm zusammengestellt. Untergebracht waren die Gäste im „Hotel zur

Kanne“, gesponsert durch die Besitzerfamilie Prieschl. Am Fasnachtssamstag stepte im ausverkauften Evang. Gemeindezentrum der Bär. 280 bunt maskierte Gäste feierten und tanzten in den Runden zwischen den närrischen Auftritten. Zur Einlösung einer der 11 Verordnungen intonierte Schultheiß Klaus Sattel und seine Beigeordneten Anne Schneider und Hans Pruschina das umgetextete Rettichlied. Die 23. Straßenfasnacht war ein weiterer Höhepunkt für die Schifferstadter Bevölkerung, die trotz des durchwachsenen Wetters zahlreich auf der närrischen Meile unterwegs war. Der Fanfarenzug Rot-Weiß-Speyer hatte den kleinen Umzug der Karnevalisten angeführt. Bürgermeister Klaus Sattel hatte sich in Erfüllung der 11. Verordnung in einen swingenden Rock-Musiker verwandelt. Am Rosenmontag wurde im Kindermaskenball das KGS-Tanzmariechen Vivien Klapp als Vivien I. „Tanzmaus aus dem Klappenhaus“ zur Kinderprinzessin gekrönt und im Heringessen am Aschermittwoch erhielt Bürgermeister Sattel seine Hoheitszeichen zurück. Im Stadtsäckel war allerdings nichts außer verbrauchter Luft. In der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Palatia“ am 20. April 2004 wurde von den 38 anwesenden Mitgliedern folgende Vorstandschaft bestätigt bzw. neu gewählt: Verwaltungsteam: Thomas Hauck (1. Vorsitzender), Frank Külbs (2. Vorsitzender), Herbert Eckert (Schatzkanzler), Irmgard Feindel (Schatzmeisterin), Karin Cramer (Schriftführerin), Gabi Külbs (Protokollerin), Jürgen Lorenzen (Beisitzer), Gestaltungsteam: Wilfried Külbs (Präsident), Michael Rupp (VizePräsident), Beisitzer Petra Kunz, Anni Bachtler, Jürgen Mohr, Anja Reeb, Myriam Poignée, Hans Hümmert. Beim Zunftbaumstellen des MAC am 1. Mai hatte – wie schon in den Vorjahren – eine Tanzgruppe der KGS mitgewirkt.

Das KGS-Fußballturnier um den Vorderpfälzer Narrenpokal fand am 8. Mai in der Wilfried-Dietrich-Halle statt. Am Sonntag, den 20. Juni 2004, wurde von 41 wahlberechtigten Mitgliedern der KG Schlotte in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen. Der Vereinsname wurde abgeändert auf „Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.“. Diese Änderung war notwendig, damit man als Verein, der auch die Pflege und Förderung des Tanzsports betreibt, Mitglied im Pfälzer Sportbund und damit u.a. Nutznießer des Sportförderungsgesetzes werden konnte. Damit waren alle den Tanzsport ausübenden Mitglieder unfallversichert. Ebenfalls wurde in der neuen Satzung festgelegt, dass Einladungen zur Mitgliederversammlung nicht mehr vier Wochen, sondern nur noch 14 Tage vor dem Termin verschickt oder veröffentlicht werden müssen. Weiterhin wurde darüber abgestimmt, dass der 1. Schatzmeister nun „Schatzkanzler“ und der 2. Schatzmeister ab jetzt „Schatzminister“ heißen sollte. Der Vorsitzende Thomas Hauck gab in der Versammlung bekannt, dass der Verein derzeit rund 500 Mitglieder habe.

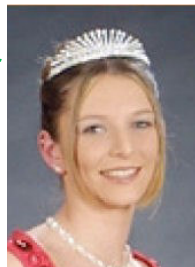
Am Wochenende 24./25. Juli erlebten die Schifferstadter Waldfestbesucher ein buntes und vor allem musikalisches Programm auf der Bühne, u.a. mit den Rieslingspatzen aus Neustadt, und eine mit mehr als 1000 Preisen bestückte großartige Tombola, deren Lose reißenden Absatz fanden.

Beim KGS-Vereinsausflug am 2. Oktober, der den vollbesetzten Narrenbus in die nördliche schwäbische Alb und zum Tagesabschluss in die „Ganerb“ nach Dudenhofen führte, wurde den Aktiven die neue Tollität bekanntgemacht. Nadine Gruber sollte als Nadine I. „Sonnenschein vom Tanzverein“ die nächste närrische Regentin sein.

2004/05 „Seit 100 Jahr‘ in uns’rer Stadt der kluge Narr liest Tageblatt“

Nadine I. „Sonnenschein vom Tanzverein“ - Nadine Gruber

In der seit 25 Jahren kürzesten Kampagne regierte Nadine I. „Sonnenschein vom Tanzverein“, die Arzthelferin und KGS-Gardistin Nadine Gruber. Ihre feierliche Inthronisation fand am Samstag, den 13. November im Evang. Gemeindezentrum statt. Zuvor hatte sie am 11.11. – noch gemeinsam mit ihrer Vorgängerin Manuela I. – das Rathaus ein- und die Stadtinsignien übernommen. Der erste Jahresorden mit dem auf das Schifferstadter Tagblatt bezugnehmenden Motto wurde an die Chefin der Zeitung, Susanne Geier, überreicht. Am 20. November



2004 wurden in der Festhalle in Bellheim der Beigeordnete Karl Spindler für 40 Jahre Mitgliedschaft in der KGS mit dem BDK-Orden in Gold und der Aktive Hans-Peter Gaschott für 30 Jahre mit dem BDK-Orden in Silber ausgezeichnet. In dieser Kampagne hatte die Gardetrainerin Marianne Knobloch ihr 20jähriges Jubiläum als Leiterin der Schlotte-Tanzgruppen. Im Ordensfest am 4. Dezember erlebte die KGS den Rekordbesuch von 50 Karnevalsabordnungen befreundeter Vereine. Der Saal des Evang. Gemeindezentrum war brechend voll mit Tollitäten, Kinderprinzessinnen, Präsidenten, Elferäten, Gardistinnen. Zur Weihnachtsfeier der Schifferstadter Narren traf man sich diesmal im Vereinsheim der Schützen. Den Nikolaus machte Vize-Präsident Michael Rupp, unterstützt von

Prinzessin Nadine als Christkind. Am ersten Sonntag (2. Jan.) des Jahres erhielt Ehrensensator Peter Hengl von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine den „Goldenen Löwen“. Im traditionellen Senatskommers am 7. Januar im Alten Rathaus wurde dem Senatspräsidenten Theo Magin sowie dem Ehrensensator Hans Gruber und Senator Ernst Grüner vom Verbandsvertreter Norbert Klos die Goldene Ehrennadel des Verbandes übergeben. Bürgermeister Klaus Sattel wurde in den Kreis der Ehrensensatoren aufgenommen. An Senator Hans Busch wurde zu seiner Überraschung der KGS-Sonderorden mit der Nummer 1 verliehen. An der Idee und Schaffung dieser höchsten internen Vereinsauszeichnung für besondere Verdienste war Hans Busch in seiner Zeit als Vorsitzender maßgeblich beteiligt gewesen. Zum zweiten Gardeball der KGS am 10. Januar 2005 im Evang. Gemeindezentrum konnte man weit über 300 Besucher begrüßen, darunter 140 Tänzer und Tänzerinnen, die mit 22 Tanzdarbietungen beeindruckten. Am 17. Januar besuchte eine große Abordnung der Schlotten das Wohnheim der Lebenshilfe am Waldspitzweg. Dieser Besuch hatte mittlerweile schon 12jährige Tradition. In einer Pressekonferenz am 19. Januar 2005 wurde bekanntgegeben, dass auf dem Gelände zwischen dem Vereinsheim der Stadtkapelle und der „Blockhütte“ am Waldfestplatz in nächster Zukunft ein weiterer Vereinskomplex gebaut werden sollte. Die KGS, der Geflügelzuchtverein „Ornis“ sowie der MAC hatten sich zusammengeschlossen, um gemeinsam in einem Bauvorhaben drei Vereinshäuser zu errichten. Die Spatenstich erfolgen. Für die KGS waren 250 qm vorgesehen, für „Ornis“ 220 und für den MAC 150 qm. Zu einem späteren Zeitpunkt klinkte sich dann noch der Ski-Club Schifferstadt ein. Der MAC-Vorsitzende Hans Schwind war auch der planende Architekt. Die Schlotten verkauften – zwecks Finanzierungserleichterung – Bausteine zu je 33,- €, was von vielen Unterstützern gut angenommen wurde.

Der 27. Januar brachte für viele junge Fußballfans ein besonderes Erlebnis. Konnten sie doch ihr Idol, den Weltschiedsrichter Dr. Markus Merk, der u.a. eine Sportveranstaltung im Schulzentrum besuchte, hautnah erleben und Autogramme erhaschen. Der Grund für Merks Anwesenheit in Schifferstadt war die Verleihung des 14. Saumagenordens, den der sympathische Sportler aus Kaiserslautern aus den Händen von Prinzessin Nadine erhielt. Seine großartige Laudatorin war die 13. Ordensempfängerin Marie-Luise Marjan. In einer lustigen Stadtratssitzung am 31. Januar wegen des „Verlustes eines beweglichen Gutes des Stadtvermögens“ (der „Stadtschlüssel aus der Rathauserstürmung“) vertrat „Prinzessin Johanna die Unschuldige“ (der verkleidete Senator Hans Busch) die aus beruflichen Gründen verhinderte Tollität Nadine. Als Strafe für „das Verschlampe“ des Stadtschlüssels mussten am Faschnachts-Donnerstag Präsident Wilfried Külbs und Senator Wolfgang Knobloch im Rathaus dreimal 11 Minuten lang Wertstoff-Säcke ausgeben. Danach durften sie den Schlüssel bis zum Ende der Interimszeit wieder übernehmen.

Am 5. Februar erlebten rund 300 Zuschauer im Pfarrzentrum St. Jakobus eine sechsstündige Show der Superlative aus gekonnten Reden und vielen tänzerischen Nummern. Mit von der Partie eine 60köpfige Tanzgruppe, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, alles KGS-Aktive, die Marianne Knobloch zu einer prachtvollen Revue zusammengestellt und einstudiert hatte. Das von Nicole Keck trainierte Herrenballett schuhplattelte unter dem Motto „Heidi und Alm-Öhi“ über die Bühne und den Abschluss bildeten die „Schlotteborzler“ mit ihrer Playback-Show sowie eine Guggemusik aus Ludwigshafen. Auch die Besucher der Familien- und der Milieusitzung konnten diese und andere Glanznummern im Pfarrzentrum St. Jakobus bzw. im Evang. Gemeindezentrum erleben. Bei der 24. Straßenfasnacht am Faschnachtssonntag boten 27 Versorgungsstände von Vereinen und Geschäftsleuten den mehreren tausend Jekken eine optimale Versorgung. Bürgermeister Klaus Sattel ging als „Sonnenkönig“ und seine Räte als bunte Ampelkoalition im Umzug mit. Im Kindermaskenball am Rosenmontag krönte man die 11jährige Miriam I. „von den Schlottenhüpfen“ (Miriam Reiser) zur Kinderprinzessin. Am Faschnachtsdienstag, morgens um 10.33 Uhr, stürmten die Schlotten die Tagblatt-Geschäftsstelle. Das diesjährige Ordensmotto der KGS wurde nochmals für gut befunden und das „bodenständige Unternehmen“, das sich seit 100 Jahren gegen starke Konkurrenz behaupten konnte, von Präsident Wilfried Külbs besonders gewürdigt. Im Pfarrheim St. Laurentius erhielt Schultheiß Klaus Sattel zum Saisonabschluss am Aschermittwoch sein Stadtsäckel, gefüllt mit der Gratisaktie Nr. 111 für einen Baustein im Wert von 33 € für das neue KGS-Haus, und den – nach dem Rathaussturm vorübergehend abhanden gekommenen – Stadtschlüssel wieder zurück. Klaus Sattel erfüllte die noch ausstehende Verordnung Nr. 5 und hielt sein Referat zu der Frage: „Was macht man mit dem Tageblatt, wenn man es ausgelesen hat?“. Am 2. April 2005 fand mit dem 1. Spatenstich für das Projekt des Vereinsheim-Baus von MAC, Skiclub, GZV „Ornis“ und KG Schlotten ein für die Geschichte dieser Vereine einschneidendes Ereignis statt. Für Ende Juli/Anfang August war das Richtfest geplant. Am 1. Mai, bei der Zunftbaumaufstellung des

MAC, begeisterten das KGS-Männerballett und ein Can-Can der Gardemädchen die zahlreichen Zuschauer. Und auch bei der Rettichfest-Eröffnung am ersten Wochenende im Juni tanzte sich die Can-Can-Gruppe im Festzelt in die Herzen der Zuschauer, besonders, als Bürgermeister Klaus Sattel sich zwischen den tanzenden Mädels einreichte.

Am Sonntag, den 19. Juni, hatte Saumagenordensträger Wolfgang Schneider die Schlotten schon zum dritten Mal in den Holiday-Park eingeladen. 90 Personen machten sich dorthin auf den Weg.

In dem von ihnen ausgerichteten Fußballturnier um den Vorderpfälzer Narrenpokal landeten die Schlotten auf dem zweiten Platz. Und beim KGS-Waldfest am letzten Juli-Wochenende waren rund 70 Helfer im Einsatz, um des Ansturms der Waldfestbesucher Herr zu werden. Die Tombola mit über 1000 Preisen war auch hier wieder ein besonderer Anziehungspunkt.

Beim Jahresausflug der KGS nach Straßburg in der letzten Septemberwoche mit 60 Aktiven wurde zum Tagesabschluss in einer Gaststätte in Mutterstadt das Geheimnis um die Tollität der kommenden Kampagne gelüftet. Die 20jährige Auszubildende zur Bürokauffrau und Schlotten-Gardistin Angelika Fuchs wird als Angelika I. „das närrische Fückslein“ die Regentin sein.



2005/06

„Vier Vereine bau’n ein Haus - aus einem schau’n die Schlotte raus!“

Angelika I. „das närrische Fückslein“ - Angelika Fuchs

Der Orden zeigt vier lustige Häuser, jeweils mit einem für ihren Vereinszweck typischen Symbol, und die Adresse Am Waldfestplatz.

Am 11.11.2005 hatte der gewitzte Bürgermeister Klaus Sattel die Rathausuhren eine Stunde vorgestellt und damit die Narren in Verwirrung gebracht. Die „Verspätung“ konnte von den Schlotten nur mit der Beantwortung von 11 Fragen

aus dem Pisa-Test wieder gutgemacht werden (9 Fragen wurden richtig beantwortet!). Dann erhielten die noch amtierende Tollität Nadine I. und ihre Nachfolgerin Angelika die städtischen Machtsymbole, den Stadtschlüssel und das Stadtsäckel.

Am 12. November wurde im Rahmen eines niveaullastigen Programms im Evang. Gemeindezentrum die neue Tollität Angelika I. „das närrische Fückslein“ gekrönt. Mit dieser fröhlich-kecken und temperamentvollen Prinzessin erwartete man eine tolle Kampagne. Am Nachmittag des milden 3. Dezember 2005 feierten die Bauherren der vier Vereinsheime Ornis, SCS, MAC und KGS am Waldfestplatz das Richtfest ihres gemeinsamen Projektes. Der bauleitende Architekt und Vorsitzende des MAC, Hans Schwind, begrüßte die rund 150 Gäste, Mitglieder aus der Schifferstadter und Landkreis-Politik, Handwerker und Lieferanten, die Vertreter der finanzierenden Banken, den KUS-Vorsitzenden, Vereinsvorstände und Vereinsmitglieder und interessierte Schifferstadter Bürger mit einer humorvoll gereimten Rede. Sie endete mit dem Vers: „Der Richtbaum ist das schöne Zeichen, wir können heut’ die Hand uns reichen, dass nun vollendet ist der Bau, wir stellen unser Werk zur Schau. Was wir an Fleiß und Kraft gegeben, das fülle sich nun bald mit Leben. Das Haus, soweit es hier erstand, das stehe stets in Gottes Hand. Glück sei beschieden Jedermann, der wirken hier und feiern kann. – Gott segne dieses Haus“

Die Silvesterparty 2005/06 feierten rund 80 Gäste im Pfarrheim St. Laurentius. Glücksfee Angelika löste die Gewinner der wertvollen Tombolapreise aus und kurz vor Mitternacht wurde das Ehepaar Nikolaus zu Miss und Mister Silvester gekürt. Am 7. Januar hatte die KGS ein Herrenballett-Turnier ausgerichtet. Leider waren – was man der gerade herrschenden Grippewelle zuschrieb – nur drei Vereine angetreten. Aber die 100 Gäste wurden bestens unterhalten. Sieger wurde eine Schotten-Gruppe aus Altrip. Am Samstag, den 14. Januar war beim KGS-Ordensfest der Saal dann mit 45 Karnevalsabordnungen voll besetzt. Tollitäten und Karnevalisten aus dem ganzen Rhein-Neckar-Raum gaben sich die Türklinke in die Hand, so dass die Zeit für das geplante Unterhaltungsprogramm der Schlotten fast zu knapp wurde. Schlottenhüpfer, Jugend- und Prinzengarde, alle von Marianne Knobloch trainiert, zeigten ihre Tänze und wurden mit Beifall und Raketen belohnt. „Goldene Vliese“ wurden an diesem Abend an Hans Hümmert, Hans Busch und Sandra Münz verliehen. In der Prunksitzung am 11. Februar 2006 sagte Präsident Wilfried Külbs dem Publikum im Evang. Gemeindezentrum 17 Programmpunkte an. Einer der Höhepunkte war der Auftritt der Showtanzgruppe aus der Partnerstadt Aichach. In der Sparte Tanz und Gesang boten die Schlotten mit ihren drei Garden, zwei Tanzmariechen und der Playbacksow der Schlotteborzler Höchstleistungen. Lachsälven erntete das KGS-Herrenballett, das Szenen aus dem Kultfilm „Dirty Dancing“

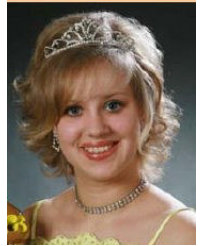
glossierte. Im 24. Senatorenkommers am 17. Februar wurde der Bezirksvorsitzende der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine und gute Freund der KGS, Hans Müller, zum Ehrensena- tor ernannt. Manfred Günther und Jürgen Lorenzen wurden offiziell in den Stand der Senatoren erhoben. Emil Geier erhielt für 30 Jahre treue Mitglied- und Gönnerschaft den Silbernen Verdienst- orden des BDK und Schlotten-Präsident Wilfried Külbs den KGS-Sonderorden Nummer 2. 200 klei- ne Narren feierten am Sonntag, den 19. Februar, die erste Kinderprunksitzung der KGS im Evang. Gemeindezentrum. Als jugendliche Sitzungspräsidentin fungierte Tanzmariechen Vivien Klapp. Sie präsentierte sicher und souverän ein bunt gemischtes Programm aus Bütenreden, Tanz- und Gesangseinlagen. Am 20. Februar hatte man aufgrund der überaus großen Nachfrage nach Plätzen für die 15. Saumagenordensverleihung vom Alten Rathaus ins Evang. Gemeindezentrum auswei- chen müssen. Der Grund dafür lag in der Person des Ordensempfängers, des ehemaligen Bun- desaußenministers Hans-Dietrich Genscher. Sein Vorgänger Dr. Markus Merk hatte für seine aus- gezeichnete recherchierte und hervorragend vorgetragene Laudatio von den 160 Veranstaltungsgäs- ten großen Beifall erhalten. Der strahlende neue Ordensträger bedankte sich mit einer rhetorisch brillanten, von Charme, Humor und Witz geprägten Rede, immer wieder unterbrochen vom begeis- terten Beifall der Gäste. Er verewigte sich in der Stadtgeschichte mit dem Satz: „Ich bin ein Schif- ferstadter!“

In einer von der Qualität der Darbietungen kaum von der Prunksitzung zu unterscheidenden Milieu- sitzung boten die Schlotten am Fasnachtssamstag im Evang. Gemeindezentrum nochmal alles auf, was eigene Aktive und befreundete Karnevalisten für die Kampagne einstudiert hatten. Die Neu- stadter „Rieslingspatzen“ feierten in dieser Veranstaltung ihr 25jähriges Bühnenjubiläum und er- nannten Präsident Wilfried Külbs zum „Ehren-Rieslingspatzen“. Die Ludwigshafener Guggemusik „Huddelschnuddler“ machte den lautstarken Abschluss des Abends. Die 25. Straßenfasnacht sah mehrere tausend Narren im Schifferstadter Zentrum. Bürgermeister und Stadtbore waren – wie in der Tollitäten-Verordnung vom 11.11. gewünscht – als fantasievolle Fabeltiere zu sehen.

Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde in einem Fest mit mehr als 250 Kindern die neunjäh- rige Michele Luboja zur Kinderprinzessin gekrönt. Als Michele I. „Engelchen vom Lünenschloss“ regierte sie die jugendliche Narrenschar bis zum nächsten Rosenmontag. Am Abend des Rosen- montags 2006 wurde in einem rauschenden Fest der ahnungslose und völlig überraschte Präsident Wilfried Külbs nach 25 Jahren in Vorstand und Präsidium verabschiedet. Unter anderem waren als Gäste sämtliche Tollitäten erschienen, die in der Amtszeit von Külbs das Schlottenzepter ge- schwungen hatten. Senator Wolfgang Knobloch führte durch das Programm und Senator Hans Busch hielt eine ausführliche Laudatio auf den zukünftigen Senatskollegen. Am Aschermittwoch bekam Bürgermeister Sattel den Stadtschlüssel und sein Stadtsäckel, gefüllt mit 11 Würfeln ener- giebringendem Traubenzucker und einer Baustellen-Stechkarte für die versprochene Hilfe der Stadtverwaltung beim KGS-Hausbau, zurück. Am 18. April 2006 wurde in der Mitgliederversamm- lung im Vereinsheim des Motorrad-Clubs von 50 anwesenden KGS-Mitgliedern als Nachfolger des zum Ehrenpräsidenten ernannten Wilfried Külbs Michael Rupp zum Präsidenten gewählt.

Zum Jubiläums-Rettichfest 2006 – 70 Jahre Rettichfest – hatte auch die KGS einiges beizutragen. Von der Wahl der Rettichkönigin über Entwurf und Beschaffung von Krone und Zepter und Zurverfü- gungstellung des Thrones bis zur Moderation der Krönung im großen Festzelt und einem Auftritt der Prinzengarde waren KGS-Aktive im Einsatz. Die KGS hatte erstmalig in diesem Jahr unter Feder- führung von Ehrenpräsident Wilfried Külbs auch den Betrieb eines Vereinszeltes übernommen. Mit einem Umzugswagen, einem rollenden Schlottenschiff mit Prinzessin Angelika I. und Kinderprinzess- in Michele an Bord, und mehreren Fußgruppen aus den Garden hatte man sich am Festzug betei- ligt. Am Festwagen konnte man schon das Motto für die nächste Saison erkennen: „Das Schlotten- ziel ist schon zu seh'n, bald werden wir vor Anker geh'n!“. Am Pfingstsonntag boten die Schlotten der gesangsinteressierten Bevölkerung ein besonderes Schmankerl, das bedauerlicherweise nur von 250 Gästen wahrgenommen wurde. Man hatte mit einem Konzert der Spitzenklasse mit den Mainzer Hofsängern in der Schifferstadter Schulaula einen Glanzpunkt im Schifferstadter Veran- staltungsjahr gesetzt, das weitaus mehr Zuspruch verdient gehabt hätte.

Am 30. September folgten 20 Schlotten einer Einladung des CVE „Die Entenbrüder“ zu einer Win- gertfahrt nach Nackenheim. Im Rahmen des Vereinsausfluges am Samstag, den 6. Oktober wurde nach einer Fahrt durch das Neckartal bis nach Miltenberg am Abend im Abschlusslokal „Vogelpark“ in Iggelheim als kommende Prinzessin die 20jährige Heberger-Mitarbeiterin Anna Gatys vorgestellt.



„Das Schlottenziel ist schon zu seh'n, bald werden wir vor Anker geh'n!“

Anna I. „Lieblichkeit der Narrenzeit“ - Anna Gatys

Der Orden zeigte ein Schiff mit dem KGS-Wappen auf dem Segel und dem Till an Bord, das auf das am Ufer stehende Schlottenhaus zufährt. Darüber spannt sich der Mottospruch. Über eine Leiter durch ein offenes Fenster im ersten Obergeschoss mussten sich am 11.11. um 11.11 Uhr die Narren der KG Schlotte unter Führung von Präsident Michael Rupp sowie der noch amtierenden Prinzessin

Angelika I. und ihrer Nachfolgerin Anna I. das Rathaus erkämpfen. Nachdem das geschafft war, verließen die beiden Prinzessinnen vor den Stadtoberhäuptern und rund 100 Zuschauern ihre strengen 11 Verordnungen. Dann mussten der Schultheiß und seine Adjunkten das Feld räumen und Schlüssel und Säckel herausgeben. Das Säckel enthielt 55 Euro-Münzen und einen vom Bürgermeister persönlich geschnitzten und zum Motto passenden kleinen Anker. Am Samstag, den 18.11., krönte Angelika I. nach einem tränenreichen Abschied dann die neue Regentin Anna I. „Lieblichkeit der Narrenzeit“ im Saal des Evang. Gemeindezentrums. Anna erhielt als Zeichen ihrer Macht das von Senator Hans Busch kunstvoll überarbeitete historische KGS-Zepter. In dieser Saison war die Aktive Corinna Berkel als fröhliche und temperamentvolle „Tilly Corinna“ in das Kostüm des Schlotten-Tills geschlüpft.

Schon am 25. November ging es mit dem KGS-Ordensfest weiter. Zu Ehren von Anna I. und Kinderprinzessin Michele hatten 25 befreundete Vereine ihre Abordnungen ins Evang. Gemeindezentrum nach Schifferstadt geschickt, die von Präsident Michael Rupp und Tilly Corinna begrüßt und auf die Bühne geleitet wurden. Der Vertreter der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine und Schlotten-Ehrensensator Hans Müller überbrachte eine große Anzahl von Verdienstorden für die KGS-Aktiven. Die KGS-Weihnachtsfeier mit dem Christkind Anna fand am 17. Dezember diesmal im Clubhaus des Motorradclubs statt und die Silvesterparty feierten die Schlotte mit 90 Gästen im Saal von St. Laurentius. Als Miss und Mister Silvester wurden Floretta Reis und Friedrich Strauch aus Haßloch gewählt. Am Nachmittag des 6. Januar fanden sich zum vierten Gardeball der KGS gut 160 aktive Tänzer aus der ganzen Vorderpfalz im Evang. Gemeindezentrum ein und bereiteten mit 23 Auftritten den Zuschauern ein wahrhaft großartiges optisches und musikalisches Vergnügen.

Gleich am nächsten Tag, am 7. Januar, erhielt Frank Külbs für seine 22jährige karnevalistische Laufbahn in Speyer den „Goldenen Löwen“. Den 16. Pfälzer Saumagenorden hängte Prinzessin Anna I. am 12. Januar im Alten Rathaus dem bekannten Hit-Paraden-Schnellsprecher Dieter Thomas Heck um den Hals. In Anwesenheit mehrerer ehemaliger Ordensempfänger, darunter auch Ministerpräsident Kurt Beck, hielt der Vorjahrespreisträger Hans-Dietrich Genschler eine ausführlich recherchierte und humorvolle Laudatio. Am nächsten Vormittag begab sich der neue Ordensträger ins Rathaus zu Bürgermeister Klaus Sattel und trug sich ins „Gästebuch der Stadt Schifferstadt“ ein.

Im 25. Senatskommers am 19. Januar 2007 übergab der seitherige Senatspräsident Theo Magin in einer launigen Veranstaltung sein Amt an Ehrensensator Josef A. Geyer. Im Namen der KGS überreichte Geyer seinem Vorgänger zur Erinnerung einen auf einem Granitblock sitzenden lachenden Till. Tagblatt-Verleger Emil Geier wurde zum Ehrensensator und Wilfried Külbs zum Senator ernannt. Der KGS-Sonderorden mit der Nummer 3 wurde für den erkrankten Schatzkanzler Herbert Eckert stellvertretend an seine Ehefrau Elisabeth übergeben. An diesem Abend hatte man den früheren Till Peter Schachtner mit dem BDK-Verdienstorden in Gold überrascht. Insgesamt 45 Narren aus Schifferstadt hatten sich am 27. Januar 2007 zum Paartalia-Gardeball nach Aichach auf den Weg gemacht. Tanzmariechen Isabell Mohr und das Herrenballett trugen dort mit ihren Tänzen erfolgreich zum Programm bei. In der Prunksitzung am 3. Februar boten die Schloten ihren rund 200 Gästen im Evang. Gemeindezentrum ein rund fünf Stunden dauerndes bestes gemischtes und humorvolles Programm. Moderatoren waren Präsident Michael Rupp und sein Vize Jürgen Mohr. Besondere Höhepunkte unter den vielen guten Nummern waren diesmal „Der Musikprofessor“ Werner Beidinger und die „Tanzmäuse“ vom KGS-Männerballett, die trainiert und betreut wurden von sechs (!) Mädels aus der Prinzengarde. Zum Abschluss heizten die Schlotteborzler mit ihrer Playback-Show dem Publikum ordentlich ein. Am 13. Februar hatte Senatorin Marlein Bittner in der SWR-Sendung „Sag die Wahrheit“ die KGS vertreten. Als „schwindelnde Saumagenköchin“ präsentierte sie neben einem echten Saumagen natürlich auch den Original-Saumagenorden, der in der Ausstrahlung am 19. März beste Erwähnung fand. Bei einem Männerballett-Turnier, das der Haßlocher Carneval-

in einer großartig besetzten Verleihungsveranstaltung im Alten Rathaus an die bekannte Sängerin Vicky Leandros. Ihr Vorgänger, Dieter Thomas Heck, hielt eine gut gelaunte humorige Laudatio, hatte er doch das Privileg, Vicky Leandros schon von Kindesbeinen an zu kennen. Mit Vicky Leandros war nun die dritte Frau in die Riege der Saumagenordensträger eingetreten. In dieser Veranstaltung hatte die Gesangsgruppe „Senatories & Co.“ mit Musikus Josef März ihren ersten Auftritt. Am nächsten Vormittag schrieb Frau Leandros sich bei einem Empfang durch Bürgermeister Klaus Sattel ins „Gästebuch der Stadt Schifferstadt“ ein, bevor sie von den Schlotten zum Flughafen nach Frankfurt chauffiert wurde. Im Senatskommers dieser Saison erhob man den Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Kallstadt Gerd Schramm zum Ehrensator. Er und seine Genossenschaft hatten seit der zweiten Saumagenverleihung den Wein aus der Lage „Saumagen“ zur Veranstaltung gestiftet. Zu neuen Senatoren wurden Herbert Eckert, Hans-Peter Gaschott und Hans Külbs gekürt und Anni und Ernst Bachtler wurden mit den KGS-Sondervedienstorden Nr. 4 und Nr. 5 überrascht.

In der Prunksitzung am 26. Januar „brannte die Hütte und steppte der Bär“. Zahlreiche hochkarätige getanzte und gesprochene Darbietungen wurden auf die Bühne gebracht. Von den Nackenheimer „Entenbrüdern“ war Sitzungspräsident Gerd Zimmermann als Protokoller nach Schifferstadt gekommen. Stefan Bär vom HCV kam als Bauchredner mit seinem schlagfertigen gefiederten Freund „Ottleff“. Die „Senatories & Co“ hatten Prunksitzungspremiere.

Das Männerballett der KGS glänzte als Gruppe fescher „Hausweiber“ und „Handwerker“ und die Schlotteborzler brachten eine Zusammenstellung ihrer besten Nummern aus den letzten 10 Jahren. Ähnlich zusammengesetzt war auch das Programm der Milieusitzung am Fasnachtssamstag, wo das Publikum mit den tollsten Kostümierungen Fasnachtssfreude demonstrierte. Wie schon in der Prunksitzung wurden vier Tänzerinnen aus den Gärten (Isabell Mohr, Vanessa Rupp, Katharina Huber und Trainerin Ina Knobloch) mit Raketen für ihren „Zuckerpuppen“-Bauchtanz belohnt. Die Schlotteborzler boten wieder ein fulminantes Finale. Bei der Straßenfasnacht am Sonntag war kurz nach dem offiziellen Beginn um 14 Uhr kaum noch ein Durchkommen. Bürgermeister Klaus Sattel und seine Räte hatten sich entsprechend der Forderung aus den 11 Verordnungen in mittelalterliche Kostüme gewandelt. Im Kindermaskenball am Rosenmontag gab es eine neue Kinderprinzessin, Serena I. „vom Schlotten-Kinderreich“, Serena Heraucourt, die bis zum nächsten Rosenmontag dieses Amt bekleidete. Die vierjährige Alina-Sophie Wasner wurde für einen Tag Rosenmontagskönigin. Abends, im Herrenballett-Turnier bei der Ro-Mo-Fete, traten sechs Teams zum Wettkampf an. Sieger wurden die Tänzer des HCV. Am Aschermittwoch der kürzesten Kampagne seit Beginn des 19. Jahrhunderts erhielt Bürgermeister Klaus Sattel die Stadtinsignien vom Vorsitzenden Thomas Hauck und Vize-Präsident Jürgen Mohr zurück. Prinzessin Kirstin konnte wegen Erkrankung nicht dabei sein. Mit Schlüssel und Säckel erhielt Sattel noch eine rot-weiße Schärpe mit 450 aufgeklebten Cent-Stücken – einen für jedes Jahr der Rathausgeschichte. Am Freitag, 16. Mai 2008, fand in der Gaststätte „Zur Erholung“ die KGS-Jahreshauptversammlung mit Wahlen statt. Michael Rupp hatte aus beruflichen Gründen das Präsidentenamt abgegeben. Zum Nachfolger wurde von den Anwesenden der bisherige Vize Jürgen Mohr gewählt. Sein Vize-Präsident wurde der junge Jörg Wagner. Der Vorsitzende Thomas Hauck berichtete u.a., dass der Neubau des Vereinshauses in der Endphase sei. Man wolle am 12. Oktober Einweihung feiern. Der Verein hatte 490 Mitglieder. Die Vorstandschaft setzte sich nach dieser Mitgliederversammlung zusammen aus: 1. Vorsitzender Thomas Hauck, stv. Vorsitzender Wolfgang Iselhard, Schatzkanzlerin Irmgard Feindel, Schatzministerinnen Karin Cramer und Monika Mohr, Schriftführerin und Protokollerin Gabi Külbs, Beisitzerin Petra Kunz. Beisitzer des Gestaltungsteams, das von den Präsidenten geführt wurde, waren Hans Hümmert, Elliot Schmidt, Ralf Schmidt, Anja Reeb, Corinna Berkel und Manuela Rupp.

Das Waldfest am Wochenende 30./31. August war laut Präsident Jürgen Mohr „top-toll“ und sehr gut angenommen. Alles, was an Verpflegungsvorräten vorhanden war, war am Ende ausverkauft. Die 1000-Preise-Tombola war ausgeräumt. Die Auftritte der Schlotten-eigenen Gruppen waren hervorragend angekommen.

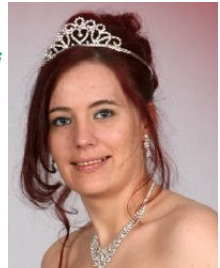
Beim Vereinsausflug am 13. Sept. ging es – leider mit ziemlich viel Regen – an die Mosel und auf die Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz. Beim Abschluss in der Gaststätte „Zum Adler“ in Gensingen wurde den Aktiven die Prinzessin der kommenden Kampagne, Nadine Stegili, vorgestellt.

2008/09 „Mit 60 Jahr‘ zieht der Verein endlich in sein Häuschen ein!“

Nadine II. „von Hü und Hott “ - Nadine Stegili

Orden: Auf einer grünen Grundplatte sieht man ein kleines lachendes Haus. Elferäte, Prinzessin, Gardemädchen und Till tragen Einrichtungsgegenstände. Links und rechts die Ziffern 6 und 0 für 60 Jahre, Fahnenstangen mit der KGS- und der Stadtfahne und den beiden Wappen. Am Sockel der Mottospruch.

Planmäßig hatte unter Beteiligung fast aller Aktiven und vieler geladener Gäste aus Politik und Kultur am 12. Oktober im 60 Jubiläumsjahr die Hauseinweihung der KG Schlotte stattgefunden. Nun war es wirklich fertig! Statt einer närrischen



Eroberung des Rathauses gab es am 11.11. für die KG Schlotte eine Geburtstagsfeier zum 60jährigen Vereins-Bestehen. Bürgermeister Klaus Sattel rief die aufmarschierten Narren kurzerhand ins Alte Rathaus zu Kaffee und Geburtstagsstorte. Die designierte Prinzessin Nadine II. „von Hü und Hott“ verlas ihre 11 närrischen Verordnungen. Leider musste sie auf die Unterstützung ihrer Vorgängerin Kirstin Sattel verzichten. Gekürt wurde Nadine II. „von Hü und Hott“ dann am 15. November im Evangelischen Gemeindezentrum. Am 21. November ging es weiter mit einem großen Ordensfest. Rund 30 Vereine erwiesen den Schlotten und der neuen Tollität die Ehre. Zwischen den Unterhaltungsblöcken wurden vielerlei Ehrungen vorgenommen, u.a. bekamen Gabi Külbs, Silke Schachtner, Lisa Fuhr und Ralf Schmidt das „Goldene Vlies“. Erstmals in den eigenen vier Wänden im KGS-Haus Am Waldfestplatz 11 konnten die Schlotten mit 90 Gästen den Jahreswechsel 2008/2009 feiern. Unter der Leitung von Präsident Jürgen Mohr wurden Petra Kuhn und Franz Süß zu Miss und Mister Silvester gekürt. Die Bar war in einem auf der Terrasse aufgebauten Zelt untergebracht. Am Sonntag, 4. Januar, bekamen Petra Kunz und Elliot Schmidt den Verdienstorden „Goldener Löwe“. Die dritte im Bunde, Ina Knobloch, konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen und erhielt die Auszeichnung in einer späteren Veranstaltung des Verbandes.

Eine Woche danach, am 11. Januar, gab es wieder eine Kinderprunksitzung im voll besetzten Evang. Gemeindezentrum. Kinderprinzessin Serena I. und die Gardetänzerin Melanie Koch führten durch das bunt gemischte und mit viel Tanz bestückte Programm. Am Donnerstag, den 22. Januar 2009, wurde dem Chef der Technik-Museen Sinsheim und Speyer Hermann Layher der 18. Saumagenorden überreicht. Dr. Bernhard Vogel, ehemaliger Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen und Träger des 10. Saumagenordens, hatte es übernommen, für die terminlich verhinderte Vorgängerin von Layher, Vicky Leandros, die Laudatio zu halten. Der letzte Anstoß für diese Auszeichnung an Hermann Layher war der spektakuläre Transport der Raumfähre „Buran“ auf dem Rhein von Rotterdam nach Speyer gewesen, so hatten die Schlotten erklärt. Fast noch größere Schlagzeilen als das Thema „Saumagenorden“ hatte die zum gleichen Termin von den Schlotten bekanntgegebene Meldung gemacht, dass in dieser Saison die Straßenfasnacht ausfallen werde. Der Grund dafür waren die immer schwieriger einzuhaltenden und kostspieligen Sicherheitsvorschriften, die der Verein finanziell und personell nicht mehr stemmen konnte. Freitag, der 30. Januar, brachte den 27. Senatskommers im Alten Rathaus. Mit dem „Schiffersmann von Schifferstadt“ eröffneten die „Senatories & Co.“ den urigen Kommers. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden der Architekt des Vereinshausesprojektes und MAC-Vorsitzende Hans Schwind und der SPD-Ortsvorsitzende Ulrich Schwind zu Ehrensensatoren ernannt. Der Ex-KGS-Vorsitzende Bernhard Schmidt wechselte von der Gruppe der Ehrensensatoren zu den aktiven Senatoren. Die KGS hatte nun 26 Ehrensensatoren und zehn Senatoren. Senator Wolfgang Knobloch wurde mit dem Sonderverdienstorden Nummer 6 überrascht. Die Nummer 7 war für den Elferrat und Beisitzer Elliot Schmidt bereitgelegt, der wegen Krankheit aber nicht teilnehmen konnte. Bombenstimmung herrschte am 14. Februar im Evang. Gemeindezentrum bei der sechsstündigen Prunksitzung der Schlotten. Viel KGS-Jugend konnte ihre Talente beweisen, in der Bütt z.B. Michele Luboja, Isabell Mohr und Vanessa Rupp, als Tänzer natürlich sämtliche Garden und kleinen Elevelinnen der Kinder- und Jugendgarde, die zusammen mit den „Großen“ in der Tanzshow „So tanzt Paris“ von Trainerin Ina Knobloch bestens integriert waren. Am Tag darauf konnte die ältere Generation in der Familiensitzung fast das gleiche tolle Programm erleben. Am Fasnachtssamstag lieferte die KGS eine buntes Fasnachtsspiel in ihrer Milieusitzung ab. Der Saal war zwar nicht bis auf den letzten Platz besetzt, aber die Stimmung kochte trotzdem über. Natürlich war die große Tanzshow „So tanzt Paris“ im Programm. Und dem KGS-Männerballett als „Bugs Bunny, Duffy Duck und ihre Freunde“ flogen alle Herzen zu. Neben vielen anderen musikalischen Darbietungen waren – seit vielen Jahren mal wieder – die „Drei Brados“ als Stimmungsmacher auf der Bühne. Am Fasnachtssonntag hatten die

Schlotten aufgrund der abgesagten Straßenfasnacht „frei“. Ein paar private Unentwegte hatten auf dem Schillerplatz „eine eigene Party“ gefeiert – alles war laut Ordnungsbehörde im Rahmen geblieben. Die Verantwortlichen der Stadt hatten angekündigt, sich im Laufe des Jahres über eine Neuorganisation Gedanken machen zu wollen.

Der Kindermaskenball am Rosenmontag brachte eine neue Kinderprinzessin auf den Thron – Lena I., die achtjährige Lena Isselhard, schon über mehrere Jahre Tänzerin bei den Schlottenhüpfern. Xenia Werner war die „Tageskönigin“.

Am Abend in der Ro-Mo-Fete errangen die Käfertaler „Löwenjäger“ Sieg und Wanderpokal im Herrenballett-Turnier im vollbesetzten Evang. Gemeindezentrum. Als Show der Extraklasse und außer Konkurrenz konnte man die Abordnung der Paartalia Aichach begrüßen.

Am Aschermittwoch erhielt Bürgermeister Sattel seinen Stadtschlüssel und das Stadtsäckel zurück, nachdem er ein besonders „philosophisches“ Aschermittwochsreferat abgeliefert hatte. Das Stadtsäckel war „symbolisch“ gefüllt mit 111 kleinen Glücksbringern zum Verteilen an die Ratsmitglieder. Beim Zunftbaumstellen des MAC am 1. Mai wirkte die Showtanzgruppe der KGS mit Ausschnitten aus ihrem Programm „So tanzt Paris“ mit.

Nach der Absage in diesem Jahr sollte die Straßenfasnacht 2010 wieder stattfinden, allerdings unter der Regie der Stadt Schifferstadt. Dies teilte der Beigeordnete Karl Spindler den KGS-Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung am 15. Mai mit. Die KGS war demnach nicht mehr Organisator, sondern nur noch Teilnehmer. In der mit 49 Mitgliedern besetzten Versammlung wurde ein Nachfolger für Thomas Hauck gewählt, der sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Neuer KGS-Vorsitzender war jetzt der bisherige Stellvertreter Wolfgang Isselhard. Sein zweiter Mann wurde Ralf Schmidt.

Am Wochenende 29./30. August fand bei idealem Wetter ein Schlotten-Waldfest statt, das Besucher und Veranstalter rundum zufriedenstellte. Auf der Bühne wurde Besonderes geboten. Das „Duo Damenwahl“ aus Mainz kam sehr gut an, ebenso alle eigenen Auftritte der KGS-Aktiven. Die gewohnt gut bestückte Tombola bildete einen zusätzlichen Anziehungspunkt.

Am Samstag, den 3. Oktober 2009 gab es einen Vereinsausflug ins nahegelegene Mannheim. Das dortige Barockschloss wurde in einer ausführlichen Führung besichtigt. Zurück in Schifferstadt wurde bei einem Abendessen im Vereinshaus der Schlotte, das die Freunde vom MGVC Concordia vorbereitet hatten, die Prinzessin für die Kampagne 2009/2010 bekanntgegeben. Die Gefährtin des im Mai gewählten Vorsitzenden Wolfgang Isselhard, Sandra Isselhard, sollte als Prinzessin Sandra I. „von Bit und Bytes“ die Narren durch die Kampagne führen.



2009/10

„Die Stadt verkündet den Erlass, die Narre‘ geh’n widder uff die Gass!“

Sandra I. „von Bits und Bytes“ - Sandra Isselhard

Ordensmotiv: Urkunde mit dem Mottotext und dem Stadtwappen, rechts und links gehalten von einem Stadtbüttel und einem Till mit KGS-Fahne und -Wappen. Am 11.11.2009 schafften es die Schifferstadter Narren nach Abstimmung über etliche vom kampfbereiten Bürgermeister Klaus Sattel zur Abwehr gestellten Fragen und einen Tanz um den Rathausbrunnen dann doch, das

Rathaus einzunehmen. Die noch amtierende Prinzessin Nadine II. und die noch zu krönende Sandra I. verlasen ihre 11 Verordnungen, nach denen sich die Stadtoberen in der närrischen Interimszeit zu richten hatten. Die Krönung der neuen Tollität Sandra I. „von Bits und Bytes“ fand am Samstag, den 14. November, im Saal des KGS-Hauses statt. Mit Sandra Isselhard krönte man erstmals in der KGS-Geschichte eine junge Frau, die Ehemann und Kinder hatte. Tochter Lena z.B. war seit dem letzten Rosenmontag Kinderprinzessin. Willkommene Programmpunkte rund um die Krönungszeremonie waren eine tolle Bläsergruppe und eine temperamentvolle spanisch/deutsche Flamenco-Formation. 33 befreundete Abordnungen und die Paartalia aus Aichach waren am 21. November zum KGS-Ordensfest im Evang. Gemeindezentrum angereist. Die Paartalia und die Schlotten-eigenen Garden und Tanzmariechen lockerten das Programm mit ihren Darbietungen auf. Am Sonntag, 26. November, erhielten Ex-Tollität Sonja Pietrus und der in vielen KGS-Ämtern aktive Frank Külbs in einer Veranstaltung des Verbandes in Waldsee den Verdienstorden des BDK in Silber für 30jährige Mitgliedschaft in der KGS. Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2010 wurde die langjährige Helferin im Hintergrund, Maria Seiberth, mit dem „Goldenen Löwen“ ausgezeichnet. Der 28. Senatorenkommers wurde am 29. Januar 2010 im Alten Rathaus absolviert. Zu neuen Ehren-

senatoren wurden ernannt Dr. Rüdiger Linnebank (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz) und Werner Jaschke (Geschäftsführer des spendablen Busche-Verlags Dortmund). In den Kreis der Senatoren wurde der ehemalige Vorsitzende Thomas Hauck aufgenommen. Die KGS hatte nun 28 Ehrensenatoren und elf Senatoren. Im Laufe des Abends überraschte man die Senatoren Hans Külbs und Hans-Peter Gaschott mit den KGS-Sondervedienstorden Nummer 8 und 9. Vor Beginn des Senatskommers waren schon eine ganze Reihe verdienter Mitglieder mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet worden, u.a. der langjährige Erste Vorsitzende und Erste Senator Ernst Grüner für 50jährige Mitgliedschaft. „Die Garde rockt“ hieß es in der Prunksitzung, die am 6. Februar 2010 vor mehr als 200 Gästen im Evang. Gemeindezentrum über die Bühne ging. Einstudiert hatten diesen Tanzshow-Block die Trainerinnen Marianne und Ina Knobloch. Weitere Eigengewächse auf dem närrischen Podium waren die Garden und Tanzmariechen, die junge Rednerin Michele Luboja und Senatorin Marlein Bittner mit Schwiegersohn Gert Schenk, die das schon vor Jahren gut gelungene Zwiegespräch „Engel und Teufel“ neu aufgelegt hatten. Die „Senaries & Co.“, angeführt vom Musikus Josef März, überzeugten mit ihrer Gesangseinlage und das KGS-Männerballett setzte dem Ganzen mit dem fantasievollen Tanz zur Musik „Men in Black“ die Krone auf. Am Dienstag, 9. Februar 2010, überreichte Prinzessin Sandra I. den 19. Saumagenorden an den Vorstandsvorsitzenden des 1. FC Kaiserslautern, den sympathischen Stefan Kuntz. Sein gut gelaunter und humorvoller Laudator war der Vorjahrespreisträger Hermann Layher. Unter den Gästen befand sich auch Ministerpräsident und Saumagenordensträger Kurt Beck. Er meldete sich mit einigen humorigen Grüßen an den neuen Ordensträger „meinen Freund Stefan“ zu Wort. Die Verleihungsveranstaltung moderierte Senator Wolfgang Knobloch in souveräner und bewährter Weise.

Der Fasnachtssamstag brachte ein ausverkauftes Haus zur Milieusitzung im Evang. Gemeindezentrum. Alle KGS-eigenen tanzenden, singenden und vortragenden Akteure traten ins Rampenlicht und ernteten tosenden Beifall und Raketen. Die Schlotteborzler hatten die Zuschauer mit ihrer Playback-Show in die Glamour-Welt des Musicals entführt. Den lautstarken Abschluss machte die Guggemusik „Schbargel-Badscher“ aus Graben-Neudorf. Die Straßenfasnacht am Fasnachtssonntag feierten nach der Absage des vergangenen Jahres trotz niedriger Temperaturen mehrere tausend Narren auf den Straßen rund um den Schillerplatz. Diesmal, und für die Zukunft vorgesehen, erfolgte die Ausrichtung und Organisation durch die Stadtverwaltung Schifferstadt. Die städtischen Vertreter erschienen in Erfüllung der 11. Verordnung als „Glücksbringer“.

Im Kindermaskenball am Rosenmontag wurde die 12jährige Natascha Fuchs in einer „Spontanaktion“ zur Kinderprinzessin gekrönt. Die Tagesprinzessin hieß Tabea Erpenbach. Abends in der völlig ausverkauften Ro-Mo-Fete holten sich die Männer vom HCV (Haßlocher Carnevalverein) den Wanderpokal beim KGS-Herrenballett-Turnier. Nach dem dritten Sieg in Folge durften sie diesen nun endgültig behalten. Am Aschermittwoch war alles vorbei! Der Schultheiß Klaus Sattel wurde wieder zum Bürgermeister und erhielt die Zeichen seiner Macht zurück. Als Draufgabe überreichte man ihm eine dreihörnige Narrenkappe zum Zeichen seiner immerwährenden närrischen Bereitschaft. Die „Senaries & Co.“ beschlossen die Saison mit ihren „Trauergesängen“. Nach den Vorstandswahlen in einer harmonischen Mitgliederversammlung Mitte Mai 2010 setzte sich das Führungsgremium der KGS wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Wolfgang Isselhard, stv. Vorsitzender Ralf Schmidt, Schatzkanzlerin Irmgard Feindel, Schatzministerinnen Monika Mohr und Nadine Stegili, Schriftführerin Gabi Külbs, Beisitzer des Verwaltungsteams Elliot Schmidt, Präsident Jürgen Mohr, Vize-Präsident Jörg Wagner, Beisitzer des Gestaltungsteams Corinna Berkel (Tilly), Ralf Berkel, Günter Eckrich, Hans Hümmer, Manuela Rupp, Silke Schachtner. Bei der Rettichfest-Eröffnung am Freitag, 4. Juni, war die Tanzgruppe der KGS mit Teilen ihres Show-Programms „Die Garde rockt“ im Einsatz. Auch im Rahmen des Waldfestes am 28. und 29. August stand diese Truppe, neben den Auftritten der „Schlotteborzler“, auf der Bühne. Zusätzlich zur großen Tombola wurde diesmal ein Original-FCK-Fußball mit den Unterschriften aller Spieler der Aufstiegsmannschaft mit Echtheits-Zertifikat versteigert. Den Zuschlag erhielt Mathias Stix, KGS-Anhänger und Autohausbesitzer aus Schifferstadt für 170 €. Der Saumagenordensträger Stefan Kuntz hatte der KGS diesen Fußball geschenkt.

Beim Jahresausflug der KGS am 11. September, der diesmal in die Südpfalz nach Hauenstein, Berwartstein und Nothweiler geführt hatte, wurde beim Abendessen in der Hauensteiner Paddelweiher-Hütte die kommende Tollität Miriam II. „Immobilienfee vom Asparagushof“, Miriam Beck, Tochter eines Spargelerzeugers aus Dudenhofen (daher der „Asparagushof“ im Titel) und Mitarbeiterin in der Immobilienabteilung der Firma Heberger, vorgestellt.

2010/11 „Vor 175 Jahr‘ gefunden – auf ewig mit der Stadt verbunden“

Miriam I. „Immobilienfee vom Asparagushof“ - Miriam Beck



Der Orden zeigt eine hervorragende Nachbildung vom „Goldenen Hut“ und den Mottotext in einem umgebenden Ring.

Mit dem 11.11.2010 und dem Rathaussturm wurde die Kampagne traditionsgemäß eröffnet. Miriam II. (Miriam Beck) und die noch amtierende Sandra I. verlangten – unterstützt von ihrem Hofstaat, den Schifferstadter Schützen und der Böllerguppe Otterstadt – Einlass. Nachdem sie auf Forderung von Bürgermeis-

ter Sattel ein Spontan-„Kunstwerk“ in Form eines „Goldenen Hutes“ (ein „alter“ Herrenhut auf vier Holzlatten aufgesetzt) abgeliefert hatten, konnte die Machtübernahme erfolgen.

Die Krönung von Miriam II. „Immobilienfee vom Asparagushof“ erfolgte in einem feierlichen Akt am 13. November im Haus der KGS am Waldfestplatz. Die temperamentvolle und wortgewandte junge Dudenhofenerin startete mit Elan in eine Kampagne mit 60 Terminen in 120 Tagen. Die Senatoren überreichten der neuen Tollität als Geschenk ein Schild, das auf die „Residenz der Schifferstadter Tollität Miriam II.“ hinwies und am Dudenhofener Haus der Familie Beck angebracht werden sollte (was auch geschehen ist). Wenige Tage später begleiteten die Prinzessin und ihr Tross die KGS-Ministerin Vera Schenk und den KGS-Minister Markus Cramer nach Hettenleidelheim. Sie erhielten dort, überreicht vom Bezirksvorsitzenden des Verbandes Hans Müller, den BDK-Verdienstorden in Silber. Weitere Mitglieder, die aus verschiedenen Gründen an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, bekamen diese BDK-Auszeichnung nachgereicht: Hans-Otto Balmes, Anja Reeb, Kurt Schackert und Robert Leibig (BDK-Orden in Gold). Am 15. Januar 2011 feierte die KGS mit Prinzessin Miriam II. und rund 25 närrischen Abordnungen erstmals im eigenen Haus ein fröhliches Ordensfest. Als Programmpunkte sah man die Schlottenhüpfer, die Juniorengarde und den Schautanz und, eine neue Formation, die 3 Elfer, eine witzige Nummer, angelehnt an die drei Tenöre, die sich die Elferräte Ralf Berkel, Michael Rupp und Gert Schenk ausgedacht hatten. Der 20. Saumagenorden wurde am 11. Februar 2011 an den Focus-Herausgeber Helmut Markwort verliehen. Erstmals wurde diese Veranstaltung im KGS-eigenen Haus durchgeführt. Helmut Markwort und seine Lebensgefährtin Patricia Riekell hatten sich am Nachmittag im Alten Rathaus bei Bürgermeister Klaus Sattel ins Gästebuch der Stadt eingetragen. Am Abend bekam Markwort aus den Händen von Prinzessin Miriam II. nach der Laudatio seines Vorgängers Stefan Kuntz das schwergewichtige Rosenquarz-Objekt an der Silberkette umgehängt. Der erste Kontakt zu Helmut Markwort war den Senatoren Marlein Bittner und Hans Busch anlässlich der Feier zum 70. Geburtstag der Ordensträgerin Marie-Luise Marjan gelungen.

Am Freitag, 4. Februar, im Kommerz der Ehrensensatoren und Senatoren, unter Federführung von Senatspräsident Josef A. Geyer, ernannten die Schlotten den Idar-Obersteiner Edelsteingrauermeister Bernhard Becker, der seit der Nummer 12 den Saumagenorden herstellt, zum Ehrensenator. Als Dankeschön hatte Becker für die KGS einen Saumagenorden angefertigt und geschenkt, den die Narren nun bei Ausstellungen und ähnlichen Anlässen präsentieren konnten. Weitere Ehrensensatoren wurden der Architekt Walter Langknecht – ebenfalls seit Jahren ein großzügiger Sponsor der KGS – und Werner Jaschke, Geschäftsführer des Busche-Verlags Dortmund, der durch viele hochwertige Buchgeschenke, insbesondere zur Verwendung in der Saumagenverleihung, die KGS unterstützte. Erstmals fand am 12. Februar 2011 die große Prunksitzung der Schifferstadter Narren mit einem mehr als fünfstündigen Programm in der Aula des Schulzentrums statt. Besonders vielfältig präsent waren wiederum die tanzenden Schlotten mit Gardien, Tanzmariechen, Schautänzen und Männerballett. Letzteres brachte – wie gewohnt – den Saal zum Toben, aber leider war eine Zugabe von „Mogli und seinen Freunden aus dem Dschungelbuch“ nicht möglich, da schon der nächste auswärtige Redner hinter der Bühne wartete. Den furiosen Schlusspunkt der Sitzung setzten die Schlottelborzler mit ihrer Playback- und Tanzshow.

Am Faschatssonntag war die KGS traditionsgemäß an der von ihr begründeten und seit dem Vorjahr unter der Regie der Stadtverwaltung laufenden Straßenfasnacht unterwegs. Tausende von bunt maskierten Besuchern bevölkerten an diesem schönen Vorfrühlingsstag die Straßen der Innenstadt. Bürgermeister Sattel und seine Räte stellten – in Anlehnung an den Fund des „Goldenen Hutes“ – bronzzeitliche Figuren dar. Im Kindermaskenball am Rosenmontag, ausgerichtet in der Aula des Schulzentrums, wurden die 13jährige Natascha Fuchs und ihr 9jähriger Bruder André zum Kinderprinzenpaar gekrönt. Natascha hatte schon eine Kampagne als Prinzessin hinter sich. Als Tages-

prinzessin wurde die fünfjährige Daniela Becki ausgelost. Am Abend im Herrenballett-Turnier im Rahmen der Ro-Mo-Fete wurden die aus Mannheim-Käfertal kommenden „Löwenjäger“ Turniersieger. Leider waren diesmal nur drei Bewerber am Start, das Publikum hatte trotzdem Riesen-Spaß, denn auch das KGS-Männerballett mit seinem Dschungelbuch-Tanz kam noch – außer Konkurrenz – zu seinem Auftritt. Erstmals seit Beginn der Kontakte zu den Entenbrüdern beteiligte sich eine KGS-Gruppe an deren Karnevalsumzug durch Nackenheim am Fasnachtsdienstag. Prinzessin Miriam II. präsentierte sich bestens gelaunt und großzügig mit Kamellen um sich werfend im offenen Cabrio den staunenden Nackenheimer Zuschauern. Karnevals-Prinzessinnen kennt man dort nicht. Im Heringessen am Aschermittwoch übergab man dem Bürgermeister im Stadtsäckel ein Fläschchen mit „Schlotten-Abschiedstränen“, war es doch der letzte Aschermittwoch mit Klaus Sattel als Stadt-Chef. Auch „Tilly“ Corinna Berkel verabschiedete sich nach fünf Jahren aus ihrem närrischen Amt, das sie hervorragend ausgefüllt hatte. Aktiv wollte sie aber nach wie vor bleiben. Am 30. April fand diesmal die Zunftbaumaufstellung des MAC statt. Die KGS-Schautanzgruppe unter Leitung von Ina Knobloch war dabei. Der 75. Geburtstag des Rettichfestes wurde am Rettichfestsonntag mit einem großen Umzug gefeiert. Ein Höhepunkt war die Gruppe der Schlotte. Im Piratenschiff zogen die Narren mit ihren Hoheiten, Prinzessin Miriam II. und dem Kinderprinzenpaar Natascha und André durch die Straßen. Das Waldfest Ende August brachte den Gästen Stimmung wie in der Fasnachtszeit. Tänze, die 3 Elfers und die Playback-Show wurden den zahlreichen Zuschauern präsentiert. Die traditionelle große Tombola war ein weiteres Highlight.

Wegen eines nicht rechtzeitig vorliegenden Jahresabschlussberichtes wurde die Jahreshauptversammlung mit Teil-Neuwahlen erstmals Anfang September durchgeführt. Der neue Erste Vorsitzende hieß nun Ralf Schmidt, sein Stellvertreter wurde der bisherige Beisitzer und Elferrat Günter Eckrich. Auf die freigewordene Beisitzerposition rückte das Elferratsmitglied Michael Rupp nach. Für die bisherige Schriftführerin Gabi Külbs übernahm dieses Amt kommissarisch der Elferrat Gert Schenk. Im KGS-Jahresausflug, der am 10. September in die Landesgartenschau nach Kaiserlautern und zum Abschlussessen nach Kallstadt führte, stellte Präsident Jürgen Mohr für die Aktiven die nächste Prinzessin vor. Es handelte sich um seine, schon vor ihm zur KGS gehörende, karnevalserprobte Tochter Isabell. Ihr Titel, der auf ihre tänzerische Karriere in der KGS hinwies, lautete Isabell I. „Princess von Stepp und Spagat“.



2011/12 „Das Rettichlied seit 50 Jahr‘ ist das Lied der Schlottenschar“ Isabell I. „Princess von Stepp und Spagat“ - Isabell Mohr

Der Jahresorden zeigt vier singende Elferräte, in der Mitte einen singenden Rettich. Auf der Grundplatte das KGS-Wappen, das Stadtappen und der Mototext.

Dieser Rathaussturm am 11.11.2011 war der letzte in der Amtszeit von Bürgermeister Klaus Sattel. Bevor er die Narren ins Rathaus einmarschieren ließ, kostete er seine Macht nochmal so richtig aus. Man konnte nur durch die Hintertür reinkommen. Vorher aber musste Präsident Jürgen Mohr noch vor ihm

auf die Knie gehen und dann das Dienstfahrzeug des Bürgermeisters waschen. Sattel hatte es sich im Drehsessel bequem gemacht, die Füße auf einen umgedrehten Bierkasten gelegt. Endlich im Ratssaal angekommen, verkündeten die noch amtierende Tollität Miriam II. und ihre Nachfolgerin Isabell I. ihre 11 Verordnungen. Nach der Übernahme der Insignien überreichte man Sattel zur Erinnerung an schöne gemeinsame Kampagnen einen goldenen, auf einem Granitblock sitzenden Jokus. Am Abend des 12. November krönte und feierte man die neue Tollität Isabell I. „Princess von Stepp und Spagat“. Miriam II. setzte ihre Krone ab und einen Trauerschleier auf. Präsident Jürgen Mohr führte als stolzer Prinzessinnenvater durchs Programm. Am Freitag, 18.11., empfingen die Schlotte 28 befreundete Abordnungen in ihrem Vereinshaus. Prinzessin Isabell I. und das Kinderprinzenpaar Natascha und André hatten alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Orden zu verteilen. Auch wurden die Aktiven Wolfgang Isselhard und Stefan Bernatz mit dem „Goldenen Vlies“ ausgezeichnet. Am 11. Dezember beging man in großer Runde die KGS-Weihnachtsfeier und in der Silvesternacht begrüßte man in der Silvesterparty mit rund 90 Gästen das Neue Jahr 2012. Die drei Aktiven Karin Cramer, Manuela Rupp und Bernhard Schmidt wurden am ersten Januarsonntag in der Speyerer Stadthalle von Verbandspräsident Jürgen Lesmeister mit dem „Goldenen Löwen“ belohnt. Wenige Tage später reiste zum 24. Mal eine große Schlottenschar mit dem KGS-Männerballett zu den Freunden von der Paartalia Aichach. Die Prunksitzung der KGS am 28. Janu-

am 2012 verwandelte die Schul-Aula für einige Stunden in das Reich von Prinzessin Isabell und ihr närrisches Gefolge. Das bunt maskierte Publikum bekam alles geboten, was an Schlotte-eigenen Gewächsen zu Verfügung stand, Büttreden, schwungvolle Schautänze und zackige Gardemärsche. Auch die neue Bürgermeisterin Ilona Volk hatte sich unters Publikum gemischt. Der 1. Februar 2012 stand in Schifferstadt ganz im Zeichen des Saumagenordens. Der Film- und Theaterregisseur Dr. Dieter Wedel war der 21. prominente Empfänger der hochkarätigen Auszeichnung. Helmut Markwort hielt eine Laudatio, die keine Wünsche offenließ, Lebensdaten des Preisträgers, lustige und ehrliche Tatsachen, Witz und Humor, alles war enthalten. Die 120 Plätze im KGS-Haus waren voll belegt. Mehrere ehemalige Saumagenträger waren gekommen. Am Vormittag des nächsten Tages wurde in einer gemütlichen Feierstunde im Alten Rathaus bei Bürgermeisterin Ilona Volk Wedels Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Schifferstadt vorgenommen. Hier hatten Fans Gelegenheit, sich von Dieter Wedel und auch von der ebenfalls anwesenden Marie-Luise Marjan Autogramme zu holen.

Am 3. Februar wurden im 30. Kommers der Senatoren zwei neue Ehrensensoren gekürt. Landrat Clemens Körner und Hotelbesitzer Frank Prieschl mussten auf die Knie und wurden ordnungsgemäß „abgeplätscht“, bevor sie von Prinzessin Isabell ihre Senats-Insignien erhielten. In die Gruppe der Senatoren wurde neu aufgenommen die in vielen Funktionen und Ämtern schon tätig gewesene Aktive Vera Schenk. Wenige Stunden zuvor wurden in der Jubilarfeier zahlreiche KGS-Jubilare mit Ehrennadeln und Urkunden ausgezeichnet. Mit Otto Johann begrüßte man sogar ein Gründungsmitglied der KGS. Zur Straßenfasnacht am Faschnachtssonntag rückten – trotz Wolken und immer wieder Schneereggen – zwar nicht ganz so viele wie sonst, aber dennoch viele hunderte Narren im Stadtzentrum ein. Glühwein war der Renner und warme Kostüme waren von Vorteil.

Am Rosenmontag-Vormittag fand erstmals ein Empfang für die Schlotten-Tollität und ihr närrisches Gefolge in der Sparkassenfiliale am Schillerplatz statt. Der Versuch, den Tresor zu stürmen, wurde zwar verhindert, aber die Fasnachter gingen, nach einigen lustigen Sprüchen und Gesängen der Senatories reich beschenkt zum nächsten Termin. Das war der Kindermaskenball in der Aula des Schulzentrums. Hier beendete das Kinderprinzenpaar Natascha und André seine Amtszeit. André sollte nun noch eine weitere Saison als „Alleinherrscher“ über die närrischen Kinder regieren. Leider hat er das dann nur bis zum Aschermittwoch getan. Am Abend in der Ro-Mo-Fete mit Herrenballett-Turnier holten sich diesmal die „Ruchemer Schlosshocker“ den Pokal. Insgesamt hatten sich fünf tanzende Männerteams um den Siegespreis beworben. Der Aschermittwoch brachte die Fasnachtsnarren zurück in die raue Wirklichkeit. Die von Bürgermeister Klaus Sattel eroberten städtischen Machtinsignien wurden an seine inzwischen ins Amt eingeführte Nachfolgerin Ilona Volk abgegeben. Ilona Volk führte sich mit einem glänzend gehaltenen närrischen Referat ein und bekam danach Säckel und Stadtschlüssel zurück. Als symbolische Füllung des Stadtsäckels hatten die Schlotten „einen ganzen Korb voll Grienies“ für die „grüne“ Bürgermeisterin parat. Dafür musste sie den Schulheiß-Stab wieder rausrücken. Der traurige Abgang der Senatories mit Musikus Josef März beendete dann endgültig die Kampagne 2011/12. Die Jahreshauptversammlung mit 44 stimmberechtigten Mitgliedern Ende Mai im KGS-Haus brachte Vorstandswahlen für eine etwas „verschlankte“ Vereinsführung mit sich: Erster Vorsitzender Ralf Schmidt, stv. Vorsitzende Gabi Külbs, Präsident Jürgen Mohr, Vize-Präsident Michael Rupp, Schatzkanzlerin Monika Mohr, 1. Schatzministerin Nadine Stegeli, 2. Schatzministerin Corinna Berkel, Schriftführer/Protokoller Gert Schenk, Beisitzer Elliot Schmidt. Eine Satzungsänderung wurde beschlossen, die einige Formulierungsfehler berichtigen sollte. Eine Beitragsanpassung wurde diskutiert, aber nach Diskussion zurückgestellt.

Am 25./26. August hatte es bei durchwachsenem, nicht mehr tropisch heißem Wetter ein für die KGS zufriedenstellendes Waldfest mit gutem Ergebnis gegeben. Der Betrieb war in stetiger Regelmäßigkeit gelaufen. Die fleißigen Helfer hatten gut zu tun. Am Samstagnachmittag war ein ganzer Bus voller Nackenheimer Narren, angeführt von Präsident Alexander Leber, angereist. Die Mitglieder und Angehörigen des Großen Rats des CVE waren begeistert und nahmen sich vor, wieder zu kommen.

Der traditionelle KGS-Vereinsausflug ging diesmal mit dem Ausflugsschiff „Pfälzerland“ auf dem Rhein und Altrhein rund um Speyer herum. Dort gab es Gelegenheit für einen Einkaufsbummel. Der Tag wurde im Vereinshaus des Nachbarn MGW Eintracht bei einem Spießbratenessen beschlossen. Hier lüftete Präsident Mohr für die Aktiven das Geheimnis der nächsten Karnevalsprinzessin. Es handelte sich um die Gardetänzerin Sabrina Bieger.

Mitte September fand bei den Vereinsheimen am Waldfestplatz bei strahlender Sonne das 13. Gässelfest statt. Der Andrang war groß, auch bei der KGS „waren alle Töpfe leer“.

„Aichach, Frederick und Löbejün, die Städtepartnerschaften blüh'n!
 “Sabrina I. „von Spiel und Spaß und Kinderlachen“ - Sabrina Bieger

Der Jahresorden zeigte ein fünfblättriges Kleeblatt, im Mittelpunkt der auf einer Schlotte reitende Till, auf den einzelnen Blättern die Stadtwappen von Schifferstadt, Aichach, Frederick und Löbejün und das KGS-Wappen, auf dem geschwungenen Stiel das Motto.

Kurz vor Beginn der Kampagne wurde in einem Treffen einiger Saumagenordensträger mit der KGS-Vorstandschaft und dem Elferrat im Deidesheimer



Steigenberger Hotel Margit Sponheimer als nächste Ordensempfängerin vorgestellt. Der „Konvent“ war gesponsert vom Steigenberger Hotel Deidesheim (Essen) und Ehrensensator Egon Heberger (Getränke). Ebenfalls noch vor dem 11.11. erhielten in einem internen Ordensfest die Aktiven den Jahres- und den Prinzessinnenorden. Damit sollten in anderen Veranstaltungen langwierige Ordensausgaben vermieden werden. Der 11.11.2012 brachte den Sturm auf das Rathaus mit der neuen Bürgermeisterin Ilona Volk. Es dauerte nur wenige Minuten, dann konnten die Schloten, angeführt von der noch amtierenden Tollität Isabell I. „Princess von Stepp und Spagat“, ins Rathaus einrücken. Isabell und ihre Nachfolgerin Sabrina verkündeten ihre Forderungen mit den 11 Verordnungen und bald wurden Schlüssel und Säckel an die neue Regierung abgegeben. Im Tausch erhielt die „Schultheißin“ den „Schultheißstab“. Musikalisch wurde die Zeremonie umrahmt vom M+M-Duo, Josef März und Markus Mohr. Am 17. November setzte Isabell I. dann die Krone auf das Haupt der neuen Regentin Sabrina I. „von Spiel und Spaß und Kinderlachen“ und übergab das Narren-Zepter. Sabrina I. hieß mit bürgerlichem Namen Sabrina Bieger, kam aus dem Amselweg und war von Beruf Erzieherin. Eines ihrer Hobbys waren der Gardetanz und die Fasnacht. Tilly Corinna Berkel hatte ihre Amtszeit verlängert und ihren Rücktritt zurückgenommen. Sie hatte zu Beginn des Abends das Motto verkündet: „Aichach, Frederick und Löbejün – die Städtepartnerschaften blüh'n!“. Die Senatoren überreichten Sabrina ein Residenz-Schild für die elterliche Hauswand. Freitag, der 30. November, brachte der KGS ein volles Haus. Über 20 Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung kamen zum Ordensstausch nach Schifferstadt. Mit der Weihnachtsfeier am 16. Dezember im KGS-Haus endete das Vereinsjahr 2012. Gleich am ersten Sonntag des neuen Jahres wurden in Speyer „Goldene Löwen“ an drei verdiente KGS-Aktive verliehen. Michael Rupp, Anni Bachtler und Hans Busch konnten sich diese hohe Verbands-Auszeichnung abholen. Die für den 19. Januar 2013 im Evang. Gemeindezentrum vorgesehene 1. Fasnachtssitzung musste leider wegen zu geringen Kartenverkaufs abgesagt werden. Am 22. Januar 2013 jedoch hatte die KGS ein volles Haus. Margit Sponheimer bekam den 22. Saumagenorden. Ihr Vorgänger Dr. Dieter Wedel hatte bedauerlicherweise wegen beruflicher Termine kurzfristig absagen müssen, schickte jedoch eine Video-Botschaft. Eine großartige Laudatio für seine Vereinskollegin Margit hielt der MCV-Ehrenpräsident Werner Mundo. Margit Sponheimer dankte natürlich – wie hätte es anders sein können – mit ihren Liedern, u.a. dem „Rosenmontag“. Es gab frenetischen Applaus und Zugabe-Forderungen. Eine besondere Überraschung für Margit war die Anwesenheit des Ordensträgers Bernhard Vogel und die Stippvisite des Mainzer Prinzenpaares Aline I. und Richard I. Am Vormittag des nächsten Tages folgte dann im Alten Rathaus auf Einladung von Bürgermeisterin Ilona Volk der Eintrag ins Gästebuch der Stadt Schifferstadt. Hier nahm auch der „Obermessdiener des Mainzer Doms“ Andreas Schmitt teil, der am Vorabend mit seinem Büttenauftritt das Publikum begeistert hatte. Am 25. Januar beteiligten sich 30 Ehrensensatoren und Senatoren am Senatskommers. Sie stimmten einhellig dafür, Bürgermeisterin Ilona Volk und Steigenberger-Hotelier Maik Rösch in ihren Kreis aufzunehmen. Rösch, nebenberuflich der Musik verbunden, dankte mit dem Rettichlied und überreichte CD's mit der passenden Musik. An diesem Abend erhielt Musiker Josef März neben der Ehrenmitgliedschaft den KGS-Sonderorden mit der Nummer 10, während die KGS-Senatorin Marlein Bittner mit der Nummer 11 beglückt wurde. Sonntags, am 27. Januar, hatte die KGS im eigenen Haus einen Familiennachmittag mit Prunksitzungsprogramm angeboten. Man hätte sich, zumal man keinen Eintritt verlangt hatte, etwas mehr Resonanz gewünscht. Die Gäste, die dabei waren, erlebten ein vielfältiges und buntes Programm, mit allem, was die Schloten zu bieten hatten. In der Schalterhalle der Volksbank am Schillerplatz wurde am Dienstag, 29. Januar, erstmals eine Ausstellung zum Thema „Saumagenorden“ eröffnet, die bis zum Aschermittwoch für das interessierte Publikum die Geschichte und Entstehung der besonderen Schifferstadter Auszeichnung zeigte.

Am Fasnachtssamstag gab es sechs Stunden Narretei im prächtig geschmückten Saal des Evang. Gemeindezentrums. Die ausverkaufte Milieusitzung bot dem bunt kostümierten Publikum einen Querschnitt aus dem gesamten Schlotten-Angebot, die Garden, die Schautanz-Gruppe, das Männerballett, die Schlottborzler, die 3 Elfers, die gemischte Tanzgruppe Schlotties und natürlich auch auftretende Gäste aus der ganzen Kurpfalz.

Ausgelassen hatten am Fasnachtssonntag tausende Narren bei klirrender Kälte, aber strahlendem Sonnenschein auf der Straßenfasnacht die fünfte Jahreszeit gefeiert. Schillerplatz und angrenzende Straßen waren dicht bevölkert. Der Stadtrat mit der Bürgermeisterin erschien – wie in den 11 Verordnungen gefordert – als „Kindergarten“.

Der Vormittag des Rosenmontags war wieder reserviert für den Empfang von Prinzessin Sabrina und ihrer Schlotten-Hierarchie in der Schalterhalle der Sparkasse Vorderpfalz. Sparkassenvorstand Thomas Traue und Filialeiterin Tanja Mayer, geschützt von „Bodyguard“ Volker Mindl, konnten sich den Forderungen nach dem Tresorschlüssel aber erfolgreich zur Wehr setzen. Sie lenkten die Besucher ab, indem sie zum Singen und Schunkeln aufforderten. Als die Schlotten weiterzogen, waren sie mit viel Wurfmaterial für den Fasnachtsumzug in Nackenheim und mit etlichen Plüschtieren für den Kindermaskenball beladen.

In diesem Kindermaskenball wurde die 12jährige Christina Schardt zur nächsten Kinderprinzessin gekrönt und die 10jährige Lara Kampp zur „Tages-Prinzessin“ ausgelost. Im Programm für die jugendlichen Fasnachter gab es Tänze der Schlottengarden und Spiele und Tanz für die Gäste.

In der ausverkauften Ro-Mo-Fete erlebten die Gäste, neben den KGS-eigenen getanzten Auftritten, im Herrenballett-Turnier diesmal einen Zweikampf zwischen dem Männerballett des HCV und dem der Paartalia Aichach. Weitere Vereine waren diesmal durch kurzfristige krankheitsbedingte Absagen nicht beteiligt. Den Sieg konnte ganz knapp der HCV für sich entscheiden.

Prinzessin Sabrina I., begleitet von einer Abordnung ihrer Schlotten-Aktiven, erlebte am Fasnachtdienstag als Gast des CV Entenbrüder, die Zuschauer aus einem Cabrio grüßend, den Nackenheimer Umzug mit.

Der Aschermittwoch brachte dann mit dem Heringessen das Ende der Saison. Das am 11.11. leer abgegebene Stadtsäckel war diesmal prall gefüllt – mit einem Faltparkplatz aus Papier, den zukünftig jeder Bürger bei sich haben sollte, um die Parkplatzsuche in der Stadt zu erleichtern. Dieses und den Stadtschlüssel gab man der Bürgermeisterin, im Tausch gegen den Schultheißstab, und damit auch die Regierungsgewalt wieder zurück.

Nach dem Ende der Karnevalssaison 2012/13 zeichnete Landrat Clemens Körner in Vertretung des Ministerpräsidenten die KGS-Senatorin Marlein Bittner mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz aus.

Zur Eröffnung des Rettichfestes am 31. Mai 2013 hatte Bürgermeisterin Ilona Volk kurzerhand ihren singenden Senatskollegen Maik Rösch zur Mitwirkung verpflichtet. Er präsentierte u.a. von der Rettichfest-Bühne herunter das „Schifferstadter Rettichlied“.

Spät trudelten die Gäste zum Waldfest der KGS ein. Starke Regengüsse hatten die Lust der Bürger, aus dem Haus zu gehen, zunächst einmal gebremst. Doch dann kamen sie trotzdem. Die Waldfest-Freude steigerte sich, die Gäste brachten Hunger und Durst mit und konnten sich an den Darbietungen der Schlotten-Aktiven erfreuen. Die große Tombola mit ihren wertvollen Preisen fand wie immer reißenden Absatz.

Auch das Gässelfest Mitte September hatte unter schlechtem Wetter zu leiden. Die vier beteiligten Vereine, darunter die KGS, konnten am Ende aber doch noch zufrieden sein.

Am Samstag, 5. Oktober, ging der KGS-Vereinsflug nach Bruchsal, wo eine Führung durch die prunkvolle Barockresidenz gebucht war. Das Deutsche Musikautomatenmuseum oder das Stadtmuseum konnten besichtigt werden. Nach so viel Kulturangebot war der Hunger groß und man sprach dem im Vereinshaus der KGS vorbereiteten Rollbraten-Essen gerne zu. Als karnevalistischer Höhepunkt des Tages folgte die Vorstellung der nächsten Tollität. Vanessa Rupp, 22jährige Tochter des Vize-Präsidenten, wird die Regentin der Kampagne 2013/14 sein.

Auch die Gruppe der Senatoren unternahm vor dem Saisonbeginn noch eine Reise. Vorbereitet und organisiert von der Saumagenordensträgerin Margit Sponheimer reiste man per Bahn nach Mainz. Unter Führung ihres Ehemannes Achim Weber besichtigte man das Fasnachtsmuseum und wanderte danach durch die Mainzer Altstadt. Den Schluss machte man in der bekannten Mainzer Weinstube „Specht“.



**2013/14 „Die beste Medizin ist Lachen,
drum lasst uns fröhlich Fasnacht machen!“
Vanessa I. „Princess de Couleur“ - Vanessa Rupp**

Auf dem Jahresorden sieht man einen auf einem Einrad und mit fünf Bällen jonglierenden Till. Auf den Bällen sind die Jahreszahlen 2013 und 2014, ein Medizinfläschchen sowie das Stadt- und das KGS-Wappen abgebildet, auf der umgebenden verschlungenen Fahne das Motto.

Das interne Ordensfest für die Aktiven wurde am 9. November 2013 vor dem eigentliche Kampagnenbeginn durchgeführt. Am folgenden Montag, 11.11., war

dann schon der erste Höhepunkt im Plan. Man stürmte das Rathaus. Die Narren, angeführt von Präsident Jürgen Mohr und der noch amtierenden Tollität Sabrina I., stießen zunächst zwar auf erheblichen Widerstand. Doch mit Unterstützung des Schützenvereins und der Bollergruppe Otterstadt wurde es leichter. Präsident Mohr brauchte zwar die Hilfe seines Vize-Präsidenten Michael Rupp und des Ehrenpräsidenten Wilfried Külbs, um die Herausforderungen der Bürgermeisterin zu bewältigen. Aber mit vereinten Kräften gelangte man dann doch in den Ratssaal. Dort lief das geübte Procédere mit Verkündung der 11 Verordnungen, Übergabe von Schlüssel und Säckel und Aushängung des Schultheißenstabes ab. Dann hatten die Schlotten es geschafft und konnten die Regierungsgewalt übernehmen.

Vanessa Rupp, den meisten gut bekannt als Gardetänzerin, Kinderprinzessin und Büttensprecherin, wurde am Samstag, 16. November, als Vanessa I. „Princess de Couleur“ zur Regentin der Kampagne 2013/14 gekrönt. Im Laufe des Abends gab es manche Kostprobe aus dem Showbereich der Schlotten. Man sah z.B. das vor wenigen Wochen ins Leben gerufene neue Männerballett, die ebenfalls neue Formation „Das Trio“ (Michele Luboja, Elisa de Laurentis und Lena Isselhard), die mit ihrem Gardetanz gute Grundlagen zum Aufbau einer neuen KGS-Garde erkennen ließen.

Die Schlotten-Weihnachtsfeier mit dem Christkind Vanessa und Nikolaus Gert Schenk sowie die Silvesterparty im Vereinshaus der KGS beschlossen den närrischen Terminkalender 2013.

Am 5. Januar ging es mit der Löwenverleihung in der Speyerer Stadthalle weiter. Von der KGS erhielten diese Auszeichnung diesmal Carmen Kopp-Külbs und Hans Külbs für ihre langjährigen Aktivitäten zugunsten der Schifferstadter Fasnacht.

Zum Ordensfest im Haus der KGS erschienen am Samstag, 18. Januar, 31 Abordnungen aus dem gesamten Rhein-Neckar-Raum. Kein Stuhl blieb frei. Man tauschte und verlieh Orden am laufenden Band. Zwischendurch gab es viel Applaus für das Schlotte-Herrenballett und das Tanztrio Elisa, Michele und Lena. Der 24. Januar brachte für eine große Zahl von treuen KGS-Mitgliedern vielfältige Ehrungen für 11, 22, 33 und mehr Jahre Vereinszugehörigkeit. Unter anderem hatte der Bezirksvorsitzende und KGS-Ehrensenator Hans Müller mehrere kleine und große Verdienstorden für besonders treue und fleißige KGS-Aktive mitgebracht. An die Mitgliederehrungen schloss sich der 32. Senatskommers an, der mit Trinkübungen und Aufforderungen zu Kommers-Gesängen von Senatspräsident Josef A. Geyer zünftig geleitet wurde. Mittels Plätschenschlag von Ehrenpräsident Wilfried Külbs wurden Irmgard Feindel, ehemalige Schatzkassierin, in die Gruppe der Senatoren aufgenommen. Die KGS-Sonderorden Nummer 13 und 14 wurden von Prinzessin Vanessa dem Ex-Vorsitzenden und jetzigen Elferrat Wolfgang Isselhard und dem KGS-Vize (ihrem Papa) Michael Rupp umgehängt. Mit einer Verspätung von gut drei Stunden, aber dennoch rechtzeitig, um seinen Saumagenorden abzuholen, kam Ralph Siegel, Komponist und Musikproduzent, am 29. Januar 2014 in Schifferstadt an. Ein schwerer Bahnunfall war die Ursache, dass die Gäste im KGS-Haus lange warten mussten, bis der Ehrengast und 23. Saumagenordensempfänger und seine Begleiter endlich eintrafen. Dann jedoch lief alles wie geplant. Es gab ein gutes Saumagenessen und Komplimente von Ralph Siegel an die Schifferstadter. Margit Sponheimer hielt eine ausführlich recherchierte Laudatio, bevor Prinzessin Vanessa den schweren Rosenquarorden an den Empfänger übergab. Dieser bedankte sich mit dem Versprechen, im nächsten Jahr ein Lied für die Schlotten mitzubringen. Am nächsten Vormittag traf man sich zum Eintrag des neuen Ordensträgers Ralph Siegel ins Gästebuch der Stadt zu einem gemütlichen Vormittagsplausch mit Bürgermeisterin Ilona Volk im Alten Rathaus. Dienstag, der 4. Februar, führte eine ganze Schar der KGS-Narren und einige geladene Gäste am Abend in die Schalterhalle der VR-Bank am Schillerplatz. Hier eröffnete Regionaldirektor Reinhard Stelzer zusammen mit Prinzessin Vanessa die Ausstellung rund um den Saumagenorden, die bis zum Aschermittwoch dort zu sehen war. Mit gewohnter Herzlichkeit und

Freude empfangen die Bewohner des Lebenshilfehauses am Waldspitzweg die große Schlotten-Abordnung mit der Prinzessin am 17. Februar. Dieser Besuch war seit mehr als 20 Jahren im Terminplan der KGS enthalten. Die Milieusitzung am Faschnachtssamstag war schon lange ausverkauft, als an diesem Abend im Evang. Gemeindezentrum die Post abging. Die Mini-Schlottis, das Gardetrio, das Männerballett, fünf Tanzmariechen der „Ladeberger Ratze“, die Schlotties mit ihrem Vampir-Tanz und eigene und eigens angereiste Redner gestalteten das vielfältige und bunte Programm. Der Spielmannszug aus der Gartenstadt in Ludwigshafen, Günter Dudenhöfer aus Grünstadt und die Drei Brados aus Ludwigshafen trugen ebenfalls zum guten Gelingen bei. Bei bestem Frühlingswetter feierten die Narren am Faschnachtssonntag in der Schifferstadter Innenstadt. Viele waren von außerhalb gekommen, obwohl zur gleichen Zeit in Ludwigshafen der große Umzug durch die Straßen lief. In Schifferstadt fanden sie es gemütlicher. Der Rosenmontag brachte den nun schon zur Tradition gewordenen vormittäglichen Besuch bei der Sparkasse Vorderpfalz, an dem diesmal das Sparkassen-Vorstandsmitglied Elke Rottmüller, Landrat Clemens Körner und KGS-Ehrenpräsidentin Elisa Grüner teilnahmen.

In der Ro-Mo-Fete am Abend gab es diesmal zwar kein Herrenballett-Turnier. Den Zuschauern wurde jedoch der Genuss zuteil, das KGS-Herrenballett und auch das Herrenballett des BICC Billigheim sowie die Showtanzgruppe der Paartalia Aichach zu erleben. Außerdem zeigten die weiteren KGS-Gruppen ebenfalls ihr Können. Am Aschermittwoch war dann mal wieder „Schluss mit Lustig“. Nach dem köstlichen Heringsschmaus, wie immer von Hans und Carmen Külbs zubereitet, ging es ans Trauern. Die stellvertretende Vorsitzende Gabi Külbs entschuldigte den erkrankten Vorsitzenden Ralf Schmidt und die ebenfalls bettlägerige Prinzessin Vanessa und gab dann, unterstützt von Senator Hans Busch, das mit einem „Kräftekräutlein“ gefüllte Stadtsäckel und den Stadtschlüssel wieder ab. Die KGS-Jahreshauptversammlung am 16. Mai 2014 mit 36 stimmberechtigten Mitgliedern brachte Neuwahlen und verschiedene Satzungsänderungen mit sich. Danach setzte sich die Vorstandschaft folgendermaßen zusammen: Erster Vorsitzender Ralf Schmidt, stv. Vorsitzende Gabi Külbs, Schatzkanzlerin Nadine Stegeli, Schatzminister Wolfgang Isselhard, Schriftführerin/Protokollerin Vanessa Rupp, Sitzungspräsident Michael Rupp, Beisitzerin Sandra Isselhard. Kassenprüfer waren Reinhard Stelzer und Christoph Werner, dem Ehrengericht gehörten an Hans Busch, Hans-Peter Gaschott, Theo Magin, Vera Schenk und Dietrich Weeber.

Das Waldfest Anfang September brachte trotz guten Wetters für die KGS leider keine besonders starke Resonanz. Zu viele Parallelveranstaltungen in der Umgebung minderten die Besucherzahlen. Die Schlotten boten den Besuchern, die da waren, trotzdem ein bunt gemischtes Programm, bestes Essen und eine diesmal mit 600 Preisen bestückte Tombola. Auch der Gässelfest-Sonntag hatte mit Regen begonnen. Doch hier hatte der Wettergott ein Einsehen und die Besucher fanden sich gegen Mittag zahlreich ein. Der von der KGS angebotene Spießbraten war so gefragt, dass es ab 13 Uhr „nur“ noch Rindswurstchen, Pepperoni und Kuchen gab.

2014/15

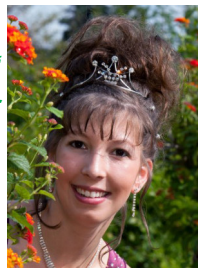
„Rettichsaft un' Schlotte-Schwung hält uns schun 66 Jahr' lang jung!“

Lisa I. „Dörfel-Princess aus der Kinderburg“ - Lisa Fuhr

Orden: Zwei Rettiche zu Sechsern gebogen, in den Bögen das Stadt- und das KGS-Wappen, umschlossen von einem Band, auf dem das Motto steht und an dessen Enden die Jahreszahlen 2014 und 2015.

Nachdem am 11.11. Ehrenpräsident Wilfried Külbs die Rettiche geschält und ein paar Elferrätinnen diese geraspelt und den Saft in 11 Schnapsgläsern eingefangen hatten, war die wichtigste Bedingung von Bürgermeisterin Ilona Volk zum Einlass ins Rathaus erfüllt. Drinnen übernahmen dann bald die Schlotten das Regiment, verkündeten die Tollitäten Vanessa I. und die noch ungekrönte Lisa I. ihre 11 Verordnungen und erhielten dann auch mehr oder weniger freiwillig den Stadtschlüssel und das „ziemlich leere“ Stadtsäckel. Wenige Tage danach – am 15. November 2014 – wurde die 22jährige Lisa Fuhr von ihrer Vorgängerin Vanessa I. gekrönt.

Als Lisa I. „Dörfel-Princess aus der Kinderburg“ regierte die ausgebildete Erzieherin und seit ihrer Kindheit aktive Fasnachterin in der 66. KGS-Saison die Schifferstadter Narren. Der Abend wurde umrahmt von den Auftritten des „KGS-Trios“, der Senatories, der „Schlotties“ sowie Tanzmariechen der „Ladeberger Ratze“ und einer Bauchrednerin aus Speyer. Am 22. November erhielt der KGS-Senator Hans-Peter Gaschott in der TSV-Halle in Böhl-Iggelheim den BKD-Orden in Gold. Anfang



Dezember bot die KGS einen „Schnuppertag“ für Musikinteressierte jeden Alters an. Ziel war es, einen neuen Musikzug aufzubauen. Gunter Horr, Mitglied des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Friedelsheim, hatte sich bereit erklärt, den Unterricht und die Leitung zu übernehmen. Eine kleine Bläser-Gruppe war schon zur Weihnachtsfeier am 14. Dezember einsatzfähig. In größerer Formation beteiligte man sich bereits an der nächsten Straßenfasnacht.

Sonntag, 4. Januar 2015, war „Löwentag“. Der Vorsitzende Ralf Schmidt und die Senatorin Irmgard Feindel erhielten in Speyer den „Goldenen Löwen“, die höchste Auszeichnung des Verbandes. Am Mittwoch, den 21. Januar, hatte Schifferstadt prominenten Besuch. Am Nachmittag trug sich der „Wetten, dass..?“-Erfinder Frank Elstner ins Gästebuch der Stadt ein. Am Abend des gleichen Tages erhielt er im Haus der KG Schlotten den 24. Saumagenorden. Ralph Siegel, der 2014 ausgezeichnet worden war, hielt eine rührende Laudatio. Zu dieser Verleihung waren neben dem neuen Ordensträger und seinem Laudator sechs frühere Empfänger nach Schifferstadt gekommen: Marie-Luise Marjan, Margit Sponheimer, Bernhard Vogel, Hermann Layher, Theo Magin und Bernd Heuer (Kampfmittelräumdienst). Einen Büttenvortrag, von dem auch Frank Elstner beeindruckt war, hielt der „Deutsche Michel“ (Bernhard Knab aus Mainz). 44 Abordnungen befreundeter Vereine füllten das Haus der KGS beim Ordensfest am 24. Januar. Die „Minis“, die „Midis“ und das „Trio“ zeigten ihre Tänze. Gast-Mariechen traten ebenfalls auf. Es wurden massenweise Orden ausgegeben und getauscht. Sitzungs-Präsident Michael Rupp wurde von den Freunden der „Farweschlucker“ mit 66 Kilo Gemüse – für jedes KGS-Jahr ein Kilo – behängt. Die inzwischen schon zur Tradition gewordene Saumagen-Ausstellung im Foyer der Volksbank, die bis zum Aschermittwoch zu sehen war, wurde am Dienstag, den 27. Januar, von Prinzessin Lisa gemeinsam mit dem neuen Regionaldirektor Andreas Braun freigegeben. Am Donnerstag, den 29. Januar 2015, übergab der bisherige Senatspräsident Josef A. Geyer nach acht Jahren im Senatskommers das Amt an den früheren KGS-Vorsitzenden und jetzigen Senator Hans Busch. Er hatte als „Einstandsgeschenk“ Andreas Franz von den „Bruchkatze Ramstein“ mit seiner „Hofnarren“-Rede eingeladen. Als neuer Senator wurde der ehemalige Präsident Jürgen Mohr „geplätscht“ und zu neuen Ehrensenatoren kürte man Jürgen Lesmeister, den Präsidenten der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, und Alexander Leber, Ehrenpräsident des CVE Entenbrüder Nackenheim und Komiteemitglied des Mainzer Carnival-Vereins. In der Jubilarehrung, die vor dem Senatskommers durchgeführt wurde, konnten wieder zahlreiche langjährige KGS-Mitglieder und Aktive besondere Ehrungen erfahren. Besonderen Applaus für 66 Jahre Zugehörigkeit erhielt die frühere Präsidentin und Ehrensenatorin Elisa Grüner. Der Bezirksvorsitzende Andreas Müss hatte u.a. drei Große Verdienstorden für Prinzessin Lisa I., Vorstandsmitglied Wolfgang Isselhard und den Ex-Präsidenten Jürgen Mohr mitgebracht.

Mit einer 63köpfigen (!) Delegation überraschten die Schlotten am 6. Februar 2015 ihren Partnerverein Paartalia in Aichach. Bürgermeister Klaus Habermann wies in seinem Empfang darauf hin, dass am 1. August 1992, also vor 23 Jahren, die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wurde. Der erste Kontakt hatte allerdings schon 1988 stattgefunden und erstmalig waren die Aichacher Narren am Rosenmontag 1989 in Schifferstadt zu Gast. Am Freitag, 13. Februar, hatte man für die eingefleischte FCK-Anhängerin Prinzessin Lisa I. einen Besuch im FCK-Stadion und ein Treffen mit FCK-Vorsitzenden Stefan Kuntz, dem Saumagenordensträger aus dem Jahr 2009, arrangiert.

In der bis auf den letzten Platz besetzten Jubiläums-Milieusitzung am Fasnachtssamstag löste Saumagenordensträgerin Margit Sponheimer ein Versprechen aus dem Jahr 2013 ein. Für ihren Auftritt bekam die Mainzerin „standing ovations“ und ohne ihr Lied „Am Rosenmontag...“ ließ man sie nicht von der Bühne. Alle KGS-Tänzer zeigten ihr Können, die „Schlotten-Minis“, die „Schlotten Midis“, „das Trio“, die „Schlotties“. Ein Höhepunkt unter den Rednern war Dr. Markus Weber alias „Fräulein Baumann“. Der Fasnachtssonntag stand wieder ganz im Zeichen der Schifferstadter Straßenfasnacht. Viele Tausende waren auf den Beinen. Die KGS hatte einen eigenen Verpflegungsstand, hatte aber – das gehörte von jeher dazu – auch einen kleinen „Einzug der Narren“ organisiert. Der wurde angeführt von dem erst vor wenigen Wochen ins Leben gerufenen neuen Musikzug unter der Leitung von Gunter Schorr. Für Ehrenpräsident Wilfried Külbs, der die große Trommel schlug, hatte man einen rollbaren Untersatz gebaut, mit dem er durch die Straßen geschoben wurde. Die Vertreter der Stadt waren, so wie es die FCK-begeisterte Prinzessin gefordert hatte, als „Rote Teufel“ unterwegs. Nach dem Vormittags-Empfang in den Räumen der Sparkasse Vorderpfalz am Rosenmontag ging es im Evang. Gemeindezentrum weiter mit dem Kindermaskenball. Die ausgebildete Erzieherin Lisa I. badete in der Menge der vielen Kinder. Unter 25 kleinen Prinzessinnen wurde Lena Burghardt als „Tageskönigin“ ausgelost. Abends in der Ro-Mo-Fete konnte man die

Showtanzgruppe der Paartalia Aichach begrüßen. Ihr Gardetanz und das Showtanzprogramm gehörten als Gastgeschenk zu den Höhepunkten dieses Abends.

Am Faschnachtsdienstag – auch das war inzwischen schon eine schöne Tradition – nahm Lisa I. mit ihrem Gefolge am Umzug der Entenbrüder in Nackenheim teil. Die Senatoren hatten diesmal sogar ein eigenes geschmücktes Gefährt, auf dem sie den Umzug, gut versorgt mit Speis' und Trank, mitmachten. Bevor am Aschermittwoch nach dem Heringessen die Senatories mit ihrem „Trauergesang“ die Kampagne endgültig begraben konnten, erhielt nach diversen Rückblicken und geköntem Referat Bürgermeisterin Ilona Volk aus den Händen der Tollität Lisa I. den Stadtschlüssel und das in Anlehnung an das Saisonmotto mit einer Flasche stärkendem Rettichsaft, einer Rettichlied-CD und zwei Tüten Rettichsamen (als Grundstock für eine zukünftig besser gestellte Stadtkasse) gefüllte Stadtsäckel im Tausch gegen den Schultheißstab zurück.

In der Jahreshauptversammlung am 29. Mai 2015, an der bedauerlicherweise von 409 Vereinsmitgliedern nur 21 teilgenommen hatten, in der aber auch keine Neuwahlen stattgefunden hatten, wurden vom Vorsitzenden Ralf Schmidt und vom Sitzungspräsidenten Michael Rupp äußerst positive Bilanzen zur vergangenen Kampagne gezogen und die nächsten Aktivitäten angekündigt, z. B. das Rettichfest unter Federführung des Fördervereins, das Gässelfest, der Vereinsausflug mit Bekanntgabe der neuen Prinzessin im September und das Waldfest am 10. und 11. Oktober.



Manuela I. und ihr Nachfolgerin Nadine I.
beim Verlesen der 11 Verordnungen im
Jahr 2004



Drei Schlotten Tollitäten am Krönungs-
fest von Lisa I.
v.l.n.r.: Sabrina Bieger, Vanessa Rupp,
Lisa Fuhr



Ordensträger mit Hoheit:
Stefan Kuntz, Saumagenor-
densträger 2010 (links) und
Helmut Markwort, Saumagen-
ordensträger 2011 stehen der
Schifferstadter Prinzessin
Miriam II. zur Seite



2015/16

„Das Karussell der Narretei, es dreht sich fröhlich mit Ahoi!“

Vivien I. „Tanz-Prinzess aus der Klappen-Dynastie“ - Vivien Klapp

Der Orden: Ein Kettenkarussell mit vier Schaukeln in denen ein Clown, eine Prinzessin, ein Elferrat und ein Till sitzen. Als Karussellstandsäule der stilisierte Wasserturm, der in den Händen ein KGS- und ein Stadtwappen hält, ein gelb-rotes Dach, auf dem die Buchstaben KGS und die Jahreszahlen 2015 und 2016 stehen. Auf der Fußplatte das Motto.

Das Geheimnis um die Prinzessin für die Saison 2015/16 wurde am Sonntag, den 13. September, nach der Rückkehr vom Vereinsausflug in den Landauer Zoo am Abend im KGS-Haus gelüftet. Die neue Regentin sollte sein Vivien I. „Tanz-Prinzess aus der Klappen-Dynastie“, Vivien Klapp, Tochter des Friseurmeisters Rainer Klapp und seiner Frau Noella, aus dem Amselweg und Auszubildende bei der Firma Heberger. Das Waldfest der KGS am 10./11. Oktober stand unter dem Motto „Oktoberfest“. Es gab einen zünftigen Fassbieranstich durch die Beigeordnete Marion Schleicher-Frank und ein echtes Münchner Weißwurst-Frühstück. Dirndl und Lederhosen waren stark vertreten. Die Akteure des Musikzuges zeigten, was sie inzwischen gelernt hatten, die KGS-Tanzgruppen waren zu bewundern und eine große Tombola war auch wieder im Programm. Vor dem Kampagnenbeginn wurden am 7. November im internen Ordensfest für die Aktiven der Jahres- und der Prinzessinnenorden ausgegeben. Der Saal im KGS-Haus war an diesem Abend voll besetzt. Elf Gläser mit 11 verschiedenen Getränken musste der Ehrenpräsident Wilfried Külbs mit verbundenen Augen leeren, bis er den Sekt herausgeschmeckt hatte. Das war eine der Aufgaben, die die Schlottenmeistern mussten, bevor sie am 11.11. nach langen 45 Minuten mit ihren beiden Tollitäten, der noch amtierenden Lisa I. und der noch zu krönenden Vivien I. das Rathaus einnehmen durften. Die 11 Verordnungen wurden bekanntgegeben. Dann folgte – man kam auch diesmal nicht drum herum – die Schlüssel- und Säckelübergabe im Tausch gegen den Schultheiß-Stab. Eine glanzvolle Inthronisation der neuen Prinzessin Vivien I. „Tanz-Prinzess aus der Klappen-Dynastie“ erlebten die Gäste im KGS-Saal am Samstag, den 14. November. Die Besonderheit an diesem Abend: Vivien zeigte, mit ihren Mittänzerinnen Elisa De Laurentis und Lena Isselhard eine selbst kreierte „getanzte Krönung“. Der Edelsteingraveurmeister Bernhard Becker, Saumagenordens-Hersteller aus Idar-Oberstein, hatte eigens für Vivien einen funkelnden Schmuckanhänger aus verkiesseltem Achat geschaffen, der ihr nach der Krönung übergeben wurde. Die Showtanzgruppe der Paartalia Aichach war angereist und überraschte die Tollität mit ihrem neuen Programm. An diesem Abend erfolgte ein weiterer Amtswechsel. Tilly Corinna Berkel gab den Till-Spiegel in die Hände ihres Nachfolgers Stephan Bernatz. Am 20.11.2015 erhielt Sitzungspräsident Michael Rupp den BDK-Orden in Silber. Begleitet von Filialdirektor Vivien I. und einigen Elferräten nahm er die Auszeichnung in Empfang. Einige Tage vor Weihnachten gab es ein prall gefülltes Vereinshaus. KGS und Förderverein hatten ihre Mitglieder zu einer gemeinsamen Feier eingeladen. Christkind Vivien und der Nikolaus brachten Geschenke, der Musikzug spielte Weihnachtsweisen, es gab zahlreiche weihnachtliche Beiträge aus den Reihen der Aktiven und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Und am 21. Dezember 2015 war das Vereinshaus wiederum bis auf den letzten Platz besetzt. Diesmal zur Saumagenordensverleihung an den 25. Ordensempfänger Horst Lichter. Sein Laudator Frank Elstner verstand es hervorragend, aus einer Laudatio für Lichter ein Interview mit Lichter zu machen. Das Publikum erlebte einen humorvollen Gedankenaustausch zwischen diesen beiden Wort-Künstlern. Zuvor hatten mit der Schauspielerin Gaby Reichardt und dem „Obermessdiener“ Andreas Schmitt zwei weitere Wort-Akrobaten den Saal zum Jubeln gebracht. Zur Verleihungsveranstaltung begrüßte Moderator Michael Rupp auch die ehemaligen Ordensempfänger Theo Magin, Bernd Heuer (Kampfmittleräumdienst), Margit Sponheimer, Bernhard Vogel, Hermann Layher. Am nächsten Vormittag machten Horst und Nada Lichter dann noch einen Besuch bei Bürgermeisterin Ilona Volk im Alten Rathaus zum Eintrag ins Gästebuch der Stadt. Im neuen Jahr 2016 begann der Schlotten-Terminkalender am 16. Januar mit dem Ordensfest. Rund 40 Abordnungen von Karnevalisten aus dem gesamten Rhein-Neckar-Raum wurden von Prinzessin Vivien I. und dem Schlotten-Team in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums empfangen. Die größte Delegation bildeten diesmal die „Farweschlucker“ aus Ludwigshafen mit fast 20 Personen. Etwa drei Wochen vor dem Ende der Saison eröffneten die Schlotten die Saumagenausstellung in der Volksbank. Vivien I., Bürgermeisterin Ilona Volk und Filialdirektor Andreas Braun durchschnitten das Absperrband und gaben die Aus-

stellung frei. Zur Milieusitzung am Fasnachtssamstag hatte sich Prinzessin Vivien I. als Wunschthema „Disneyland“ ausgedacht. Viele Aktive hatten sich bei ihrer Kostümierung diesem Motto angepasst. Musikalisch wurde die Sitzung bestritten von der Band „Pälzer Krischer“. Auftritte von „Fräulein Baumann“, den „KGS-Minis“ und „Midis“ und dem „Trio“ sowie das Männerballett in bayerischer Kluft und der KGS-Musikzug waren im Programm.

Am Fasnachtssonntag erlebte Schifferstadt zur Straßenfasnacht wieder einen überfüllten Schillerplatz mittendrin die aktiven Narren der KGS. Im Kindermaskenball am Rosenmontag im Evang. Gemeindezentrum krönten die Schlotten diesmal einen Kinderprinzen. Der 13jährige Pablo Paul regierte die närrische Jugend als Prinz Pablo I. „vom Musikzug“. In der Ro-Mo-Fete am Abend traten drei Vereine aus der näheren Umgebung mit ihren Männerballetts zum Turnier an. Am Fasnachtssdienstag konnten die Nackenheimer Freunde der Schifferstadter Prinzessin huldigen, die – gut präsentiert in einem geschmückten Cabrio – am dortigen Umzug teilnahm. Rund 130 Gästen konnten die Schlotte am Aschermittwoch zu ihrem Heringssessen im Vereinshaus einen guten Appetit wünschen. Nach dem anschließenden genialen Aschermittwochs-Referat der Bürgermeisterin gab man dieser im Tausch gegen den Schultheiß-Stab die Stadtinsignien – Schlüssel und Säckel – zurück. Am Rettichfestumzug am Sonntag, 5. Juni, beteiligte sich die KGS mit einem Prunkwagen, ausgeliehen aus Kallstadt, auf dem ein Riesen-Saumagen dargestellt war. Prinzessin Vivien I. fuhr im roten Cabrio voraus.

2016/17 „Alt und Jung geh’n Hand in Hand froh vereint durch’s Schlottenland“

Steffi I. „Prinzessin der Lichter“ - Stefanie Carstensen

Ordensmotiv: Elferräte, Musiker, ein Gardemädchen das einen Kinderwagen schiebt. Darüber ein Banner mit den Jahreszahlen 2016 und 2017, den Buchstaben KGS, dem Vereins- und dem Stadtwappen. Als Boden ein Banner mit dem Motto.

Im internen Ordensfest am 5. November bekamen die Aktiven aus den Händen der noch amtierenden Tollität Vivien I. und ihrer Nachfolgerin Steffi I.,



unterstützt von Kinderprinz Pablo, ihre Jahresorden für die kommende Saison. Am 11.11. pünktlich um 11:11 Uhr hatten sich die Narren vor dem Rathaus eingefunden, schossen und böllerten, und zogen, nachdem sie die von der Bürgermeisterin gestellten Aufgaben locker und lässig gelöst hatten, ins Rathaus ein. Getreu dem Motto „Alt und Jung geh’n Hand in Hand froh vereint durch’s Schlotten-Land“ sammelte Ehrenpräsident Külbs kurzerhand 11 närrische junge und ältere Schäflein und zog mit ihnen ins Rathaus ein. Nach der dortigen Verkündung der 11 Verordnungen blieb der Bürgermeisterin Ilona Volk nichts anderes übrig, als den Platz zu räumen und Schlüssel und Säckel an die neuen Machthaber abzuliefern. In ihrem Krönungsfest am Samstag, den 14. November 2015, hielt die neue Tollität Steffi I. „Prinzessin der Lichter“ eine „dreisprachige“ Antrittsrede – Pfälzisch, Hamburgisch und Hochdeutsch“. Die junge, aus Norddeutschland kommende Hobbyfotografin hieß mit bürgerlichem Namen Stefanie Carstensen, war seit ein paar Jahren Bürgerin von Schifferstadt und hatte, gleich, nachdem sie mit den Schlotten in Kontakt gekommen war, das Amt der Karnevalsprinzessin angestrebt. Ihr Titel „Prinzessin der Lichter“ deutete auf ihre Liebe zur Küste und die dort vorhandenen Leuchttürme hin. Steffi I. wurde im Krönungsfest reich beschenkt, zum einen von Ehrensensator Bernhard Becker (Edelsteingraveurmeister aus Idar-Oberstein) mit einem Schmuckanhänger-Unikat aus Fluorit, von den Senatoren mit dem Prinzessinnen-Residenz-Schild und von den Aktiven mit Tanzvorführungen der Minis, Sternchengarde, Princess- und Königsgarde. Einen vollen Saal mit Schlotten aller Altersklassen besuchten zur KGS-Weihnachtsfeier am 11. Dezember das „Christkind“ Steffi und der „Nikolaus“ Timo Blau. Die kleinsten Tänzerinnen, zeigten ihren Gummibärchen-Tanz. Die Midis hatten extra einen Weihnachtstanz einstudiert. Durch das Programm führten Michael Rupp und Gabi Külbs. Am Samstag, den 7. Januar 2017, überreichte Verbandspräsident Jürgen Lesmeister, auch stolzer Schlotten-Ehrensensator, den „Goldenen Löwen mit Brillanten“ im historischen Speyerer Ratssaal an Ehrenpräsident Wilfried Külbs. Külbs erhielt als zweites KGS-Mitglied, nach dem früheren langjährigen Vorsitzenden Ernst Grüner, diese Auszeichnung, die es nur gibt, wenn der Anwärter nach dem Erhalt des „normalen Goldenen Löwen“ weitere 22 Jahre aktiv war. Einen Tag danach, am Sonntag, den 8. Januar, durfte Vanessa Rupp, Schriftführerin, Elferrätin, Tänzerin und Trainerin, sich den „Goldenen Löwen“ mit der Nummer 7689 in der Speyerer Stadthalle abholen. Sie wurde, wie am Vortag Wilfried Külbs, begleitet von Prinzessin

Steffi I., Kinderprinz Pablo, der Vorsitzenden Gabi Külbs und mehreren ihrer Elferratskollegen. Zum KGS-Ordensfest am 14. Januar waren über 50 (!) Abordnungen in die Schifferstadter Schul-Aula gekommen. Neben den üblichen Grußworten und dem Ordensstausch mit den befreundeten Vereinen gab es getanzte Auftritte aller KGS-Tanzgruppen. Als besonderes „Bonbon“ hatte die aus Aichach angereiste Paartalia ihr Showprogramm mitgebracht. Mit dem „Goldenen Vlies“ wurden die Aktiven Michele Luboja, Corinna und Ralf Berkel, René Reiser und Laura Schmidt überrascht. Am 30. Januar 2016 war „Saumagen-Tag“. Dr. Christian CHAKO Habekost, Pfälzer Comedian und Schriftsteller, erhielt aus den Händen der begeisterten Prinzessin Steffi I. den 26. Saumagenorden. Er wurde von den 120 Gästen im KGS-Vereinshaus euphorisch gefeiert. Gaby Reichardt mit etwas Sentimentalem, Pit Rösch und Alexander Leber mit Mainzer Deftigkeit und Witz machen Stimmung. Vorgänger Horst Lichter hielt eine Laudatio im munteren Plauderton und mit rheinländischem Akzent über den ihm keineswegs unbekannten Comedian Habekost. Fröhlichkeit und Bewunderung hatte er in seine Rede gepackt. Und die Dankesrede des Ordensempfängers war natürlich ein echtes CHAKO-Highlight, mit viel Pälzer Humor, Mundart und „Donkschää!“ Selbstverständlich hatte CHAKO sich am Nachmittag bei einem Besuch im Alten Rathaus auch im Gästebuch der Stadt Schifferstadt verewigt. Der Senatskommers unter Leitung von Senatspräsident Hans Busch begrüßte am 3. Februar 2017 nach vielen Trinkübungen und Kommersgesängen mit Axel Messer (Geschäftsführer der spendablen Winzergenossenschaft Kallstadt) und Andreas Braun (Schifferstadter Filialdirektor der immer unterstützenden Volksbank) zwei neue Mitglieder im Kreis der Ehrensensatoren. In der vorausgegangenen Mitgliederehrung am gleichen Abend wurde das langjährige KGS-Mitglied und Ex-Till Peter Schachtner zum Ehrenmitglied der KGS ernannt. Nach einer grandiosen Bühnenschau in der Milieusitzung am Fasnachtssamstag und einer frühlingshaft sonnigen Straßenfasnacht in der überfüllten Innenstadt machten die Schlotten am Vormittag des Rosenmontags ihren obligatorischen Besuch in den Räumen der Sparkasse Vorderpfalz. Von dort reich beschenkt, zogen sie weiter zu ihrem nächsten Termin, dem Kindermaskenball im Evang. Gemeindezentrum. Prinz Pablo I. übergab dort das Amt des Kinderregenten an die neue Kinderprinzessin Melissa I. „von den tanzenden Sternen“, die neunjährige Melissa Rauchholz. Minis, Sternchengarde, Princess-Garde und das Kindertanzpaar Paula und Marcello zeigten der begeisterten Jugend ihre Tänze. „Tagesprinzessin“ wurde durch Losentscheid die dreijährige Lara Schwabe. Den Fasnachtsdienstag erlebte Prinzessin Steffi I. beim Entenbrüder-Umzug in Nackenheim als einen ihrer (Zitat Steffi) „persönlichen Höhepunkte“, der leider begleitet war von sehr viel Regen. Steffi hatte trotzdem durchgehalten, obwohl ihr Staatskleid am Ende zum Auswringen nass war. Ein weiteres von ihr erlebtes Highlight war der Besuch einer großen Fremdensitzung der „Eiskalten Brüder Gonsenheim“ zu einem früheren Zeitpunkt in der Rheingoldhalle in Mainz. Das Heringessen am Aschermittwoch brachte das Ende der Kampagne und Abschied für die Narren. Nach der Stärkung mit den köstlichen Heringen und dem Vortrag des Aschermittwochs-Referats der Bürgermeisterin blieb den Schlotten und der Tollerität nichts mehr zu tun, als Stadtschüssel und Stadtsäckel wieder abzugeben. Im Säckel befand sich – als kleiner Seitenhieb in Richtung Stadt – eine Spende von 11,11 € als „Anschubfinanzierung“ zur Sanierung der Straße am Waldfestplatz samt Absperrschild „wegen wiederkehrender Schlaglochschäden“.



2017/18 „Der Großmogul der Schlotten-Schar in Rente schon im 11ten Jahr“

Laura I. „von Show und Tanz zur Schlotten-Eleganz“ - Laura Schmidt

Ordensmotiv: Narrenkappe, mittig Foto von Ehrenpräsident Wilfried Külbs, rechts und links Vereins- und Stadtwappen, um das Bild verteilt eine Prinzessin, ein Kussmund, ein Haus. In einem Zipfel der Kappe „11 Jahre Ehrenpräsident Wilfried Külbs“, im anderen Zipfel die Jahreszahlen 2017/2018, in einer Schleife darunter das Motto.

In dieser Saison hatte die KGS zwei Kindertanzpaare Paula Schrettenbrunner und Marcello Paul sowie Nadja Blau und Noell Will, die zehnköpfige Gruppe der „Minis“, die 13 „Midis“, die sechsköpfige „Sternchengarde“, die achtköpfige „Princess-Garde“ und die sechsköpfige „Königsgarde“, die 18köpfige gemischte Gruppe der „Schlottis“ und die fünfköpfige Männer-Showtanz-Truppe aufzubieten. Trainiert wurden diese Gruppen von Vivien Klapp, Lena Isselhard, Timo Blau, Thekla Häußler, Lisa Fuhr, Vanessa Rupp. Der 11.11.2017 brachte zwar Regen, aber trotzdem für die Schifferstadter Narren eine erfolgreiche Rathäuserstürmung. Es war Samstag und

das Rathaus folglich „verrammelt“. Sitzungspräsident Michael Rupp und die zukünftige Tollität Laura (noch Elferäthin Laura Schmidt) enternten die Stadtverwaltung mit Hilfe eines Hubsteigers und kletterten durch ein „versehentlich“ offen gebliebenes Toilettenfenster. Danach konnten sie den übrigen Narren von innen die Türen öffnen. Der Beigeordnete Peter Kubina, der in dieser Saison die wegen Krankheit leider nicht zur Verfügung stehende Bürgermeisterin vertrat, machte zwar noch ein paar schwache Versuche, etwas zu retten. Doch er merkte schnell, wenn die Narren erstmal drin sind, dann ist es auch schon zu spät. Der obligatorische Ablauf, Verlesung der 11 Verordnungen durch die noch amtierende Prinzessin Steffi I. „Prinzessin der Lichte“ und ihre designierte Nachfolgerin Laura I. „von Show und Tanz zur Schlotten-Eleganz“, Rettichlied und Schunkelei, führten am Ende zur Eroberung der Stadtinsignien. Als Besonderheit wurde der neue Jahresorden vorgestellt, der an den Eintritt von Ehrenpräsident Wilfried Külbs in den närrischen Ruhestand vor 11 Jahren erinnerte. Tränen bei der scheidenden und Freude bei der neuen Prinzessin gab es beim Krönungsfest und Thronwechsel am 18. November 2017 im vollbesetzten KGS-Vereinshaus. Steffi I. erhielt zum Abschied, wie schon so viele ihrer Vorgängerinnen, die von Goldschmiedemeister und KGS-Senator Bernhard Schmidt gefertigte und gestiftete silberne Schlotten. Laura I. bekam ein Unikat-Schmuckstück von Edelsteingraveurmeister Bernhard Becker, von den Senatories ein eigenes Laura-Lied, von den Senatoren ein „Hausschild“ und von den Paartalia-Freunden einen getanzten Gruß des Aichacher Prinzenpaares. Die Schlotten-Mini-Tanzpaare, die Sternchengarde und die Princess-Garde machten der neuen Herrscherin ebenfalls getanzte Geschenke.

Sonntag, der 8. Januar 2018, war es, als in der Speyerer Stadthalle fünf KGS-Aktive ihre „Goldenen Löwen“ abholen durften: Erste Vorsitzende Gabi Külbs, Senator Jürgen Mohr, Elferäthin Lisa Fuhr, Elferat Wolfgang Isselhard, Elferäthin Corinna Berkel. Den 27. Saumagenorden verliehen die Schlotten – leider ohne die erkrankte Tollität Laura – am 23. Januar 2018 ihrer begeisterten Landes-Chefin, Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Einen besseren und gewitzteren Laudator als ihren Vorgänger CHAKO Habekost hätte man nicht finden können. Er brachte in seiner bejubelten Rede pfälzische Gags, Witz und Humor, politische „Anzüglichkeiten“ und Komplimente an die neue Ordens-trägerin glänzend unter einen Hut. Malu Dreyer antwortete mit einer humorvollen Dankesrede und bewies mit mundartlichen Bonmots ihre pfälzischen Wurzeln. Obermessdiener Andreas Schmitt tat ein Übriges zur überbordenden guten Stimmung. Der Eintrag Malu Dreyers ins Goldene Buch der Stadt Schifferstadt wurde diesmal aus zeitlichen Gründen in die Verleihungsveranstaltung eingebaut. Drei Tage später – am 26. Januar – war das KGS-Haus wieder voller Narren und närrischer Gäste. Nach den Jubilarehrungen im Vorfeld des Abends wurde unter der Führung von Senatspräsident Hans Busch ein zünftiger und urig-lustiger Senatskommers abgehalten. Man kürte zwei neue Ehrensensoren, Monika Berg (SPD-Stadträtin) und Egon Schuster (Präsident des Landesverbandes Motorbootsport und großer KGS-Sponsor), sowie den neuen Senator Frank Külbs (aktiver Karnevalist seit Kindheit). Mit dem Sonderverdienstorden der KGS wurden neben der Schriftführerin Vanessa Rupp die Ehrensensoren Walter Langknecht, Gerd Schramm und Karl-Heinz Waidele überrascht. In der Milieusitzung am Fasnachtssamstag im Evang. Gemeindezentrum passte kein Blatt Papier mehr dazwischen, so gut war sie ausgebuht. Moderatorin des Abends war Elferäthin und Schriftführerin Vanessa Rupp. Sie kündigte in dem bunt gemischten Programm aus Rednerauftritten (u.a. „Fräulein Baumann“, „Dudi“ Günter Dudenhöfer), Show- und Gardetanz, unterbrochen von Tanzrunden für's Publikum, natürlich alle KGS-eigenen Tanzgruppen an. Aus Mainz war das Duo „HeDieMeenzer“, zwei ehemalige Hofsänger, angereist, die mit bekannten Karnevalshits und „Sassa“ den Saal in echte Hochstimmung brachten. Die gesamte musikalische Umrahmung hatten die „Pälzer Krischer“ übernommen. Der Fasnachtssonntag brachte, wie schon seit vielen Jahren, ein überfülltes Stadtzentrum, in dem sich auch die Schlotten-Aktiven mit Prinzessin Laura I. tummelten und der Vormittag des Rosenmontags war wieder für den Empfang in der Sparkasse Vorderpfalz reserviert. Nach dem Ausmarsch von dort ging es schnurstracks weiter ins Evang. Gemeindezentrum. Im Kindermaskenball übergab Kinderprinzessin Melissa I. die Krone an die neue Jugendprinzessin Lea I. (Lea Urschel von den Schlotten-Midis).

Während im Evang. Gemeindezentrum mit Jugendprinzessin Lea der zweite Kindermaskenball gefeiert wurde, genoss Tollität Laura I. am Fasnachtsdienstag im Nackenheimer Umzug, von den Entenbrüdern besonders begrüßt und hofiert, im Cabrio platziert, das Bad in der Menge.

Der Aschermittwoch mit dem Heringessen brachte – wie jedes Jahr – wieder eine große „Trauergesellschaft“ ins Haus der KGS. Die glücklicherweise im Laufe der Kampagne wieder genesene Bürgermeisterin Ilona Volk erfüllte die Referatsforderung in hervorragender Weise und erhielt deshalb auch ihre Machtinsignien, Schlüssel und Stadsäckel, im Tausch gegen den SchultheiBstab, zurück.

2018/19 „1150 Jahre Schifferstadt – die KGS erst 70 hat“

Elisa I. „aus dem tanzenden Hause De Laurentis“

Elisa De Laurentis

Ordensmotiv: Till in rot-grünem Kostüm, auf den erhobenen Händen das Stadt- und das Vereinswappen, zwischen den Wappen eine Schleife mit dem Mottotext und den Jahreszahlen 2018 und 2019.

Am Sonntagvormittag, den 11.11.2018, um 11.11 Uhr waren der Rathausvorplatz und später auch der Ratssaal so voll, wie schon lange nicht mehr. Bürgermeisterin Ilona Volk und der Beigeordnete Peter Kubina wurden in Hand-



schellen herbeigeführt. Das von Ilona Volk geforderte Frühstück am Schillerplatz wurde abgelehnt. Dafür baute man vor dem Rathaus einen reichlich gedeckten Frühstückstisch auf, der allerdings nicht unbedingt leergegessen wurde. Dafür halfen die 1150 Taler und 1 Cent, den Zugang zum Rathaus „freizukaufen“. Die scheidende Prinzessin Laura I. und die zukünftige Tollität Elisa I. bestanden im Ratssaal darauf, ihre 11 Verordnungen zu verkünden und danach die Macht – symbolisiert durch Stadtschlüssel und Stadtsäckel – zu übernehmen.

Am Samstag drauf, dem 17.11., durfte Elisa I. „aus dem tanzenden Hause De Laurentis“ endgültig den Thron besteigen. Vorgängerin Laura krönte ihre 23jährige Nachfolgerin, die im zivilen Leben als Erzieherin in der Kindertagesstätte Herz-Jesu tätig war, und schon im Alter von acht Jahren zum Tanztraining zur KGS kam. Die zahlreichen Gäste im Evang. Gemeindezentrum erlebten um die Krönungszeremonie herum ein mitreißendes Programm, in dem man das Kindertanzpaar Nadja und Noell, die beiden Tanzmariechen Paula und Mariella, die Sternchen-, die Princess- und die Königsgarde auf die Bühne rief. Und als Überraschung des Abends kamen auch die Aichacher Fasnachter, um Elisa I. zu huldigen. Prinzessinnenmutter Doris hatte die Sängerin Danny Schöner als weitere Überraschung für die Tochter engagiert. Die Senatarios hatten den Schlager „Marina“ auf „Elisa“ umgetextet. Bernhard Becker, Edelsteingraveurmeister aus Idar-Oberstein, hatte als Prinzessinnen-Schmuck einen Anhänger aus „Aventurin“ für Elisa I. kreiert.

Ein großer Tag für die KGS und für die Stadt Schifferstadt war der 12. Februar 2019. Rund 120 geladene Gäste waren dabei, als Prinzessin Elisa I. den 28. Saumagenorden an silberner Kette dem Sänger, Entertainer und Schriftsteller Gunther Emmerlich um den Hals hängte. Als strahlende und gutgelaunte Laudatorin hatte sich die Vorjahrespreisträgerin Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, in Schifferstadt bei den Schlotten eingefunden und Gunther Emmerlich sogar in gereimter Form seine Verdienste präsentiert. Emmerlich bedankte sich zunächst mit einer wohlformulierten und witzigen Dankesrede und zu guter Letzt in gesungener Form mit dem Lied „Wenn ich einmal reich wär...“ aus dem Musical „Anatevka“. Am Vormittag hatte sich der neue Ordensträger in einer fröhlichen Runde als Gast von Bürgermeisterin Ilona Volk im Alten Rathaus im Gästebuch der Stadt verewigt.

Im 37. Senatskommers am 15. Februar 2019 durfte Elisa I. „aus dem tanzenden Hause De Laurentis“ zwei neuen Ehrensensatoren Senatorenkappe, Senatskette, weiße Handschuhe und Trinkgefäß überreichen, nachdem Senatspräsident Hans Busch die Anwärter ordentlich „geplätscht“ und mit „Konfettiregen getauft“ hatte. Die beiden Neuzugänge im Kommers waren der Aichacher Bürgermeister Klaus Habermann und der Schifferstadter Beigeordnete Peter Kubina. Eine große Überraschung erlebte an diesem Abend die Ex-Prinzessin und Elferätrin Lisa Fuhr. Ihr verlieh die Vorstandschaft den KGS-Sondervedienstorden mit der Nummer 24. Am Fasnachtsamstag bot die KGS vor ausverkauftem Haus in der Aula ein Top-Programm mit gesprochenen und getanzen Beiträgen der Spitzenklasse. Sämtliche KGS-Tänzer und -Tänzerinnen waren im Einsatz, versierte Redner, z.B. der „Hofnarr“ Andreas Franz aus Ramstein oder der singende aus dem Fernsehen bekannte „Pizzabäcker“ Ciro Visone und der Comedy-Magier Ted Louis aus Landau. Die „Pälzer Krischer“ und die „Dubbeglasbrieder“ oder Tal-Ötzi Peter Lingenfelder hielten das Publikum musikalisch bei Laune. Auf der Straßenfasnacht am Sonntag mischten sich die Schlotten mit ihrer Tollität Elisa unter das Volk. Die Bürgermeisterin und ihr Gefolge erschienen ordnungsgemäß als Glücksbringer, angefangen beim Kleeblatt über Schornsteinfeger bis zum Glücksschweinchen. Locker vom Hocker, so hatte man am Rosenmontag im Foyer der Sparkasse Vorderpfalz mit deren Vertretern ein paar lustige Sprüche gewechselt und ein paar fröhliche Lieder gesungen, bevor der närrische Tross weiterzog, um im Kindermaskenball in der Aula mit dem Nachwuchs Fasnacht zu feiern. Dort krönte man die neue Kinderprinzessin Paula I. (Paula Schrettenbrunner), die schon seit mehreren Jahren als Tanzmariechen auf der Schlottenbühne stand. Am Fasnachtsdienstag gab es

die zweite Auflage des Kindermaskenballs, diesmal allerdings ohne die „große“ Prinzessin Elisa. Die nahm an diesem Nachmittag am Fasnachtsumzug der Nackenheimer Freunde CVE Entenbrüder teil und ließ sich dort feiern. Am Aschermittwoch erfüllte Bürgermeisterin Ilona Volk die letzten der noch offenen Forderungen aus den 11 Verordnungen der Prinzessin, sie lieferte die Heringe, die Hans und Carmen Külbs wieder kunstgerecht zubereitet hatten, brachte den geforderten Sekt, damit die Heringe schwimmen konnten und hielt das geforderte Aschermittwochsreferat, das sich aus vielen Zahlen, aufbauend auf die 1150 und die 70 aus dem Motto, ergeben hatte. Danach bekam sie nach 116 Tagen ihre städtischen Insignien wieder zurück.



2019/20

**„Die Schlotten gehen mit der Zeit,
fördern Ehrenamt und Jugendarbeit“**

Michele I. „vom Praxisteam zum närrischen Syndrom“ - Michele Luboja

Orden: Ein rotes Herz, rechts und links gehalten von einem kleinen Gardemädchen und einem kleinen Jungen. Auf dem Herz verteilt die Begriffe „sozial, öffentlich, Engagement, Aktiv, Hilfe“. Über dem Herz ein Banner mit dem Mottotext. An den Seiten des Banners das KGS- und das Stadtwappen. Der 11.11.2019 ist ein langersehnter Tag für die neue Prinzessin Michele I.

„vom Praxisteam zum närrischen Syndrom“. Noch nicht gekrönt, aber in den Startlöchern, übernimmt sie, unterstützt von ihrer noch amtierenden Vorgängerin Elisa I. und der gesamten Schlotten-Streitmacht die Regierungsgewalt im Rathaus. Nach einigen Versuchen der Bürgermeisterin, sich vor den Schlotten in Sicherheit zu bringen, gelingt es diesen – wie sollte es auch anders sein – den Amtssitz zu besetzen. Die beiden Prinzessinnen verkünden ihre 11 närrischen Verordnungen, das mit grünen Goldbären und Ehrenamtsgutscheinen gefüllte Stadtsäckel und der Stadtschlüssel werden gegen den Schultheiß-Stab getauscht, der Jahresorden wird vorgestellt, dann geht es für den harten Kern zum Gansessen. Die Inthronisation der 22jährigen Arzthelferin Michele Luboja als Regentin Michele I. „vom Praxisteam zum närrischen Syndrom“ folgte am Samstag, den 16. November 2019. Nachdem der stolze „Opa“ Wilfried Külbs die strahlende, in eine glitzernde dunkelblaue Robe gekleidete Thronanwärterin in den Saal des Evang. Gemeindezentrums geführt hatte, erhielt sie von ihrer Vorgängerin Elisa I. „aus dem tanzenden Hause De Laurentis“ Krone und Zepter. Der tanzende KGS-Nachwuchs machte seine Aufwartung, die Senataries & Co. hatten ein persönliches Prinzessinnen-Lied für Michele auf Lager und die Paartalia Aichach hatte ihr tanzendes Prinzenpaar als Botschafter geschickt. Traditionsgemäß am ersten Sonntag des Jahres, diesmal der 5. Januar 2020, wurden die „Goldenen Löwen“, höchste Auszeichnung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine vergeben. Von der KG Schlotte waren diesmal an der Reihe Senator Hans-Peter Gaschott und Ex-Tollitüt und Elferrätin Sabrina Löchner.

Am 18. Jan. 2020 kamen 43 Abordnungen befreundeter Vereine zur KGS in die Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums. Der Saal war knackig voll. Die Schlotte-Tanzgruppen zeigten ihr Können. Prinzessin Michele und Kinderprinzessin Paula tauschten kiloweise Orden, Sitzungspräsident Michael Rupp sammelte 270 € von den anwesenden Karnevalisten zugunsten der „Närrischen Straßenbahn“ der „Obbarer Dambnudle“ ein. Der erste Kappenabend der KGS am 24. Jan. 2020 war ein voller Erfolg. Ohne närrische Kopfbedeckung kam keiner in den Saal. In der Bütt punkteten Timo Blau als „Doofer aus Schifferstadt“, Prinzessin Michele als „schlagfertiges Tanzmariechen“ und Sitzungspräsident Michael Rupp „als der ewig Dicke“. Auch Gäste von auswärts, vom Rodalbener Karnevalsverein, trugen zur Unterhaltung bei. Alleinunterhalter Peter Arnold hielt die Menge in schunkelnder Bewegung. Am Montag, den 3. Februar 2020, überreichte Prinzessin Michele I. vor ausverkauftem KGS-Saal den 29. Pfälzer Saumagenorden an Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner. Vorgänger Gunther Emmerlich fühlte sich in seiner Rolle als sprechender und singender Laudator sehr wohl. Die Veranstaltung war diesmal etwas anders, als man es aus den Vorjahren kannte. Schon vor Beginn hatte es eine Treckerparade – eine Protestaktion einiger Dutzend Bauern aus der Region – gegeben, denen Julia Klöckner sich eine halbe Stunde widmen musste. Der „Star-Büttenredner“ Andreas Schmitt („Obermessdiener vom Mainzer Dom“) konnte nicht auftreten, da er sich kurz vor der Veranstaltung verletzt hatte. Doch trotz dieser unerwarteten Zwischenfälle war es eine herausragend schöne und gelungene Veranstaltung, die alle Beteiligten besonders genossen. Freitag, der 7. Februar 2020, war der Tag der Ehrungen in der KGS. In einer Feier mit den langjähri-

gen Vereinsmitgliedern wurden diese für ihre Treue und Beständigkeit mit Ehrennadeln, Orden und Urkunden, übergeben von Prinzessin Michele I. und Kinderprinzessin Paula sowie der Vorsitzenden Gabi Külbs, ausgezeichnet. Spitzenreiter an diesem Abend war Emil Geier, Zeitungsverleger und KGS-Ehrensensator, mit 44 Jahren Vereinszugehörigkeit.

Gleich danach, ab 19.11 Uhr, kamen Ehrensensatoren und Senatoren in stattlicher Anzahl zusammen, um nach Absingen der Kommershymnen und doppelhenkigen Trinkübungen zwei neue Senatskollegen mit zustimmendem dreifachen „Ei-jo“ aufzunehmen. Senatspräsident Hans Busch „plätschte“ und „taufte“ Thomas Traue, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Vorderpfalz, und den Schifferstadter KUS-Vorsitzenden und früheren KGS-Aktiven Wolfgang Knobloch. Zuvor war die Ex-Tilly Corinna Berkel mit dem Sonderverdienstorden Nr. 25 der KGS überrascht worden. Die „Allerschenschd“ (Heike Ferch vom KV Zweibrücken) hatte im Putzkittel und mit „Pälzer Schlappgosch“ für Lachsälven gesorgt. Die Saumagenordens-Ausstellung in der VR-Bank am Schillerplatz eröffneten am Dienstag, den 11. Februar 2020, mit dem Durchschneiden des Absperribandes Filialdirektor Andreas Braun, Prinzessin Michele I. und Kinderprinzessin Paula I., unterstützt von einer Anzahl Grünkittel und einigen Ehrengästen. Ab dem nächsten Tag bis zum Aschermittwoch konnten die Besucher der Bank die Ausstellung besichtigen. Am Faschnachtsamstag, den 22. Februar 2020, feierte die KG Schlotte mit 350 Besuchern ihre Milieusitzung in der Schifferstadter Aula des Schulzentrums. 19 Programmpunkte gab es, davon zehn Gruppen aus den eigenen Reihen, u.a. ein Tanzmariechen-Medley mit vier eigenen Mariechen. Von auswärts waren u.a. angereist die Dubbeglasbrieder, Andreas Knecht mit seinem „Vogel Gregor“ und „Tal-Ötzi“ Peter Lingenfelder.

Am Straßenfasnachts-Sonntag drängten sich rund 5000 Menschen auf der närrischen Festmeile rund um den Schillerplatz. Bürgermeisterin und Räte waren in Erfüllung der 11. Verordnung als Ärzte und Krankenschwestern unterwegs. Mit dem Empfang der Tollitäten und ihres Gefolges in der Sparkasse Vorderpfalz ging es am Rosenmontag-Vormittag weiter. Pünktlich um 11.11 Uhr stürmten die Schlotten den Schallerraum der Bank. Doch Vorstandsmitglied Oliver Kolb und Filialchefin Tanja Mayer wehrten den Sturm auf den Tresor erfolgreich ab, obwohl Vorstandsvorsitzender Thomas Traue als neuer Ehrensensator sich auf die Seite der Narren geschlagen hatte. Nach Senatories-Gesang und Ausgabe von Orden zogen die Schlotten reich beschenkt von dannen, um sich mittags gleich wieder ins Getümmel zu stürzen. In der Aula fand vor einer stattlichen jugendlichen Zuschauerzahl die Amtsübergabe von Kinderprinzessin Paula I. zu Kinderprinzessin Mariella I. „von der helfenden Hand“ (Mariella Hooch) statt. Minis, Midis, Tanzmariechen, Sternchengarde, Teenies und Princessgarde steuerten mit ihren Tanzauftritten zur Unterhaltung des jungen Publikums und zur Freude der tanzbegeisterten neuen kleinen Prinzessin bei. Am Faschnachtsdienstag dann wurden die Besucher des Kindermaskenballs von Mariella I. und den Mädchen und Jungen des neuen Jugendelferrats empfangen. Die große Prinzessin Michele I. hatte sich traditionsgemäß zu den Entenbrüder-Freunden nach Nackenheim begeben, um sich dort im Karnevalsumzug zu präsentieren und aus ihrem Cabrio das von der Sparkasse Vorderpfalz gesponserte Wurfmateriale an die Menge am Straßenrand zu verteilen. Beim Aschermittwochs-Heringessen fanden sich die Freunde der Schifferstadter Fasnacht und der köstlich eingelegten Sahneheringe zum Abschluss der Saison noch einmal im KGS-Haus zusammen. Bürgermeisterin Ilona Volk erfüllte die letzte noch offene Forderung, sie hielt ihr Aschermittwochs-Referat, in dem sie besonders auf die KGS-Jugend und die Aktivitäten der KGS in diesem Bereich abhob. Sie bekam Schlüssel und Säckel zurück im obligatorischen Tausch gegen den Schultheiß-Stab, und mit einem Trauergesang der Senatories & Co. war die Saison 2019/2020 vorbei.

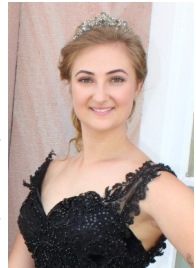
Niemand hätte da geglaubt, dass es wirklich für beinahe drei Jahre vorbei sein würde: In den letzten Tagen der Kampagne hatte es sich schon abgezeichnet. Am 11. März 2020 wurde von der WHO die Epidemie weltweit zur Pandemie erklärt und der 19. März 2020 war der letzte Tag ohne Einschränkungen. Danach regierte die Pandemie mit den Schwierigkeiten, Problemen und dramatischen Situationen, die wir alle erlebt haben.

2020/21 Michele Luboja

Am 11. November 2020 – wo man sich normalerweise für die Erstürmung des Rathauses gerüstet hätte – stand als Schlagzeile im Tageblatt: „Narren nur im Geiste vereint - Elfter im Elften ohne Rathaussturm“. Der 11.11. war in diesem Jahr ein ganz normaler – für die Narren trüber – Tag, an dem man nur in Gedanken an wundervolle vergangene Kampagnen denken konnte. Prinzessin Michele I. blieb weiterhin im Amt. Die nächste Prinzessin war noch in der Warteschleife und musste sich in Geduld üben. Es gab keine persönlichen Kontakte, kein Training, keine noch so kleinen Veranstaltungen. Alles war in Ungewissheit, wie das im nächsten Jahr sein würde. Am Rosenmontag 2021 wurden – als Ersatz für den nicht stattfindenden Kindermaskenball – von Prinzessin Michele und den KGS-Aktiven beim KGS-Haus fast dreihundert kostenlose Überraschungstüten für Schifferstadter Kinder ausgegeben, die nach Vorbestellung abgeholt werden konnten. Der Inhalt – Clownsnasen, Ausmalbilder und Buntstifte, Luftschlangen, Orden und Bilder der Prinzessinnen, Gummibärchen und AHOI-Brause – war von mehreren Spendern zur Verfügung gestellt worden.

2021/22 Michele Luboja

Auch diese Karnevalssaison fiel größtenteils der Pandemie zum Opfer. In den Sommermonaten, wo die Infektionszahlen zurückgegangen waren, gab es ein paar Freiluft-Events. Am 5. Juni 2021 durften die Vereine, die gewöhnlich die Festzelte auf dem Rettichfest betrieben, als Ausgleich für die entgangenen Einnahmen ein „Rettichfest-to-go“-Paket anbieten. Auch der Förderverein der KGS war dabei. Für knapp 20 € verkauften diese Vereine liebevoll zusammengestellte Boxen, die mit Utensilien befüllt waren, mit denen man zu Hause Rettichfest „feiern“ konnte. Der Erlös kam den Vereinen zugute. Die Boxen konnten die Käufer direkt beim Verein abholen und dort noch vor Ort im Freien Grillwurst, Schnitzel oder Rettichsalat genießen. Coronabedingt war die KGS-Jahreshauptversammlung 2021 vom Frühjahr in den Herbst verschoben worden. Die Vorsitzende Gabi Külbs gab einen nacheilenden Bericht zur Kampagne 2019/2020 ab und eine kurze Zusammenfassung der wenigen Aktivitäten während der Pandemie-Zeit. Schatzkanzler Michael Rupp erklärte, das Minus habe sich im Vergleich zu 2019 verdoppelt, trotzdem stehe der Verein auf stabilen Füßen. Nach den in dieser Versammlung erfolgten Wahlen setzte sich die Vorstandschaft zusammen aus: Gabi Külbs (Vorsitzende), Daniela Diefenbach (stv. Vorsitzende), Michael Rupp (Schatzkanzler), Gertud Ginkel (Schatzministerin) und Vanessa Rupp (Schriftführerin). Kassenprüfer waren Martina Möller und Andrea Hooch und das Ehrengericht bestand aus Hans-Peter Gasschott, Thomas Hauck, Hans Külbs, Ulrich Schwind und Christoph Werner. Michele I. „vom Praxisteam zum närrischen Syndrom“ erlebte ihre dritte Kampagne! Am 11.11.2021 dauerte es drei Knallfrösche und einen Countdown von 11 bis 1 lang, bis Sitzungspräsident Michael Rupp vor dem Schifferstadter Rathaus die Kampagne 2021/2022 für eröffnet erklärte. Nur eine winzig kleine Abordnung, angeführt von Prinzessin Michele I. und Kinderprinzessin Mariella, hatte sich vor dem Rathaus eingefunden. Bürgermeisterin Ilona Volk und Beigeordneter Hans Schwind – seines Zeichens auch KGS-Ehrensensator – hatten sich zur Verteidigung bereitgehalten. Ein Versprechen für die nächste „normale“ Kampagne machte die Bürgermeisterin: „Aus dem Rathausbrunnen wird Wein fließen!“. Eine kleine interne Mitgliederzählung wurde aber doch vorgenommen. Am 13. Nov. 2021 waren die Vereinsjubilare ins Haus der KGS geladen. Sie erhielten aus den Händen von Prinzessin Michele und Kinderprinzessin Mariella ihre Ehrennadeln und Urkunden. Die Vorsitzende Gabi Külbs bat um Verständnis, dass keine Orden verteilt werden konnten, da es schon fast zwei Jahre lang keine Gelegenheiten gegeben hatte, Gelder für den Verein zu generieren. Steffen Hooch, ein großzügiger Vereinssponsor, wurde zum Ehrensensator und der ehemalige Vorsitzende und Elferat Ralf Schmidt zum Senator ernannt. Beide mussten aber noch bis zum Januar 2023 warten, bis sie im Kreise ihrer neuen Kollegen „geplätscht“ und bestätigt wurden. Am Rosenmontag 2022 konnten sich die Schifferstadter Kinder – nach vorheriger Anmeldung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften bei den Schloten wieder eine Fasnachts-Tüte abholen. Darin waren – ähnlich wie am Rosenmontag 2021 – ein paar Kleinigkeiten, mit denen die Kinder dann zu Hause wenigstens ein bisschen Fasnacht „feiern“ konnten. Diesmal hatte man auch „Erwachsenen-Tüten“ bereit, die allerdings mit 11 € bezahlt werden mussten. Bei der Tütenausgabe halfen die immer noch amtierende Michele I. und die immer noch abwartende Lena I.

„Den Gold’nen Hut aus Schifferstadt die halbe Welt gesehen hat!“**Lena I. „von der tanzenden Rose“ - Lena Isselhard**

Orden: Weltkugel, vor der ein Flugzeug mit den Jahreszahlen 2022/2023 auf einem der Flügel zu sehen ist. Um die Weltkugel angeordnet der Goldene Hut, das KGS- und das Stadtwappen. Darüber eine Fahne mit dem Mottotext. Endlich – am 11.11.2022 – gab es wieder einen Einstieg in die Schifferstadter Fasnacht. Die Schlotten belagerten und stürmten das Rathaus. An der Spitze der

närrischen Streitmacht stand die immer noch im Amt befindliche Tollität Michele I. „vom Praxisteam zum närrischen Syndrom“, ihr zur Seite natürlich die künftige Prinzessin Lena I. „von der tanzenden Rose“, die nun endlich, nach zwei Kampagnen Wartezeit, die Erfüllung ihres Traumes erleben sollte. Als dritte Hoheit war Kinderprinzessin Mariella I. mit von der Partie. Vor dem Rathaus versammelt, war es für die Narren nicht ganz so einfach, dasselbe zu erobern. Sie hatten wieder einmal – ausgedacht von der just 11 Jahre im Amt befindlichen Bürgermeisterin Ilona Volk – erst einige Aufgaben zu erfüllen, bevor sich die Tore öffneten. Unter anderem mussten sie aus Buntpapier und Goldfolie „Goldene Hüte“ basteln. Na ja, man akzeptierte das, was da zustande gekommen war, obwohl weit entfernt vom Original. Die Bürgermeisterin hatte für die Menge auf dem Rathausplatz eine besondere Überraschung bereit. In Erfüllung ihres Versprechens, das sie beim „Pandemie“-Rathaussturm vom 11.11.2021 gegeben hatte, war es ihr gelungen, den Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Kallstadt, ihren Senatskollegen Axel Messer, zu veranlassen, mit einem sogenannten „Volksfass“ voller Wein auf dem Rathausplatz zu erscheinen. Jeder bekam ein paar Schlucke im Probierglas. Drinnen erfolgte die Bekanntgabe der 11 Verordnungen, der Besitzwechsel von Stadtschlüssel, Stadtsäckel und Schultheiß-Stab und somit auch die Machtübernahme der Tollitäten.

Schon am nächsten Abend, am 12. November, konnte Michele I. endlich nach genau 1093 Tagen Regentschaft Krone und Zepter an Lena I. „von der tanzenden Rose“ weitergeben. Lena Isselhard, von Beruf Erzieherin, war von Kindesbeinen an in den tanzenden Gruppen und Garden der KGS, zwischendurch auch für eine Saison lang Kinderprinzessin, und ist heute Elferrätin, Trainerin und Tänzerin. Lange musste sie warten, bis sie nun endlich – nach Ende der Pandemie – die närrische Regierung antreten konnte. Zur Krönung trug sie eine atemberaubende tiefschwarze elegante Robe. Die zum Elferrat gehörenden Ex-Tollitäten hatten sich zusammengetan und für Lena das Residenzschild für das Elternhaus anfertigen lassen. Und aus Aichach waren die Freunde von der Paartalia mitsamt Prinzenpaar angereist, um mit ihrer Tanz-Show die Glückwünsche zur Krönung zu überbringen. Nach zwei Jahren Pause gab es am 23. November 2022 endlich auch wieder eine Saumagenordensverleihung. Die Preisträger in der 30. Verleihungsveranstaltung waren die Schifferstadter Bauunternehmer Berthold und Egon Heberger. Eine auf's i-Tüpfelchen passende und ausgefeilte Laudatio hielt Ehrensponsor und Sponsor Josef A. Geyer. Er hatte gern die Vertretung für die 29. Trägerin aus 2019 Julia Klöckner übernommen, die terminlich verhindert war, aber aus Berlin eine Videobotschaft mit ihren Glückwünschen für die Hebergers geschickt hatte. Berthold und Egon Heberger, selbst große Sponsoren der KGS und der Saumagenverleihung, dankten mit viel Freude für die Kostbarkeit aus Rosenquarz, die man diesmal in doppelter Ausführung übergeben hatte. Im Programm erlebten die 120 Gäste den glänzenden Auftritt des „Deutschen Michel“ Bernhard Knab, „en eschde Määnzer Leckerbisse“, den man mit „standing ovations“ und nur nach einer Zugabe von der Bühne ließ. Und Hits aus vielen Jahrzehnten reichten in Frack und Zylinder „Die Hofkater“ von den „Ramsteiner Bruchkatze“ aneinander. Am 7. Dezember trugen sich die Brüder Heberger auf Einladung von Bürgermeisterin Ilona Volk bei einem kleinen Empfang im Alten Rathaus ins „Goldene Buch“ der Stadt ein. Mit dabei war an diesem Abend neben den Vertretern der Schlotten und der Stadt auch der Chef des Technik Museums und Saumagenordensträger Hermann Layher, der bei der Verleihung nicht dabei sein konnte. Am Samstag, den 7. Januar 2023, erhielt Senatorin Marlein Bittner im Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht in Speyer aus den Händen von Verbandspräsident Jürgen Lesmeister für ihre über 44jährige Vereinsaktivität in der KGS den „Goldenen Löwen mit Brillanten“. Mit der Nr. 530 ist dies der dritte „Löwe mit Brillanten“ in der KGS, neben denen vom früheren Vorsitzenden Ernst Grüner und Ehrenpräsident Wilfried Kübls.

Im Senatskommers am 13. Januar 2023 erfolgte die Amtsübergabe von Hans Busch an den neuen Senatspräsidenten Hans Schwind. Hans Busch hatte seinen Rücktrittswunsch bereits während der

Pandemie-Zeit bekanntgegeben. Auf Grund der veranstaltungslosen Zeit war der offizielle Wechsel erst jetzt möglich. Hans Schwind, seit 2009 als Ehrensenator zu diesem Kreis gehörend, hatte sich gern bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und führte, nachdem Hans Busch mit „standing ovations“ und „einer Träne im Knopfloch“ verabschiedet war, den Kommerz locker und souverän bis zum Ende des Abends weiter. Es wurde auch die Ernennung und Amtseinführung eines neuen Ehrensenators und eines weiteren Senators durchgeführt. Steffen Hoock und Ralf Schmidt waren die Kandidaten, die zwei Jahre auf diese offizielle „Abplätschung“ hatten warten müssen und von den Kommerzmitgliedern mit „Ei-jo“ gern aufgenommen wurden. Im Verlauf des Abends hatte man für den Aktiven Rudi Bernatz und die bis dahin völlig ahnungslose Vorsitzende Gabi Külbs noch eine besondere Überraschung parat. Die beiden erhielten aus den Händen von Prinzessin Lena I. die Sonderverdienststorden der KGS mit den Nummern 26 und 27. Vor dem Kommerz wurden langjährige KGS-Mitglieder geehrt. Neben einer Anzahl von Jubilaren, die für 11, 22, 33 und mehr Jahre Mitgliedschaft Ehrennadeln und Urkunden erhielten war der Spitzenreiter an Mitgliedsjahren der 75jährige Karl Walter mit 55jähriger Vereinszugehörigkeit. Volles Haus, beste Stimmung und eine Spende für den guten Zweck der Ludwigshafener Stadtprinzessin Marie-Sophie I. gab es im Schlotte-Kappenabend am 11. Februar 2023. Den Betrag von 333,33 € hatten die Schlotte in ihrem Ordensfest unter den dort angereisten Karnevalisten gesammelt und für Prinzessin Marie-Sophie I. und ihr soziales Engagement bereitgehalten. Für die Gäste des Kappenabends im KGS-Haus hatten die Schlotte ein buntes Programm mit Tanzdarbietungen, Bütenreden und anderem Kokoloeres zusammengestellt. Unter anderem wurde der neue Ehrensenator Steffen Hoock von Sitzungspräsident Michael Rupp zur „Prinzessin Steffania I.“ ausstaffiert, denn er hatte unvorsichtigerweise verlauten lassen, dass er „gern auch mal Prinzessin sein“ wollte. Das Publikum und die Akteure hatten ihren Spaß.

Die Vernissage zur Saumagenordensausstellung im Foyer der VR-Bank am Schillerplatz fand am Dienstag, den 14. Februar, statt. Hätte man nicht zwei Jahre pausieren „müssen“, wäre das bereits die 11. Ausstellung gewesen. Das hatte Filialdirektor und KGS-Ehrensenator Andreas Braun errechnet und in seiner Begrüßung besonders erwähnt. Nach etwas Gesang, etwas Schunkeln und dem Dank der Vorsitzenden Gabi Külbs, durfte Kinderprinzessin Mariella in Vertretung der kranken Prinzessin Lena I. gemeinsam mit Bürgermeisterin Ilona Volk und Andreas Braun das Abspermband zerschneiden. Somit war die Ausstellung eröffnet. Das Publikum konnte sich die Exponate bis zum Aschermittwoch ansehen. Mehrere Hundert Karnevalsfans konnten endlich, am Fasnachtssamstag, in der Milieusitzung der Schlotten ihren so lange angestauten Hunger auf närrische Betätigung und Unterhaltung stillen. Die KGS hatte keine Mühen und Kosten gescheut, um nach zwei Jahren Abstinenz ein Programm der Spitzenklasse zu bieten. Neben allen eigenen Tanzgruppen, den Minis, den Teenies, dem „Männerlazarett“ spricht Männerballett als „Barbies“, Tanzmariechen Nadja Blau und Tanzmajor Paul Schrettenbrunner, hatte man Redner und Musikanten der Spitzenklasse nach Schifferstadt geholt. Da sah man den aus der Fernsehsitzung bekannten „Hofnarren“ Andreas Franz, den Bauchredner Andreas Knecht mit seinem „Vogel Gregor“, Heidi Lempke und Andreas Burger im „berührunglosen Corona-Tanzkurs“, die 16jährige Lisa Stein als Fan des „Pälzer Dialekts“ und gleich danach als Blechbläserin bei der Guggemusik der „Huddelschnuddler“, die Frankenthaler „Dubbeglasbrieder“ und zum Finale den „Tal-Ötzi“ Peter Lingenfelder. Die Sitzungsgäste selbst betätigten sich aktiv und zogen in fröhlichen Polonaisen durch den Saal. Einen Wermutstropfen mussten die Narren an diesem Abend schlucken: Sitzungspräsident Michael Rupp gab seinen Rückzug in die zweite Reihe bekannt. Die Schlotten reagierten prompt mit seiner Ernennung zum „Ehrensitzungspräsidenten“ und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass Rupp „gelegentlich doch mal für einen Schritt nach vorn“ zu bewegen wäre. Straßenfasnacht am Fasnachtssonntag: Die meisten der vielen hundert Besucher aus Schifferstadt und den umliegenden Orten hatten tief in die Klamottenkiste gegriffen, um sich für die närrische Party unter freiem Himmel und bei richtig gutem Wetter in Schale zu schmeißen. Auf der närrischen Meile war Schlag 14 Uhr kaum noch ein Durchkommen. Die Versorgungsstände und Ausschankstellen hatten alle Hände voll zu tun. Bürgermeisterin Ilona Volk und ihre Stadträte hatten die 11. Bedingung der Prinzessin erfüllt. Die Bürgermeisterin im Kostüm der „Eliza Doolittle“ und die Räte als Gärtner und Blumenmädchen verteilten ihre Rosen, besonders natürlich an die Prinzessin „von der tanzenden Rose“, aber auch an andere erfreute Passanten. Die Schlagzeile im Tageblatt am nächsten Tag lautete: „Es fühlt sich gut an!“. Zum Rosenmontag gehörte traditionsgemäß der Einmarsch in die Räume der Sparkasse Vorderpfalz. Punkt 11.11 Uhr marschierte die närrische Streitmacht unter den Klängen des von Peter Arnold auf der „Quetschkommode“ intonierten Narrenmarsches in der Bank ein. Ehrensenator Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz, bemühte sich erfolgreich, tatkräftig

tig unterstützt von Filialleiterin Tanja Mayer, die Schlotten von einem Sturm auf den Tresorraum abzuhalten. Sie durften nur mal am „Schlüssel riechen“. Am Ende gingen die Prinzessinnen Lena I. und Mariella I. reich beschenkt mit Plüschtieren und Wurfmaterial zum nächsten Termin. Das war der Kindermaskenball in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums. Hier hatten sich nach fast drei Jahren fasnachtsloser Zeit mehrere hundert Prinzessinnen, Piraten, Meerjungfrauen, Cowboys und andere originell verkleidete junge Narren eingefunden. Die Mädchen und Jungen des neuen Jugendelferrates hatten unter Federführung der stv. Vorsitzenden Daniela Diefenbach die Planung und Vorbereitung übernommen. Sie boten viele lustige und gut angenommene Spiele und Tänze für die jugendlichen Fasnachter. Highlight war natürlich die Krönung der neuen Jugendprinzessin, Nadja I. „aus dem närrischen Haus der Blaus“ (Nadja Blau). Die Verantwortlichen hatten alle Hände voll zu tun, die quirliche Menge zu bändigen.

Während am Fasnachtsdienstag die neue Jugendprinzessin Nadja I. sich im Umzug der Waldseer Narren präsentierte, hatte sich die große Prinzessin Lena I. „von der tanzenden Rose“ auf den Weg nach Nackenheim gemacht. Sie hatte das einmalige Erlebnis, bei den Freunden des CVE auf dem großen Komitteeswagen in luftiger Höhe und bei strahlendem Sonnenschein inmitten der „obersten Entenbrüder“ durch die Nackenheimer Straßen zu fahren und von dort kiloweise „Kamelle“ und andere Süßigkeiten in die Zuschauermenge zu werfen. Nach Ende des Umzuges durfte Lena zusammen mit dem Sitzungspräsidenten Gerd Zimmermann beim Abschlusstreffen der Zugteilnehmer die Siegerpokale für die schönste Gruppe, den originellsten Wagen usw. überreichen. Lena, die in ihrer wunderbaren schwarzen Staatsrobe nach Nackenheim gekommen war, empfand dieses Erlebnis als eines der Highlights ihrer Kampagne. Der letzte Tag – der 22. Februar – dieser von allen so lange ersehnten Kampagne war viel zu schnell erreicht. Man traf sich zum Aschermittwochs-Heringessen und zur Rückgabe der städtischen Insignien im Haus der KGS am Waldfestplatz. Die diesmal von Senatorin Carmen Kopp-Külbs nach dem Rezept ihres wegen einer Operation noch nicht einsatzfähigen Hans waren, wie immer, köstlich und gingen weg „wie warme Semmeln“. Die Bürgermeisterin erfüllte die letzte noch offene Forderung aus den 11 Verordnungen. Sie hielt ein bestens gereimtes Referat zum Thema „Den Gold’nen Hut aus Schifferstadt die halbe Welt gesehen hat“. Damit hatte sie sich auch den Rücktausch von Schlüssel und Stadtsäckel gegen den Schult-Heiß-Stab redlich verdient. Im Stadtsäckel befand sich „eine große Menge Geld“, allerdings in kleinsten Schnipseln und gepresst. Die Vorsitzende Gabi Külbs übergab das Säckel mit der Anmerkung, die Scheine seien doch bestimmt in „ein paar Überstunden“ wieder zusammenzusetzen, damit könne die Bürgermeisterin das Loch in der Stadtkasse dann stopfen. Für die ebenfalls ganz in „trauerndes Schwarz“ gekleidete Prinzessin Lena I. „von der tanzenden Rose“ hatten die Senatoren ein besonderes Geschenk mitgebracht. Als Lob und Dank für die gute Repräsentation während ihrer Kampagne überreichten sie Lena I. eine mit 24 Karat vergoldete echte Rose in einer Schmuckbox als bleibendes Andenken. Am 16. Mai 2023 hielten die Schlotten ihre Jahreshauptversammlung ab. Die anwesenden Mitglieder hörten positive Berichte über die zurückliegende Saison. Von zufriedenstellend bis bestens schwankte das Resümee der Vorsitzenden Gabi Külbs über Verlauf und Besuch der Veranstaltungen. Auf das 75jährige Vereinsjubiläum in der kommenden Kampagne wurde hingewiesen. Schatzkanzler Michael Rupp berichtete über einen wohltuenden Gewinn im vergangenen Jahr, der nach den beiden vorausgegangenen Verlustjahren sehr willkommen war. Nach den erfolgten Neuwahlen setzt sich die aktuelle Vorstandschaft wie folgt zusammen: Erste Vorsitzende Gabi Külbs, stv. Vorsitzende Iris Hetterich (für die nicht mehr zur Verfügung stehende Daniela Diefenbach), Schriftführerin Vanessa Rupp, Schatzkanzler Michael Rupp, Schatzministerin Gertrud Ginkel. Die Mitglieder des Ehrengerichts sind Hans-Peter Gaschott, Thomas Hauck, Hans Külbs, Ulrich Schwind und Christoph Werner, Kassenprüfer sind Martina Möller und Andrea Hoock.

Hier enden die Auszüge aus der Vereins-Chronik in der Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V. Schifferstadt.

Wir freuen uns auf eine wunderbare Jubiläumskampagne 2023/2024 unter der Regentschaft des Prinzen Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“ (Timo Blau).

**Motto in der Jubiläumskampagne:
„Seit 75 Jahren Spaß, die Schlotten geben weiter Gas“**





**Die KGS-Streitmacht im Ordensfest der Kampagne 2022/2023
unter der Führung von Prinzessin Lena I.**



**Der KGS-Jubiläumsorden im
75. Jahr**

mit dem Motto:

*„Seit 75 Jahren
Spaß,
die Schlotten geben
weiter Gas!“*

Unsere Personen-Chronik

ab dem Gründungsjahr 1948

Ehrenmitglieder der KG „Schlotte“

Georg Best sen. †	Theo Gems †	Robert Leibig
Karl-Heinz Best	Emil Grehl †	Josef März (Kommersmusikus)
Thekla Best †	Ernst Grüner †	Theo Magin (Feldgasse)
Irmgard Biermann †	Katharina Gruber †	Gerhard Prieschl †
Fanny Bittler †	Walter Haberstroh †	Erich Przibylla †
Norbert Cicewski	Gosmar Isselhard †	Margret Schachtner
Werner Dahlhausen	Hildegard Kessler	Peter Schachtner
Günther Dennhard †	Werner Kessler †	Ruth Sold
Norbert Deyerling	Heinrich Klapp †	Gerhard Sommer †
Philipp Fichtenmayer †	Albert Klein †	Karl Walter
Erwin Geibert †	Josef Kolb †	Walter Wilsing †

Ehrenvorsitzende und Ehrenpräsidenten

Ehrenvorsitzender	Ernst Grüner †
Ehrenpräsidentin	Elisa Grüner †
Ehrenpräsident	Wilfried Külbs
Ehren-Sitzungspräsident	Michael Rupp

Weitere Ehrenmitglieder sind: die Saumagenordensträger, die Ehrensensatoren, die Senatoren, die Tollitäten bis 11.11.2008 und die Ehrenelferräte

Die Kinder- und Jugendtolitäten

(gewählt oder ernannt und gekrönt am Rosenmontag)

1989: Svenja Klein
1990: Sybille Uriel
1992: Lisa Otto
1993: Christine Schießl
1994: Barbara Hartmann
1995: Kathrin S. Hölzel
1996: Ina Keil
1997: Ramona Halicki
1998: Mandy Fiegl
1999: Jennifer Hallam
2000: Anna-Lena Otten
2001: Laura Schmidt
2002: Vanessa Rupp
2003: Isabell Mohr
2004: Vivien Klapp
2005: Miriam Reiser

2006: Michele Luboja
2007: Tamara Reeb
2008: Serena Heraucourt
2009: Lena Isselhard
2010: Natascha Fuchs
2011: Natascha und André Fuchs
2012: André Fuchs
(von Rosenmontag bis Aschermittwoch 2012)
2013: Christina Schardt
(von Rosenmontag bis Aschermittwoch 2013)
2016: Pablo Paul
2017: Melissa Rauchholz
2018: Lea Urschel (Jugendprinzessin)
2019: Paula Schrettenbrunner
2020: Mariella Hooch
2023: Nadja Blau (Jugendprinzessin)



Kinderfasching am Rosenmontag 2009

Krönung von Kinderprinzessin Lena I. (Lena Isselhard)

Präsidenten / Sitzungspräsidenten

Präsidenten

1948 bis 1949	Toni Albrecht †
1949 bis 1950	Ernst Seeger † (kommissarisch)
1950	Dr. Artur Schenk †
1950 bis 1974	Georg „Schorsch“ Heberger †
1974 bis 1981	George Best
1981 bis 1983	Elisa Grüner †
1983 bis 1985	Franz Imo †
1985 bis 2006	Wilfried Külbs
2006 bis 2008	Michael Rupp
2008 bis 2014	Jürgen Mohr

Sitzungspräsidenten

2014 bis 2023	Michael Rupp
2023 bis heute	Vanessa Tucceri

Vorsitzende

1979 bis 1981	Hans Otto Balmes	2002 bis 2009	Thomas Hauck
1981 bis 1994	Ernst Grüner †	2009 bis 2011	Wolfgang Isselhard
1994 bis 1998	Bernhard Schmidt	2011 bis 2016	Ralf Schmidt
1998 bis 2002	Hans Busch	2016 bis heute	Gabriele Külbs



Die Vorstände 1981 nach dem Ausscheiden von George Best

v.l.n.r.: Alois Funk/Kassier, Franz Imo/Vize-Präsident, Wolfgang Knobloch/stv. Vorsitzender,
Elisa Grüner/Präsidentin, Marlein Cramer/Schriftführerin u. Protokollerin,
Ernst Grüner/Vorsitzender, Günther Dennhard/Beisitzer, Walter Neff/Beisitzer

Tills und Jugendtills der KG „Schlotte“

Richard Eckrich 1949/50 bis 1950/51
 George Best 1951/52 bis 1965/66
 Peter Schachtner 1966/67 bis 1974/75
 Hubert Volk † 1975/76 bis 1979/80
 Jürgen Hauck 1980/81 bis 1983/84
 Thomas Otterbach 1984/85 bis 1985/86

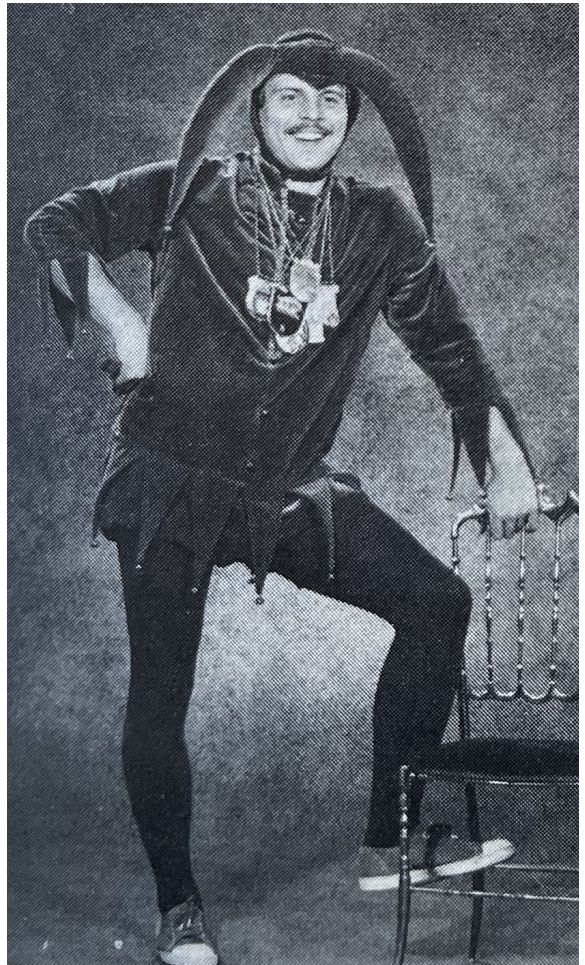
Christian Wahl 1986/87 bis 1990/91
 Ralf Schumacher 1993/94 bis 1995/96
 Michael Rupp 1996/97 bis 1999/00
 Michael Klimek † 2003/04 bis 2005
 Corinna Berkel 2006/07 bis 2015/16
 Stephan Bernatz 2015/16 bis heute
 Nadine Blau [J] 2018 bis heute



George Best
 1951/52 bis 1965/66



Michael Rupp
 1996/97 bis 1999/00



Hubert Volk
 1975/76 bis 1979/80

Senatoren der KGS

Ernst Grüner †	Mai 1994	Hans Külbs	Apr. 2007
Günter Kreckler †	Jan. 1996	Hans-Peter Gaschott	Apr. 2007
Roland Ulrich †	Jan. 1996	Bernhard Schmidt	Nov. 2008
Eckart W. Wilbertz †	Jan. 1996	Thomas Hauck	Mai 2009
Marlein Bittner	Apr. 2000	Irmgard Feindel †	Jan. 2014
Hans Busch (Sen.Präs. 2016-21)	Apr. 2002	Jürgen Mohr	Mai 2014
		Frank Külbs	Jan. 2018
Jürgen Lorenzen	Juli 2005	Carmen Kopp-Külbs	Feb. 2019
Wilfried Külbs	Apr. 2006	Ralf Schmidt	Nov. 2021
Herbert Eckert †	Apr. 2007		

Die Auflistung beinhaltet derzeitige Vereinsmitglieder und während ihrer Vereinszugehörigkeit verstorbene Mitglieder.



Unsere Senatoren in der Jubiläumskampagne 2023/2024:

v.l.n.r.: Wilfried Külbs, Marlein Bittner, Hans-Peter Gaschott, Hans Külbs, Carmen Kopp-Külbs, Hans Busch, Thomas Hauck, Ralf Schmidt, Bernhard Schmidt

Ehrensensoren der KGS

Hans Otto Balmes	1982	Jürgen Lesmeister	2015
Dr. Ernst Bartholomé	1985	Dr. Rüdiger Linnebank	2010
Walter Beck †		Theo Magin	1973
Bernhard Becker	2011	Edwin Mayer	1998
Monika Berg	2018	Axel Messer	2017
Emil Best †		Brigitte Müller †	2016
Andreas Braun	2017	Hans Müller †	2006
Emil Geier †	2007	Hermann Nickelsburg †	
Theo Gems †	1955	Felix Pietrus †	1988
Josef A. Geyer (Senats-Präs. 2007-15)	1987	Frank Prieschl	2012
Hans Gruber †	vor 1981	Maik Rösch	2013
Elisa Grüner †	vor 1981	Klaus Sattel	2004
Klaus Habermann	2019	Egon W. Sauerbrei †	1983
Edgar Hahn †	1982	Kurt Schackert †	
Ernst Hauck †	1982	Dr. Paul Schädler	1973
Berthold Heberger	1982	Gerd Schramm	2008
Egon Heberger	1996	Egon Schuster †	2018
Burkhard Heberger †	1982	Ernst Schwind †	1982
Peter Hengl †	2000	Hans Schwind	2009
Kurt Hepp †	1988	Ulrich Schwind	2009
Steffen Hooch	2021	Siegfried Seufert	1988
Werner Jaschke	2010	Josef Sold †	vor 1981
Otto Johann † (Landrat a. D.)	1962	Reinhard Stelzer	1988
Otto Johann † (Architekt)		Adam Teutsch †	
Clemens Körner	2012	Thomas Traue	2020
Herbert Kötter †	1982	Ilona Volk	2013
Wolfgang Knobloch	2020	Josef Wahl †	1999
Peter Kubina	2019	Karl-Heinz Waidele	1992
Erich Lang †	1995	Eckart W. Wilbertz †	1968
Walter Langknecht	2011	Dr. Axel Wilke	2016
Alexander Leber	2014		

Träger des Sonder-Verdienstordens der KGS

Hans Busch	Orden Nummer 1	2005
Wilfried Külbs	Orden Nummer 2	2006
Herbert Eckert †	Orden Nummer 3	2007
Anni Bachtler †	Orden Nummer 4	2008
Ernst Bachtler †	Orden Nummer 5	2008
Elliot Schmidt	Orden Nummer 7	2009
Hans Külbs	Orden Nummer 8	2010
Hans-Peter Gaschott	Orden Nummer 9	2010
Josef März	Orden Nummer 10	2013
Marlein Bittner	Orden Nummer 11	2013
Roswitha Jänsch	Orden Nummer 12	2013
Wolfgang Isselhard	Orden Nummer 13	2014
Michael Rupp	Orden Nummer 14	2014
Josef A. Geyer	Orden Nummer 15	2016
Berthold Heberger	Orden Nummer 16	2016
Egon Heberger	Orden Nummer 17	2016
Frank Prieschl	Orden Nummer 18	2017
Ralf Berkel	Orden Nummer 19	2017
Walter Langknecht	Orden Nummer 20	2018
Karl-Heinz Waidele	Orden Nummer 21	2018
Gerd Schramm	Orden Nummer 22	2018
Vanessa Rupp	Orden Nummer 23	2018
Lisa Fuhr	Orden Nummer 24	2019
Corinna Berkel	Orden Nummer 25	2020
Rudolph Bernatz	Orden Nummer 26	2023
Gabriele Külbs	Orden Nummer 27	2023

Verleihung des Sonderverdienstordens an Lisa Fuhr



v.l.: Hans Busch, Gabriele Külbs, Vanessa Rupp, Lisa Fuhr, Prinzessin Elisa I, Michael Rupp, Ralf Schmidt, vorn sitzend Till Stephan



Sonder-Verdienstorden der KGS

Der Sonderverdienstorden der KGS wird verliehen für besondere Leistungen außerhalb der Pflichten des karnevalistischen Titels sowie für besondere Verdienste im Sinne der Brauchtumsförderung.

Wir danken unseren Aktiven für ihren Einsatz für den Verein.



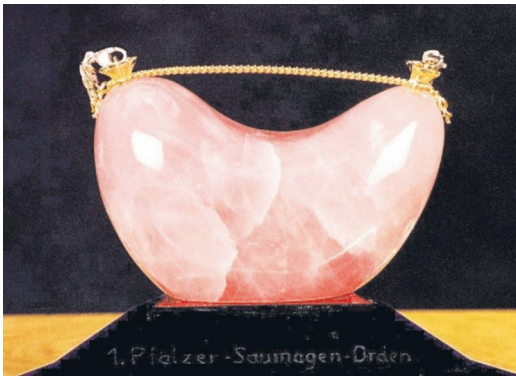
Der Saumagen-Orden

- Idee und Verleihungskriterien -

Die im Jahr 1991 gemeinsam vom damaligen Präsidenten Wilfried Külbs und Ehrensenator Günter Kreckler (†) geborene Idee des Saumagen-Ordens war es, eine Auszeichnung für Persönlichkeiten aus Kultur, Sport, Politik und Wirtschaft zu schaffen, die sich um die Kurpfalz, genauer gesagt, die Rhein-Neckar-Region, verdient gemacht haben. Sie wird in der "närrischen Zeit" durch die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte vergeben.

Der Orden und dessen Verleihung war zunächst vom Stifter Günter Kreckler (†) auf elf närrische Jahre begrenzt. Nach den großen Erfolgen, die diese ersten elf Verleihungen für das Image der KG Schlotte brachten, beschloss die Gesellschaft jedoch, die Serie fortzusetzen und außerdem die Verleihungsmodalitäten dahingehend zu verändern, dass nunmehr auch verdiente Persönlichkeiten geehrt werden können, deren Wirkungskreis oder Herkunft nicht mehr allein auf die Kurpfalz beschränkt sind. Der zwischenzeitlich gebildete neue Sponsorenkreis sowie die Entscheidungsgremien für die Verleihung, waren sich einig, ihre Suche nach auszeichnungswürdigen Personen auf das gesamte Bundesgebiet und darüber hinaus auszuweiten. Bei der Verleihung selbst, die immer während der Karnevalssaison stattfindet, wird ein zünftiges Saumagen-Essen mit dazu passendem Saumagen-Wein gereicht. Ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und humorigen Beiträgen begleitet die Verleihungsfeierlichkeiten.

Die Ordens-Form eines gefüllten Saumagens wurde gewählt, um die Pfälzer Spezialität darzustellen, welche in den 90er Jahren auf staatsmännischer Ebene berühmt wurde und die Pfalz in aller Welt bekannt machte.



Der Orden besteht aus Rosenquarz, wiegt über 740 Gramm und ist jedes Mal ein Unikat. In Idar-Oberstein bekommt er den Schliff auf Saumagen-Form. Er ist verziert mit silbernen Abschnürungen, die an einer Silberkette befestigt sind, damit der Orden um den Hals getragen werden kann.

Die Träger des Saumagenordens

**und Ehrenmitglieder
der KGS**



1991-1992



Dr. Helmut Kohl †

Kanzler der Bundesrepublik
Deutschland

1992-1993



Dr. Werner Pfützer †

Präsident der Vereinigung
Badisch-Pfälzischer
Karnevalvereine

1993-1994



Joy Fleming †

Mannheimer Blues- und
Mundart-Sängerin

1994-1995



Fritz Walter †

Ehem. Kapitän 1. FCK,
Ehrenspielführer dt. Fußball-
nationalmannschaft,
Weltmeister 1954

1995-1996



**Prof.h.c. Dr.
Theo Becker †**

Ordensmeister der Pfälzischen
Weinbruderschaft

1996-1997



**Prof. Dr.
Jürgen Strube**

Aufsichtsratsvorsitzender der
BASF SE

1997-1998



Kurt Beck

Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz

1998-1999



**Bernd Heuer †,
Horst Lenz,
Günter Wetzel**

Mitglieder des Kampfmitel-
räumdienstes Rheinland-Pfalz

1999-2000



Theo Magin

Alt-Bürgermeister u. Ehrenbür-
ger Schifferstadt, KGS-Senats-
Präsident u. Ehrensensator

2000-2001



**Prof. Dr.
Bernhard Vogel**

ehem. Min.Präs. des Landes
Rheinland-Pfalz, Min.Präs.
des Landes Thüringen

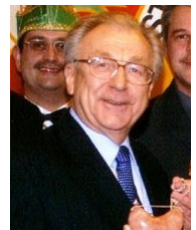
2001-2002



Wolfgang Schneider

Besitzer des
Holidayparks Hassloch

2002-2003



**Prof. Dr. Lothar
Späth †**

ehem. Min.Präs. von BW und
Vorstandsvorsitzender der
JENOPTIK AG

2003-2004



Marie-Luise Marjan

Schauspielerin (bekannt als „Mutter Beimer“ aus der Fernsehserie „Lindenstraße“)

2004-2005



Dr. Markus Merk

Welt-Fußballschiedsrichter

2005-2006



Dr. Hans-Dietrich Genscher †

Bundesaußenminister a.D.

2006-2007



Dieter Thomas Heck †

Rundfunk- und TV-Moderator

2007-2008



Vicky Leandros

Schlagersängerin

2008-2009



Hermann Layher

Museumsleiter des Auto und Technik Museums Sinsheim/Speyer

2009-2010



Stefan Kuntz

Vorstandsvorsitzender des 1. FC Kaiserslautern

2010-2011



Helmut Markwort

Herausgeber der Zeitschrift FOCUS

2011-2012



Dr. Dieter Wedel †

Regisseur, Produzent, Intendant u. a. der Nibelungenfestspiele Worms

2012-2013



Margit Sponheimer

Schlagersängerin und Volksschauspielerinnen (zählt zu den 100 größten Rheinlandpfälzern, obwohl in Frankfurt geboren)

2013-2014



Ralph Siegel

Erfolgreicher Komponist und Musikproduzent

2014-2015



Frank Elstner

Funk- und Fernsehmoderator Show-Produzent und Show-Master

2015-2016



Horst Lichter

Fernsehkoch, Autor und Moderator

2016-2017



Dr. Christian CHAKO Habekost

Comedian, Kabarettist und Calypso-Sänger

2017-2018



Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

2018-2019



Gunther Emmerlich

Deutscher Sänger (Bass) und Moderator

2019-2020



Julia Klöckner

Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

2022-2023



Egon und Berthold Heberger

Schifferstadter Bau-Unternehmer

2023-2024



Die Mainzer Hofsänger

Bekannter Fasnahtschor aus Mainz, 1926 gegründet



Sichtlich überrascht präsentiert der ehemalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl den ersten Saumagen-Orden in der Kampagne 1991-1992.

Auf dem Bild v.l.n.r.:

Vorsitzender Ernst Grüner, Prinzessin Nadja I., Initiator Günter Kreckler, Vizepräsident Wolfgang Knobloch, Präsident Wilfried Külbs und Prinz Willi I.

Erinnerungen, die nicht fehlen dürfen...



**Ehrenpräsident Wilfried Külbs mit einigen „seiner“ Tollitäten
bei seiner Überraschungsfeier 2006 zum Ende
seiner Präsidenten-Zeit.**



**Lustige Stunden auf der
Straßenfasnacht.
- Bürgermeister Klaus
Sattel als Rock-Musiker -**



**Namhafte Gäste
z. B. unsere Saumagen-
ordensträgerin Marie-
Luise Marjan.**



**Einer der zahlreichen Besuche bei unseren Freunden in Aichach.
„An der Paar, sei ein Narr!“**

Und natürlich noch unzählige mehr!

Ein herzliches Dankeschön

**AN DIE FIRMA HEBERGER
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
BEIM DRUCK DIESER
JUBILÄUMSFESTSCHRIFT**



Impressum

Herausgeber: Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ e. V.

Postfach 1108, 67099 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Vanessa Tucceri, Marlein Bittner

Berichte: Chronik der Kampagnen zusammengestellt aus ehemaligen Jahresheften und Zeitungsartikeln

Vertrieb: „fer umme“, hoffentlich aber nicht umsonst!

Satz des Textteiles und Erstellung des Titelblattes:

Vanessa Tucceri, Marlein Bittner

Druck: Firma Heberger, Schifferstadt

Fotos: Aus der KGS Chronik und privatem Bestand

Der **Inhalt** ist teilweise durchaus zu verantworten. Wegen Risiken und Nebenwirkungen bei der Lektüre lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie einen Obernarren.

Wenn Sie einen **Dreckfuhrer** finden, so seien Sie versichert, dass dieser völlig beabsichtigt ist; denn es sollen auch die Leute ihre Freude haben, die immer nach Fehlern suchen!

Sollten Sie noch nicht Mitglied unserer Gesellschaft sein, so haben Sie leicht die Möglichkeit, dies nachzuholen:

Mit 25 Euro Jahresbeitrag (Erwachsene, 12,50 € für Kinder) sind Sie dabei. Treten Sie einem Kreis netter Leute bei, und Sie können sogar aktiv mitmachen. Natürlich helfen Sie auch der KG „Schlotte“, ihre nicht immer kostenfreien Aufgaben zu verwirklichen.

Aufnahmeanträge für die KGS oder den Förderverein bekommen Sie auf jeder Veranstaltung an den Kassen

info@kg-schlotte.de

www.kg-schlotte.de